12

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Die einzige Zeitung im Tal, Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wöchentlich frei in ... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ... „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 256 – 45. Jahrgang. Samstag den 31. Oktober 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Der Wirtschaftsbeirat an der Arbeit

Ausschußberatungen über die Stillhaltefrage.

Berlin, 30. Oktober. (Drahtbericht.) Die Generalaussprache des Wirtschaftsbeirates wurde heute nachmittag unter Vorsitz des Reichspräsidenten zu Ende geführt. Es wurde ein erster Ausschuß eingesetzt, der sich sofort mit den Stillhaltefragen befassen soll und unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning morgen früh seine Beratungen auf Grund der Vorschläge der Reichsregierung beginnen wird. Diesem Ausschuß werden die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates Dr. Pferdmenges, Dr. Schmitt, Dr. Schmitz und Dr. Silverberg angehören, zu denen noch einige weitere Sachverständige treten werden. Die übrigen dem Wirtschaftsbeirat zur Begutachtung vorzulegenden Punkte werden in zwei weiteren Ausschüssen behandelt, die die Reichsregierung im Laufe der nächsten Woche einberufen wird. Nach Abschluß der Ausschußarbeiten ist eine Schlußaussprache unter Vorsitz des Reichspräsidenten in Aussicht genommen.

*

Das Ergebnis der allgemeinen Aussprache des Wirtschaftsbeirates der Reichsregierung, wonach die Stillhaltefrage offenbar als das vordringlichste Problem angesehen wird, hat in politischen Kreisen stärkste Beachtung gefunden. Der Entschluß ist ein Beweis dafür, daß bei aller Anerkennung der Dringlichkeit auch der Lohn-, Preis- und Zinsfragen die Reichsregierung im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsbeirat gerade auf dem Gebiet der Auslandsverschuldung Eile für geboten hält. An zuständiger Berliner Stelle verkennt man nicht, daß beide Probleme, Stillhaltefrage und Tributfrage aufeinander hinweisen. Man verhehlt sich jedoch nicht, daß die Stillhaltefrage, die ja lediglich die privatwirtschaftliche Verschuldung gegenüber dem Auslande betrifft, schon termingemäß als erste in Angriff zu nehmen ist.

Die Ausschuß-Beratungen haben begonnen.

Berlin, 31. Okt. (Funkspr.) Der Stillhalteausschuß des Wirtschaftsbeirates ist heute vormittag um 10,30 Uhr in der Reichskanzlei zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten. Der Kanzler hat außer den gestern bekannt gegebenen vier Hauptmitgliedern auch noch einige Spezialfachleute hinzugezogen, und zwar außer dem Reichsbankpräsidenten Dr. Luther Oskar Wassermann von der Deutschen Bank, Dr. Jeidels, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Direktor Bachem von der Arbeiterbank, Gustav Schlieper (D.D.-Bank), Franz von Mendelssohn, Präsident der Berliner Industrie- und Handelskammer, Samuel Ritscher, Vorstandsmitglied der Reichskreditgesellschaft, Rudolf Löb (Bankhaus Mendelssohn) und Otto Wolff-Köln. Weiter nimmt natürlich auch der Reichsfinanzminister an der Sitzung teil. Besonders wichtig dürfte auch die Anwesenheit des Botschafters von Hoesch sein, der über die politische Seite des Problems besonders gut informiert ist.

Die Dringlichkeit dieser Stillhalteberatungen spiegelt sich deutlich in der heutigen Auslandspresse wider, die in erster Linie von dem Thema der kurzfristigen Schulden beherrscht wird. Das zeigt jedenfalls, wie notwendig es ist, einen wohlüberlegten Aktionsplan auszuarbeiten. Er wird im Prinzip darauf hinauslaufen müssen, daß die Kreditabzüge, die über die Stillhaltevereinbarungen hinausgehen, wirksam abgebremst werden. Außerdem wird man die Möglichkeit einer rechtzeitigen Verlängerung des Stillhalteabkommens ins Auge fassen und überlegen, ob nicht ein Teil dieser kurzfristigen Schulden in langfristige Anleihen umgewandelt werden kann. Darüber hinaus wird man auch die grundsätzlichen Fragen nicht übergehen, die die Basis des ganzen Kredit- und Stillhalte-Problems bilden, wie sie ja im Layton-Bericht mit aller Eindringlichkeit behandelt worden sind. Es geht nicht an, daß die Ausfuhr Deutschlands, die schließlich die Voraussetzung unserer Kreditkraft ist, dadurch geschmälert wird, daß eine Reihe von Staaten jetzt Sondervorteile handelspolitischer Art herauszuschlagen sucht. Der Ausschuß muß aber auch die Wege zeigen, auf denen diese Forderungen wirksam abzuwehren sind. Die Beratung dieser Dinge wird bis etwa Mitte nächster Woche dauern. Vorher können die anderen Ausschüsse schon deshalb nicht zusammengestellt werden, da dieselben Persönlichkeiten in den verschiedenen Ausschüssen tätig sein müssen, so der Reichsfinanzminister und der Reichsbankpräsident. Unter diesen Umständen hat der Kanzler es für richtig gehalten, die Arbeit zunächst auf die Stillhaltefrage zu konzentrieren.

Um die deutsch-französische Zusammenarbeit.

Paris, 31. Okt. (Funkspr.) Die Vertreter französischer und deutscher Gewerkschaften, die dem deutsch-französischen Wirtschaftsausschuß angehören, sind am Freitag in Paris zu einer ersten Besprechung zusammengetreten. Deutscherseits waren hierbei Tarnow, Schweizer und Aron und französischerseits Jouhaux und Chevalme anwesend. Bei der Zusammenkunft wurde die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Sinne einer Verminderung der Arbeitslosenkrise erörtert. Man betont, daß diese Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern sich auf ganz Europa ausdehnen müsse, um Aussicht auf Erfolg zu haben. Die Vertreter der beiden Länder haben sodann gemeinsame Richtlinien festgelegt, die sie bei den kommenden Verhandlungen verfolgen wollen und die besonders darauf hinausgehen, jede Bevorzugung der Privatinteressen vor den Gesamtinteressen zu verhindern.

Kein brasilianischer Kaffee für die Sowjets.

Paris, 31. Okt. (Drahtb.) Wie Havas aus Sao Paulo meldet, hat das brasilianische Kaffeeinstitut sich geweigert, über den Verkauf von 500 000 Sack Kaffee an die Sowjets zu verhandeln, aus Furcht, letztere könnten diesen Ankauf dazu benutzen, um auf den europäischen Märkten ein Dumping zu betreiben.

Besserung der Lage in Amerika?

Erklärungen Hoovers.

WG. Washington, 31. Okt. (United Preß.) In einer Erklärung spricht Präsident Hoover seine Genugtuung über die Besserung der Kreditlage in den Vereinigten Staaten aus. Diese habe mit dem 7. Oktober eingesetzt, dem Tage, an dem Hoover seinen Plan zur Besserung des Kreditwesens bekanntgab. Hoover betonte, daß laut den wöchentlichen Statistiken die Konkurse von Banken so gut wie ganz aufgehört haben. Gleichzeitig habe in den Vereinigten Staaten das Hamstern von Zahlungsmitteln aufgehört, und 24 Millionen Dollar gehamsterten Geldes seien schon wieder den Banken zugeflossen. Ferner seien die ausländischen Währungen an einem Punkte angelangt, an dem es „nicht mehr vorteilhaft sei, Geld ins Ausland zu verschiffen". Der praktische Erfolg dieser wirtschaftlichen Erholung zeige sich an den steigenden Preisen für Weizen und Baumwolle. Die Steigung mache bei Weizen 11 Cents für das Bushel und bei Baumwolle 17 Dollar für den Ballen aus.

Die Antwort an den Völkerbund, die vom Kriegsministerium und Marineministerium gut geheißen wurde, verpflichte die Vereinigten Staaten, keine Verstärkung der bestehenden Streitkräfte vor dem 1. November 1932 vorzunehmen, vorausgesetzt, daß die übrigen Regierungen gleichlautende Versprechungen abgäben.

Staatssekretär Stimson erklärte, nach seiner Meinung würde die Annahme des Vorschlages für das Rüstungsfeierjahr die Stellung der Vereinigten Staaten bei den kommenden Abrüstungsverhandlungen nicht beeinträchtigen.

Die Note über das Rüstungs-Feierjahr

WG. Washington, 31. Okt. (United Preß.) Die Note der Vereinigten Staaten an den Völkerbund über die Annahme des Rüstungsfeierjahres ist jetzt veröffentlicht worden. Im Staatsdepartement wird betont, daß man bei der Annahme des Vorschlages sich die Aufrechterhaltung der augenblicklichen Stärke der amerikanischen Streitkräfte sicherte.

*

Ferner haben dem Rüstungsfeierjahr zugestimmt Belgien, Italien, Dänemark, Norwegen und Schweden.

Das „Elsaß-Lothringen" im Osten

Mussolini für Abschaffung des Korridors. Er bereitet einen Vorschlag vor.

WG. Rom, 30. Okt. Auf Anfrage eines deutschen Blattes über Mussolinis Standpunkt in der Frage des polnischen Korridors erklären maßgebende Stellen, daß die Abschaffung des Korridors einen der Hauptpunkte einer Ueberprüfung des Versailler Vertrages bilden würde. Es sei seit langer Zeit die Ueberzeugung des Duce, daß der Korridor einen wunden Punkt auf der europäischen Landkarte darstelle, der eine dauernde internationale Beunruhigung verursache und noch ernste Schwierigkeiten bereiten werde. Die Gründe für diese Ansicht Mussolinis lägen in der Tatsache, daß der Korridor Deutschland in zwei Teile zerschneide, schwierig zu lösende Fragen für die deutsche Regierung schaffe und einen Zustand ständiger Erbitterung zwischen Deutschland und Polen herbeigeführt habe.

Obgleich Mussolini noch nicht mit der Erklärung in die Oeffentlichkeit getreten ist, daß der polnische Korridor eines der in allererster Linie zu lösenden Problems darstelle, erfährt die United Preß, daß der Duce einen Vorschlag zur Beseitigung der Korridorfrage machen werde, „sobald sich ein geeigneter Zeitpunkt hierfür ergebe".

Rückkehr Danzigs zum Reiche gefordert

Danzig, 31. Okt. (Drahtb.) Der frühere nationalsozialistische Staatsminister Dr. Frick sprach in einer NSDAP.-Versammlung in Danzig über das Korridorproblem. Er stellte die Forderung nach Rückkehr Danzigs zum Reiche auf.

Rußland und Polen.

Moskau (über Kowno), 31. Okt. (Drahtb.) Die Erklärung, die der polnische Außenminister Zaleski im Ausschuß des Sejms über die Möglichkeit eines russisch-polnischen Nichtangriffsvertrages abgegeben hat, ist in Moskau recht kühl aufgenommen worden.

In amtlichen russischen Kreisen wird erklärt, daß die Erklärung Zaleskis für den inneren Gebrauch gedacht sei und daß in diesem Augenblick an eine Fortsetzung der polnisch-russischen Verhandlungen über einen Nichtangriffsvertrag nicht zu denken sei. Die russische Regierung stehe auf dem Standpunkt, daß die russische Regierung eine Bürgschaft für die polnische Westgrenze nicht übernehmen könne. Die russische Regierung wolle mit Polen einen „rein individuellen" Vertrag schließen, in dem die Interessen Dritter vollkommen unberührt bleiben.

Vor großen Entscheidungen.

WG. Berlin, 31. Okt. (Drahtber. unserer Schriftleitung.) Die Zeit drängt und auch die Ereignisse drängen. Ueberall stehen wir in der Politik vor großen und weittragenden Entscheidungen. Am 2. Februar des kommenden Jahres versammelt sich in Genf die Abrüstungskonferenz. Ihre Arbeit wird erfolglos bleiben, wenn sie nicht im Zusammenhang bleibt mit finanziellen Ersparnissen und Revidierung sämtlicher Budgets. Im Mai stehen Neuwahlen in Frankreich bevor, die ihre Schatten schon jetzt auf die innere und äußere Politik des Kabinetts Laval-Briand werfen. In England werden die Neuwahlen eine grundlegende Aenderung der englischen Politik zur Folge haben, namentlich in zollpolitischer Hinsicht. Schließlich bereiten sich auch bei uns innerpolitische Ereignisse vor, die unsere Gesamtlage beeinflussen: die Reichspräsidentenwahl im April — selbst wenn sie in eine Verlängerung der Amtsperiode Hindenburgs auslaufen sollte —, die Neuwahlen in Preußen, die auf die Reichspolitik zurückwirken, und vielleicht noch andere parteipolitische Vorgänge, die sich zur Stunde erst in der Entwicklung befinden.

Unsere internationale Stellung verlangt neben der gewiß nicht leichten Verständigung mit Frankreich über die Revision des Youngplanes die uns förderlichen Tendenzen in anderen Staaten, Amerika, England und Italien, zu pflegen und zu benutzen. Die Auseinandersetzung mit Paris dürfte um so schwieriger sein, je weniger wir geneigt sein werden, die finanziellen Verhandlungen mit politischen Forderungen oder Bedingungen zu belasten, weder auf der einen noch auf der anderen Seite. Die Reichsregierung kann sich auf die verschiedensten Gutachten der Sachverständigen stützen, besonders der internationalen Zahlungsbank in Basel, die alle zu dem Schluß kommen, daß die bisherigen Methoden versagten und daß nur auf dem neuen Wege direkter Verständigung zwischen Berlin und Paris die Lösung erreicht werden kann.

Der Reichskanzler, der jetzt auch formell die Geschäfte der auswärtigen Politik führt, die er vorher schon sehr bestimmend gelenkt hat, ließ den deutschen Botschafter v. Hoesch aus Paris nach Berlin kommen, um mit ihm den direkten Schritt zu besprechen, den die Reichsregierung bei der französischen Regierung zu unternehmen entschlossen ist. Herr v. Hoesch wird am Sonntag bereits wieder nach Paris fahren, um dann mit dem aus Amerika zurückgekehrten Ministerpräsidenten Laval die ersten Besprechungen einzuleiten. Mit der Möglichkeit, daß dieser Schritt einer neuen Annäherung an Frankreich ihm stark verdacht wird und vielleicht zur Wiederholung der Angriffe gegen die Regierungspolitik führt, muß der Kanzler rechnen, aber auch sich abfinden. Denn er gehört zu seinem Programm der Sanierung, die sich auf die inneren wie auf die äußeren Schulden erstreckt. Dr. Brüning wird auch den Mut zu neuer Unpopularität aufbringen; denn ohne einschneidende Reformen und finanzpolitische Maßnahmen im Innern wird es nicht abgehen, um dem Auslande und vor allem unseren vielen staatlichen und privaten Gläubigern zu zeigen, daß wir gewillt sind, unseren Haushalt nach jeder Richtung hin in Ordnung zu bringen.

Financial News über die internationale Verschuldung.

London, 31. Okt. (Drahtb.) „Financial News" widmet dem Problem der internationalen Verschuldung einen ausführlichen Leitartikel, in dem es u. a. heißt: Die Zeit ist gekommen, wo es dringend notwendig ist, sich auf breiterer Basis mit der Sache zu befassen, und zwar in solcher Weise, daß man zu einer Regelung kommt, die mindestens eine angemessene Zeit umfaßt. Mit Bezug auf Francquis Vorschlag zur Auftauung der in Deutschland festgefrorenen Kredite meint das Blatt, wesentlich für den Erfolg eines solchen Vorschlages würde sein, daß die den Schuldnern auferlegten Bedingungen nicht schwer sind. Es wäre sinnlos, neue Verpflichtungen zu schaffen, die sich lediglich als Mühlsteine um den Hals der Schuldner erweisen würden. Es wird eine bessere Sicherheit angeboten werden müssen, als es die Verpflichtungen der Schuldner unter dem Stillhalteabkommen sind. Es ist schwer, sich eine solche vorzustellen, es sei denn, daß die Regierungen der Schuldnerländer bereit wären, die Bonds zu garantieren, was nicht wahrscheinlich ist.

*

Dieser Vorschlag ähnelt dem gestern mitgeteilten des französischen Sachverständigen Rist, der eine Garantie durch die Reichsbank forderte. Es ist allerdings schwer, sich neue Sicherheiten, die für uns tragbar wären, vorzustellen.

Fühlungnahme Lavals mit europäischen Regierungen.

Paris, 31. Okt. (Drahtb.) Von Bord des Dampfers „Ile de France" meldet der Außenpolitiker des „Petit Parisien", daß Ministerpräsident Laval nach seiner Rückkehr mit verschiedenen europäischen Regierungen wegen der Ergebnisse seiner Washingtoner Besprechungen Fühlung nehmen werde, in erster Linie natürlich mit der deutschen Regierung, und es sei sogar möglich, daß er sich direkt mit dem Reichskanzler Brüning telephonisch in Verbindung setzen werde. Sicher sei auch, daß die Londoner Regierung, als deren Vertreter Lord Reading kurz vor Lavals Abreise nach Amerika sich über den bevorstehenden Meinungsaustausch bezüglich des Reparations- und Schuldenproblems in Paris unterrichtet habe, wieder einen Delegierten nach Paris entsenden werde, um erneut Fühlung zu nehmen. Das Schulden- und Reparationsproblem werde unverzüglich Gegenstand wichtiger Erörterungen und namentlich einer internationalen Konferenz, die wahrscheinlich im Dezember zusammentreten werde, sein.

Vorschläge d'Abernons.

London, 30. Oktober. (Drahtb.) Der frühere Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon, erklärte in einer Rundfunkrede: „Alle Staatsmänner und Beamten, die für den Ausbruch von Feindseligkeiten verantwortlich sind, sollten mit der ersten Abteilung an die Front gesandt werden. Wenn ich Diktator wäre, so würde ich die gleiche Pflicht auch auf die an der Fabrikation von Waffen Interessierten und auf jene fanatischen Hetzer ausdehnen, die in der Vergangenheit so viel getan haben, um den Fortschritt der Befriedung zu verhindern." Der Vorschlag Lord Cecils, das dem Deutschen Reich auferlegte Verbot des Baues von Unterseebooten und Militärflugzeugen auch auf andere Mächte auszudehnen, würde, so sagte Lord d'Abernon, die Schrecken des Krieges stark verringern. Mit einem Hinweis auf die gegenwärtige Krise forderte d'Abernon eine Herabsetzung der Lasten der Schuldnerländer durch eine starke Verminderung der Reparationen und alliierten Kriegsschulden.

Bankier Wiggin für Aenderung des Young-Planes.

New York, 30. Oktober. (Drahtb.) Vor dem vom Senat zur Untersuchung der Frage der Wirtschaftsplanung eingesetzten Ausschuß sprach sich Albert Wiggin, der Vorsitzende der größten amerikanischen Privatbank und Mitarbeiter an dem Layton-Bericht, erneut für eine Änderung des Youngplanes und der interalliierten Schuldenabmachungen aus. Als weitere Voraussetzung für die Wiederbelebung der Weltwirtschaft nannte Wiggin die deutsch-französische Annäherung sowie die Herabsetzung der Zolltarife in der ganzen Welt. Wiggin betonte, daß die Frage der Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit bei der Betrachtung der Kriegsschuldenfrage völlig ausschalte. Die Änderung empfehle sich lediglich aus der wirtschaftlichen Notwendigkeit.

Die Kredite der Bank von England verlängert.

London, 31. Okt. (Drahtb.) Die Bank von England teilt mit, daß mit der Federal-Reservebank von Neuyork bezw. der Bank von Frankreich ein Abkommen zustande gekommen ist, wonach von den am 1. August der Bank von England gegebenen Krediten in Höhe von je 25 Millionen Goldpfund insgesamt dreißig Millionen Pfund um drei weitere Monate verlängert werden.

Meuterei in Pernambuco niedergeschlagen.

Neuyork, 30. Okt. (Drahtb.) Der Militäraufstand in Pernambuco ist niedergeschlagen worden. Nach einem kurzen Feuergefecht haben sich die meuternden Truppen ergeben. Sie sind gefangen genommen worden.

Neue Zusammenstöße auf Cypern.

15 Personen getötet.

London, 31. Okt. (Drahtb.) Am Freitag sind bei einem Zusammenstoß zwischen Aufständischen und Regierungstruppen auf Cypern 15 Personen getötet und 50 verwundet worden.

Ein Angriff der Aufständischen auf den Leuchtturm von Cap Greco ist von dem britischen Torpedobootszerstörer „Acasta" abgeschlagen worden. Aus Aegypten sind Panzerwagen eingetroffen. In den Dörfern und kleineren Städten im Innern der Insel sind wiederum mehrfache Plünderungen und Brandstiftungen vorgekommen. In Famagusta ist, einer Meldung des englischen Gouverneurs zufolge, das Eigentum der Regierung zerstört worden. In Nicosia müssen sich die englischen Frauen und Kinder bei Beginn der Dunkelheit in das ihnen zugewiesene Hotel begeben, damit sie vor Ueberfällen geschützt sind.

Dementis.

Keine Einfuhrbeeinflussung durch die Devisenzuteilung.
Keine Konvertierung von Pfandbriefen.

Berlin, 31. Okt. (Funkspr.) Von verschiedenen Seiten ist behauptet worden, daß die Reichsregierung auf dem Wege über die Devisenbeschaffung eine besondere Importpolitik treibe. Wie wir von zuständiger Seite darüber erfahren, ist diese Behauptung unzutreffend. Die Devisenbewirtschaftung wird in keiner Weise als Mittel zur Importbeeinflussung verwendet. Für die Zuteilung von Devisen ist lediglich die Menge der vorhandenen Devisen ausschlaggebend.

Berlin, 31. Okt. (Funkspr.) Von zuständiger Stelle wird die Behauptung dementiert, daß eine Notverordnung zur Konvertierung von Pfandbriefen vorbereitet werde.

Schweizer Stellungnahme zum Handelskonflikt.

Bern, 30. Oktober. (Drahtb.) Der schweizerische Bundesrat beschäftigte sich heute eingehend mit den deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen. Am Schluß der Sitzung wurde eine Mitteilung ausgegeben, in der zunächst die wechselseitige Ein- und Ausfuhr beziffert und die darauf begründete schweizerische Forderung nach Zollkontingenten erwähnt wird. Man habe einen entsprechenden Entwurf eines Vorabkommens aufgestellt, den das Deutsche Reich jedoch abgelehnt habe aus der grundlegenden Erwägung heraus, daß das Reich zur Bezahlung seiner privaten und politischen Auslandverpflichtungen auf einen Ausfuhrüberschuß unbedingt angewiesen sei und daher einer allgemeinen einseitigen Beschränkung der deutschen Ausfuhr nicht zustimmen könne. Die deutsche Reichsregierung habe sich gleichzeitig bereit erklärt, die Verhandlungen über einen Ausgleich des gegenseitigen Warenaustausches auf einer anderen Grundlage fortzusetzen, ohne indessen eine solche anzugeben. Es heißt dann weiter: „Die Gefahr einer übermäßigen Einfuhr ist für unser Land in der gegenwärtigen Lage so groß, daß der Bundesrat die Verantwortung für die Fortdauer dieser Verhältnisse nicht übernehmen kann. Er wartet noch die Antwort auf eine an das Reich gestellte Anfrage ab, um in seiner nächsten Sitzung endgültig einen Beschluß zu fassen."

Dingelden beim Reichspräsidenten.

Berlin, 31. Okt. Wie aus politischen Kreisen berichtet wird, hat der Reichspräsident vor einigen Tagen den Abgeordneten Dingelden empfangen. Damit ist die seinerzeit während der Reichstagstagung zurückgestellte Besprechung nachgeholt worden.

Beamtenbund sucht Rechtsentscheidung gegen die Notverordnungen.

Berlin, 30. Oktober. (Drahtbericht.) Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Beamtenbundes beschäftigte sich dieser Tage eingehend mit der beamtenpolitischen und beamtenrechtlichen Entwicklung auf Grund der verschiedenen Notverordnungen. Er beschloß, da die Notverordnungen in Reich und Ländern eine große Anzahl von Rechtsfragen von grundsätzlicher und allgemeiner Bedeutung aufgeworfen hätten, im Rechtswege eine Entscheidung herbeizuführen.

Die deutschen Auslandsschulden.

Berlin, 30. Oktober. (Drahtb.) Zu den verschiedenen Schätzungen über die deutsche Auslandverschuldung wird von maßgebender Seite mitgeteilt: Auf Grund der Anmeldung, die mit der Notverordnung vom 27. Juli 1931 angeordnet wurde, ergibt sich nach dem Stande vom 28. Juli 1931 eine deutsche Auslandverschuldung von 12 Milliarden RM. an kurzfristigen Schulden (weniger als 12 Monate), 11,5 Milliarden RM. an langfristigen Schulden (länger als 12 Monate).

Vorübergehend Aufhebung der Arbeitslosen-Versicherung?

Der Vorstand des Reichsstädtebundes schließt sich dem Vorgehen des Landgemeindetages an.

Berlin, 31. Okt. (Funkspruch.) Wie das Nachrichtenbüro des VDZ. meldet, hat der Vorstand des Reichsstädtebundes sich in seiner letzten Sitzung dem Vorgehen des Landgemeindetages angeschlossen und auch seinerseits verlangt, daß eine vorübergehende Aufhebung der Arbeitslosenversicherung erfolge.

In unterrichteten Kreisen wird dem Nachrichtenbüro des VDZ. zur Erläuterung dieses Beschlusses erklärt, daß die Arbeitslosenversicherung durch die verschiedenen Aenderungsbestimmungen der Notverordnungen, insbesondere durch die Einführung der Bedürftigkeitsprüfung bereits im wesentlichen ihres Versicherungscharakters entkleidet sei. Im Hinblick hierauf könne man auch den Rechtsanspruch auf Arbeitslosenversicherung völlig beseitigen und den Zustand wiederherstellen, der vor 1927 bestand. Damals gab es eine reine Erwerbslosenfürsorge, die in allen Fällen nur nach erfolgter Bedürftigkeitsprüfung in Gang kam. Man sagt, daß die genannten Kommunalverbände ihren Wunsch auch im Hinblick darauf geäußert hätten, daß vermutlich unsere ausländischen Gläubiger für die Verlängerung des Stillhalteabkommens eine ähnliche Forderung geltend machen würden. Es ist also nicht so, daß mit Aufhebung der Versicherung die Unterstützung für wirklich bedürftige Arbeitslose beseitigt werden soll. Allerdings hofft man, mit Beseitigung des Versicherungscharakters der Arbeitslosenfürsorge gewisse Mittel für andere dringende Finanzzwecke der öffentlichen Hand frei zu bekommen. Man geht wohl nicht fehl in der Vermutung, daß dieser Plan ein wesentlicher Beratungsgegenstand für die beabsichtigte gemeinsame Aussprache von Vertretern des Reichs, der Länder und Kommunen sein wird, die in ungefähr 14 Tagen über die Finanzfragen der öffentlichen Hand stattfinden soll.

Im Hinblick auf diese gemeinsamen Verhandlungen ist bisher allerdings nur eine unverbindliche Fühlungnahme des Reiches bei den Ländern erfolgt, während man die kommunalen Spitzenorganisationen noch nicht gehört hat. Vermutlich will das Reich zunächst eine Verständigung mit den Ländern erreichen. Hierbei ist aber zu bemerken, daß die Interessen der Länder zum großen Teil mit denen der Gemeinden konform gehen. Denn diejenigen Gemeinden, die einen finanziellen Zusammenbruch erleiden, würden zunächst den Kassen der Länder zur Last fallen. Es ist auch noch der Gedanke aufgetaucht, mit der geplanten „Ent-Versicherung" der Erwerbslosenfürsorge eine Verminderung der Arbeitnehmerbeiträge zu verbinden, als Ausgleich für die zu erwartenden Lohnsenkungen.

In Sachverständigen-Kreisen auch des Reichsarbeitsministeriums wendet man gegen all diese Absichten vor allem zwei Bedenken ein: Wenn die Arbeitslosenversicherung ihres Versicherungscharakters entkleidet würde, dann würden vor allem diejenigen Arbeitnehmer außerordentlich schwer geschädigt, die seit Bestehen des Beitragszwanges, also seit 7—8 Jahren, Beiträge geleistet haben und nun vielleicht, zum ersten Male arbeitslos geworden, keinerlei Rechtsanspruch auf Unterstützung hätten. Von den 1000—1500 Mark, die sie in den vergangenen Jahren in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt haben, hätten sie danach absolut nichts, was eine unerträgliche Verbitterung der Arbeitnehmer auslösen könnte. Weiter sagt man in den Sachverständigen-Kreisen, daß die Ersparnisse aus dieser Umwandlung der Arbeitslosenversicherung nicht so groß sein würden, als daß sie die daran geknüpften Hoffnungen auf Entlastung der öffentlichen Finanzen erfüllen könnten.

Neue Kämpfe im Fernen Osten

Angriff auf Tsitsikar.

Peking, 30. Oktober. (Drahtb.) In der Provinz Hei-Lung-Kiang ist ein heftiger Kampf mit dem aufständischen General Tschung Hai Peng entbrannt, der über 60 000 Mann verfüge und mit den Japanern im Einvernehmen stehe, um sich des Bezirks von Tsitsikar (600 Kilometer nördlich Mukden) zu bemächtigen, der von Regierungstruppen unter General Hai Kia verteidigt werde. Der Angriff werde noch energischer betrieben werden, wenn das Zufrieren des Nonni-Flusses den Übergang der Truppen erlauben werde. Auch die Bombenflugzeuge der Japan freundlich gesinnten Chinesen entwickelten rege Tätigkeit.

*

Die Stadt Tsitsikar ist wichtig als Schlüsselpunkt der Bahnlinie von Charbin nach Nordwesten an die russische Grenze. Wenn es zutrifft, daß ein chinesischer General, der es mit den Japanern hält, diese Stadt mit einer recht ansehnlichen Truppenmacht angreift, dann bedeutet dies eine entscheidende Schwächung der chinesischen Stellung in der nördlichen Mandschurei, die vielleicht noch verhängnisvoll werden kann.

Japanischer Hauptmann erschossen aufgefunden.

Peking, 30. Oktober. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Mukden wurde dort die Leiche eines japanischen Hauptmannes von einer japanischen Streife auf der Straße aufgefunden. Man vermutet, daß es sich um den Hauptmann des japanischen Generalstabes Isota handelt, der nach Mukden entsandt worden war, um die politische Lage zu studieren. Nach japanischer Darstellung soll der Hauptmann von Chinesen angegriffen worden sein.

Mißglückter Ueberfall auf einen Postzug bei Tschangtschun.

Moskau (über Kowno), 31. Okt. Nach einer Meldung aus Charbin haben in der Nähe von Tschangtschun chinesische Soldaten versucht, einen Postzug aufzuhalten, um ihn zu berauben. Als die japanische Wache Feuer gab, zogen sich die Chinesen zurück. Acht Chinesen und drei Japaner wurden getötet.

Engländer in China verschleppt und ermordet.

London, 31. Okt. (Drahtb.) Am 3. Juni ds. Js. war der 19 Jahre alte englische Staatsangehörige John Thorburn nach einem Zusammenstoß mit Chinesen von der chinesischen Polizei in Quinsan verhaftet worden. Seitdem war er spurlos verschwunden. Zwischen der englischen und der chinesischen Regierung entspann sich ein längerer Notenwechsel, der aber ergebnislos blieb. Nunmehr hat die chinesische Regierung, die allen bisherigen Nachforschungen der englischen Regierung Widerstand entgegengesetzt hatte, zugegeben, daß Thorburn getötet und sein Leichnam verbrannt worden ist. Chinesische Zeugen wollen gesehen haben, wie Thorburn an einen Baum gebunden, grausam zugerichtet und verstümmelt worden ist. Wie verlautet, gibt die chinesische Regierung weiterhin zu, daß die exterritorialen Rechte verletzt worden sind. Sie hat sich zur Zahlung von Schadenersatz bereit erklärt.

Unsere holländischen Nachbarn

Von einem Haager Mitarbeiter

Die Weltwirtschaftskrise hat Holland in ihren Bannkreis gezogen, und der einzige Unterschied anderen Landen gegenüber besteht darin, daß sich der Holländer durch sie eben nicht aus seiner historischen Fassung bringen läßt. Vom Wiener behauptet man, daß er zu leichtblütig sei, um sich über Wirtschaftskrisen aufzuregen. Der Holländer ist dazu eben zu schwerblütig. Letzten Endes ist das Ergebnis dasselbe. Ereignislos ist Holland durch die letzten Monate gewandert. Das heißt, es gab wohl Ereignisse, aber sie unterstrichen nur das Beharrungsvermögen dieses eigenartigen Volkes.

So haben z. B. im ganzen Land Gemeinderatwahlen stattgefunden, die deshalb kennzeichnend sind, weil der Wahlgang dem der Parlamentswahlen sehr ähnelt. Das Ergebnis der Wahlen läßt den Schluß zu, daß Holland, falls heute neue Parlamentswahlen stattfinden würden, ganz genau dieselben Männer wählen würde, die es bisher gewählt hat. Der Grund liegt gewiß nicht in einer hohen Leistungsfähigkeit dieser Männer, sondern in der Überzeugung des Holländers, daß eine Erschütterung des Bestehenden keinen Vorteil brächte, obwohl das Bestehende gewiß nicht das Beste ist.

Eine kleine Verschiebung fand in der indischen Kolonialpolitik statt. Nach Batavia sandte Holland einen neuen Generalgouverneur, Jonkheer de Jonge, der den holländischen Osten eigentlich nur aus einem flüchtigen Besuch kennt. Seine Ernennung war eine der Überraschungen, an die man hier gewöhnt ist; denn bei wichtigen Ernennungen kommt es leider stets anders als man denkt. Er wird beweisen müssen, was er den ungeheuren Krisenproblemen gegenüber, die Indien jetzt zeitigt, leisten kann. Wenn er versagt, wird man es ihm kaum anrechnen dürfen. Die Welt hat keine Kaufkraft und Indien erzeugt im Übermaß Kolonialprodukte, für die beinahe kein Markt mehr besteht. Der neue Vizekönig wird Fehlbeträgen im indischen Staatshaushalt gegenüberstehen, die um so gigantischer sein werden, weil das englische Pfund gefallen ist. Man darf ihn wirklich um sein hohes Amt nicht beneiden.

Nun ein Bild der verbissen zähen Tatkraft Hollands. Auf der Pariser Kolonialausstellung war der holländische Pavillon ein seltenes, schönes Prunkstück. Es war ein Nationalunglück, als ein Brand ihn gänzlich einäscherte. Nebenbei gesagt, kam es dabei zu anziehenden, politischen Seitenspielen. Belgien, Hollands alter Rivale, bot seinem Nachbar sofort an, ihm einen Teil seines Pavillons zur Verfügung zu stellen. Frankreich wollte drei Millionen Franken zum Neubau beisteuern. Holland lehnte mit freundlichem Dank ab, biß die Zähne zusammen und zauberte, unterstützt vom ganzen Volk, in wenigen Wochen einen neuen Pavillon aus der Erde. Frankreichs Angebot, drei Millionen Franken, war ein Akt internationaler Höflichkeit. Leider hat es etwa zur gleichen Zeit die holländische Kohleneinfuhr durch Kontingentierung so stark abgeengt, daß ein gewaltiges Loch im Außenhandel der Niederlande entsteht. Der graziösen Geste folgt der harte Griff der französischen Machtfaust. Frankreich gebraucht heute rücksichtslos seine finanzielle Vormachtstellung in Europa. Es wäre klüger, wenn es nachgiebiger wäre. Es gibt nämlich auch noch so etwas wie eine Zukunft.

Eine gewaltige Folgeerscheinung der wirtschaftlichen Notlage in Holland ist die Tatsache, daß an eine Fortsetzung der Trockenlegung der Zuidersee kaum mehr gedacht werden kann. Die Werke, an welchen nun noch gearbeitet wird, werden natürlich vollendet werden. Hier geht es hauptsächlich um den großen Sperrdamm, der die Zuidersee abzuschließen hat; denn der kleinste der vier geplanten Polder ist bereits trockengelegt. Wassertechnisch ist nichts mehr daran zu vollenden. Nur jene Arbeiten sind vorzunehmen, die aus trockengelegtem Meeresboden bebautes Land mit Wohnstätten und einem Straßennetz machen. Als bemerkenswerte Einzelheit mag hier erwähnt werden, daß gerade dieser Polder von Beginn ab infolge seines geringen Ausmaßes der wirtschaftlich unvorteilhafteste war. Eine Reihe wichtiger Erwägungen führte dazu, ihn zuerst trockenzulegen. Der große Sperrdamm wird im nächsten Jahre geschlossen werden und die Zuidersee wird sich in ein Süßwasserbecken verwandeln. Die gewaltige Frage für Holland geht dahin, ob es nun auch die drei anderen Polder trockenlegen soll. Derzeit liegt ein Regierungsantrag vor, diese weitere Trockenlegung vorläufig aufzuschieben. Die Möglichkeit, ja, sogar die Wahrscheinlichkeit, daß dies das vorläufige Ende dieses großzügigen Unternehmens bedeutet, liegt auf der Hand. Man kann eine so gewaltige Organisation nicht ohne weiteres wieder aufbauen, wenn sie einmal aufgelöst ist. Eine andere Frage ist die, ob Holland damit gedient ist, wenn es seine Arbeitslosenziffer um 5—6000 erhöht. Das kostet unproduktive Millionen. Dennoch scheint es, daß die Trockenlegung der Zuidersee nicht mehr weitergeführt werden soll.

Wird die Zukunft Holland noch weitere Enttäuschungen bringen? Es ist traurig, daß man diese Frage eigentlich bejahen muß. Die Niederländische Bank hat einen neuen Präsidenten erhalten. An die Stelle Dr. Vissering ist Dr. J. A. Trip, der frühere Leiter der Bank von Java, getreten. Mit bemerkenswerter Schärfe hat der neue Leiter der holländischen Notenbank sein Festhalten am Goldstandard und seine Überzeugung, den Gulden auf ungeschmälerter Werthöhe halten zu können, betont. Die amerikanischen Kursstürze, die deutsche, die österreichische und nun die englische Krise waren harte Schläge für Holland. Die Wirkung derselben wird erst im folgenden Jahr voll in Erscheinung treten. Holland hat ja eine Ausnahmestellung in der Welt. Es ist einerseits das große Durchgangshaus des internationalen Handels, anderseits aber auch ein mächtiger Kolonialstaat. In beiden Hinsichten sind weitgehende Verschlechterungen der Lage eingetreten. Ob nicht auch Holland bei einem Punkt anlangen wird, an dem es, um konkurrenzfähig zu bleiben, zu einschneidenden Maßregeln wird greifen müssen, ist nur durch die Zeit zu beantworten.

Dr. G. Panstingl

Zentrum und Nationalsozialisten.

WG. **Berlin**, 30. Oktober. Die Auseinandersetzung über das Thema „Brüning und Hitler", welches Max Habermann vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband im Stegerwaldschen Deutschen begonnen hat, geht weiter. Nun beschäftigt sich die Germania mit der Frage eines Zusammengehens zwischen Brüning und Hitler. Sie stellt fest, daß ein solches unter gewissen Bedingungen wohl denkbar wäre, erklärt aber kategorisch, daß man für alles, was in den nächsten zehn Jahren im Deutschen Reich nottue, Hugenberg nicht einen Tag brauche, jenen Hugenberg, hinter dem sich „das ganze alte Deutschland" zusammendränge. Das Zentrum müsse es freilich ablehnen, sich die Rolle einer zweitklassigen nationalen Gesinnung zuweisen zu lassen. Sachliche Aussprache über das Thema sei erwünscht. Über die immerwährenden Angriffe auf das Zentrum und seine Führer sowie über „religiöse Hetze" wird geklagt. Wenn die nationalsozialistische Parteileitung „das gegenwärtige System" nach ihrer Ausdrucksweise „auf dem kürzesten Wege beseitigen" wolle, so sei zu erwidern, daß die Zukunft des deutschen Vaterlandes nur mit dem politischen Aufbauwillen aller und mit der restlosen Hingabe aller an das deutsche Volk zu retten sei. Nicht agitieren, sondern verantwortlich handeln, müsse die Parole sein. Eine grundsätzliche Absage an die Nationalsozialisten ist also in diesem auffälligen Artikel der Germania jedenfalls nicht enthalten. Er ist so gehalten, daß eine weitere Aussprache über das Thema „Brüning und Hitler" möglich ist. Dagegen ist Hugenberg eine runde Absage erteilt worden.

WG. **München**, 31. Oktober. (Drahtb.) In einer gestern abend hier abgehaltenen nationalsozialistischen Versammlung erklärte der Reichstagsabgeordnete Stöhr, die Nationalsozialisten seien bereit, mit dem Zentrum zu regieren, wenn dieses sich aus den Klauen des gottesleugnerischen Marxismus befreit haben werde.

Erste Sitzung des rhein. Zulassungs-Ausschusses für Wirtschaftsprüfer.

In einleitenden Ausführungen wies der Vorsitzende auf die hohe Bedeutung der Aufgaben des Zulassungsausschusses hin, bei der es sich um nichts geringeres handele, als durch Schaffung eines neuen Berufes tatkräftig mit darauf hinzuwirken, daß die alte Ehrenhaftigkeit und Treue im öffentlichen und Wirtschaftsleben, wie sie in unserem Vaterlande einst bestanden habe, wieder hergestellt würde.

Aus den sachlichen Beratungen heben wir den einstimmigen Beschluß des Zulassungsausschusses hervor, daß angesichts der großen Verantwortung, die das Amt eines öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfers in sich trägt, in keinem Fall von einer Prüfung seitens des zuständigen Ausschusses abgesehen werden kann. Von den insgesamt 69 bei der Zulassungsstelle vorliegenden Anträgen von Bewerbern wurden 28 behandelt. Die nächste Sitzung ist auf den 20. November anberaumt worden.

WG. **Köln**, 31. Okt. Namens der zwölf Industrie- und Handelskammern der Rheinprovinz und des Saargebietes, die die Zulassungsstelle für öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer in Köln gebildet haben, und der sich auch die Landwirtschaftskammer in Bonn angeschlossen hat, hatte die Industrie- und Handelskammer Köln als geschäftsführende Stelle auf den 30. Oktober den Zulassungsausschuß für Wirtschaftsprüfer zu seiner ersten Sitzung eingeladen. Zunächst konstituierte sich der Ausschuß und wählte zu seinem Vorsitzenden Geheimrat Hagen und zum stellvertretenden Vorsitzenden Fabrikant Paul Kind-Solingen.

Rechtzeitige Vorlegung des preußischen Etats.

WG. **Berlin**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Das preußische Staatsministerium hat sich heute nachmittag unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Braun mit dem Etat für 1932 beschäftigt und beschlossen, ihn trotz allen bestehenden Schwierigkeiten möglichst noch im Dezember dem Preußischen Landtag vorzulegen, damit eine gründliche Prüfung erfolgen kann. Die Frage der Neubesetzung des verwaisten Finanzministerpostens ist heute noch nicht zur Sprache gekommen.

Die Sparkasseneinlagen im Reich.

Berlin, 30. Oktober. (Drahtb.) Ende September 1931 beliefen sich die Sparkasseneinlagen bei den deutschen Sparkassen auf 10 218,79 Mill. RM. gegenüber 10 504,96 Mill. RM. Ende August 1931. Der Berichtsmonat weist mithin eine Abnahme um 286,17 Mill. RM. gegenüber einer Abnahme um 300,69 Mill. RM. im August 1931 auf.

Der im Juni einsetzende Rückgang der Spareinlagen hat sich also auch im Monat September fortgesetzt. Die Verminderung der Spareinlagen hat in diesen vier Monaten eine Höhe von 1004,85 Mill. RM. erreicht. Die Einzahlungen waren im September um 14,78 Mill. RM. geringer als im August, die Auszahlungen waren um 0,17 Mill. RM. niedriger als im August. Ende September 1930 beliefen sich die Spareinlagen auf 10 148,41 Mill. RM., Ende September 1929 auf 8595,72 Mill. RM.

Verbindlichkeits-Erklärung im Reichsbahn-Lohnstreit.

Berlin, 31. Okt. (Funkspr.) Im Lohnstreit bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft ist der Schiedsspruch vom 27 Oktober 1931 im öffentlichen Interesse für verbindlich erklärt worden.

Die Arbeitszeitfrage im Bezirk Hagen—Schwelm.

Hagen, 31. Okt. Wie wir erfahren, hat der Arbeitgeberverband in Hagen beantragt, den Schiedsspruch vom 30. September über die Arbeitszeitregelung für den Bezirk Hagen-Schwelm für verbindlich zu erklären. Verhandlungen hierüber finden Montag den 2. November im Reichsarbeitsministerium statt.

Gruppe Nordwest kündigt das Lohnabkommen.

Düsseldorf, 30. Okt. Die Arbeitgebergruppe Nordwest teilt mit, sie habe, durch die weitere erhebliche Verschlechterung der Wirtschaftslage der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie veranlaßt, heute das laufende Lohnabkommen zum 30. Novbr. d. Js. gekündigt. Die zurzeit geltende Lohnvereinbarung, die eine Herabsetzung des Tarifstundenlohnes um 3 Pfg. brachte, ist ab 1. August in Kraft getreten und erstmalig zum 30. Novbr. kündbar.

Hochverräterische kommunistische Schriften beschlagnahmt.

Düsseldorf, 30. Okt. Am Freitag wurde bei einer umfangreichen Durchsuchung eines Häuserblocks in Oberbilk eine Reihe verbotener hochverräterischer kommunistischer Broschüren und Flugblätter gefunden und beschlagnahmt.

Schließung der Universität Krakau.

Krakau, 30. Okt. Der Senat hat wegen Streitigkeiten innerhalb der Studentenschaft die Universität geschlossen. Die Bewegung hatte von der medizinischen Fakultät ihren Ausgang genommen. Ein Teil der Studierenden dieser Fakultät hatte die Forderung aufgestellt, daß aus paritätischen Gründen auch jüdische Leichen zu Sezierungszwecken beschafft werden müßten. Als diese Forderung nicht erfüllt wurde, wurden die jüdischen Studenten von ihren Kommilitonen an der Teilnahme an der betreffenden Vorlesung gehindert.

Der Devaheim-Prozeß.

WG. **Mülheim (Ruhr)**, 30. Oktober. In dem Zivilprozeß, den die Konkursverwaltung der Baugenossenschaft des Deutschen Evangelischen Volksbundes gegen den Generaldirektor Wilhelm Jeppel vor dem Landgericht in Duisburg auf Zahlung eines Teilbetrages der der Konkursmasse schuldigen Summe angestrengt hat, wurden von der Verteidigung Jeppels unglaubliche Behauptungen aufgestellt. Jeppel bestreitet nämlich, daß er einen Teil des von der Konkursverwaltung angegebenen Betrages erhalten hat, sondern er behauptet, es handele sich um sogenannte Schweigegelder, die im Interesse der Inneren Mission der Deutschen Evangelischen Kirche von der Baugenossenschaft des Deutschen Evangelischen Volksbundes in Verbindung mit der Devaheim und Deuzag verteilt worden sein sollen. Jeppel führt an, der Zentralausschuß für Innere Mission habe eine große ausländische Millionenanleihe erhalten, die nach den Abmachungen mit den Geldgebern in ganz bestimmter Weise verwandt werden mußte. Entgegen diesem Vertrage hätten aber die Hilfskasse und der Zentralausschuß bei der Verwaltung dieser Gelder „Fehldispositionen" begangen, d. h. sie hätten Börsengeschäfte gemacht. Diese Machenschaften seien dann auf einmal zur Kenntnis gewisser Kreise gekommen, insbesondere als der Buchhalter Klarholz nach Unterschlagung einer größeren Summe fristlos entlassen worden war. (Aus diesem Grunde ist er dieser Tage zu zweieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden.) Klarholz habe damit gedroht, daß er seine Kenntnisse über diese Vorkommnisse publizistisch verwerten wolle, und um ihm den Mund zu stopfen, habe man ihm ein Schweigegeld gegeben. Weiter stellte Jeppel die Behauptung auf, daß von ihm mit Namen genannte Berliner Zeitschriften Schweigegelder erhalten hätten.

Inzwischen nimmt der Skandal um den Rechtsanwalt und Notar Dr. Brandes, gegen den Anzeige wegen Urkundenfälschung, Unterschlagung, Untreue usw. erstattet worden ist, einen immer größeren Umfang an. Überraschend ist eine in der vorigen Woche erstattete Anzeige eines Mülheimer Hausbesitzers, der Brandes einen Betrag von 1250 RM. zur Löschung einer Hypothek übergeben hatte. Brandes hat diesen Auftrag aber nicht ausgeführt. Außerdem hat die Konkursverwaltung der Baugenossenschaft noch eine weitere Anzeige wegen Veruntreuung gemacht, nachdem sie Brandes eine bestimmte Frist gestellt hatte, einen in einer Prozeßsache bei ihm hinterlegten Betrag von 1100 RM. zurückzuzahlen, wozu er nicht in der Lage war.

Schadenersatzklage gegen einen Graphologen.

Zivilprozeß im Anschluß an Matuschkas Attentate.

Budapest, 30. Okt. Im Anschluß an den Eisenbahnanschlag von Bia Torbagy hatte sich ein Streit zwischen zwei Graphologen entwickelt, die in bezug auf den am Tatort vorgefundenen Zettel verschiedener Ansicht waren. Inzwischen hat sich ja herausgestellt, daß der von dem einen Graphologen verdächtigte Leipnik unschuldig ist. Daraufhin wurde von Leipniks Vater, der in Alt-Ofen einen Speditionsbetrieb hat, eine Schadenersatzklage eingereicht, die er damit begründete, daß er durch die grundlose Verfolgung seines Sohnes sowohl materielle wie moralische Einbuße erlitten habe. Es seien ihm viele Briefe zugegangen mit der Drohung, daß man ihn samt seiner Familie ausrotten werde; sein Geschäft sei ins Stocken geraten, die Heiratsfähigkeit seiner Tochter verringert, seine Frau infolge der Aufregungen schwer erkrankt. In juristischen Kreisen sieht man dem Ausgang dieses Prozesses mit großem Interesse entgegen.

Schweres Bootsunglück auf dem Mekong.

Paris, 30. Okt. Wie die Agentur Indopacifique aus Vientian in Indo-China meldet, ist ein Flußboot des Königs von Laos, auf dem sich Mitglieder der königlichen Familie befanden, auf dem Mekong-Fluß auf ein Riff gestoßen und gesunken. Elf Mitglieder der königlichen Familie und 24 Eingeborene sollen ertrunken sein. Ihre Leichen wurden nicht aufgefunden.

Die Anklage der Elternschaft im Calmette-Prozeß

Weitere Vernehmungen.

Lübeck, 30. Oktober. (Drahtb.) Zu Beginn des heutigen 15. Verhandlungstages im Calmette-Prozeß beschloß das Gericht die sofortige Vernehmung des Oberingenieurs Pangels. Dieser äußerte sich sodann zu den Gesprächen, die er mit der Schwester Hoffmann gehabt hätte, und besonders auch zu dem in der gestrigen Verhandlung erwähnten Telephongespräch. Er führte aus, daß die Schwester Hoffmann ihm kurz nach der Entbindung seiner Frau ein Mittel empfohlen, aber dabei nur die Worte „Calmette-Mittel" und „Fütterung" gebraucht habe. Über das Wesen des Calmette-Mittels sei nicht ein einziges Wort gefallen. Er habe deshalb nicht im entferntesten an einen Impfstoff, oder gar lebende Bazillen gedacht. Wenn die Schwester gestern erklärt habe, sie hätte ihm gesagt, es sollte sich um unschädlich gemachte Bazillen handeln, so wolle er, wenn diese Erklärung wahr sei, verantwortlich sein für den Tod seines Kindes. Das sei nie und niemals geschehen. In dem gestrigen Telephongespräch habe die Schwester ihm erklärt, daß sie damals selbst nicht gewußt habe, daß es sich um lebende Bazillen handele. Sie habe das erst viel später von einem Arzt erfahren. Im Telephongespräch habe er weiter gesagt, es müsse doch irgendeiner schuldig sein, wenn man Bazillen verfütterte. Sollte Aufklärung nach Anweisung des Gesundheitsamtes erfolgen, dann sind die Hebammen, die die Eltern aufklären sollten, schuldig. Sollte keine Aufklärung erfolgen, dann ist der Beamte des Gesundheitsamtes schuldig.

Das Gericht und auch der Oberstaatsanwalt stellen darauf fest, daß nach dieser Erklärung von Oberingenieur Pangels nicht der Schatten eines Verdachts auf ihm ruhen bleibe, daß er mit seinem Telephongespräch die Schwester habe beeinflussen wollen.

Nach der Vernehmung Pangels' wird noch einmal Schwester Hoffmann kurz verhört. Sie erklärt, daß keine Hebamme irgend etwas verschwiegen habe, um die Fütterung mit dem Calmette-Mittel durchzuführen. Sie selbst hätte volles Vertrauen zu Dr. Altstaedt und Professor Dr. Deycke gehabt.

Geheimrat Bielefeldt erklärte sodann zu den Äußerungen Dr. Hamels in der Donnerstagverhandlung, er habe nach der Sitzung des Hauptausschusses der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose durchaus den Eindruck gehabt, daß das Präsidium dem Calmette-Verfahren günstig gegenüberstehe. Schließlich wird der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Dr. Hamels, weiter vernommen. Er kommt zunächst auf die Zentralausschußsitzung zurück, die nur sachliche Vorarbeiten für die Tuberkulosekonferenz in Oslo zu erledigen hatte. Er äußerte sich dann zu den Versuchen und wissenschaftlichen Arbeiten des vom Reichsgesundheitsrat im Jahre 1924 eingesetzten Unterausschusses für das Calmette-Verfahren und erklärt, daß diese Versuche laufend weitergeführt worden seien. Bei Eintritt des Lübecker Unglücks seien sie allerdings noch nicht zum Abschluß gekommen.

In der Nachmittagssitzung wurde die Vernehmung von Präsident Hamel abgeschlossen. Darauf wurde eine Reihe von Hebammen über die von ihnen durchgeführten Fütterungen vernommen. Das Gericht hatte festzustellen, ob tatsächlich jedes Kind gefüttert worden ist, da die Anklage ja davon ausgeht, daß durch die Fütterung fahrlässige Tötung erfolgt ist. Die Vernehmung nahm einige Stunden in Anspruch, ohne daß sich bemerkenswerte Aussagen ergaben. Die Verhandlung wurde auf Samstag vertagt.

Selbstmordversuch am Prozeßtage.

Minden, 30. Okt. Der Syndikus der Mindener Handelskammer, Dr. Hoffmann, der sich am Donnerstag wegen seiner Unterschlagungen vor Gericht verantworten sollte, unternahm am Morgen des Prozeßtages in seiner Wohnung einen Selbstmordversuch, so daß er nicht verhandlungsfähig ist. Er brachte sich eine Schußverletzung mit einem Browning bei und liegt schwerverletzt danieder.

Ein deutscher Faltbootsegler will Amerika erreichen.

Er landet in Nordafrika.

Paris, 30. Okt. Die Hafenbehörden von Casablanca wurden am Donnerstag davon benachrichtigt, daß ein Faltboot in der Nähe der Küste vor Anker gegangen sei und daß der Insasse mit dem Revolver in der Hand jeden Annäherungsversuch abweise. Ein ausgesandtes Polizeiboot stellte fest, daß es sich um den Deutschen namens Fritz Engeler handelte, der von Hamburg aus mit einem Dampfer nach Lissabon gefahren war und, wie berichtet, von dort aus mit seinem Faltboot Amerika erreichen wollte. Er wurde bei einem Sturm abgetrieben und gelangte so nach Nordafrika. Fritz Engeler wird Casablanca am Samstagabend verlassen.

Letzte Telegramme.

Rüstungsfeierjahr mit Einschränkung!

WG. **Washington**, 31. Okt. (United Preß.) In der Note der Vereinigten Staaten an den Völkerbund über die Annahme des Rüstungsfeierjahres, über die wir bereits berichtet hatten, wird jetzt ferner bekannt, daß die Vereinigten Staaten ausdrücklich sich das Recht vorbehalten, die bereits in Angriff genommenen Flottenbauten durchzuführen, auch diejenigen Aufträge, die die Vereinigten Staaten vergeben haben, bei denen die Arbeiten jedoch noch nicht begonnen haben, wie z. B. der Bau von fünf Torpedobotszerstörern, sollen ebenfalls von der Annahme des Rüstungsfeierjahres unberührt bleiben. Genf ist dahingehend verständigt worden, daß sich die Vereinigten Staaten ferner das Recht vorbehalten, alle diejenigen Waffen, die veraltet oder aber abgenutzt worden sind, durch moderne oder neue zu ersetzen.

Gewerkschaftsvertreter im Wirtschaftsbeirat protestieren.

Berlin, 31. Okt. (Funkspr.) Wie dem Nachrichtenbüro des VDZ. erklärt wird, haben die Vertreter der Gewerkschaften im Wirtschaftsbeirat der Reichsregierung sich beim Reichskanzler darüber beschwert, daß kein Vertreter der Arbeitnehmerschaft in den Unterausschuß für das Stillhalte-Abkommen berufen wurde, der seine Arbeiten unter dem Vorsitz des Reichskanzlers am Sonnabend begonnen hat. Der Reichskanzler hat den Gewerkschaften zugesagt, daß er Sachverständige aus ihren Reihen auch zu diesen Verhandlungen hinzuziehen werde. Im übrigen sind sich die Gewerkschaftsvertreter dahin schlüssig geworden, innerhalb des Wirtschaftsbeirates möglichst gemeinsam aufzutreten.

Zu der ersten Plenarsitzung des Wirtschaftsbeirats wird ergänzend noch gesagt, die Erklärung der Reichsregierung habe sich noch nicht auf bestimmte Einzelheiten festgelegt. In der Debatte seien jedoch von den Mitgliedern des Wirtschaftsbeirats zahlreiche Einzelwünsche geäußert worden, so wegen der zu niedrigen Holzpreise, wegen des Rückganges im Bauwesen, wegen zu geringer Zuckerpreise usw. Man habe den Eindruck, daß, wenn die Reichsregierung Wert auf ein Votum des Wirtschaftsbeirats lege, jeweils ein Mehrheits- und ein Minderheitsvotum zustande kommen werde.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin: Hauptschriftleiter: Dr. W. N. Doerkes-Boppard. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
Boten: W. Elberfeld W. Oberbarmen

Gut schlafen tut NOT
„Der Betten-Alsberg"

Es wird immer schwerer für Sie
bei den vielen Möbel-Angeboten den richtigen Berater zu finden. Besuchen Sie mich zuletzt und lassen sich unverbindlich meine Ausstellung zeigen, alsdann wissen Sie bestimmt, daß Sie **bei mir am günstigsten kaufen.**
Möbelhaus Porsch
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57



WIR DANKEN

IM JUBILÄUMS-VERKAUF

Treu der Sitte vornehmer Geschäftsführung, offen in Dank und Wahrheit bringen wir ein Riesenangebot **Qualitätswaren** zu **ganz** kleinen Preisen.

Nur einige Beispiele:

Selbstbinder reine Seide, moderne Muster, 2.90, 1.90, 1.75, 1.45, 0.95. **0.75**

Oberhemden Ia Popeline, erstkl. Verarbeitung, teils mit Kragen und Stoff für Ersatzmanschetten, 9.75, 7.90, 6.90, 5.90, 4.90. **3.90**

Herren-Socken neue Dessins . . . 1.90, 1.75, 1.35, 1.10, 0.95, 0.75, **0.50**

Herren-Socken reine Wolle u. Wolle mit Seide plattiert, uni u. neue Jacquardmuster, 1.90, 1.65, 1.35, **0.95**

Herren-Nappa-Stepper und **Waschleder-Handschuhe** 6.90, 5.90, **4.90**

Herren-Nappa-Handschuhe mit Flausch- und Stricklutter . . . 8.90, 7.50, 6.90, **5.90**

Damen-Lederhandschuhe Waschleder, Nappa und Glacé, teils mit moderner Ausstattung 6.90, 5.90, 4.90, 3.75, **2.90**

Damen-Lederhandschuhe mit Flausch- und Stricklutter . . . 8.50, 7.50, 5.90, **4.90**

Damen-Handschuhe Leder imit. mit eleganter Ausstattung, 2.25, 1.90, 1.35, **0.95**

Damen-Strümpfe Waschseide mit Spitzhochferse, in neuen Farben . . . 1.90, 1.65, 1.25, **0.85**

Damen-Strümpfe reine Wolle und Wolle mit Seide plattiert, 2.90, 2.50, **1.90**

Besuchen Sie uns zwanglos. Wir zeigen gern alles, **auch wenn Sie nicht kaufen.**

Wir gewähren bis einschließlich Samstag, den 14. November auf sämtliche Artikel

10% JUBILÄUMSRABATT

(einige Markenartikel ausgenommen)

Hermanns & Froitzheim

W.-Barmen Das große Spezial-Haus **W.-Elberfeld**



Endlich ist es da – – – – das

Corsolet für starke Damen

Escora-Corsolet
Köperdrell, mit modernem Brustteil, Rückenschnürung, Magenpatte, Mittellänge **7.95**

Escora-Corsolet
extra schwerer Drell, mit doppelt verstärktem Magen- und Leibteil, Rückenschnürung, lange Form **14.90**

Escora-Corsolet
Satindrell, mit verdeckter konischer Schliesse, erhöhtes Magenteil, auswechselbarer Escolet-Büstenformer, Rückenschnürung **18.50**

Wir garantieren guten bequemen Sitz unserer Escora-Corsolets

Alleinverkauf bei

Ph. Freudenberg

Herzogstr. **Elberfeld** Wall

h43

---

51 Pfund Abnahme! Wie sich diese Gewichtsverminderung auf bequeme u. gesunde Art erzielen ließ, teile ich gern jedem kostenlos mit. Frau D. Garr, Schriftstellerin, Berlin-Schöneberg 10 H., Heilbronnerstr. 2.

HONIG garant. rein. Bienen-Blüten Schleuder, das **Allerfeinste**, was die Bienen erzeug., Dose 9 Pfd. Inhalt Mk. 10.—. 4½ Pfd. Inhalt Mk. 5.90 frei Haus unter Nachn. Garant. Zurücknahme. **Carl Scheibe, Honiggroßhandlung und Imkerei, Obernenland 517, Bez. Bremen**

Winteräpfel haltbare Dauerware, gepflückt, sortiert, mit Holzwolle in Kisten zu netto 50 Pfd. verpackt, **Schöner von Boskoop pro Kiste RM. 7.—**, Frucht und Verpackung frei. Nachnahme oder Vorauszahlung. **Obstplantage Neuhof Landshof** Post Bislich am Rhein. d3590

d5744 **Rheinische Daueräpfel,** diverse Ia Reinetten 10 Mk. pr. Ztr., Eß- u. Kochäpfel 7 Mk. pr. Ztr. geg. Nachnahme L. Müller, Wwe., Obstkulturen, Filsen b. Camp/Rh.

Damenhüte u. Kappen werden fachmännisch modernisiert • **Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40**

Webstofflager Hch. Kramer

Hofaue49

im Erbslöhhaus (Elberfeld)

Verkauf an Private.

Ab Montag den 2. November

Eine ganz große Kaufgelegenheit

3 Serien Mustercoupons

Herren-Ulsterstoffe

aus der Musterstube einer der größten Tuchfabriken Deutschlands, **darunter die besten Qualitäten,** zum größten Teil mit angewebtem Futter, 150 cm breit, Meter

3.90 5.25 7.50

h419

Damen-Mantelstoffe

Marengo, schwarz und blau Diagonal, Bouclé etc., ebenfalls in Fabrik-Coupons,

5.50 4.75 3.90

Küche **Wohnzimmer** **Schlafzimmer**



3.– M. 19 – M.

Riegermann

G. m. b. H 1889

W.-Elberfeld, Königstraße 175



4.40 M. 4.40 M.

BAEDEKER'S BÜCHER ANKAUF Antiquariat ist bedeutend erweitert! aus allen Wissensgebieten, so billig wie nie! ganzer Bibliotheken und einzelner Werke von Wert.
BAEDEKER'sche Buchhandlung Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 33. Fernr. 23317

Edelobst-Versand! Haltbares Edelobst in den Sort. **Boskop, Landsberger-, Baumanns-, Blenheim-Reinetten, Kaiser Wilhelm** werden in Kist. von ½ Ztr. zu den jew. Tagespreisen versand. **Frhrl. v. Cotta'sche Verwaltung Rttgt. Hipfelhof b. Heilbronn a.N., Wttbg.**

MATE DIANA der echte Brasiltee f. den deutschen Geschmack. Gesund und billig. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Engros bei **Richard Jacobi, Wuppertal-Elberfeld.** a142

Oldenburger Apfel handgepflückt u. winterfest. **Reinetten** I. Sort. 100 Pfd. **8 Mk. Schönerv. Boskop** 40 Pfd **10 Mk.** Das Obst kommt gut verpackt unt. Nachn. z. Versand. Verpackg. 1.50 u. Korb. Waggonladungen bitte besonderen Preis einholen. **Franz Suendiek, Vechta i. Old.** Gärtnerei Fernruf 480. **Vechta i. Old.** d57.2

Kaffee Holländ. Guatemala Goldpack. 2.— M. Holl. Santos 1.90 M. Anfr. u. A. J. 1120 a. d. Ann.-Exp. Th. Raus, Aachen. b3762

Gold-Füllhalter echt 14kar. Goldfeder 2.90 Mark frei Nachn. durch J. Raubal, Köln-Ehrenfeld 6, Eberhardtstr. 56. Federnspitze angeben. a246

Winkelmann gibt blaue Rabattmarken trotz niedrigster Preise

Puppenwagen
Puppen
Eisenbahnen
Dampfmaschinen stark herabgesetzt
Korbmöbel
Wäschetruhen

1965

W.-Elberfeld, Friedrichstr. 29

Führende Typen der Fabrikation 1931/32



Empfänger Musiktruhen, Lautsprecher für Wechselstrom und Gleichstrom.

Erhältlich in allen Fachgeschäften

OWIN-Radio-Apparate-Fabrik G. m. b. H, HANNOVER, Talstraße 6.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 256 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Okt.

Fünfstündige Sitzung des Aeltestenausschusses

Die Neuregelung der Beamtenbesoldung

Erheblicher Abbau in der Gruppe der gehobenen mittleren Beamten.

Der Aeltestenausschuß der Stadtverordnetenversammlung hat gestern nachmittag Kenntnis genommen von der Vorlage der Verwaltung über die Neuregelung der Besoldung der städtischen Beamtenschaft. Wie wir erfahren, ist das Material in aller Ausführlichkeit besprochen worden; die Sitzung dauerte nicht weniger als fünf volle Stunden. Oberbürgermeister Friedrich gab einen Ueberblick über die Gesamtlage und betonte, daß der harte Zwang des Sparenmüssens die Verwaltung leider zu derartigen in die Existenz des einzelnen Beamten tief einschneidenden Maßnahmen nötige.

Am stärksten wird von der Niedrigereinstufung die Gruppe 2 getroffen, in der sich in der Mehrzahl die gehobenen mittleren Beamten, die Direktoren verschiedener Verwaltungsabteilungen, befinden. Die Einschränkungen sind z. T. ganz erheblich. So ist beispielsweise in einem Fall ein Gehaltsabbau von 3500 Mark zu verzeichnen.

Aber auch sonst sind die Gehälter um eine ganze Stufe niedriger angesetzt worden. Durchweg beträgt die Kürzung 20 Prozent (darin einbegriffen sind die beiden Kürzungen, die durch die Notverordnungen bestimmt waren, und die an sich bekanntlich 13 Prozent betrugen). Wo sie über diesen Satz hinausgeht, soll, um Härten im Augenblick zu vermeiden, eine Ausgleichszulage bis zum Jahre 1935 gezahlt werden. Von diesem Zeitpunkt ab fällt sie fort — Eine weitere Verkürzung der Einkommen wird wahrscheinlich noch Platz greifen, wenn die Neuregelung der Dienstalterstufen durchgeführt ist, die demnächst erfolgt. Der Oberbürgermeister wird nun diese Aufstellung dem Regierungspräsidenten einreichen, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Genehmigung erteilt wird.

Bekanntlich ging mit dieser Sparaktion parallel die Aufforderung der Verwaltung an die Beamten, die das 58. Lebensjahr überschritten, sich freiwillig in den Ruhestand zu begeben. Die Zahl derjenigen Herren, die sich hierzu bereit erklärt haben, beläuft sich, wie wir gestern bereits mitteilten, auf 25. Darunter befindet sich eine ganze Reihe von Beamten, die leitende Posten innegehabt haben. Außer dem Stadtdirektor Buchholz, dem Stadtbaudirektor Beutner, die wir bereits erwähnten, werden mit dem heutigen Tage aus ihren Aemtern scheiden: Stadtrentmeister Jürges, der langjährige Verwalter des früheren Elberfelder städtischen Finanzwesens, ferner Oberamtmann Weingartner, Amtmann Freitag, Standesbeamter Ernst u. a. Selbstverständlich werden diese Pensionierungen von dem Stadtverordneten-Kollegium noch gut geheißen werden müssen, aber es ist kaum anzunehmen, daß sich Widerspruch hiergegen erheben wird, zumal die Verwaltung angibt, daß sich mit dem Ausscheiden der Herren dienstliche Schwierigkeiten nicht ergeben, weil in allen Fällen genügend mit der Materie vertraute Ersatzbeamte vorhanden sind, eine Folge der Umgemeindung, die es mit sich brachte, daß eine Reihe von Posten — und gerade die gehobenen — doppelt besetzt waren.

Tarifvertrag für die kaufmännischen und technischen Angestellten im bergischen Industriebezirk

In dem Tarifstreit zwischen dem Verband von Arbeitgebern im Bergischen Industriebezirk und den kaufmännischen und technischen Angestellten haben die Gewerkschaften den staatlichen Schlichtungsausschuß angerufen, da über die Forderungen der Arbeitgeber, die eine Gehaltskürzung von 10—15 Prozent verlangten, außerdem Beseitigung einiger Gehaltsstaffeln und Reduzierung der Staffelzulagen keine Einigung erzielt werden könnte. Der Schlichtungsausschuß hat die Beteiligten für Montag den 2. November zu einer Sitzung eingeladen.

Wuppertaler Notgemeinschaft.

Vergeßt das Kinderspielzeug nicht!

In einigen Wochen soll auch eine Sammlung von gebrauchtem Spielzeug, Puppen sowie von Kinder- und Bilderbüchern erfolgen. Bei dieser Gelegenheit werden auch noch andere Sachen erbeten. Das Spielzeug sowie die Kinder- und Bilderbücher sollen unter Leitung von Werklehrerinnen instand gesetzt und vor Weihnachten an bedürftige Kinder verteilt werden.

An die Mütter ergeht darum die Bitte, die Spielschränke ihrer Kinder nach entbehrlichen Sachen durchzusehen und diese zum Abholen bereit zu halten.

*

Der Notgemeinschaft ist von verschiedenen Seiten mitgeteilt worden, daß bei den Sammlungen für die Kleiderhilfe einzelne Häuser oder Wohnungen nicht erfaßt worden seien. Bei der Durchführung einer so großen Sammlung ist dies möglich. Die Notgemeinschaft bittet darum, noch abzugebende Sachen (Wäsche, Kleidung, Schuhwerk, Hausrat) entweder unmittelbar den nachstehend aufgeführten Lägern zuzuführen, oder der Geschäftsstelle (Rathaus Barmen, Zimmer 206, Fernsprecher 612 11, Nebenanschluß 2314) Nachricht zu geben, damit von dort für die Abholung gesorgt werden kann. Die Läger befinden sich in:

Barmen-Ost: Hubertusstr. (Nebenlager Beyenburg: Kloster),
Barmen-West: Lyzeum Karlstraße,
Elberfeld-Ost und West: Frühere Kunstgewerbeschule, Herzogstraße,
Vohwinkel: Kaiserstraße 23,
Cronenberg: Früheres Pflegeheim,
Ronsdorf: Frühere Fachschule.

Wuppertaler Notgemeinschaft.

Beschluß der Fleischer-Innung.

Die Fleischer-Innungen in Wuppertal haben beschlossen, ihren Mitgliedern die Zahlung eines Aufschlages auf die Schlachtgebühren zu empfehlen und diesen Aufschlag als Beitrag der Fleischer an die Notgemeinschaft abzuführen. Die an dieser Spende beteiligten Fleischer sind durch Aushangplakate in den Geschäftslokalen gekennzeichnet.

Wuppertaler Steuerkalender für den Monat November 1931

An die städtische Steuerkasse bezw. Finanzkassen zu zahlen:

a) bis 5. November:
Lohnsteuer für den Monat Oktober;

b) bis 10. November:
1. Getränkesteuer für den Monat Oktober mit gleichzeitiger Einreichung der vorgeschriebenen Anmeldung;
2. Biersteuer für den Monat Oktober von ortsansässigen Bierverlegern und Flaschenbierhändlern;
3. Vorauszahlung auf Umsatzsteuer für den Monat Oktober (von Steuerpflichtigen, deren steuerpflichtiger Umsatz im Kalenderjahr 1930 den Betrag von 20 000 Mark überstiegen hat);

c) bis 15. November:
1. staatliche und städtische Abgaben vom Haus- und Grundbesitz für den Monat November; dazu ein Fünfzehntel der Nachforderung für April bis Dezember 1930;
2. Gewerbeertragsummensteuer für den Monat Oktober;
3. dritte Vierteljahrsrate auf Kirchensteuer, Gewerbesteuer, Schulgeld und Hundesteuer.

Ist der Hamburger Beschluß gültig?

Um die Verlegung der Barmer Ersatzkasse

Von Dr. **Andreas Hofer,** Vorsitzender und Abgeordneter der Verwaltungsstelle Barmen, Barmer Ersatzkasse.

Es ist bekannt, daß die Hauptversammlung der Barmer Ersatzkasse einberufen worden ist, ohne daß ihre Einberufung, wie satzungsgemäß erforderlich ist, in der Zeitschrift „Die Barmer Ersatzkasse" erfolgt ist. Die Frage ist nun die, wie das Reichsaufsichtsamt, dem die Entscheidung über die Gültigkeit der Hauptversammlung obliegt, diese Formverletzung bewertet. M. E. kann das Reichsaufsichtsamt um diese Formverletzung nicht herum. Es handelt sich dabei um die Kleinigkeit, etwa 500 000 Mitgliedern keine Benachrichtigung, wie vorgeschrieben und wie vor zwei Jahren erst in die Satzung hineingebracht, gegeben zu haben. M. E. nach muß diese Satzungsbestimmung innegehalten werden, denn deshalb ist sie doch da. Würde das Reichsaufsichtsamt lediglich Zweckmäßigkeitserwägungen anstellen wollen, so würde es dadurch der Mußbestimmung der Satzungen nicht gerecht. Würde trotz Verletzung der Formvorschrift das Reichsaufsichtsamt wider Erwarten die Hauptversammlung und deren Beschlüsse für gültig erachten, so könnte das in seiner letzten Konsequenz bedeuten, daß alle Versicherungsgesellschaften Deutschlands, die dem Reichsaufsichtsamt unterstehen, machen könnten, was sie wollten, soweit es die Satzung angeht, und das Reichsaufsichtsamt hätte m. E. nach als Aufsichtsbehörde seine Aufgabe nicht erfüllt. Wenn man auch schon Zweckmäßigkeitserwägungen anstellen würde, so könnte man höchstens fragen, ob der Verstoß gegen die wesentliche Formvorschrift, die den Zweck hat, das Interesse der Mitglieder zu schützen, deshalb unschädlich ist, weil sie den angefochtenen Beschluß zweifellos nicht beeinflußt hat. Dieses kann aber im vorliegenden Fall zweifellos nicht gesagt werden. Wenn etwa 500 000 Mitglieder eine Mitteilung erhalten hätten, hätte dann nicht manches Mitglied sich noch an die Abgeordneten wenden können, sie nicht fragen können, welche einzelnen Anträge zur Hauptversammlung gestellt worden sind, hätte es nicht durch Rücksprache mit Abgeordneten und Schreiben an dieselben, wie an den Hauptvorstand, Aufsichtsrat und die Hauptversammlung noch Einfluß auf die Hauptversammlung ausüben können, wäre also bei Innehaltung der Formvorschrift die Hauptversammlung bezw. der Beschluß auf Sitzverlegung nach Berlin nicht beeinflußt worden? Das kann man wohl zweifellos nicht sagen. Wenn man ferner bedenkt, daß die Mehrheit nur mit ein bis zwei Stimmen bei dem Beschluß auf Sitzverlegung nach Berlin vorhanden war, und wenn man bedenkt, daß mir gegenüber, einen Tag nach dem Beschluß, mehrere Abgeordnetenmitglieder des Deutschen Bankbeamten-Vereins mit Bedauern erklärten, nicht mehr mitmachen zu wollen, sie hätten unter Fraktionszwang gestanden, wenn man ferner bedenkt, daß die Verwaltungsstellen W.-Elberfeld und Mannheim ihren Abgeordneten vorher den Wunsch mit auf den Weg gegeben hatten, gegen eine Sitzverlegung zu stimmen und diese, als Mitglieder des Deutschen Bankbeamten-Vereins, doch für eine solche ihre Stimme abgegeben haben sollen, so muß man zu dem Schluß kommen, daß die Innehaltung der Formvorschrift doch noch einen gewissen Einfluß auf die Hauptversammlung und den Beschluß auf Sitzverlegung nach Berlin hätte ausüben können. Zum mindesten kann man nicht sagen, daß die Innehaltung der Formvorschrift zweifellos die Hauptversammlung und den angeführten Beschluß nicht beeinflußt hätte. Gerade in den Fällen von Elberfeld und Mannheim hätten noch manche Mitglieder, wenn sie durch Veröffentlichung in der Zeitschrift der Barmer Ersatzkasse auf die Hauptversammlung aufmerksam gemacht worden wären, mit ihren Abgeordneten in ihrem Sinne sprechen können und dann einen Einfluß auf die Hauptversammlung gewinnen können. Gewiß bin ich mir darüber klar, daß Abgeordnete, wie es in Elberfeld und Mannheim geschehen sein soll, nicht durch Aufträge gebunden werden können, aber das Normale ist doch, daß die Abgeordneten entsprechend den Wünschen ihrer Wähler handeln. Wenn demnach die Gesamtheit der Mitglieder durch die Zeitschrift der Barmer Ersatzkasse erfahren hätte, daß eine Hauptversammlung stattfand, wäre es dann für manche Mitglieder, die sich gegen eine Sitzverlegung entschieden wandten, zweifellos ausgeschlossen gewesen, noch durch Rücksprache mit ihrem Abgeordneten Einfluß auf die Hauptversammlung zu gewinnen? Ich bin der Meinung, daß selbst bei Anstellung von Zweckmäßigkeitserwägungen die Hauptversammlung und damit der Beschluß für Sitzverlegung nach Berlin für ungültig erklärt werden muß. Ich muß aber grundsätzlich dabei bleiben, daß wegen der Richtigkeit der Formvorschrift schon rein aus formellen Gründen dem diesseitigen Standpunkt beigetreten werden muß.

Hinzu kommt noch folgendes: Die Hauptverwaltung der Barmer Ersatzkasse soll die ihr bekannte Tatsache, daß die Hauptversammlung nicht ordnungsgemäß einberufen war, der Hauptversammlung verschwiegen haben. An sich könnte man natürlich evtl. den Abgeordneten vorwerfen, ihr Verhalten könnte gegen Treu und Glauben verstoßen, wenn sie sich heute auf die Satzungsverletzung berufen, obwohl sie in der Hauptversammlung durch ihr Verhalten eine Verhandlungsbereitschaft gezeigt haben. Wenn man aber die Tatsache berücksichtigt, daß die Hauptverwaltung die ihr bekannte Tatsache der Satzungsverletzung verschwiegen hat, so kann man unmöglich den Abgeordneten, die sich nach Kenntnis von der Satzungsverletzung auf dieselbe berufen, vorwerfen, daß ihr Verhalten gegen Treu und Glauben verstoße.

Man kann auch nicht sagen, daß die Satzungsverletzung dadurch aus der Welt geschafft worden sei, daß alle Abgeordnete in der Hauptversammlung anwesend waren. Man kann nicht ohne weiteres die Hauptversammlung der Barmer Ersatzkasse mit einer Mitgliederversammlung des Vereins gleichsetzen. Das Wesentliche ist eben bei der Satzungsverletzung im vorliegenden Fall, daß die Mitglieder der Barmer Ersatzkasse die Mitteilung von der Hauptversammlung durch Veröffentlichung in der Zeitschrift „Die Barmer Ersatzkasse" nicht erhalten haben.

Ein praktisches Baugerüst.



Zum Ausbessern von Hausfronten wird vielfach jetzt das auf unserem Bild gezeigte moderne Maurergerüst benutzt. Es ist ein mit Nuten versehener Mast, der am Haus aufgerichtet steht. An diesem Mast ist eine bewegliche Plattform angebracht, die sich durch in die Nuten des Mastes greifende Hebel hoch und runter stellen läßt. Die Plattform, die den Eindruck eines Fahrstuhles macht, der von den fahrenden Personen selbst hochgedreht wird, bietet Platz für zwei Maurer. Der Mast kann an jeder Stelle des Hauses aufgestellt werden.

Von der Städt. Sparkasse Wuppertal

wird uns mitgeteilt:

Der Welt-Spartag vom 30. Oktober 1931, der inmitten der Krise der Weltwirtschaft stand, hat der Wuppertaler Sparkasse gezeigt, daß sie in dem Ringen um das Vertrauen ihrer Sparer auf dem rechten Wege ist.

Es muß als erfreuliches Zeichen des Gemeinsinnes gewertet werden, daß erhebliche Einzahlungen am Welt-Spartage an allen Schaltern der Sparkasse gemacht worden sind. Zwar ist die in diesem Jahre erzielte Einlagensumme nicht vergleichbar mit denen der vorangegangenen guten Wirtschaftsjahre, aber die Sparkasse braucht sich nicht zu scheuen, diese Zahlen zu veröffentlichen. Ergebnisse des Weltspartages 1931.

1. Einzahlungen an Spargeld: Es sind eingezahlt auf 1231 Sparbücher 226 487,52 Mark. Davon waren neu angelegte Sparbücher 55 mit 54 436.88 Mark. 2. Außerdem Heimsparbüchsen: a) Neu ausgegeben 13 Stück, b) Entleert 148 Stück, mit 1 839.55 Mark 3. Auszahlungen: Es wurden ausgezahlt an Spargeld insgesamt 544 Posten mit 137 911.26 Mark.

Frost und Regen brachten festere Kartoffelpreise.

Voraussichtlich keine weitere Steigerung der Preise. Einkellerungsgeschäft bald beendet.

Der für die Jahreszeit sehr frühe und starke Kälteeinbruch, der im ganzen Reiche Temperaturen von 5 Grad unter Null und darunter brachte, vermochte der etwas unsicher gewordenen Lage auf den deutschen Kartoffelmärkten erneut Halt zu geben. Das Frostwetter wurde sehr bald durch heftiges Regenwetter abgelöst, so daß der Einfluß auf die Verladungen derselbe blieb, als wenn das Frostwetter angehalten hätte. Der Unterschied besteht natürlich, daß Verladungen erneut möglich sind; doch macht man von dieser Möglichkeit auch deshalb keinen Gebrauch, weil die Märkte nur die einwandfreie, tadellose und vor allem trockene Ware verlangen. Trotz dieser für die Verladung von Kartoffeln wenig günstigen Verhältnisse in den deutschen Erzeugergebieten reichte das vorliegende Angebot zur Deckung der Nachfrage aus, da sich bereits eine leichte, aber immerhin schon deutlich fühlbare Abnahme des Verbrauchs und der Nachfrage geltend macht, mit einer Ausnahme allerdings, und das ist Westdeutschland, wo die sehr rege Nachfrage unvermindert bisher angehalten hat. Die Preise liegen daher im Westen immer noch sehr fest, wenn sie auch nicht weiter angezogen haben, was bei Anhalten des Frostwetters mit Sicherheit eingetreten wäre. Von den Preisen ist zu sagen, daß sie aller Voraussicht nach nicht weiter in die Höhe gehen werden. Das bewiesen auch die rheinischen Kartoffelversteigerungen, die am 29. Oktober mit

Die Mundhygiene: Odol-Zahnpasta Odol-Mundwasser Odol-Zahnbürste

einem Preise von 2,80 bis 3,30 Mark je Zentner Industrie auf der erreichten Grundlage stehen geblieben sind, obwohl die Anfuhr gering und die Nachfrage groß war. Man ist in Kreisen des Handels und des Verbrauchs der Ansicht, daß die bis heute erreichte Preislage das äußerste darstellt, was den Märkten als tragbar erscheint. Es ist daher auch kaum anzunehmen, daß die Preise aus den Marktverhältnissen heraus weiter anziehen werden. Mit einem weiteren und längeren Anhalten der bisherigen Nachfrage ist kaum zu rechnen, da das Einkellergeschäft bereits seinem Ende zugeht, nachdem sich vor allem die Großverbraucher eingedeckt haben. Man dürfte aus den vorliegenden Marktverhältnissen zunächst noch mit einer Stabilisierung als größte Wahrscheinlichkeit rechnen.

Zum Besten der Kleinrentnerfürsorge.

Am Mittwoch Verkauf des Elberfelder Frauenvereins.

Vom Elberfelder Frauenverein wird uns geschrieben:

Trotzdem der Opfersinn der Bürger und Bürgerinnen schon jetzt besonders stark in Anspruch genommen wird, wagt es der Elberfelder Frauenverein e. V., seine zahlreichen Freunde einzuladen zum einem Verkaufstag zum Besten seiner Kleinrentnerfürsorge. Er ist der festen Ueberzeugung, daß der vernehmliche Ruf wie alljährlich gehört wird. Der Verkauf findet statt am Mittwoch dem 4. November, morgens von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr im Frauenklub, Luisenstraße 45. Die vielen praktischen Gegenstände, die dort zu finden sein werden, dürften auch in dieser Zeit freudige Abnehmer finden und die mit der Veranstaltung verbundene Verlosung bietet wie immer ihre besonderen Reize. Nachmittags ist Gelegenheit gegeben zum Kaffeetrinken, wobei die Schutzpolizeikapelle sich in den Dienst der guten Sache stellt. Möge der Erfolg dieser Veranstaltung im Einklang stehen mit dem gemeinnützigen Zweck, dem sie dienen soll.

Stepanow spricht im Verein für wissenschaftliche Vorlesungen.

Ueber: „Wesen und Werden der griechischen Kunst".

Der durch seine früheren fesselnden Vorträge in weiten Kreisen des Wuppertals geschätzte Redner, Prof. Dr. J. Stepanow-Rom, hat auch in diesem Jahr wieder einen Sonderzyklus übernommen. Als Auftakt kann der am Donnerstag 5. November im Kasinosaal Elberfeld (Beginn 19,45 Uhr) stattfindende, vollständig für sich abgeschlossene Vortrag „Alt-Kreta — eine neuentdeckte Welt" (mit Lichtbildern) gelten. Der Zyklus selbst folgt Dienstag 10. November, Sonntag 15. November und Donnerstag 19. November in der Aula Bleicherstraße in Barmen mit dem Thema „Wesen und Werden der griechischen Kunst" (ebenfalls mit Lichtbildern). Prof. Stepanow wird von der ganz eigenartigen Kultur der Kreter berichten, die sich schon 2000 v. Chr. von orientalischen Vorbildern löste und eine Kunst schuf, die in Skulptur und Malerei einen Naturalismus und Impressionismus entwickelte, die der ägyptischen und mesopotamischen Kunst direkt entgegengesetzt war, und die sie als erste Kultur Europas erscheinen läßt. Auf deren naturalistischer Grundlage konnten später die Griechen ihr stolzes Kulturgebäude aufrichten, während ihr Impressionismus uns oft an die ostasiatische und modern-europäische Kunst denken läßt.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **84 Jahre alt.** Albert Wülfing, Steinbeckerstr. 57, begeht am 1. November seinen 84. Geburtstag.

e.— **Dienstjubiläum.** Auf eine 40jährige Diensttätigkeit konnte am 25. Oktober der Lademeister Wilhelm Langensiepen in Wuppertal-Elberfeld zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten, des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahngesellschaft und des Reichsbahndirektionspräsidenten in Wuppertal-Elberfeld überreicht.

e.— **Festnahme von Hehlern.** Ein in den mittleren Jahren stehender Anwohner der Collenbuschstraße in Wuppertal-Barmen und ein gleichaltriger Anwohner der Obergrünewalderstraße in Wuppertal-Elberfeld wurden wegen Hehlerei zur Untersuchung gezogen. Die Festgenommenen haben Sachen, die aus einem Wohnungseinbruch stammen, der vor einigen Wochen in der Talstraße in Wuppertal-Elberfeld ausgeführt wurde, an sich gebracht und weiterverkauft. Die eigentlichen Einbrecher konnten bereits vor einigen Tagen festgenommen worden.

e.— **Warnung vor Ueberzieherdieben.** In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen in öffentlichen Lokalen Gästen Garderobestücke entwendet werden. So wurde an einem der letzten Abende in einem hiesigen Kaffeehause einem Gast ein graubrauner, fast neuer Wintermantel sowie ein hellgrauer Schnitthut im Gesamtwerte von 225 Mark entwendet.

e.— **Lohmann-Haus, W.-Elberfeld, Hofaue 51.** Die Ausstellung ist in das Erdgeschoß des Vorderhauses verlegt. Die neuen Räume werden eingeweiht mit einer Ausstellung „Das Stilleben". Die Schau zeigt einen Ueberblick über 3 Jahrhunderte; vertreten sind Werke von: Jankel Adler, Jac. Sam. Beck, Fr. Bessa, B. Blüer, Gottuld, Drinhausen, Jobs. Fischer, Ant. de Greeff, Gunschmann, Erich Heckel, Junghanns, F. Küß, Paula Modersohn-Becker, Fergusson, Franz Rieger, Schaefer-Ulm, Jawlensky, C. Schuch, Joh. Seitz, Carl Staudt, Von Tongern F. A. Waldmüller u. a.

Barmen.

b.— **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Emil Goßberg, Ludwigstr. 26, feiert am Sonntag, 1. November 1931, ihren 81. Geburtstag. — Frau Wwe. August Vogt, Hackinghauserstr. 124, feiert heute im Kreise ihrer Kinder ihren 86. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. — Ihren 80. Geburtstag feiert morgen in guter Gesundheit Frau Witwe Karl Braß, Oberdörnerstr. 102.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Firma Imhof-Berchler A.-G., Veilchenstr. 26, Fabrikation gummielastischer Waren, kann auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

b— **Gottesdienst in der Auferstehungskapelle auf dem Norrenberger Friedhof.** Am Sonntag dem 1. Nov., nachm. 5 Uhr, findet in der Auferstehungskapelle auf dem Norrenberger Friedhof ein Gottesdienst statt. Die Ansprache hält P. Ihme. Die Sopranistin Marg. Hillringhaus wird in diesem Gottesdienst mitwirken.

b.— **Neueröffnung.** An der Ecke Alter Markt-Unterdörnerstraße öffnet heute ein neuer Bierstall seine Pforten. Die bisherige Inhaberin, Frl. J. Plück, hat die Leitung an den jetzigen Inhaber Heinr. Pütz abgegeben. Das Innere des Lokals ist gründlich erneuert worden.

b.— **Kunstverein Ruhmeshalle.** Sonntag wird in Anwesenheit des Künstlers eine über 3 Säle verteilte Ausstellung des bisherigen Gesamtschaffens des in Elberfeld geborenen Malers Ewald Vetter, Aschau, eröffnet. Die Ausstellung dauert bis zum 29. November und ist täglich von 10—1 (auch Sonntags), außerdem Mittwochs und Samstags von 3—5 Uhr geöffnet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Städtische Bühnen, Wuppertal. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Im Stadttheater Elberfeld findet am Mittwochabend um 8 Uhr die Erstaufführung der Revue-Operette statt: „Wie werde ich reich und glücklich" (3. Vorstellung im Abonnement F). Den Text zu dieser Operette hat Felix Joachimson verfaßt, während die Musik von Mischa Spoliansky geschrieben wurde. — Am Donnerstagabend wird um 8 Uhr im Barmer Hause die entzückende Wiener Operette „Dreimäderlhaus" gegeben (3. Vorstellung im Abonnement D), und am Freitag findet im Stadttheater Elberfeld und am Samstag im Stadttheater Barmen ein Werbeabend in Form eines Bunten Abends mit Gesang und Tanz aus der Vorbereitungsarbeit der Oper und Operette statt. Außerdem steht der Spielplan für die nächste Woche vor: Am Dienstag um 7 Uhr im Stadttheater Barmen: „Tannhäuser" (6. Vorstellung im Abonnement B) und im Stadttheater Elberfeld die drei Einakter „Frau mit dem Dolch", „Die letzten Masken", „Abschiedssouper" von Arthur Schnitzler, als Gedenkabend für den verstorbenen Dichter (6. Vorstellung im Abonnement A).

Thalia-Theater. Der außerordentlich erfolgreiche Militärschwank „Reserve hat Ruh", der bezeistert aufgenommen wurde, gelangt mit dem Varietéprogramm wochentags von 2,30 Uhr und Sonntag von 1,15 Uhr ab zur Aufführung. Morgen, Sonntag um 11 Uhr (Einlaß 10 Uhr), findet die Wiederholung des Märchenfilms „Schneewittchen" statt.

Im Salamander Elberfeld gelangt heute abend 8,15 Uhr der Militär-Schwank „Der Stolz der 3. Kompagnie" durch die bekannte Hartstein-Truppe zur Aufführung. Am Sonntag finden 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr statt. (S. Anzeige.)

Das Bavaria-Theater in Elberfeld bringt vom 1. November ab täglich 4 und 8 Uhr ein nur auf kurze Zeit berechnetes besonderes Gastspiel: das der Glaser-Revue. Die Varieté-Bühnenschau, welche 3 Stunden lang wechselvolle Bilder in flottem Tempo bietet, wird ausgeführt von etwa 30 Mitwirkenden. Aus dem Programm sind hervorzuheben: die römischen Siegesfeiern, das Zigeuner-Fest, die Tschertessen-Szene, ukrainische Tänze, Bojaren-Chor, die Pandaros, Mlle Edeltz & Cie Komp. Trotz der erheblichen Unkosten sind die kleinen Eintrittspreise nicht erhöht worden.

Im Modernen Theater, Elberfeld und im Ufa-Palast, Barmen, findet morgen, Sonntag, 11—1 Uhr eine Sonder-Veranstaltung statt, in der der erfolgreiche Ufa-Tonfilm „Der Kongreß tanzt" bei kleinen Preisen zur Aufführung gelangt.

e.— **Der Frauenklub** veranstaltet am Donnerstag, 5. Nov., 4¼ Uhr, einen musikalischen Nachmittag. Mitwirkende sind Helene Rauchenecker, Marta Schulz-Körner, Kammermusiker A. Hesse.

Hotel zur Post, Elberfeld. Das vom 1. November ab stattfindende Gastspiel der Geschwister May aus Wien in den Post-Stuben verdient besondere Beachtung. Ihren zwei Flügeln, auf denen sie spielen, entlocken sie echte Musik und beschwingten Rhythmus.

b.— **Café Merkur.** Die Leitung des Cafés Merkur hat das „I. russische Bojaren-Ensemble" zu einem kurzen Gastspiel verpflichtet. Der Leiter des Orchesters, Dr. W. Soporeloff, ist ein ehemaliger Solist des früheren Hof-Orchesters. (Siehe Anzeige.)

e.— **Im Haus Stöcker, Hahnenfurth,** findet morgen, Sonntag, ein Konzert der Kapelle Radersdatt jr. statt.

Rund um die Wuppertaler Ausstellungen

Ewald Vetter im Barmer Kunstverein. – Die Gedok.

In die Räume des Barmer Kunstvereins in der Ruhmeshalle ist das Werk eines Wuppertaler Künstlers eingezogen, der Bericht geben will über eine lange Strecke Weges. Ewald Vetter aus Aschau im Chiemgau hat unter dem in den letzten zwölf Jahren Geschaffenen strenges Gericht gehalten. Er vertraute den Wänden nur das an, was wertvoll für Entwicklung und Ziel war. Doch, weil sein Werk stets auf das Leben, das Erlebnis reagiert, so will der Begriff Ziel nicht recht passen. Blickt man in diese Bilder (man muß sich Zeit nehmen und wiederkommen), so fühlt man, daß mit festgefügten Formeln und mitgebrachten Anweisungen nichts getan ist.

Hier ist einer, der geben, schenken will. Es ist nicht immer Freude, was er schenkt. Nordische Herbheit und ein schwerer, verantwortungsbewußter Ernst, der dennoch nicht im Grübeln endet, sondern an der weithin leuchtenden Flamme des Symbols sich entzündet und nun seinerseits erwärmen und erhellen will, lösten langsam Bilder um Bilder aus oft labyrinthisch tief verborgenen Urgründen einer Seele, die mit Schmerzen auf das gewordene Werk antwortete.

Chaos und Verzweiflung der Nachkriegsjahre ließen die große Passionsfolge entstehen. Sie füllt — von 14 Bildern wurden fünf vernichtet — einen ganzen Saal. Faustischer Zweifel und beginnende Erkenntnis gaben den Gemälden aus dem Kreise des Jean Christophe-Erlebens die flackernde und aufgewühlte Form. Italien hellte die Palette auf, brachte Wärme. Aber erst ein seltsam dringender Ruf aus dem Norden leitete jene Periode des Schaffens ein, die in der Norwegen-Mutter monumentale und innerlich gefestigte geistige Gestaltung annahm. Von da ab strömt das Schaffen in breiterem Fluß, lockert sich gelegentlich der vom Zweifel überschattete Ernst zu gemessener Heiterkeit, wird auch die Wahlheimat Bayern neu geliebt, wieder entdeckt. Aber die zuletzt gewonnene Ausgeglichenheit der Form darf nicht zur Täuschung werden: Vetter ist als Künstler egozentrisch, er stößt alles von außen Herangetragene von sich ab, und jedes neue Bild stellt ihn vor ein neues geistiges Problem. So betrachtet, darf die Ausstellung, die morgen, Sonntag, eröffnet wird, gewiß sein, dem Besucher zur Gabe eines schöpferischen Menschen zu werden.

*

Im Kupferstichkabinett des städt. Museums Elberfeld stellte Richard Birnstengel aus Dresden Aquarelle aus der Kurischen Nehrung aus. Die zum Teil großen Formate der Blätter sind den groß gesehenen Landschaften angemessen. Weite des Blicks und eine in der nordischen Luft ungehemmt sich anbietende Farbigkeit und Klarheit der Form in strenger Schichtung, das sind die Merkmale dieser Kunst, die sich zu immer einfacher und schlichter werdender Gestaltung durchgerungen hat. In dem gleichen Raum hat Heinz Bernhard Buchholz aus Duisburg gediegene und aus dem Handwerk entwickelte Gold- und Silberarbeiten ausgestellt.

*

In den oberen Räumen des Hauses Königstraße 69 in Elberfeld hat die Ortsgruppe Wuppertal der „Gedok" (Gemeinschaft deutscher und österreichischer Künstler und Künstlerinnen) eine Weihnachtsausstellung eingerichtet, die morgen, Sonntag, eröffnet wird. Martha Jaeger hat hiesige und auswärtige Künstlerinnen zusammengerufen und deren Arbeiten in den gut beleuchteten Räumen mit sorgender Liebe aufgebaut. Die geschätzte Malerin selbst trat diesmal mit ihrem künstlerischen Werk bescheiden zur Seite — es liegt eine Mappe mit neuen, duftigen, in Aquarelltechnik bedruckten Farbholzschnitten zur aufmerksamen Durchsicht da — und stellte sich als Kunstgewerblerin vor. Aber das wurde zu erfreulichem Gewinn, denn das Kinderspielzimmer, das Martha Jaeger bastelte und gestaltete, wird sicher bei allen Kinderfreunden helles Entzücken wachrufen. In diesem bunten Nest gibt es so viel Einfälle, wie Decken, Kissen, Spielbeutel, Vorhänge, Kaffeewärmer und andere Sachen für die kleinen Geister vorhanden sind.

Karina Velten debütiert mit in Ton modellierten Bewegungsstudien und schickt einen fein beseelten Kopf „Sinnende". Hilde Schuster legt ihren dekorativen Erfindungsreichtum in gewebten Wandteppichen eindrucksvoll nieder. Lissy Staudt-Zoerb aus Velbert entfaltet ihre charmante Laune in reizvollen, drolligen Märchen- und Volksliederbildern. Eine Malerin von Eigenart lernt man in E. Schmitz-Witten kennen, deren Bilder „Zuschauergruppe" und „Junge Frau" von hauchzarter Poesie umflossen sind. Auch Maria von Knapp-Barmen bewahrt in noblen, auf Grau-Grün abgestimmten und apart gebauten Landschaften aus dem Süden und aus der Eifel eigene Haltung und kultivierten Geschmack. Irma Hartje-Leudesdorff, die eine Reihe ihrer farbenfrohen Städte- und Gebirgsbilder beigesteuert hat, hält den Blick fest mit einer schönen Zeichnung müder Menschen am Lebensabend. Als Malerinnen treten noch Käte Berthold und Lydia Ruppel an die Rampe der Oeffentlichkeit.

Und dann folgt mehr oder weniger originelles Kunstgewerbe: die Damen Dierks und Siebel aus Hamburg sind mit kleinem und kleinstem Getier, Elfenbeinschnitzereien in minutiöser Detaillierung und Liliput-Altärchen vertreten, Käte Bub mit Schmuck und Tand, L. H. Cornill-Dechent aus Frankfurt mit hübschen getriebenen Christbaumanhängseln, Lotte Hahn-Eyendorf mit entzückenden Holzfigürchen, Lotte Gerstenschläger-Köln mit Spielzeug; Frau Thielemann aus der Schwälmer Künstlerkolonie Willingshausen gab die nötigen lustigen Kleidchen, Häubchen, Schürzchen hinzu, alle nett und sauber gestickt, und Hildegard Siemers bemalte die dazu gehörigen Truhen mit barocken Bauernmotiven. Erwähnen wir noch Edith Birngrube mit ihren spinnwebzarten bemalten Schals, Frau C. Hamm mit materialgerecht bemaltem Porzellan und Gerda Barthelmeß-Düsseldorf mit ihren aus unerschöpflicher Phantasie geborenen farbigen und gefleckten, höchst launigen Bildereien, so wird die Reihe geschlossen sein. Um den Erfolg dieser „Schau schaffender Frauenhände" wird man unbesorgt bleiben können.

Dr. Li.

Glossen vom Tage ... ...

„Fürwahr, ein seltener Vogel ..."

Das Raritätenkabinett aus dem Tierreich hat bereits einen stattlichen Umfang angenommen. Heute kann es wiederum durch einige seltene Exemplare bereichert werden. Ein Naturfreund berichtet: Ein vollkommen schwarz gefärbtes wildes Kaninchen besitzt das Heimatmuseum Wülfrath. Dieses wurde vor Jahren von Direktor Meinhold in der Umgebung Dornaps erlegt. Einen präparierten weißen Maulwurf hat in ihrer Sammlung die evangelische Schule in Schöller. Der Maulwurf wurde in einer Falle gefangen. In letzter Zeit sind dann noch öfter in der weiteren Umgebung weiße Maulwürfe beobachtet worden. Zum Schluß noch das Schicksal einer weißen Hausschwalbe. Wirt Fritz Römer-Sandfeld besitzt in seiner Vogelsammlung eine präparierte Hausschwalbe, die als rein weißer Vogel vor dem Kriege in einem Nest in einer Stallung des Schlosses Lüntenbeck groß wurde. Doch kurz vor dem Ausfliegen wurde sie von den eigenen Geschwistern aus dem Nest gestoßen sowie auch von den Alten nicht mehr gefüttert, so daß sie umkommen mußte.

Noch ein Tier-Kuriosum: der Salathund.

Eine niedliche Geschichte hat sich in Bohwinkel zugetragen. Ein alter Herr hat einen Dackel. Dieser Dackel besitzt neben vielen anderen Eigenschaften der Dackelhunde die eines ausgesprochenen Futterneides. Er ist überhaupt ein verfressenes Vieh und bettelte sich, während die Familie bei Tisch ißt, immer noch ein gut Teil zusammen. Fleisch mag er natürlich am liebsten, verachtet aber auf jeden Fall Gemüse, und als ihm mal ein Blatt Salat angeboten wurde, verzog er sich, in seiner Hundeseele aufs tiefste gekränkt. Da führt der Besitzer den Waldmann eines Tages zu den Karnickeln, die sich gerade an einer Schüssel frischer Salatblätter gütlich tun. Der Waldmann besieht sich eine Weile, wie es den Stallhasen mundete, mit schiefgelegtem Kopf, der Neid wächst und wächst — dann verjagt er die Karnickel mit kühnem Sprung und bedrohlichem Knurren und — frißt den ganzen Salat eifrig selber auf.

Wenn nun mal von einem Menschen die Rede ist, der anderen nicht gerne etwas gönnt — es soll ja solche Geschöpfe geben —, dann hört man den olten Herrn nur vor sich hinmurmeln: So'n Salathund!

Das reinliche Wuppertal.

Ein gescheiter Mann hat einmal den geschelten Ausspruch getan, daß man den kulturellen Stand eines Volkes an seinem — Seifenverbrauch messen kann. Demnach müßten also auch die Badeanstalten in den Kreis dieser Betrachtungen gezogen werden. Interessante Aufschlüsse darüber geben die statistischen Aufzeichnungen, die von der Verwaltung vierteljährlich herausgegeben werden. Die letzten Angaben umfassen die Zeit von April bis Juni d. J. In den sieben städtischen Badeanstalten wurden in dem genannten Vierteljahr abgegeben: 249 082 Schwimmbäder, 17 711 Brausebäder, 52 027 Wannenbäder, 6803 römisch-irische Bäder, 1013 sonstige medizinische Bäder, 2050 Lichtbäder, insgesamt also 328 686 Bäder! Eine stattliche Anzahl Wuppertaler hat also in diesen drei Monaten die Badeanstalten frisch und erfrischt verlassen.

Allerdings: im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden 426 718 Bäder abgegeben, also rund 100 000 mehr. Nach dem eingangs angeführten Ausspruch müßte sich unsere Wuppertaler Kultur also auf absteigender Linie befinden. Wer allerdings unsere trüben wirtschaftlichen Verhältnisse — — — und unsere Bäderpreise kennt, wird das nicht so ohne weiteres gelten lassen — — —

Ronsdorf

Hohes Alter.

Carl Lintermann, Barmerstraße, kann am Sonntag, 1. November, seinen 87. Geburtstag feiern. Der noch körperlich und geistig rüstige Jubilar lebt erst seit einem halben Jahre im Ruhestand und war 50 Jahre lang Prokurist bei der Exportfirma H. Braun.

3 Tage Reste Tillmann
Montag, 2. November Dienstag, 3. November
Mittwoch, 4. November
1966
W.-Elberfeld
Poststr. 19

Ein psychologischer Händedruck für zehn Dollar.

Bauernfängerei in den Vereinigten Staaten. Psychophon und geweihte Taschentücher. Die Dummen werden nicht alle.

Von **Hermann Petersen.**

Die schweren Zeiten, die heute auf aller Welt lasten, zwingen Unzählige, die ihren Arbeitsplatz verloren oder ihr Geschäft haben zusammenbrechen sehen, sich nach neuen Verdienstmöglichkeiten umzuschauen. Da blüht der Weizen jener gewissenlosen Elemente, die, auf die Notlage und Verzweiflung ihrer Mitmenschen spekulierend, sich nicht scheuen, unter Vorspiegelung falscher Tatsachen und Erregung trügerischer Hoffnungen jenen auch noch den letzten Pfennig aus der Tasche zu locken. Besonders schlimm steht es damit in den Vereinigten Staaten, wo die Zeitungen in der Aufnahme von Anzeigen weit weniger gewissenhaft, die breiten Massen weniger gebildet und — auch ohne Notlage — viel stärker auf raschen, wenn auch nicht immer ganz einwandfreien Geldgewinn erpicht sind als bei uns.

Amerika ist in der Tat das gelobte Land des Reklameschwindels, der hier eine Ausdehnung, man möchte fast sagen eine gerade zu wissenschaftliche Durchbildung erfahren hat, wie kaum in einem anderen Lande. Dagegen hilft es auch nichts, daß eigens eingerichtete Ueberwachungsausschüsse und „B.B.B.'s (BetterBusinessBureaux — Büros für anständigen Geschäftsbetrieb) die Zeitungen auf verdächtige Anzeigen überwachen und für die Ausmerzung der schlimmsten Auswüchse sorgen. Die Schwindler sind schon auf ihrer Hut und wissen sehr gut durch die Maschen des Gesetzes hindurch zu schlüpfen.

Da kündigt zum Beispiel ein Fabrikant einen Apparat an, der zwar 100 Dollar kostet, aber dafür auch geradezu Wunderbares leistet. Denn mit Hilfe des „Psychophons", des „leistungsfähigsten Mittels, erbauliche Gedanken zu erwecken", wird jeder, der sich das Instrument anschafft, unbedingt im Leben erfolgreich sein, mag er bisher auch noch so viel Rückschläge haben erleiden müssen. Und was erhält der Besteller? Nichts als eine gewöhnliche, elektrisch betriebene Sprechmaschine, mit einem angeschlossenen Wecker, der während des Schlafes des Besitzers dessen Unterbewußtsein anregen soll! Das Psychophon fand bei denen, die nicht alle werden, reißenden Absatz.

Weniger harmlos als dieser Apparat, der schließlich nur die Börse der Käufer schädigte, sind andere Anzeigen, die nicht anders als gesundheitsgefährlich genannt zu werden verdienen. Dahin gehören die Anpreisungen der zahllosen Quacksalber und Verkäufer von Patentmedizinen, sowie der „Augenspezialisten", die das Sehvermögen Tausender vertrauender Klienten auf dem Gewissen haben. Die von ihnen gegen hohen Preis gelieferten Brillen bestehen aus nichts anderem als ganz gewöhnlichen Vergrößerungsgläsern in billigster Fassung.

Es ist eigentlich erstaunlich, daß so viele scheinbar doch ganz vernünftige Menschen auf die schwindelhaften Anpreisungen gerade dieser „Wunderärzte" hereinfallen und für viele Dollars kostspielige Medizinen kaufen, die ihnen jeder richtige Arzt bedeutend wirkungsvoller und vor allem billiger verschreiben würde. Ein solcher Wundermann verdiente festgestellermaßen weit über 200 000 Mark für ein Heilmittel, das, wie die Analyse später ergab, aus etwas doppelkohlensaurem Natron, Schwefel und Borax bestand. Ein Kollege dieses tüchtigen „Chemikers" machte ein Vermögen mit einem Trank, den er aus 90 v. H. Leitungswasser und je 5 v. H. Kochsalz und Zucker gemischt hatte. Angesichts der fabelhaften Heilwirkung des Getränks kann der Preis von 25 Mark je Fläschchen von 30 Gramm Inhalt nicht teuer genannt werden! Zu Tausenden wurde auch ein Instrument abgesetzt, das bei allen Leiden, von der Gicht bis zur Asiatischen Cholera, aber auch vom Schweinerotlauf an anderen Tierkrankheiten, wundervolle Dienste tat. Es bestand aus einem Stück vernickelten Gasrohrs, gefüllt mit Sand und Holzkohle und einer Schnur an jedem Ende. Material und Arbeitslohn vielleicht fünf Mark, Verkaufspreis rund 150 Mark. den Verdienst kann jeder sich ohne Schwierigkeit ausrechnen.

Nicht wesentlich schwieriger anzufertigen war ein aus einem Stückchen Schnur, einem metallenen Stabe und zwei zugespitzten Holzstäben bestehender Apparat, der „Sex-Indicator" oder Geschlechtsweiser, auf den auch Tausende von Dummen hereinfielen. Die Farmer waren wie wild darauf, um mit Hilfe des Instruments die Keimfähigkeit von Bohnen und anderen Früchten zu bestimmen. Daß auch Schüler den Geschlechtsweiser vielfach anschafften, um mit seiner Hilfe das Geschlecht lateinischer und griechischer Hauptwörter zu bestimmen, ist aber wohl nur ein schlechter Scherz.

Ein Ehepaar in Ohio verdiente ein hübsches Stück Geld mit seinen angeblich geweihten Taschentüchern, denen eine hervorragende Heilkraft innewohnen sollte und die, zu mehr als 20 Mark das Stück, reißenden Absatz fanden. Während ein armer Drogist in Denver innerhalb von vier Jahren es zum Millionär brachte durch harmlose Tabletten, die von ihm als „Jungbrunnen" angepriesen wurden. Der geschäftstüchtige Wundermann war im Nebenberuf übrigens noch Diakon in einer Quäkergemeinde und Prokurist einer angesehenen Bank.

Jede Neuerung auf wissenschaftlichem oder technischem Gebiet wissen diese Betrüger auszunutzen, um sie zu einem neuen Schwindel zu verwerten. Mit dem Fortschritt der chemischen Kenntnisse wuchs die Zahl der geheimnisvollen „Lebenselixiere", neue Erkenntnisse in der „Physiologie gaben dem Phrenologen Gelegenheit, seine Künste auszuüben. Und mit der Psychologie kamen alle die Tausende von Quacksalbern und Wunderdoktoren hoch, die mittels ihrer Kenntnis und Beherrschung geheimer Mächte ihren Opfern Reichtum, Glück, Erfolg zusichern. Für lumpige zehn Dollar lehrt ein derartiger Psychologe jedem, der zahlt, den „psychologischen Händedruck", für 20 Dollar kann man erfahren, wie sich der Geschäftsumsatz binnen vier Wochen auf das Doppelte steigern läßt. Und wer gar noch zehn weitere Dollar anlegt, ist ein gemachter Mann, denn er erfährt, wie er seine „Willenskraft bei anderen in Handlungen umsetzen, wie er seinen Kahlkopf beseitigen oder ausstehende Forderungen ohne Gericht und Inkassobüro einbringen" kann, von Erfolg bei Frauen gar nicht zu reden. Wenn auch nur ein Bruchteil der Versprechungen in Erfüllung ginge, wäre das Ende der schlechten Zeiten wenigstens in Amerika schon längst gekommen. Aber es scheint, daß es damit einstweilen doch noch gute Weile hat.

Wahrsage-Schwindlerinnen.

Vor einigen Tagen traten in Zwickau zwei Zigeunerinnen auf, die unter geheimnisvollen Erzählungen einer Krankenschwester ihre Ersparnisse ablockten. Die Gaunerinnen gingen folgendermaßen zu Werke: An der Wohnungstür der Krankenschwester erschien eine Frau, die handgearbeitete Spitzen zum Kauf anbot. Während das Geschäft auf dem Flur zustande kam, trat eine zweite Frau hinzu, die sich als Schwester der Spitzenhändlerin ausgab. Sie drängte sich in die Wohnung ein und betrat, ohne um Erlaubnis gefragt zu haben, das Zimmer der Pflegerin. Auf die verwunderte Frage, was das zu bedeuten habe, erklärte die Zigeunerin, sie komme nicht in böser Absicht, sie wolle vielmehr Gutes mit Gutem vergelten. Durch den Kauf der Spitzen habe die Wohnungsinhaberin ihrer Schwester eine Wohltat erwiesen und diese müßte belohnt werden. Nunmehr strich die Frau der Krankenschwester unter geheimnisvoll gemurmelten Worten mehrmals über das Gesicht. Sie erzählte dann die Pflegerin stehe vor einer schweren Erkrankung vor der sie geschützt werden sollte. Die Wohnungsinhaberin mußte ihr Bargeld herausgeben, das in ein Taschentuch gebunden wurde. Dann malte die Zigeunerin Zeichen auf einen Zettel, gab ihn der Krankenschwester zusammengefaltet in die Hand und erklärte ihr, das Papier müßte unter einem Baum vergraben werden.

Das deutsche Volk in Zahlen

Aus einem Buch, das alles weiß

Wußten Sie schon, daß es 1925 im Deutschen Reich 424 Ehefrauen im Alter zwischen 15 und 16 Jahren gab? Diese Zahl erscheint zwar im Vergleich mit den Zuständen in Indien, wo im Jahre 1921 über zwei Millionen Ehefrauen und 100 000 Witwen unter zehn Jahren ermittelt wurden, nicht allzu gefährlich. Aber erfreulicherweise hat sie sich doch in den letzten Jahren sehr stark geändert. Im Jahre 1929 heirateten im Deutschen Reich nur noch 39 Mädchen unter 16 Jahren, und verheiratete Männer unter 18 Jahren gab es überhaupt nicht.

Das alles erfährt man aus einem Buch, das eigentlich auf jede Frage eine klare zahlenmäßige Antwort bereit hat. Nämlich aus dem Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich, das in diesem Jahre zum 50. Male erscheint und sich auch äußerlich als Jubiläumsjahrgang präsentiert. Man mag dieses handliche Buch aufschlagen, wo man will, überall findet man lebendiges Wissen in konzentriertester Form.

Die besonders interessanten Zahlen der Bevölkerungsstatistik beruhen leider zum größten Teil noch auf der letzten Volkszählung vom Jahre 1925. Es gab da im Deutschen Reich nicht ganz 30,2 Millionen Personen männlichen und über 32,2 Millionen weiblichen Geschlechts, also immerhin einen erheblichen Frauenüberschuß. Diese Zahlen werden aber erst aufschlußreich, wenn man den Aufbau der Bevölkerung betrachtet. Es werden nämlich in Wirklichkeit viel mehr Knaben als Mädchen geboren, und der Knabenüberschuß behauptet sich trotz höherer Lebensschwäche der männlichen Säuglinge noch bis an die Grenze der Kinderjahre. So hatten wir 1925 im Deutschen Reich rund 8,1 Millionen Knaben und rund 7,9 Millionen Mädchen unter 15 Jahren. Dann aber scheint der Lebenskampf die Männer zu packen und sie früher aufzureiben als die Frauen. Das geht besonders deutlich daraus hervor, daß es kaum 0,9 Millionen Witwer, dagegen über 2,8 Millionen Witwen gab, darunter eine im 16. Lebensjahr. Auch daß es 46 Frauen über 100 Jahre und nur 26 Männer so hohen Alters gab, ist in diesem Zusammenhang aufschlußreich.

Das günstigste Heiratsalter liegt offenbar beim Mann zwischen 25 und 26, bei der Frau zwischen 23 und 24 Jahren. In dieser Kombination gab es wenigstens 1929 die häufigsten Eheschließungen. Übrigens hatten 6599 Männer und 978 Frauen über 60 Jahre noch das Bedürfnis zu heiraten, wobei als absonderliche Eheschließung die eines 27jährigen Mannes mit einer 60jährigen oder gar noch älteren Frau vermerkt sei.

Folgende Mehrlingsgeburten wurden im Jahre 1929 registriert: in 4724 Fällen Knaben-Zwillinge, in 4968 Fällen gemischte Zwillinge, in 4357 Fällen Mädchen-Zwillinge. Drillingsgeburten kamen in folgender Häufigkeit vor: 38mal drei Knaben, 34mal zwei Knaben und ein Mädchen, 25mal ein Knabe und zwei Mädchen, 29mal drei Mädchen. Vierlinge verzeichnet das Statistische Jahrbuch für 1929 nur einmal. Es waren vier Mädchen, die gemeinsam das Licht der Welt erblickten.

Nicht uninteressant ist auch die Zahl und Zusammensetzung der Haushaltungen, deren es im Deutschen Reich fast 15,3 Millionen gibt. Unter ihnen sind die Haushaltungen mit drei Personen am stärksten vertreten, nämlich mit über 3,4 Millionen. Erstaunlich ist, daß es fast eine halbe Million Haushaltungen im Deutschen Reich mit neun und mehr Personen gibt.

Auch in die Kriminalität des Deutschen Volkes gewährt der neue Band des Statistischen Jahrbuches lehrreiche Einblicke. 420 030 Personen wurden im Jahre 1929 rechtskräftig verurteilt, und zwar wegen Hochverrats 20, wegen Landesverrats 5, wegen Verletzung der Eidespflicht 2202, wegen Beleidigung 41 517, wegen Mordes 69, wegen Totschlages 348, wegen Abtreibung 3597, wegen gefährlicher Körperverletzung 34 950, wegen Diebstahls 34 946, wegen Unterschlagung 38 705, wegen Betruges 52 626, Wegen Brandstiftung 466. Die Zahl der Selbstmorde betrug im Jahre 1929 insgesamt 16 665. Es nahmen sich 11 836 Männer und 4829 Frauen freiwillig das Leben. 1176 Personen starben durch Morde oder Totschläge.

*

Neue Bücher.

Erzählende Literatur.

Frank Thieß: Der Zentaur. Verlag von Engelhorns Nachf., Stuttgart.

W. Harich: Primaner. Verlag von Ullstein, Berlin.

O. Anwand: Das deutsche Morgenrot. Verlag von R. Bong, Berlin.

W. Voigt: Wie ich Hauptmann v. Köpenick wurde. Verlag von E. Gaul, Berlin.

R. Presber: Geschichten um Büdchen. Verlag Dr. Selle-Eysler, Berlin.

Else Pfaff: Aus Pauline Braters Mädchenjahren 1845/49. Verlag C. H. Becksche, München.

Josef Ponten: Zwischen Rhone und Wolga. Verlag Ph. Reclam jr., Leipzig.

A. Ulitz: Die Unmündigen. Verlag Ph. Reclam jr., Leipzig.

R. Walter: Der Gonger. Verlag Ph. Reclam jr., Leipzig.

Ch. und M. Lamb: Erzählungen aus der Shakespearewelt. Verlag Ph. Reclam jr., Leipzig.

Günther v. Trutzberg: Es kommt der Tag. Verlag O. Janke, Leipzig.

W. Biermann: Der Richter. Verlag J. Neumann, Neudamm.

P. Steinmüller: Feuerrufe. Verlag von M. Warneck, Berlin.

H. Hiebsch: Das göttliche Finale. Amalthea-Verlag, Wien.

D. E. Erdmann: Die Glockensagen. Verlag Martini & Grüttefien, Wuppertal-E.

D. Bruck: O. Lehmann wird Detektiv. Verlag Knorr & Hirth, München.

O. Janitschek: Der Titan, Beethovens Lebensroman. Amalthea-Verlag in Zürich.

Fr. Harper: Plus und Minus. Verlag Langenscheidt, Berlin W. 15.

J. M. Bauer: Achtsiegel. Verlag der Deutschen Buchgemeinschaft, Berlin.

A. M. Miller: Das Jahr der Reife. Verlag der Deutschen Buchgemeinschaft, Berlin.

R. A. Freemann: Ein stummer Zeuge. Avalun-Verlag, Hellerau.

Was nicht jeder weiß.

James Hargreaves, ein armer englischer Spinner, baute 1767 nach mühseligen Studien die erste brauchbare Spinnmaschine. Die Maschine wurde jedoch von Arbeitern zerschlagen, die fürchteten, durch sie brotlos zu werden. Hargreaves starb im Elend. Der englische Barbier Richard Arkwright vervollkommnete 1769 Hargreaves Spinnmaschine und lieferte im Laufe der Jahre Maschinen von so großer Leistungsfähigkeit, daß daraus die mechanische Spinnindustrie entstand und die Erfindung als eine der bedeutungsvollsten zu betrachten ist.

*

Im Jahre 1727 stellte der Engländer Gray die erste elektrische Leitung her. Gray beobachtete die Fortleitungsfähigkeit der Elektrizität an einer 130 Meter langen Drahtleitung. (1730 unterschied der Franzose du Fay positive und negative Elektrizität.)

*

Die erste gußeiserne Straßenbrücke wurde 1779 zu Coalbrookdeale in England gebaut. In Deutschland kam die erste gußeiserne Brücke 1794 zustande. Sie wurde über das Striegauer Wasser gebaut. Beides sind Bogenbrücken und stehen heute noch.

*

Das Wort „Messe" bezeichnete früher eine kirchliche Feier, bald aber auch den am gleichen Tage abgehaltenen Markt.

*

Die keltische Silbe „hall" — ihre lateinische Form war „sal" — bedeutet Salz. Alle Orte, die diese Silbe aufweisen, wie Halle, Reichenhall, Hall usw. haben oder hatten früher Salzlager.

*

„Siesta" halten heißt eigentlich in der sechsten (italienisch sesta) Stunde nach Sonnenaufgang sein Schläfchen machen.

*

Der Ausdruck „Etwas aufs Tapet bringen" ist französischen Ursprungs. Ursprünglich hieß es, Akten zur Besprechung auf die Tischdecke (Teppich, französisch tapis, Tapete) legen.

*

Das echte Ebenholz kommt von dem indischen Dattelpflaumenbaum, der eine schwarze Rinde und schwarzes Holz besitzt.

*

Auf der Insel Madeira, wo es fast nie schneit, ist der Schlitten ein alltägliches Beförderungsmittel. Der eigenartige Steinbelag der Straßen ermöglicht dessen Gebrauch.

*

400 bis 500 Tabakpflanzen müssen jährlich für einen sehr starken Raucher gerechnet werden.

Laboratorium für Gemäldeforschung.

Im Louvre, der größten Bildergalerie Frankreichs, ist ein Laboratorium eingerichtet worden zum Zwecke der photographischen, mikroskopischen und röntgenologischen Forschung der Gemälde alter Meister. Die Louvredirektion erhofft, daß durch die neuen Forschungsmethoden die Authentizität vieler bestrittener Bilder einwandfrei festgestellt sowie auch das Geheimnis der Farbenzusammensetzung der mittelalterlichen Maler gelüftet werden könne. Diese Ziele sollen vermittels verschiedener Forschungsmethoden erreicht werden. Es wird beabsichtigt, kleine Teile verschiedener Bilder hundertfach vergrößern zu lassen. In der Geschichte der Malerei sind Fälle bekannt, in denen solche Vergrößerungen überraschende Ergebnisse zeitigen konnten. Von der mikroskopischen Forschung und insbesondere von der Durchleuchtung der Bilder durch Röntgenstrahlen werden gleichfalls interessante Resultate erwartet. Der Direktor des Louvre-Museums erklärte, daß die Bilder mit größter Sorgfalt im neuen Laboratorium behandelt und gepflegt werden sollen.

Modernes Kind.



„Karlchen, sieh mal, du hast ein Brüderchen bekommen."

„Ach, laß mich, Papa! Kaum ist man auf der Welt, da ist die Konkurrenz schon da.

Auf jeden Kaffeetisch gehört
Kathreiner, sagt der Arzt...
Diese Verordnung kann jeder befolgen, denn Kathreiner ist sehr billig. Und schmeckt (richtig zubereitet) jedem gut...



Wir geben Spar-Unterricht

DIE 2. STUNDE

Praktische Beispiele Wie man Qualitäts-Waren ganz aussergewöhnlich billig kaufen kann.

50 ₰

- **1 Mtr. Kleidertweed** modern u. klein gemustert
- **1 Wischtuch** gutes Halbleinen
- **1 Mtr. Bleichköper** gut gerauht
- **1 Mtr. Futterreste** Kunsts., uni, f. Mäntel
- **1 Selbstbinder** moderne Muster
- **1 Cachenez** weiß
- **1 Mtr. Schwedenstreifen** 80 cm breit
- **1 Satinkissen** mit Wollfüllung
- **4 Quadrate** bunt, vorgezeichnet
- **1 Kaffeewärmer** mit Paspel
- **1 P. Wollsocken** plattiert gestrickt
- **1 P. Damenstrümpfe** Kunstseide plattiert
- **2 Unterziehschlüpfer**
- **1 Damenhemdhose** Windelform
- **1 Büstenhalter** Linon, Trikot oder Kunstseide
- **2 Stck. Frottierhandtücher** bunt gestreift
- **1 Frottierhandtuch** 45/100, Jacquard
- **1 Kissenbezug** festoniert
- **1 Ledergürtel** ca. 3 cm breit
- **1 Jabotkragen** mit Seidenspachtelspitze
- **2 Hemdenpassen** mit Klöppelspitze
- **1 Biberette-Fell** oder Seal
- **10 Taschentücher** mit farb. Kurbelkante

1.- MK

- **1 Mtr. Sportkleiderstoff** Noppen oder Diagonal
- **1 Mtr. Waschsamt** bedr., florfest
- **1 Mtr. Streifsatin** 130 cm breit besonders gute Ware
- **3 Stück Waffelhandtücher** gut trocknend
- **2 Stück Gerstenk.-Handtücher** körnig, volle Größe
- **1 vorgezeichn. Schürze** Gr. 85 und Gr. 95
- **1 vorgezeichn. Kissen** grau Leinen
- **1 Hüftgürtel** Drell, seitl. gehakt
- **1 Büstenhalter** Charmeuse, Spitzenbrust
- **1 Kissenbezug** Linon m. Bogen
- **1 Frottierhandtuch** 60/120, Jacquard, schwer
- **1 Taghemd** garn., Träger- od. Achselform
- **1 Mtr. Stores v. Stück** 2,10 Meter hoch
- **1 Mtr. Schwedenstreifen** 120 cm breit
- **4 St. Anhäkeltücher** ausgebogt
- **1 P. Damenstrümpfe** Wasch-Kunstseide
- **1 P. Herrensocken** Wolle gemustert
- **1 P. Herrensocken** reine Wolle, gestrickt
- **1 Damenschlüpfer** Kunstseid. gerauht
- **1 Paar Kinderhandschuhe** reine Wolle
- **1 Fell** Biberette, Sambi, Seal
- **1 Ausschnittkragen** m. Plisséjabot
- **1 Kinderschirm** z. Aussuchen

1.50 MK

- **1 Mtr. Bouclé** gem. für Sportkleider
- **1 Mtr. Broché** für elegante Kleider
- **1 Mtr. Bettuchbiber** 150 cm breit, Köper
- **1 Indanthrenschürze** weit gearbeitet
- **1 Mtr. Kunstseide** bedr., 130 cm breit, für Dekorationen
- **1 Mtr. Jacquardrips** 120 cm breit, Kunstseide
- **2 Büstenhalter** für starke Damen
- **2 Taghemden** mit Klöppelmotiv
- **1 Nachthemd** mit Klöppel od. farbig
- **1 Biberhemd** mit Aermel, für Frauen
- **1 Filet-Oval** besonders billig
- **1 vorgezeichn. Schürze** konfekt., Gr. 80
- **1 Paar Herren-Sportstrümpfe**
- **1 P. Damenstrümpfe** Wasch-Kunstseide platt.
- **1 P. Herrensocken** gestr., reine Wolle
- **1 P. Damenhandsch.** ganz gefüttert
- **2 Damenhemdchen** echt Macco
- **2 Unterziehschlüpfer**
- **1 Cachenez** weiß, besonders gut
- **1 Kleiderpasse** CrepeGeorg., m.Lochstick.
- **1 Herrentaghemd** Länge 100
- **1 Prinzeßrock** Kunstseide gerauht

2.- MK

- **1 Mtr. Flamenga** ca. 100 cm breit
- **1 Mtr. Diagonal** reine Wolle ca. 100 cm breit
- **1 Biberbettuch** weiß mit bunt. Rand
- **1 Berufskittel** Zefir oder Indanthren
- **1 Indanthrenschürze**
- **1 Berufskittel** aus gutem Hemdentuch
- **1 Mtr. Voile flammé** 150 cm br., für Vorhänge
- **1 Tüllbettdecke** 150/200 cm
- **1 Hüfthalter** aus gutem Drell
- **1 Badelaken** bunt, 100/150 cm
- **1 Herrenbiberhemd** Länge 100
- **1 Paradekissen** reich gestickt
- **1 Tischtuch** Damast, 130/160
- **1 P. Damenstrümpfe** Wolle mit Kunstseide
- **1 vorgez. Decke** 130/130 cm
- **1 vorgez. Decke** 130/160 cm
- **1 Oberhemd** weiß, m. Popeline-Eins.
- **1 Oberhemd** farbig, gut gearbeitet
- **1 Paar Damenstrickhandsch.**
- **1 Damenkragen** Crepe Georgette reich garniert
- **1 Garn. Hosenträger** dreiteilig
- **1 Filet-Oval** besonders schön

3.- MK

- **1 Mtr. Mantelstoff** 140 cm breit, reine Wolle, gute Ware
- **1 Schlafdecke** 150/200 cm, mod. gemust.
- **1 Bettuch** 150/220 cm, Köperware
- **1 Berufskittel** Zefir oder Indanthren
- **1 Hüfthalter** für starke Damen
- **1 Badelaken** 125/160 cm, extra schwer
- **1 Ueberschlaglaken** Linon, 150/250 cm, mit Hohlsaum
- **1 Bibernachthemd** m. langem Arm u. Sticker.
- **1 Bettvorlage** 50/100, Haargarn-Jacquard
- **1 Meter Marquisette-Stores** 225 cm hoch reich garniert
- **1 Filet-Mitteldecke** 60/60 cm
- **1 Pelzkragen** Biberette, enorm billig

4.- MK

- **1 Schlafdecke** 150/200 cm, schwere Ware
- **1 Berufskittel** Indanthren, bes. gut
- **1 Mtr. Haargarnläuf.** Jacquard, 70 cm breit,
- **1 Tüllbettdecke** 200/300 cm
- **1 vorgezeichn. Decke** 160/200 cm
- **1 Halbleinendecke** vorgez., 130/160 cm
- **1 Oberhemd** Popeline, mit Ersatzmanschetten
- **1 Damenschirm** 16 teilig, Kunsts.-Bordüre
- **1 Paar Nappahandschuhe** f. Damen, durchgefüttert
- **1 Hüfthalter** IaSatindrell, f.starke Dam.
- **1 Badelaken** 140/180 cm, bunt Jacqu.

SERIEN-TAGE

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Vertrauens TAGE

Vertrauen ist von alters her die Grundlage unseres Geschäfts. Darauf beruhen Erfolge, Leistung und alles, was Ihnen unser Haus wert macht. In schwerer Zeit doppelt wert, wenn Sie sehen, wie wir mit diesen Sonder-Leistungen, mit diesen staunenswerten Preisen das Kaufen erleichtern. Winterware, Weihnachtsware, was Sie suchen u. brauchen jetzt zu Vertrauenspreisen von uns.

Jedes Angebot trägt den Stempel des Vertrauens

VERTRAUEN GEGEN VERTRAUEN

Mengenabgabe vorbehalten!

Kinder-Schlupfhose
warm gefüttert, starke Qualität, Gr. 28 . . . . . nur **0.25**

Kinder-Prinzeßrock
warm gefüttert, schwere Qualit., Gr. 40 . . . . . nur **0.50**

Waschsamt, bedruckt
moderne Muster, eine besondere Leistung, gute „Geka"-Qualität . . . . . nur **0.65**

Kunstseiden-Samt
„Panelia", hervorragende Qualität, in neuesten Mustern . . . . . nur **1.45**

Kinder-Strickhandschuhe
Reine Wolle, alle Größen für 2–13 Jahre . . . . nur **0.55**

Damen-Handschuhe
Schlupf orm, feine Waschledermitation, mit Aufnaht . . . . . nur **0.95**

Crepe maroc
ca. 95 cm breit, Kunstseide, großes Farbsortiment, mit kleinen unscheinbaren Schönheitsfehlern . . . . nur **1.35**

Crepe maroc, Reine Seide
ca. 95 cm breit, in vielen Farben, vorzügliche Qualit., weit unter Preis . . . . . nur **2.95**

Damen-Schlafanzug
aus farbigem Batist, hübsche Garnitur .... nur **3.90**

Damen-Schlafanzug
aus gut. uni Flanell, mit aparter Garnitur, nur **4.50**

Afghalaine, reine Wolle
ca. 95 cm breit, für das moderne Kleid, fabelhafte Qualität . . . . . nur **1.75**

Mantelstoff
ca. 140 cm breit, marine, braun u. grün, mit Diagonaleffekten, ... nur **2.95**

3 Serien
Prinzeßröcke
aus guten Charmeuse-Qualität., in modernen Längen, mit eleganten Crepe de chine-Motiven, das besonders begehrte Festgeschenk, fabelhaft billig, Serie III **4.90,** Serie II **3.90,** . . . . . Serie I **2.95**

Aparte Damen-Pullover
mit rundem Halsausschnitt, in den neuen Modefarben, nur **4.50**

Herren-Pullover
Aermellos, Wolle, plattiert, für Straße und Sport . . nur **2.75**

Kinder-Schlafdecke
in schönen Kindermustern, gute „Geka"-Qualität ..... nur **1.25**

Reisedecke
130/160 cm, mollig warm, schöne Karomuster . nur **3.90**

Damast-Tischtuch
130/160 cm, vollgebleicht, in prachtvollen Blumenmustern, außergewöhnlich billig! **1.95**

Teegedeck
130/160 cm, mit 6 Servietten, Kunstseide, mit apartem Rand, ... nur **4.90**

Herren-Oberhemd
unterfüttert, gute Popelin-Qualität, modernes Streifendessin, ... nur **3.50**

Warmes Herren-Nachthemd
innen gerauht, mit waschechten Besätzen . . . . . nur **3.50**

Berufskittel
mit langem Arm, aus farbigem Zefir oder weißem Cretonne, sensationell billig . . nur **1.75**

Haustuch-Bettuch
150/225 cm, gute vollgebleichte westf. Ware . . . . nur **2.45**

Schlafdecke 150/200 cm
mollige Qualität, in schönen Plaidmustern, gute „Geka"-Qualität . . . . . nur **3.90**

Schlafdecke 150/220 cm
warme Jacquard- oder Kamelhaar farbige Decke, gute „Geka"-Qualität . . . nur **4.45**

Reinleinen-Wischtuch
55/75 cm, prima schlesische Ware, ein Sonderangebot, nur **0.48**

Schlafzimmer-Handtuch
prima Halbleinen-Gerstenkorn, 60/100 cm, gute „Geka"-Qualität . . . . . nur **0.78**

Herren-Normalhemd
prima wollgemischt, mit Doppelbrust, Gr. 4 . . . nur **1.45**

Herren-Normalhose
wollgemischt, schöne Qualität, Gr. 4 bis 5/7 . . . . nur **1.75**

GEBRÜDER **KAUFMANN** ELBERFELD

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 256 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Okt.

Exportprämien in der Südafrikanischen Union

Ausgleich von Währungsverlusten bei der Ausfuhr durch Einfuhrabgabe — Ein Plan der Regierung

Aus Pretoria wird berichtet: Der Finanzminister der Südafrikanischen Union gab einen Plan seiner Regierung bekannt, wonach alle südafrikanischen Rohprodukte mit Ausnahme von Gold, Diamanten und Zucker in Höhe von 10 Prozent ihres Fob-Wertes subventioniert werden sollen. Diese Maßnahme soll nur vorübergehenden Charakter tragen und den Produzenten zugute kommen. Wie der Finanzminister weiter mitteilt, ist beabsichtigt, die erforderlichen Beträge durch eine besondere Abgabe von 5 Prozent ad valorem aufzubringen, die von der gesamten Einfuhr, ohne Rücksicht auf die Währungsverhältnisse des Ursprungslandes, erhoben werden soll. Der Plan verfolge den Zweck, den Produzenten, die nach Ländern mit Sterling-Währung exportieren, den Währungsverlust teilweise zu ersetzen, und diejenigen Produzenten, die nach Ländern mit Goldwährung exportieren, auf den Fuß größerer Gleichheit mit ihren Konkurrenten in Ländern mit entwerteter Währung zu bringen. Die Subventionen sollen für ein Jahr gelten, so daß jede Art von Produkten von ihnen Nutzen haben kann. Ebensolang bzw. für die Dauer einer etwaigen Verlängerung der Subventionen soll die erwähnte Abgabe erhoben werden. Der Finanzminister erklärte außerdem, daß die Regierung trotz den wiederholten Aufforderungen aus Produzentenkreisen entschlossen sei, am Goldstandard festzuhalten.

*

Dieser Plan ist um mehrerer Umstände willen außerordentlich lehrreich. Einmal ist er grundsätzlich ein Beweis dafür, daß sich die Goldstandardländer, die in ihrer Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt durch die Wirtschaften, die vom Goldstandard abgegangen sind, bedrängt werden, diesen Nachteil nicht gefallen lassen, sondern nach Abwehr drängen. Es wächst also die Tendenz, Währungsvorteile in der Weltwirtschaft durch handelspolitische Maßnahmen auszugleichen. Dabei ist es interessant, festzustellen, daß auch der Versuch, bedrohtem Export zu helfen, ebenso zu Maßnahmen führt, die auf eine Verringerung der Einfuhr und im Endeffekt auf eine Schmälerung des Welthandels hinauslaufen wie der Abwehrwille gegen erleichterten ausländischen Export.

Gläubigerversammlung Bankhaus S. & R. Culp, W.-Barmen.

Im Hotel Wuppertaler Hof fand gestern eine gutbesuchte Gläubigerversammlung statt. Rechtsanwalt Dr. Altgenug, der die Versammlung leitete, erörterte eingangs die Ursachen, die den Zusammenbruch herbeiführten. Die 1889 gegründete Firma S. u. R. Culp ist das einzige aus der Vorkriegszeit noch bestehende Privatbankgeschäft Wuppertals. Das Unternehmen hatte in den letzten Jahren eine erhebliche Einschrumpfung des Geschäftsvolumens zu verzeichnen. Die Gesamtumsätze, die 1927 noch rd. 118 Mill. RM. ausmachten, fielen 1928 auf 85,7, 1929 auf 60,8, 1930 auf 32,2 und im ersten Halbjahr 1931 auf rd. 12,4 Mill. RM. Zu dieser wesentlichsten Ursache der Zahlungseinstellung traten die Schwierigkeiten infolge der Verschärfung der Finanzkrise. Ein Ausgleich der seit Juli d. J. einsetzenden größeren Kreditabzüge durch entsprechenden Abbau der Außenstände war nicht möglich, da die meisten Kredite eingefroren und die von der Kundschaft gegebenen Sicherheiten nicht sofort zu realisieren waren. Wie der Berichterstatter ausführte, liegen spekulative Geschäfte nicht vor. Die Buchführung ist in bester Ordnung, ebenso die Kundendepots. Die persönlichen Entnahmen waren nicht unangemessen, die Geschäftsunkosten sind bis zur untersten Grenze abgebaut worden. Der Status (Stichtag 25. Oktober) weist einen freien Aktivbestand von 228 036 RM. auf, darunter Kasse 6,466 RM., Wechsel 5000 RM., Effekten bei der Reichsbank 13,840 RM., Debitoren (nach Abzug von 115 000 RM. dubiose und 43 000 RM. abgetretene) 181 000 RM. Diesen Aktiven stehen ungesicherte Kreditoren von 397 391 RM. gegenüber, von denen Verwandtenforderungen von 43 432 RM. im Falle eines außergerichtlichen Vergleichs zurücktreten werden. Für voll zu befriedigende Kleingläubiger und Liquidationskosten sind 13 970 RM. von den Aktiven abzusetzen, so daß sich diese auf 214 066 RM. ermäßigen gegenüber 347 989 RM. beteiligten Forderungen, was einer Quote von ca. 60 Prozent entsprechen würde. Der den Gläubigern unterbreitete Vergleichsvorschlag sieht die Liquidation vor. Die vom Gläubigerausschuß zu bestimmenden Liquidatoren üben ihre Tätigkeit unter dessen Kontrolle aus. Forderungen bis zu 300 RM. werden voll befriedigt. Die Abwicklung soll außergerichtlich erfolgen. Die Versammlung beschloß nach kurzer, ruhiger Aussprache einstimmig, sämtlichen Gläubigern die Zustimmung zur Einleitung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens zu empfehlen. Von den an R. A. Dr. Altgenug zu leitenden Zustimmungserklärungen sollen jedoch nur mit Einwilligung des Gläubigerausschusses Gebrauch gemacht werden. Der anwesende Direktor der Reichsbankstelle Barmen erklärte, beim Reichsbankdirektorium die Annahme des Vergleichsvorschlags empfehlen zu wollen. Es wurde ein aus 7 Herren bestehender Gläubigerausschuß gewählt.

Devisen.

Züricher Devisen vom 31. Okt. Paris 20.18, London 19.80, Neuyork 518,25, Belgien 71.80, Italien 27.43, Spanien 43.60, Holland 207,10, Berlin 121,40, Stockholm 115, Oslo 111,50, Kopenhagen 112,30, Sofia 3.71, Prag 15.18, Warschau 57.40, Budapest 90.02,50, Belgrad 9.05, Athen 6.40, Konstantinopel 2.45, Bukarest 3.07, Helsingfors 10.30, Buenos-Aires 1.20, Japan 2.51.

Amsterdamer Devisen vom 31. Okt. Berlin 58.50 bis 58.55, London 9.54,50 bis 9.55,50, Neuyork 2.47,90 bis 2.48, Paris 9.73,50 bis 9.74,50, Belgien 34.47,50 bis 34.52,50, Madrid 22.00 bis 22.20, Buenos 57 bis 59.

Londoner Devisenkurse vom 31. 10. Neuyork 3.85.50, Montreal 4.31.50, Amsterdam 9.56, Paris 98.12, Brüssel 27.68, Italien 74.75, Berlin 16.34.50, Schweiz 19.72.50, Spanien 43.37.50, Kopenhagen 17.70, Stockholm 17.30, Oslo 17.92.50, Lissabon 109.75, Helsingfors 1.92, Prag 1.30, Budapest 24.00, Belgrad 2.20, Sofia 5.10, Rumänien 6.42.50, Konstantinopel 8.00, Athen 3.10, Wien 29.50, Warschau 35.00, Buenos Aires 33.25, Rio de Janeiro 3.81, Yokohama 2/6.25, London auf Bombay 1/6.10.

Weitere Enthüllungen im Fall Schultheiß

Lücken im Börsenprospekt. — Verbesserter Status vom 31. August. Die ausländische Tochtergesellschaft nach berühmtem Muster.

WG. Berlin, 30. Okt.

Einstweilen bringt jeder Tag neue Enthüllungen über den Schultheiß-Skandal. So ist bereits gestern behauptet worden, daß der bekannte Börsenprospekt von Schultheiß vom 6. März d. J. noch eine weitere Lücke insofern aufweise, als er eine Garantie von 10 Mill. RM., welche die Schultheiß-Gesellschaft für einen Kredit der Norddeutschen Hefeindustrie A.-G. gegenüber der DD-Bank übernommen habe, nicht enthalte. Auch dem Aufsichtsrat bzw. den in ihm vertretenen Banken sei von dieser Garantie nichts bekannt gewesen. Ebenso entsprächen die Prospektangaben über die Effekten-Konsortium G. m. b. H., in welcher die Interessen der Großaktionäre des Schultheiß-Konzerns zusammengefaßt sind, nicht den Tatsachen. Die Effekten-Konsortium G. m. b. H. habe 16 Mill. RM. Schulden, darunter 10 Mill. RM. Bankschulden, d. h. ein Betrag, welcher durch die in der G. m. b. H. liegenden 12 Mill. RM. Schultheiß-Aktien nicht mehr gedeckt sei. Die DD-Bank bestreitet diese Behauptungen, ohne aber anzugeben, was wirklich richtig ist.

Inzwischen bringt die Zeitschrift Der Deutsche Volkswirt weitere Enthüllungen an Hand eines bisher noch nicht veröffentlichten Status von Schultheiß vom 31. August d. J. Danach fällt namentlich die starke Zunahme des Wertpapierbestandes auf 74 Mill. RM. gegenüber der Gemeinschaftsbilanz Schultheiß Ostwerke vom 1. September 1930 auf, in welcher diese Bestände mit 48 Mill. RM. angegeben sind.

Die Bankguthaben haben sich um etwa den gleichen Betrag auf 6 Mill. RM. vermindert, was durch den Abzug von 5 Mill. RM. Kundenguthaben nicht zu erklären sei. Offenbar handele es sich bei beiden Bilanzveränderungen um die Richtigstellung früherer falscher Buchungen. Auch die jetzt vorgesehenen Sonderabschreibungen von 32 Mill. RM. auf Buchwerte beweisen schlüssig diese Erklärung. Bei den mit 8 Mill. RM. vorgesehenen Abschreibungen auf Außenstände handele es sich um Verluste in der Hauptsache aus älteren Getreidegeschäften. Schon dieser Posten, von welchem die Gesellschaft noch nie berichtet habe, veranschauliche die Verhältnisse bei den Ostwerken. Diese Holdinggesellschaft sei wesensfremde spekulative Geschäfte in großem Umfange eingegangen, oder habe Bürgschaften für solche Geschäfte ihrer Tochtergesellschaften übernommen.

Die bisher unbekannte Nutria N. V.

Als weitaus interessantesten Posten deckt aber der Deutsche Volkswirt auch bei Schultheiß nach berühmtem Muster eine holländische Gesellschaft auf, nämlich die Nutria N. V., auf welche 13,5 Mill. RM. abgeschrieben werden sollen. Wem sie eigentlich gehört, scheine noch immer nicht geklärt zu sein. Ihre Existenz sei von Schultheiß angeblich erst kurz nach der Fusion mit den Ostwerken, also Ende 1930, entdeckt worden. Sie habe damals nominal 6,2 Mill. RM. Schultheiß-Aktien besessen und als Gegenwert etwa 21 Mill. RM. den Ostwerken geschuldet. Die Ostwerke verbuchten diese Forderungen zum Teil als Bankguthaben, zum Teil als Forderungen an Konzerngesellschaften. Mit anderen Worten, dieser Besitz von 6,2 Mill. RM. Schultheiß-Aktien wäre in der Ostwerke-Bilanz mit beinahe 350 Prozent bewertet. Dieser hohe Buchwert sei freilich geheimgehalten und darüber hinaus durch die falsche Buchung eine große Liquidität vorgetäuscht worden. In der neuen Bilanz vom 31. August 1931 werden nun zunächst die Forderungen an die Nutria als Beteiligungen ausgewiesen, ebenso geschehe es mit anderen kleineren Werten. Daher erkläre sich die Zunahme der Beteiligungen aus Veränderungen der Bankguthaben, Außenstände und Gläubiger.

Zur Frage der Verantwortung

äußerte sich der Deutsche Volkswirt u. a. dahin, daß Goldschmidt und Reinhardt als Aufsichtsratmitglieder von Schultheiß bei Abschluß der Fusion und bei Abschluß des Prospektes die schwerste Schuld auf sich geladen haben. Goldschmidt habe ohne Zweifel auch gegen seine eigene Bank unverantwortlich gehandelt, in dem er hohe Millionenkredite zum Aufkaufen von Schultheißaktien noch in einer Zeit zur Verfügung gestellt habe, in welcher der Abfluß von Auslandkrediten schon eingesetzt hatte (Herbst 1930). Reinhardt habe es mindestens zugelassen, daß riesige fragwürdige Aktienspekulationen mit kurzfristigem Auslandgeld finanziert werden.

Schultheiß unter Kontrolle.

Der zur Untersuchung der Vorgänge beim Schultheiß aus dem Aufsichtsrat delegierte Dr. Schifferer hat heute vor Vertretern der Oeffentlichkeit Erklärungen darüber abgegeben, wie er sein schweres Amt aufzufassen gedenke. Er fühle sich innerlich und äußerlich vollkommen frei und auch stark genug, etwaigen Hemmungen, die bis heute nicht festzustellen seien, entgegenzutreten, außerdem zur Prüfung befähigt, weil er aus dem Brauereigewerbe hervorgegangen sei. Die Prüfung soll schnell und gründlich vorgenommen werden. Die Aufgaben bestehen einmal in der Aufklärung der Konsortialgeschäfte und aller damit zusammenhängenden Vorgänge, ferner in der Nachprüfung der Beziehungen der Gesellschaft zu ihren Tochtergesellschaften und der Verhältnisse der Tochtergesellschaften selber, ferner in der Klärung der Fragen, inwieweit der Inhalt des Prospektes und der vorjährigen Gemeinschaftsbilanz vom 1. September 1930 zu beanstanden seien. Außerdem müßten die Verantwortlichkeiten geprüft und entsprechende personelle und sachliche Forderungen gezogen werden.

Zur vollständig unabhängigen Prüfung dieser Fragen ist in der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats ein Prüfungsausschuß eingesetzt worden, bestehend aus den Herren: Staatssekretär z. D. Prof. Dr. Joh. Popitz als Vorsitzenden, Geh. Regierungsrat Dr. Heinrich Lippert und Justizrat Dr. Karl Meidinger, sämtlich in Berlin. Alle drei Herren sind wohl als qualifiziert für die Prüfung anzusehen, Popitz aus seiner vieljährigen Tätigkeit im Finanzministerium, Lippert als früherer Börsenkommissar und Meidinger als hervorragender Handelsrechtler. Die Herren stehen zur Gesellschaft in keinerlei Beziehungen, haben ihre Mitwirkung zugesagt und werden bereits am nächsten Montag die Arbeiten beginnen. Außerdem ist die Deutsche Revisions- und Treuhand A.-G. damit beauftragt, dem Ausschuß alle erforderlichen und von ihm gewünschten Unterlagen zu beschaffen.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 9 Proz. Lombardzinsfuß 10 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Diskont %	31. Oktober Geld	31. Oktober Brief	30. Oktober Geld	30. Oktober Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	0.988	0.992	0.978	0.983
Kanad. 1 kan. Doll.	—	3.746	3.754	3.796	3.804
Japan 1 Yen	5.84	2.058	2.062	2.058	2.062
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.8	16.54	16.58	16.60	16.64
Istambul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	6	16.14	16.18	16.20	16.24
Neuyork 1 Dollar	3.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.259	0.261	0.259	0.261
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.628	1.632	1.628	1.632
Amsterdam 100 Guld.	3	170.43	170.77	170.56	170.92
Athen 100 Drachmen	11	5.195	5.205	5.195	5.205
Brüssel 100 Belga	2.5	58.69	58.81	58.74	58.86
Bukarest 100 Lei	8	2.552	2.558	2.552	2.558
Budapest 100 Pengö	8	73.28	73.42	73.28	73.42
Danzig 100 Gulden	6	82.57	82.73	82.62	82.78
Helsingf. 100 finn. Mk.	8	8.49	8.51	8.49	8.51
Italien 100 Lire	7	21.68	21.72	21.68	21.72
Jugoslavien 100 Dinn.	5.5	7.473	7.487	7.473	7.487
Kaunas 100 Litas	8.5	42.26	42.34	42.26	42.34
Kopenhagen 100 Kr.	6	91.66	91.84	91.91	92.09
Lissabon 100 Escudo	8	14.79	14.81	14.84	14.86
Oslo 100 Kronen	6	90.41	90.59	90.91	91.09
Paris 100 Fr.	2.5	16.58	16.62	16.59	16.63
Prag 100 Kronen	6.5	12.47	12.49	12.47	12.49
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	73.18	73.32	73.68	73.82
Riga 100 Latts	6	81.37	81.53	81.37	81.53
Schweiz 100 Franken	2.5	82.02	82.18	82.12	82.28
Sofia 100 Lewa	9.5	3.072	3.078	3.072	3.078
Spanien 100 Pesetas	6.5	37.26	37.34	37.31	37.39
Stockholm 100 Kron.	6	93.41	93.59	93.81	93.99
Tallin 100 Kronen	7.5	112.99	113.21	113.14	113.36
Wien 100 Schilling	10	58.94	58.06	58.94	59.06

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	31. Oktober Geld	31. Oktober Brief	30. Oktober Geld	30. Oktober Brief
Warschau	47.25	47.45	47.25	47.45
Kattowitz	47.25	47.45	47.25	47.45
Posen	47.25	47.45	47.25	47.45
Noten				
Poln. Zloty	47.175	47.575	47.175	47.575
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 31. Okt., Anfang. Nov. 710 Sakellaridis (— Upper F. G. F.); Jan. 734 (570); März — (581); Mai 767 (593); Juli 784 (—). Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal, Stand. Middl.) vom 31. Okt., Anfang. Okt. 477, Dez. 469, Jan. 470 bis 71, März 476 bis 78, Mai 483 bis 84, Juli 490. Tagesimport 8200. Tenden: Gut behauptet.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 31. Okt., Anfang. Nov. Sak. 1339, Dez. Ashm. 957, Jan. Sak. 1405, Febr. 990.

Neuyorker Baumwollkurse vom 30. Okt., Schluß. Loco 670, Nov. 655, Dez. 663 bis 664, Jan. 670 bis 671, Febr. 677, März 684 bis 685, April 693, Mai 703, Juni 712, Juli 721, Aug. 730, Sept. 740. Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 31. Okt. Dezbr. 33 B 31,25 G; März 32,75 B — G; Mai — B 31,50 G; Sept. 33 B 31,50 G. (Alter Kontrakt.)

Berliner Produktenbörse vom 30. und 31. Oktober

	30. 10.	31. 10.	
Weizen, neue Ernte	219.0—222.0	221.0—224.0	fest
Oktober	233.0—000.0	235.0—000.0	
Dezember	234.0—235.5	237.0—236.0	
Roggen, neue Ernte	193.0—195.0	194.0—196.0	fest
Oktober	201.0—202.2	204.0—000.0	
Dezember	201.0—201.7	204.0—000.0	
Gerste ab Station			
Braugerste	168.0—174.0	169.0—174.0	stetig
Futter- u. Ind.-Gst.	163.0—168.0	163.0—168.0	stetig
Hafer, loco	145.0—151.0	146.0—152.0	fester
Hafer, neue Ernte	—	—	
Oktober	161.0—000.0	163.5—000.0	
Dezember	158.0—159.5	161.0—000.0	
Weizenmehl	28.00—32.25	28.00—32.50	fest
Roggenmehl	27.25—29.25	27.50—29.50	fest
Weizenkleie	10.25—10.50	10.25—10.50	fest
Roggenkleie	9.65—10.15	9.75—10.25	fest
	—	—	
Erbsen Vikt	22.00—29.00	22.00—29.00	
	—	—	
Soyaextractionsschrot, Basis 45%	12.40—00.00	12.40—00.00	
Leinkuchen	13.80—14.00	13.80—14.00	
Trockenschnitzel	6.10—6.20	6.10—6.20	
Speisekartoff., wße.	—	—	
" rote	—	—	
" and. gelbfl.	—	—	

Köln, 30. Oktober

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen rhein., neue Ernte (74-74½ kg) 23½, Weizen ausl. 29—30¾, Roggen rhein., neu (72 bis 72½ kg) 23—23¼, Roggen ausl. 22½—23, Hafer hies., neu 15—16, dito norddeutscher 17¾—18½, Futtergerste ausl. 19¾—20½, Wintergerste inl., neu 18—18¼, Sommergerste inl., neu 18—18¼, Mais grober 21—21¼, dito kleiner 21¼—21½, Weizenmehl 70 Proz. inl. 33, rhein. Weizenbäckermehl (mit Auslandweizen 35, Roggenmehl 70 Prozent inl. 29—29¼, dito 70 Prozent (mit Auslandroggen) 30¼, Roggenschrot inl. 25, dito von Auslandroggen 25½—26, Weizenkleie, brutto mit Sack 9—11, Roggenkleie, brutto mit Sack 8¼—8½, Biertreber, brutto mit Sack 11½—12¼, Leinkuchenmehl 36 Proz., brutto mit Sack 14—14¼, Erdnußkuchenmehl 50 Proz., brutto mit Sack 16—13¼, dito 54 Prozent, brutto mit Sack 14 bis 14¼, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent, brutto mit Sack 12¾—13, Rapskuchen 38 Prozent 8½, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 11—11½, Trockenschnitzel lose 5—5½, Zuckerschnitzel lose 7¾—8¼, Rohmelasse 4½—5, Wiesenheu inl. lose, neu 4—4½, Kleeheu inl. lose, neu 6—7, Roggen- und Weizenstroh gepr., neu, ab rhein. Stat. 1,60—1,90, Haferstroh gepr., ab rhein. Station 1,30—1,50. Stimmungsbericht: Vom Auslande liegen höhere Notierungen für Getreide vor. Auch hier war die Tendenz fester. Futtermittel gut gefragt.

Berliner Metall-Notierungen vom 31. Okt. (Preise in RM. für 100kg.) Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam: 70 RM.; Raffinadekupfer, loco: 63 bis 65 RM.; Standardkupfer, loco: 58 bis 60 RM. nom.; Standardblei per Okt.: 20,50 bis 21,50 RM.; Banka-, Straits-, Australzinn in Verkäuferswahl (in £ p. engl. To.) 223 RM.

Raucht BOENICKE-ZIGARREN!

Barmer Creditbank

Zentrale und Hauptkasse: **Wuppertal-Barmen,** Neuer Weg 53—55

Zweigstellen: **Wuppertal,** Schillerstraße 2, Ecke Berlinerstraße — **Elberfeld,** Königstraße 13.

Beschaffung von **Liquidations-Goldpfandbriefen**

zwecks Hypothekenrückzahlung.

197b

Wir verankern Ihnen 5 fremde Sprachen!

Verankern? – Jawohl! Ohne Wörter- und Regellernen. – Wie wird das gemacht? Und in welcher Zeit? – Wir geben das Wort 30 Zeugen. Davon

23 Briefe aus Wuppertal:

3 Sprachen suggestiv ... zugleich drei Sprachen, nämlich Französisch, Englisch und Italienisch. Ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln kommt ganz in Fortfall. Leicht und suggestiv fluiet der fremdsprachige Übungsstoff in das Gehirn der Lernenden über. In wenigen Wochen konnte ich bereits übersetzen. Hermann Grösch, **Wuppertal-Elberfeld.**

In wenigen Wochen Konversation!

Es ist eine große Erleichterung, daß ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln vollständig unnötig ist. Hierdurch wird also erreicht, daß dem Studium jede Anstrengung und Ermüdung genommen ist. Nach wenigen Wochen schon war mir eine einwandfreie Verständigung mit Ausländern möglich. — Heinrich Münch, **Wuppertal-Elberfeld.**

Mechanisierte Verankerung Das Auswendiglernen von Vokabeln ist tatsächlich unnötig. Grammatische Regeln präge ich mir ein, ohne schulmäßig „pauken" zu müssen. Das Studium ist mehr eine Unterhaltung als ein Lernen. — Hellmuth Leger, **Wuppertal-Elberfeld.**

Zugleich 4 Sprachen .... zugleich vier Sprachen, und zwar Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch ... ohne jede Anstrengung sehr gute Erfolge erzielt. Ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln kommt hier nicht in Frage. Auch das zeitraubende Nachschlagen in Wörterbüchern fällt fort. — E. A. Fuchs, cand. rer. pol.

Gehobene Stellung erhalten Es fiel mir sofort angenehm auf, daß man hier nicht Hunderte von Vokabeln lernen muß. Bei einer Geschäftsreise nach England hatte ich Gelegenheit, festzustellen, daß man ein durchaus gebrauchsfähiges „Englisch" lernt. Angenehm war es für mich, daß ich in Rücksicht auf meine erlangten Sprachkenntnisse eine Stellung als Korrespondent erhalten konnte. — Otto Hau, Kaufmann, **Wuppertal-Elberfeld.**

In wenigen Stunden Ich war nach wenigen Stunden bereits in der Lage, enorme Fortschritte festzustellen. Mehrere Freunde, die gleichfalls nach Ihrer Technik arbeiten, sind mit den erzielten Erfolgen auch sehr zufrieden. — Hans Opfinger, **Wuppertal-Barmen.**

Unbewußte Verankerung Es ist ein wahrer Genuß, sich mit dieser Lehrtechnik zu beschäftigen, da die Anordnung des gebotenen Stoffes einzigartig ist. Der besondere Vorzug besteht darin, daß unbewußt ein unglaublich großes Sprachwissen vermittelt wird. So stellt sie wirklich das Ei des Kolumbus dar. — Karl Artur Sieper, Buchhalt., **Wuppertal-Barmen.**

Der Assoziations-Barometer Der lästige Lernzwang wird aufgehoben. Ein Assoziations-Barometer registriert jede im fremden Text vorgekommene Wiederholung und zeigt so an, wie hoch der Begriffsbestand gestiegen ist. — Studienrat Dr. phil. H. Müller.

In 2 Sprachen Konversation .. zugleich zwei Sprachen, und zwar Englisch und Spanisch. Spielend leicht habe ich mir die Fertigkeit zu sprechen angeeignet. Auch vermag ich leicht englische und spanische Zeitschriften zu lesen. Erwin Pepperseck, **Wuppertal-Barmen.**

Kein Auswendiglernen Das Studium ist weder anstrengend noch ermüdend. Der Umstand, daß ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln völlig ausgeschaltet bleibt, macht das Erlernen einer fremden Sprache geradezu zur Lust und Freude. — Artur Knäpper, Handelsvertretungen, **Wuppertal-Elberfeld.**

Bei täglich 25 Minuten Obwohl ich bisher täglich nur 20 bis 30 Minuten für das Studium verwenden konnte und es öfters wochenlang unterbrechen mußte, bin ich jetzt schon so weit, daß ich die Aussprache vollkommen beherrsche und fließend lesen kann. — Fritz Gellert, Reichsbahn-Oberinspektor, **Wuppertal-Elberfeld.**

3 Sprachen wie im Auslande In Französisch, Englisch und Spanisch zu ganz außerordentlichen und raschen Ergebnissen verholfen ... gerüstet mit diesen Kenntnissen, finde ich mich in fremdländischen Rechtsquellen so gut und rasch zurecht als wie Leute, die ihre Kenntnisse im Ausland erworben haben. — Richard Neumann, stud. jur.

Geläufige Konversation ...und ich muß gestehen, daß ich ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln nicht nötig hatte. Das Studium war also weder anstrengend noch ermüdend. Ich komme häufig mit Ausländern zusammen und bei dieser Gelegenheit kann ich eine einwandfreie Konversation führen. — Artur Paulus, Kaufmann, **Wuppertal-Elberfeld.**

So gut wie die Muttersprache Ich bin bereits jetzt imstande, spanische Zeitschriften zu lesen und zu verstehen. Nach Ihrer Methodik verwächst man so mit dem fremden Idiom, daß mir heute ein spanisches Buch denselben Genuß bereitet wie ein deutsches Buch. W. Vollenborn, **Wuppertal-Elberfeld.**

In der ersten Stunde Schon in der ersten Stunde erkannte ich, daß ich den richtigen Weg beschritten hatte. Die fremde Sprache prägt sich Wort für Wort ein, ohne daß man sein Aufnahmevermögen anzustrengen braucht. Das ermüdende, begriffstötende Auswendiglernen ist vollkommen ausgeschlossen. — Alfred Mortschmann, **Wuppertal-Elberfeld.**

Gleichzeitig 3 Sprachen ... außer Französisch noch Spanisch und Italienisch. Bereits nach vier Wochen konnte ich ausländische Zeitungen lesen. — A. Schlott, Beamter.

Gute Aussprache Der ganze Aufbau Ihrer Lehrtechnik sagte mir schon am Anfange zu. Man ist angenehm überrascht, nach kurzem Studium schon mitten drin zu sein. Auch freut es einem, daß die Aussprache derart ist, daß man sofort verstanden wird. Dieser Erfolg ohne Lehrer ist eine Leistung. — W. Kampmaier, **Wuppertal-Elberfeld.**

In 4 Wochen Ziel erreicht Ich wünschte mir meine amerikanische Korrespondenz selbst zu erledigen, deshalb befaßte ich mich mit Ihren Kursen. Nach vierwöchigem Studium hatte ich mein Ziel erreicht, und zwar ohne daß geistige Anstrengung oder Vokabelpauken erforderlich gewesen wäre. Georg Weber, Elektro-Mechaniker, **Wuppertal-Elberfeld.**

In 2 Sprachen Konversation ... zwei Sprachen zugleich: Englisch und Französisch. Man dringt in den Geist der fremden Sprache ein und erwirbt sich das Sprachgefühl. Treibe bereits Konversation. — Ernst Klee, **Wuppertal-Elberfeld.**

Suggestive Uebermittlung Wie das Kind seine Muttersprache nur vom Hören lernt, so werden hier dem Erwachsenen Wörter, deren Aussprache und Bedeutung rein suggestiv übermittelt. — Dr. phil. L. Stadlmann.

Stilgewandte Meisterung Heute bin ich so weit vorgeschritten, daß es mir ohne große Mühe möglich ist, einen umfangreichen Schriftwechsel „Spanisch" in stilgewandter Form zu führen sowie auch geläufig Konversation zu treiben. — Hans Töpfer, Kaufmann, **Wuppertal-Barmen.**

In 2 Sprachen Korrespondenz ..... zugleich zwei Sprachen, nämlich Englisch und Italienisch. Ich habe bereits solche Erfolge erzielt, daß ich heute meine englische und italienische Korrespondenz selbständig erledigen kann. — Alfred Bannenberg, Kaufmann, **Wuppertal-Elberfeld.**

Kein Wörterbuchwälzen Die geschickte Auswahl der Uebungsstücke, verbunden mit der Verdeutschung der nicht alltäglich vorkommenden Fremdwörter ermöglicht es, sich die fremde Sprache mühelos einzuprägen, und zwar mit allen ihren Eigentümlichkeiten. Die Benutzung von Wörterbüchern ist unnötig. — Frau R. Keßler, **Wuppertal-Elberfeld.**

Ueberflutung des Gehirns. Ohne Unterbrechung fließt der Sprachstrom über das Gehirn, so daß innerhalb einer Stunde Tausende von Wörtern und Wortkomplexen das Bewußtsein passieren und dort lebhafte Eindrücke hinterlassen. Auf diese Weise wird ein Maximum von psychologischen Verankerungen erreicht. — Dr. M. Andler.

Zugleich 2 Sprachen ... in Englisch und Französisch. Obwohl ich keine Vorkenntnisse besaß, kann ich heute in beiden Sprachen Lektüre treiben. Man dringt in das bisher verschlossene fremdsprachliche Gebiet fast mühelos ein und macht darin wirkliche Fortschritte. — H. Eimer, **Wuppertal-Elberfeld.**

Kein Vokal- u. Regellernen Durch den naturgemäßen Aufbau Ihrer Lehrtechnik wird ein zeitraubendes Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln überflüssig. — Karl Groß, **Wuppertal-Barmen.**

Vor allem die Umgangssprache Es kam mir zunächst auf die Erlernung der Umgangssprache an, und gerade hierin hat mir Ihre Technik sehr gute Dienste geleistet. Vor allen Dingen wird auf eine sehr gute und genaue Bezeichnung der Aussprache Wert gelegt. — H. Ihm, Postdirektor, **Wuppertal-Barmen.**

Zugleich 3 Sprachen ... erst Französisch, kurze Zeit später Englisch, dann Spanisch. Dieses Ergebnis erreichte ich neben angestrengter Berufsarbeit in einem Minimum von Zeit und nahezu mühelos. — Walter Vogel, Kaufmann.

Fließende Korrespondenz Ohne unliebsames Einpauken von Vokabeln und grammatischen Regeln zieht man in kürzester Zeit überaus große Vorteile. Ich bin bereits heute in die Lage versetzt worden, eine fehlerfreie englische Korrespondenz zu erledigen und englische Konversation zu treiben. — W. Schneidt, Korrespondent, **Wuppertal-Elberfeld.**

Automatische Verankerung An Hand einfacher Zeitungsnachrichten und Erzählungen werden Vokabeln und grammatische Regeln dem Gedächtnis eingeprägt, so daß man nichts auswendig zu lernen braucht. Fabelhaft einfacher Aufbau. — Hermann Becher, **Wuppertal-Elberfeld.**

Diese einzigartige Lehrtechnik, 1 Monat lang für nur M. 1.80!

„Die vielen Briefe, gerade aus Wuppertal, halte ich für überzeugende Beweise. Wie steht es mit anderen Orten?"

„Auch aus kleinsten Ortschaften registrierten wir die gleiche Begeisterung."

„Also es genügt einfache Volksschulbildung, und man kann zu gleicher Zeit mit 2 Sprachen anfangen?"

„Gewiß! Bei sofortigem Unterricht in 2 Sprachen beträgt die Gebühr statt 2 mal M. 1.80 insgesamt nur M. 2.90."

„Es gibt dabei keinen Haken? Vielleicht Nachforderungen, Kaufverpflichtungen oder dergleichen?"

„Das ist ganz ausgeschlossen! Natürlich wird niemand erwarten, daß selbst unsere, einem Auslandsaufenthalt sehr nahekommende Technik die fremde Sprache bereits in einem Monat zur völligen Ausreife (im Lesen, Schreiben und Sprechen) entwickeln kann."

Keinerlei Zahlung im voraus!

Wenn Sie den rechts vorgedruckten „Anmeldeschein" ausgefertigt an uns einsenden, gehen sofort die nötigen Lehrmittel nebst Lehrplan, selbstverständlich portofrei, an Sie ab. Und nach einer knapp zweistündigen, äußerst leicht verständlichen Einführung werden Sie bereits imstande sein, unsere Urtexte in Englisch, Französisch usw., bestehend aus Zeitungen, Erzählungen, Bühnenstücken, Korrespondenzen, zu lesen, zu verstehen und richtig auszusprechen.

(Ausfüllen, ausschneiden und einsenden!)

Anmeldeschein

Institut für neuzeitlichen Fernunterricht GmbH.
München A 263, Schwanthalerstraße 99

Ich melde hiermit meine Teilnahme an dem von Ihnen veranstalteten Unterricht mit dem ausdrücklichen Vorbehalt an, daß ich, abgesehen von dem Betrag von M. 1.80 für die Unterrichtsdauer von 1 Monat in einer Sprache, (bzw. M. 2.90 in 2 Sprachen) keine weiteren Unterrichtsgebühren zu bezahlen habe und daß damit auch keinerlei Kauf- oder sonstige Verpflichtungen verbunden sind.

In Betracht kommen für mich eine (zwei) Sprachen
(Zutreffendes gefl. unterstreichen), und zwar:

Englisch – Französisch – Italienisch – Spanisch – Tschechisch

(gewünschte Sprache bzw. Sprachen gefl. unterstreichen!)

Nach Ablauf von 1 Monat werde ich das Lehrmaterial in gleicher Weise zurücksenden (Erfüllungsort München) und die Unterrichtsgebühr überweisen.

Vor- und Zuname: .....

Beruf: .....

Ort: .....

Straße: .....

Deutliche Adresse

Bergisch Land

Nr. 256 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Okt.

350 Proz. Bürgersteuer für Remscheid.

Eine Zwangsumlage von 50 Prozent.

WG. **Remscheid**, 31. Okt. Wie in Remscheid, so wurde auch in den meisten anderen Städten gegen die Erhöhung der Provinzialumlage Einspruch erhoben und die verlangte Erhöhung der Bürgersteuer abgelehnt. Dieses allgemeine Votum der Verwaltungsorgane fand jedoch bei den zuständigen Stellen kein Gehör. Vielmehr ging der Regierungspräsident dazu über, die Bürgersteuer von sich aus für die einzelnen Gemeinden neu festzusetzen. Für Remscheid ist eine Erhöhung des Zuschlages zu den Landessätzen der Bürgersteuer um 50 Prozent angeordnet worden, so daß also die seinerzeit von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Bürgersteuer nunmehr 350 Prozent (statt 300 Prozent) der Landessätze beträgt. Diese Entscheidung des Regierungspräsidenten ist nach den Bestimmungen endgültig.

Neue Kunstausstellung im Remscheider Heimatmuseum.

WG. **Remscheid**, 31. Okt. Morgen wird im Remscheider Heimatmuseum der aus Wuppertal stammende Maler Eduard Dollerschell eine Ausstellung von Oelgemälden, Aquarellen und Graphiken eröffnen.

Der Streik der Velberter Notstandsarbeiter.

WG. **Velbert**, 31. Okt. Der Streik der Notstandsarbeiter ist noch nicht beendet. Die Streikenden hielten gestern eine Versammlung ab, in der die Forderungen, die an die Stadtverwaltung gerichtet worden sind, aufrechterhalten wurden. Von 1100 Notstandsarbeitern befinden sich etwa 800 im Ausstand.

*

WG. **Neviges**, 31. Okt. Wie verlautet, beabsichtigen auch die hiesigen Notstandsarbeiter an die Stadtverwaltung die gleichen Forderungen zu richten, wie sie die Velberter Wohlfahrtserwerbslosen gestellt haben. Verlangt werden Kohlen, warme Kleidungsstücke und Kartoffeln. Im Falle der zu erwartenden Ablehnung durch die Stadtverwaltung soll mit dem Streik geantwortet werden.

Neue Tarif-Kündigungen in der Solinger Industrie.

WG. **Solingen**, 31. Okt. Den Kündigungen der Preisverzeichnisse für die Hausindustrie folgten heute Tarifkündigungen für die Fabrikarbeiter. Der Arbeitgeberverband für Solingen und Umgegend hat das Lohnabkommen für die Kollektivarbeiter vom 27. Dezember 1930 und das Lohnabkommen für die Rasiermesserarbeiter vom 18. Februar d. J. zum 30. November gekündigt.

Der Zugverkehr Lennep-Opladen.

WG. **Opladen**, 31. Okt. Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Wuppertal mitteilt, werden die beiden Personenzüge 1622 Lennep—Opladen (Lennep ab 9,06 und Opladen an 9,55 Uhr) und 1623 Opladen—Lennep (Opladen ab 10,65 und Lennep an 10,56 Uhr), die ab 1. November dieses Jahres an Werktagen wegfallen sollten, bis auf weiteres an allen Tagen weiterverkehren.

Von der Lokomotive erfaßt und getötet.

WG. **Radevormwald**, 31. Okt. Am 30 Oktober, kurz nach 23 Uhr, wurde auf der Strecke Dahlerau-Bevenburg auf dem unbeschrankten Wegeübergang in Kilometer 12,4 ein Personenkraftwagen aus Dahlerau von einer Lokomotive angefahren. Das Auto war vor dem Übergang in den Graben geraten und stand bei der Ankunft der Lokomotive wieder auf dem Übergang. Der Besitzer des Autos, der Trichinenbeschauer Grüderich, wurde von der Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert. Hierbei erlitt der Mann schwere Kopfverletzungen, die seinen baldigen Tod zur Folge hatten. Wie bekannt geworden ist, war dem Besitzer des Autos vor kurzer Zeit der Führerschein entzogen worden. Trotzdem hat er selbst den Kraftwagen geführt.

Die Bluttat bei Siemerkusen.

Die Verdachtsgründe verstärken sich.

WG. **Gimborn**, 31. Okt. In der Totschlagsangelegenheit Sülzer haben sich die Verdachtsgründe gegen den vorgestern verhafteten Landwirtschaftsgehilfen H. aus Siemerkusen derart verstärkt, daß man mit Bestimmtheit in ihm den Haupttäter gefaßt zu haben glaubt. Dazwischen wurde gestern noch ein verheirateter Steinbrucharbeiter, der Kriegsbeschädigte K. H. aus Siemerkusen, als der Mittäterschaft verdächtig festgenommen und nach Wipperfürth ins Gefängnis gebracht. Es konnte nämlich ermittelt werden, daß beide, selbst untereinander auf dem Kriegsfuß lebend, doch gemeinsam ihren Feind in dem erschlagenen Sülzer sahen. Daß der erstverhaftete H. jetzt wieder aus der Haft entlassen wurde, macht die Angelegenheit nur noch verworrener.

Der Ruhrsiedlungsverband zur Ansiedlung von Erwerbslosen.

WG. **Essen**, 31. Okt. In der gestrigen Sitzung des Verbandsausschusses gab zunächst der Verbandsdirektor bekannt, daß kürzlich eine Besprechung der leitenden Baubeamten Westdeutschlands beim Verbande stattgefunden habe, um zu der Frage der neuerdings durch die Notverordnung in Aussicht genommenen Ansiedlung von Erwerbslosen, insbesondere der Randsiedlung bei Großstädten, Stellung zu nehmen. Die Anwesenden seien sich darüber klar geworden, daß die Frage nur örtlich zu lösen sei, unter Berücksichtigung der Geeignetheit des Geländes, der Verkehrsverhältnisse und unter Einpassung in die Stadterweiterungspläne. Der Verbandsausschuß nahm alsdann die Neufestsetzung der Gehälter des Verbandsdirektors und der Verbandsbeamten auf Grund der preußischen Notverordnung und der neuen Besoldungsordnung der R.W.F. vor. Das Grundgehalt des Verbandsdirektors wurde von 36000 auf 24000 RM. herabgesetzt. Ebenso wurde die Besoldung der übrigen Beamten in Anlehnung an die von der Stadt Essen vorgesehene Regelung gekürzt.

Das neue Ehrenmal in Schwelm

Das Wahrzeichen für die im Weltkriege gefallenen 695 Schwelmer Söhne wird morgen eingeweiht.



Eine schlichte Gedenkstätte errichtete der Schwelmer Ehrenmalbauverein von Spenden der Bürgerschaft den 695 gefallenen Schwelmer Söhnen. Das Ehrenmal oberhalb der Sophienanlagen am Hang der Wilhelmshöhe, wenige Minuten vom Stadtkern entfernt, ist vollendet. Morgen, Sonntag, wird es feierlich eingeweiht.

Eine vorgelagerte große Bergwiese gibt der Anlage eine ruhige Wirkung. Am oberen Berghang erhebt sich ein erhöhtes Rondell aus Ruhrsandsteinmauerwerk mit aufstrebender 10 Meter hoher handgeformter, kunstgerecht aufgeführter Säule.

Beim Betreten des unteren Plateaus über eine zweiläufige Treppe hat der Beschauer nordwärts einen schönen Blick über die Sophienanlagen hinweg auf das malerische alte Schwelm. Südwärts über breite terassenartige Abstufungen und Freitreppen erhebt sich, tief in den Bergwald hineinschneidend, die eigentliche Weihestätte — die Ehrenmauer — ebenfalls als Halbrondell angelegt aus Ruhrsandstein mit aufstrebenden schlanken Klinkerpfeilern und Klinkerverzierungen unterhalb der Namenstafeln, die ebenfalls aus Klinkerton gebrannt werden. Kranzhalter mit leichter dekorativer Betonung ziehen sich an der Rundwand entlang. Die Mitte des oberen Rondells wird durch eine Trauerweide mit Steinrundbank besonders betont. Das mittlere Plateau weist ebenfalls zwei Bänke auf. Der Bodenbelag der Anlage besteht aus Bruchsteinplatten von unregelmäßiger Form. Die Fugen sind mit roter Asche und verschiedenen Moosen geziert. Die Rückseite der Säule wird noch eine Widmungstafel erhalten.

Schwelm hat so ein würdiges Ehrenmal mit wenigen Mitteln errichten können. Bekanntlich ging aus dem damals veranstalteten Ideenwettbewerb Architekt W. Lange-Köln (ein geborener Schwelmer) als 1. Preisträger hervor.

Wenn im wesentlichen der Grundgedanke dieser glücklichen Lösung beibehalten wurde, so muß doch festgestellt werden, daß die Anlage in der endgültigen Ausarbeitung im besonderen an Säule und Ehrenmauer — den Hauptmotiven der Anlage — eine erfreuliche Bereicherung erhielt. Das Stadtbauamt, Leiter Stadtbaurat John, war mit der Fertigstellung der Anlage betraut. Die weitere künstlerische Ausarbeitung, sowie die örtliche Bauleitung lag in Händen des Stadtarchitekten Mansfeld.

Wieder Falschgeld.

WG. **Langenberg**, 31. Okt. In den letzten Tagen wurden erneut falsche Fünfmarkstücke in Langenberg festgehalten. Die Falschstücke fallen ohne weiteres durch ihren überaus hohen Bleigehalt auf.

Die wandernde Jugend in Zahlen.

WG. **Kapellen Süng**, 31. Okt. Die hiesige Jugendherberge hatte in der Zeit ihres Bestehens vom Dezember 1929 bis Oktober 1931 11559 Uebernachtungen, 405 Tagesbenutzungen und 4428 Verpflegungen zu verzeichnen. Die Wanderer waren im ersten Jahre zu etwa zwei Drittel aus dem Wuppertal und einem Drittel aus den Bezirken Köln und Düsseldorf. Infolge ausgiebiger Verkehrswerbung verschob sich das Verhältnis allmählich, so daß jetzt nur noch ein Drittel auf das Wuppertal entfällt.

Sprengstoff-Fund im Westerwald.

Altenkirechn, 31. Okt. Mehrere junge Leute, die bei einer Wanderung in einen alten Stollen der stilliegenden Grube „Lucie, Ernst und Arthur" kamen, fanden dort etwa 50 Schritt vom Eingang entfernt eine Kiste, in der fünf Packungen Dynamit lagen. Der von ihnen benachrichtigte Polizeiwachtmeister stellte den Fund sicher und erstattete Anzeige. Der Sprengstoff kann nur aus einem Diebstahl herrühren.

Aus Jähzorn zum Mörder seines Freundes geworden.

Altendorf-Ruhr, 30. Okt. Nach dem Fußballspiel gerieten Schüler und kaum der Schule entwachsene Knaben in einen Wortstreit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Dabei griff der 15jährige Rudi Sprengler zum Messer, stach nach seinem Widersacher, dem 12½jährigen Schüler Willi Schürmann, und traf ihn so unglücklich, daß der Schüler nach wenigen Stunden im Krankenhaus starb. Der Stich hatte das Bauchfell verletzt.

Milde Strafe für eine Gefühlsroheit.

Bonn, 30. Oktober. Der kaufmännische Angestellte Fritz Scheller aus Eschweiler war am 14. Mai mit einem Kraftwagen, in dem sich auch ein Freund befand, zur Ahr gefahren. Dabei wurde ordentlich gezecht. Auf der Rückfahrt raste der Wagen, ohne Signal zu geben, in eine Gruppe junger Männer. Einer von ihnen, ein 19jähriger Landwirtschaftsarbeiter, wurde vom Wagen erfaßt, eine weite Strecke mitgeschleift und getötet. Die beiden Wageninsassen fuhren in schneller Fahrt davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Der Polizei gelang es jedoch, das Auto zu stellen. Das Bonner Schöffengericht verurteilte heute den Wagenführer wegen fahrlässiger Tötung zu acht Monaten Gefängnis. Das Gericht lehnte eine bedingte Begnadigung ab, da bei einem solchen gefühlsrohen Verhalten jede Milde ausgeschlossen werden müsse.

Hauptschriftleiter Anton Kirchrath †.

WG. **Düsseldorf**, 30. Okt. Der Hauptschriftleiter der Düsseldorfer Nachrichten (Verlag W. Girardet), Anton Kirchrath, ist heute nach langem schweren Leiden im 53. Lebensjahr aus dem Leben geschieden. Am Rhein aufgewachsen, hat er an den Universitäten Lyon und Leipzig Volkswirtschaft, Geschichte und Philosophie studiert. Nach dreijähriger Tätigkeit bei der Reichsbank in Koblenz und Metz wandte er sich der journalistischen Laufbahn zu. Er wurde Handelsredakteur des Leipziger Tageblattes, übernahm später die Leitung der Handelsredaktion der National-Zeitung in Berlin, und kam 1912 an die Magdeburgische Zeitung, die er als Chefredakteur und Verlagsdirektor bis zum Jahre 1923 leitete. Infolge der Uebernahme des Verlages durch den Sohn des Verlegers frei geworden, trat er zu den Düsseldorfer Nachrichten über. Hier hat er zunächst die Handelsredaktion geleitet und wurde zu Ende des Jahres 1928 auf den Posten des Chefredakteurs berufen. In dieser Eigenschaft haben sich seine hervorragenden Fähigkeiten, seine vielfältigen und reichen Erfahrungen aufs beste auswirken können. Er war ein Mann eisenharten Schaffens und unermüdlicher journalistischer Arbeit, streng gegen sich selbst in der Verantwortung und der Auffassung von seinem Beruf. Das alles übertrug er in menschlicher Weise auf seine Mitarbeiter, die er immer wieder zu neuen, hohen Leistungen anspornte. In seiner Berufstätigkeit mit weiten Kreisen der Oeffentlichkeit in Berührung gekommen, hat er sich überall viel Sympathie zu verschaffen gewußt. Viel zu früh hat ihn aus seinem Wirkungskreis das heimtückische Leiden, das seit Jahren in ihm wühlte und ihn schließlich erblindete, niedergestreckt und aus dem Leben gerissen.

Ein gemeiner Streich.

WG. **Bergneustadt**, 31. Okt. Einem gemeinen Streich sind hier die Eltern eines in der Fremdenlegion dienenden jungen Bergneustädters zum Opfer gefallen. Ein Fremder erschien bei ihnen und übermittelte Grüße ihres auf der Rückwanderung begriffenen Sohnes, der gleichzeitig bitten ließ, dem Boten Geldmittel usw. mitzugeben, damit er die Rückreise schneller bewerkstelligen könne. Die hocherfreuten Eltern gaben natürlich das erbetene Geld und auch noch Kleidung her, mußten aber hinterher die bittere Erfahrung machen, daß sie einem Schwindler aufgesessen waren.

Wetterbericht.

Samstag den 31. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	768.8	NW mäßig	bedeckt	7
Hamburg	767.1	W leicht	bewölkt	2
Swinemünde	769.8	WNW steif	bewölkt	3
Königsberg	755.1	NNO leicht	bewölkt	1
Aachen	772.5	WSW leise	ziemlich heiter	2
Frankfurt-M.	772.0	SW leise	ziemlich heiter	2
Hannover	768.9	W leicht	ziemlich heiter	1
Berlin	765.6	WNW schwach	bedeckt	1
Breslau	762.1	W stark	bedeckt	2
München	773.5	W mäßig	bewölkt	1
Zugspitze *)	529.0	NNW stark	bewölkt	—17
Brocken *)	677.1	WNW stürm.	Nebel u. Schnee	—5
Kahler Asten	689.1	NW frisch	Nebel	—2
Vlissingen	771.3	WNW leicht	bewölkt	8
Brüssel	772.4	WSW leicht	bedeckt	2
London	772.4	S schwach	bedeckt	1
Harmouth	772.3	W leicht	bewölkt	1
Plymouth	771.5	O leicht	bedeckt	9
Paris	773.8	still	heiter	—1
Toulouse	771.9	SW leise	bedeckt	1
Madrid	771.2	N leise	klar	3
Zürich	772.4	O leise	bewölkt	0
Genf	770.8	NNO leise	heiter	9
Lugano	768.1	NO leise	klar	11
Genua	765.0	OSO schwach	klar	11
Rom	764.6	NNO leicht	ziemlich heiter	9
Meisina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	762.1	NW frisch	ziemlich heiter	3
Warschau	753.0	NNW schwach	Schnee	1
Kopenhagen	763.8	NW leicht	heiter	2
Stockholm	759.3	WNW leicht	bedeckt	3
Haparanda	757.7	WNW schwach	ziemlich heiter	7

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 7½ Uhr nachm.	Gestern 8½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdruck	757.2	766.0	770.8
Temperatur	4.8	2.0	1.6
Wind	SW schwach	SW schwach	S leicht
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 2.0 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 8.4
Niedrigste Temperatur heute früh . . 0.4

Der Teilwirbel, der am Freitag früh über Nordwestdeutschland lag, ist mit großer Geschwindigkeit ostwärts weitergewandert und verliert allmählich seinen Einfluß auf Westdeutschland. Ueber Westeuropa hat sich ein kräftiges Hochdruckgebiet aufgebaut, das sich langsam mehr und mehr nach Osten hin ausdehnen wird. Im Bereich des hohen Druckes wird die Bewölkung weiter abnehmen, und es werden wieder leichte Nachtfröste auftreten. Ueber Island zieht ein Tiefdruckgebiet nach Nordosten, wird aber nur für die höheren nördlichen Breiten wetterbestimmend bleiben.

Wetteraussichten für Sonntag:

Leichte Winde aus vorherrschend südwestlicher Richtung, weiter abnehmende Bewölkung und noch vereinzelt leichte Schauerniederschläge, in der Nacht vom Samstag zum Sonntag Temperaturen wieder etwas unter dem Gefrierpunkt, tagsüber allmählich ansteigend.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Erneute Bewölkungszunahme und leichter Temperaturanstieg.



Kirchliche Nachrichten

Sonntag 1. November 1931.

Reform. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, 10: P. Bergfried (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Bonn. Taufhdl. 2½: P. Bergfried. 6: P. Bonn. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Trauung: P. Stuhl. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Obermann. Kdg.-Missionsstunde 11½: Missionar Saul. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Smidt-Barmen. Kdg. 11, Reformationsfeier und Entlassung der Konfirmanden: P. Hesse, P. Kl. Hesse. Taufhdl. 5: P. Windfuhr. — **Gemeindestift, Blankstraße,** 9½: P. Lesser. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordost, Platz der Republik.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg,** 9½: P. Windfuhr. 10¾: Kdg. — **Uellendahl,** 9½: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Festgottesdienst 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Reformationsfest des Evgl. Bundes im Gemeindehaus. 6: Jungmädchenkreis; Jünglingsverein. Montag 8½ Uhr: Hauptversammlung im Jünglingsverein; Gem. Chor: Gesangstunde. Dienstag 3: Frauenmissionsstunde. 8: Gemeindesingabend im Vereinshaus; Handarbeitsstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8: Singen im Jungmädchenkreis. Donnerstag 3: Frauenverein Ost und Saurenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl (anschl. Abendmahl). 11½: Kirchentaufen. Kdg. 2: P. Bockemühl. 3: Mädchenverein. Montag 6: Sitzung des Presbyteriums. Mittwoch 8¼ Vorbereitung z. Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kuchhausen: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¾: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Ternieden. 5 Gottesdienst für Taubstumme: P. Pathe. Dienstag 8½ Gemeindesingstunde: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Pathe (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Gill (Reformationsfeier). Taufhdl. 12¾: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgottesdienst 10: P. Brückner (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¾: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel** Gottesdienst 9: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¾: P. Pathe — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Jahresfest des Männer- und Jungfrauenvereins. Abendmahl). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Ternieden. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Volkert. Taufhdl. 11¾: P. Volkert. — Donnerstag 8½ Uhr, Alte Kirche: P. Ternieden.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 4: Jungmädchenstunde. 8¼ Evangelisation: P. Holzel. Montag bis Freitag nachm. 4 Uhr Bibelstunde, abends 8¼ Evangelisation im Vereinshaus.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: Vikar Weiß-Langenberg. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenkreis. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Abends 8 Reformationsfeier in der Kirche: P. Roth-Treffen (Kärnten, Oesterreich). Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus: P. Hülsebus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung. Freitag abend 8½ Uhr: Jünglingsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 4: Jahresfest d. Jungfrauenvereins. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gesangfest. Dienstag abend 8¼: Allianzstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a. Menschenweihehandlung Sonntags u. Mittwochs 10 Uhr.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Montag 8: Frauenmissionsverein. Dienstag 8¼: Allianzwerk. Südstr. Donnerstag 8: Singstunde. Mittwoch 8 Uhr in Barmen, Eintrachtstr. Nr. 103: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Gezork. 11: Sonntagsschule u. Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Abendmahl. 6½: Jungfrauenverein. Montag abend 8½ Predigt: Pred. Wupper-Oldbg. Mittwoch 4: Frauen-Miss.-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt von Pred. Soltau (Abendmahl). Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde: Pred. Soltau.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8 S.S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Nähabend). Freitag abend 8: Heiligungsversamml.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr Elberfeld, Carnapstr. 32. Bibelstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen wie immer, abends 7 Uhr feierl. Andacht für die Verstorbenen mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 mit Ansprache, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse mit Predigt, 10 feierl. Levitenamt, 11¼. Abends 7 feierl. Andacht für die Verstorbenen mit Pred. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 9½ feierl. Levitenamt, im übrigen wie Sonntags. Abends 6½ Andacht für die Verstorbenen mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 feierl. Hochamt. Nachm. 2½ Christenlehre und Kinderandacht, 8 Andacht mit Allerseelenpredigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 5 feierl. Trauergottesdienst für alle Verstorbenen, anschl. Prozession zum Friedhof. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. Wolf (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. Abds. 6: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanl.). 9½: P. Vogel. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Wiebel. — **Pauluskirche,** 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. Abends 8: Reformationsfeier, Vortrag: P. Lic. Heim, Ansprache: P. Herkenrath. — **Lichtenplatzer Kapelle,** 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle,** 10 Uhr: P. Immer. — **Westener Vereinshaus,** 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus,** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10: P. Lauffs. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Kuhlmann. 11½: Kdg. Abends 6 Gemeinde-Reformationsfest mit Vortrag: P. Immer. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Obendiek. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: Miss.-Insp. Flicker. — **Kdg.** 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstraße 8: 11¼ Uhr: Klingelholltr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Kraulstr. 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 10: P. Blindow. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 6 Uhr: Miss. Trey. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Ihme (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: Liz. Käsemann. 11½: Kdg. — **Auferstehungskapelle Nörrenberg.** 5 Uhr: P. Ihme. — **Lutherkirche.** 10: P. Liz. Graeber. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: P. Loewenstein. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Syroedt (Beichte u. Abendmahl). Nachm. 5 Reformationsfeier: P. Merten, P. Syroedt. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Bastert (Beichte und Abendmahl). 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Sy. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Sy. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Dannert. 11¼: Kdg. Nachm. 3: Jungmädchenverein. Montag abend 8 Vortrag in der Kirche: P. Drobnitzky-Lipin (Polnisch-Oberschlesien). 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Jugendchor; Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins. Mittwoch nachm. 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag nachm. 4: Frauenverein Schellenbeck. Freitag abend 8½: Posaunenchor; Vorbereitung für den Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werléstraße 58. Nachm. 5 Predigt u. Abendmahl (Beichte 4½): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhneistr. 28, I. Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Gesanggottesdienst in der Aula Bleicherstr.: Pred. Voth. Dienstag abend 8¼: Missionsarbeitsverein und Jungmännerstunde. Donnerstag abend 8¼: Bibelstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung, Abendmahl. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Selfenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein, Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Versammlung.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abd. 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerversammlung.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. Menschenweihehandlung Sonntags (mit Predigt) 10 Uhr, Mittwochs 10, Donnerstags 7, Samstags 10 Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Jünglings-Jahresfest. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 10½ Abendmahl: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½ Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hatzlingh.-Wiesen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freigottesdienst auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Heilsversammlung. Freitag abend 8: Heiligungsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 6: Kinderversammlung. Mittwoch nachm. 4: Liebesbund.

Kathol. Gemeinde Barmen St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 5 feierl. Allerseelenandacht mit Predigt. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht, 8 Armenseelenandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 7, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 4 Uhr Andacht zu allen Heiligen. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ feierl. Hochamt, 11 mit Predigt. Abends 8 Allerseelenandacht mit Predigt. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8, 9 für die Kinder, 10 mit Predigt. Abends 8 Allerseelenandacht mit Predigt. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt und Segen. Nachm. 4 Armenseelenpredigt und Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, St. Joseph. 7½ Uhr Frühmesse, 10 feierl. Segenshochamt, 2½ Christenlehre und Andacht, 8 Allerseelenandacht mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Festhochamt. Nachm. 5 Andacht für die Verstorbenen mit Predigt.

Professor Dr. Otto Warburg



Der medizinische Nobelpreis für 1931 wurde dem Berliner Forscher, Professor Dr. Otto Warburg, Mitglied des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie in Dahlem, für seine Studien über das Wesen der Atmung zuerkannt. Professor Warburg, ein Sohn des kürzlich verstorbenen Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, ist 48 Jahre alt.

Wasserreicher als der Niagara.

Die Wasserkräfte Brasiliens sind noch recht wenig ausgenutzt. Einer der größten Wasserfälle des Landes sind die Guayra-Fälle des oberen Parana, ziemlich genau an der Stelle, wo der Fluß die Grenze zwischen Brasilien und Paraguay verläßt. Sie sind zwar schon seit dem 16. Jahrhundert bekannt, werden aber selten besucht, obwohl die Wucht und Größe ihrer Wassermassen von keinem Fall der Welt übertroffen wird. Die Fallhöhe ist an und für sich nicht überragend groß, weil sich das Gesamtgefälle von 120 Meter auf einen Stromabschnitt von 48 Kilometer verteilt; keiner der Einzelfälle übersteigt 48 Meter, und über mehr als 20 Meter geht keine der vielen Kaskaden. Dafür aber entschädigt die Menge und Wucht des Stromes, dessen Fluten vor den Fällen einen kilometerbreiten See bilden um sich unterhalb durch eine tiefe Schlucht von nur 9 Meter Weite zu zwängen. Eine brasilianische Kommission maß die Menge des in der Sekunde vorbeiströmenden Wassers oberhalb der Kataraкte mit 14 150 Cubikmeter in normalen Zeiten und schätzte sie bei Regenzeiten auf 28 000 Cubikmeter. Der Niagara führt dagegen nur 6000 Cubikmeter in der Sekunde und der Rio Sao Francisco (Pernambuco) bei den Paulo Affonso-Kataraкten nur 2830 Cubikmeter. Die aus den Fällen des Parana zu gewinnende Energie wird auf 6 000 000 PS geschätzt, bei besserer Ausnutzung durch Kanalisierung sogar auf 174 000 000 PS. Das müßte man allerdings erst einmal nachrechnen dürfen!

Kämpfer und Lautenspieler.

Gedanken zum Reformationsfest.

Von Reinhold Braun.

Weine nicht um das, was vergeht; aber weine, wenn du dahinreitest im Strome der Zeit, ohne den Himmel in dir zu tragen! Schleiermacher.

Um den Himmel in seiner und der Menschenbrüder Brust ging es dem Luther.

Um der „Seelen Seligkeit" diesseits und jenseits.

Erfüllt der nicht Gottes und damit auch seines eigenen Lebens Gesetz am besten, der wahrhaft versteht zu kämpfen, aber auch sich zu freuen?

In beiden war Luther ein Ganzer und Herzensmächtiger.

Auf dem Kampfplatz der Welt und an seines Hauses Tisch. Vom Grund seines Wesens her kämpfte er. Vom Grund seines Wesens der freute er sich. Das ist die große Polarität des Luther-Lebens.

Aus dieser Spannung heraus formten sich der Mann und sein Leben, zu einem Gleichnis gesetzt für viele. Luthers Leben stellt eine Gleichgewichts-Erscheinung und damit die einer hohen Art und Weisheit dar von einem Gepräge, darin Wucht und Innigkeit prachtvoll sich einen.

Der Weg zu Luther bedeutet Weg in die Kraft und das rechte Sichfreuen, Weg zu dem Himmelsrecht der Seele.

So steht er da: Held und kindlicher Mensch zugleich, Schwertblitz und Lautenklang, Geistwucht und Seelenzärtlichkeit, Sinnbild des deutschen Menschen für alle Zeit! Also auch für diese! —

Immer noch ist ein Kampffeld unser Leben und wird's eine gute Weile noch bleiben. Aber nur, wenn wir Kämpfer und Lautenspieler sind, also Menschen, die versteh'n im Harnisch zu gehen, aber auch herzensvoll allem Schönen dieser Welt sich zu neigen, gleichsam kindhaft selig singend durch bunte Wiesen zu schreiten: nur dann werden wir in der Kraft bleiben und hellen Zuversicht!

Nur der Spannung zwischen diesen beiden Polen erwächst das wahre Lebensgefühl, das zum Gottesgefühl in den höchsten Augenblicken sich steigert, und als solches unendlich segnet.

Nur wer versteht, in seine Ruhe Glanz des Firmamentes, Musik des Innerweltlichen, Duft und Licht der reinen Lebensblüte hereinzunehmen, nur der wird quellengesegnet durch neue Gluten schreiten und durchhalten bis zum rühmlichen Ausgange.

Wer an seiner Wurzel nicht verdorren will in diesen Tagen, muß bei dem Gott der Quellen bleiben. Es darf der Mund nicht immer nur von Streit und Streites-Dingen reden, es bringt schon Trost, wenn man weiß, daß man mit Freunden in seinem Hause oder irgendwo an lieber, friedevoller Stätte zusammensitzen und von dem sprechen wird, das in seinem Kern und Glanze unzerstörbar ist.

Es gilt, just wie der Luther, im Gewog der Tage in der Geschlossenheit zu bleiben, in der Hoheit der Empfindung, sich in den Stunden des besinnlich-freudigen Herzens neue Weite und Kraft zum Aufrechtstehen hereinzuholen, die Waffen neu zu schärfen, vom höheren Licht sich überrinnen und von der Liebe liebster Menschen neu segnen zu lassen! — —

Kämpfer und Lautenspieler! Nur nicht einseitig werden! Das Leben nicht immer nur messen an Kampf und Kampfesdingen. Wir dürfen nicht nur immer auf des Lebens Fanfaren hören, sondern wir müssen uns das Ohr auch fein erhalten für die Wasser in der Tiefe, für das Nachtigallenlied und den Windharfenklang der hohen Sternennacht.

Kämpfer und Lautenspieler, Schwertmann und reiner Mensch!

Luther, lehre uns diese Polhaftigkeit zu unserem Nutz und Frommen, daß harsch und stark und deutsch sei unsere „Protesta" überall da, wo deutsches Herz und Wesen Unglimpf dulden soll, wenn wir als Einzelne und Volk zu sehr vom Feinde berannt werden!

„Ein' feste Burg ist unser Gott!"

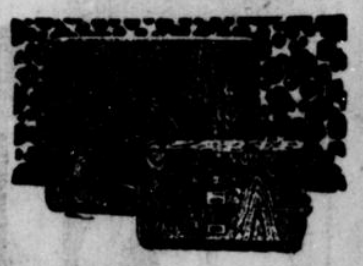
LAMBERTZ PRINTEN die Aachener Weltmarke! Ueberall frisch erhältlich

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Lokals Hofkamp 28. **Kipdorfer Stofflager**
Beginn Montag den 2. November, morgens 8½ Uhr. W.-Elberfeld, Hofkamp 28.

Die große Auswahl in Radio-Geräten
macht es auch Ihnen leicht, den für Sie passenden Apparat zu finden. Von uns gekaufte Radioanlagen geben die **Garantie für einwandfreien Empfang und Qualität.** Verlangen Sie unverbindliche und kostenlose Vorführung.



Nora W 2 das kleine Wunder, 2 Röhren, Netzempfänger mit eingebauter Antenne . 87.50
Nora W 2 L Derselbe Apparat mit eingebaut, Lautsprech. 125.50
Nora S 30 W Der Apparat für verwöhnteste Ansprüche, geeichte Stationsskala, eingebaute Antenne, höchste Trennschärfe, Anschluß für dynamischen Lautsprecher, 2 Schirmgitterröhren 233.-
Nora W 3 3 Röhren, Netzanschluß für Orts- u. Fernempfang, mit eingebauter Antenne und Sperrkreis 141.-
Nora W 3 L dasselbe Gerät mit eingeb. Lautsprecher 171.-
Siemens 22 mit der Riesenskala, 2 Röhren, Netzempfänger 96.-
Eswe 3 Der elegante 3-Röhr.-Schirmgitter-Apparat für erstklassigen Fernempfang . . . 192.-
Telefunken 33 W L 3 Röhren, Orts- und Fernempfänger für Netzanschluß mit eingebautem Lautsprecher 144.-



Lautsprecher in größter Auswahl 39.50, 36.-, 25.- 9.50
Owin E 28 1. Qualität 2 Röhren, Netzanschluß, für Orts- und Fernempfang 127.50
Owin 41 W 4 Röhren, Schirmgitter, für Netzanschluß, erstklassiger Fernempfänger mit Einknopfbedienung 223.-
Spezial-Anoden 100 Volt, 3 Monate Garantie 4.50
Portix-Anoden 17.50, 14.-, 11.75, 10.50

Alle Apparate auf bequeme Teilzahlung bei **Rohmert, Elberfeld, Kipdorf 65** Telef. 26425
g158



Tietz verbilligt die

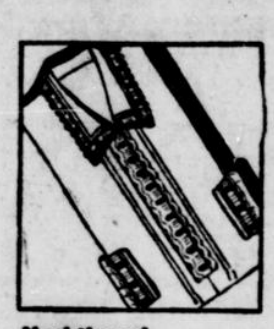
Mit den Anzeigen anläßlich der Propaganda-Tage versprechen wir viel und verpflichten uns zu großen Leistungen. Bedenken Sie, wer schriftlich viel verspricht, muß Wort halten. Wir wollen unser Versprechen einlösen.



Trägerhemd aus gutem Wäschestoff, mit Klöppelspitze und Klöppelträger, reizendes Stickerei-Moliv **0.95**



Unterkleid Charmeuse, mit modern. Marocaine- u. Tüll-Motiven, in allen Wäschefarb. vorrätig!..... **2.85**



Nachthemd aus kräft. Croise, bequeme Knopfform, Kragen, Weste und Ärmel m. hübscher Stickerei garniert.. **3.95**



Schlafanzug gut. einfarbigem Flanell und andersfarb. Kragen, Manschetten- und Taschenbesätze **4.95**



Hüfthalter aus kräftigem Satindreil, m. seitlich. Hakenverschl., u. einges. Gummiteil, herausnehmb. Stangen u. abnehmb. Strumpfhlt. **1.95**

Damentaschentücher mit Hohlsaum und Okkizacke **0.10**

Damentaschentücher mit Hohlsaum, Okkizacke u. buntkantig Mako **0.18**

Herrentaschentücher voll groß, mit kleinen Fehlern..... 3 Stück **0.25**

Herrentaschentücher weiß und buntkantig, wasch- und kochecht **0.12**

Wäsche

Nachthemden Biber mit lang. Aermel, Knopfform, Kragen und Manschetten, farbig gepaspelt **2.95**

Schlafanzug aus gutem Flanell, durchgeknöpft . . . **3.95**

Kissenbezüge aus kräft. Linon, mit gestickt., kunstseid. Einsätzen, grau u. weiß **1.65**

Bettücher „Gero" Haustuch, mit verstärkter Mitte, 150/240 cm **3.75**

Plattengarnituren für Plümo u. Kissen, reich mit Klöppelspitze und Einsatz 6.90, **4.90**

Trikotagen

Futter-Schlüpfer mit kunstseid. und baumwollen. Decke, Größe 42—48 . . . . . **0.95**

Unterjäckchen für Damen, 2×2 gestrickt **0.50**

Herren-Futter-Unterhose schwere Qualität, Gr. 4—6 . . . . . **1.95**

Einsatzhemden kräft. Ware, mit waschechten Einsätzen **1.50**

Normal-Hosen gute, wollgemischte, gewaschene Ware, Größe 4, 5/7 . . . . . **1.65**

Handarbeiten

Tischdecken Haustuch, gezeich. Kreuz- und Stielstich, Gr. 130×160 cm **1.75**

Mitteldecken Haustuch, gezeich. leichte Muster, Größe 60×60 cm **0.50**

Kissen gezeichnet, mit farbiger Bordüre, Größe 40×60 cm **0.85**

Kaffeewärmer gez., mit farbigem Paspel, 3teilig . . . **0.65**

Ovale Decken gez., 50×80 cm, Haustuch, schöne Zeichg. **0.50**

Strümpfe

Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, in schwarz u. bunt **0.50**

Damen-Strümpfe Waschseide, künstlich, feinmasch. Gewebe **0.95**

Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, maschenfest, besonders haltbar **1.35**

Damen-Strümpfe Wolle plattiert, kräftige, solide Qualität, in schwarz und bunt **1.45**

Herren-Socken Wolle, Fantasie, in verschiedenen Dessins **0.95**



Corselette a. gutem Satindreil, m. Charmeusebrust, seitl. gehakt, einges. Gummizwick, herausnehmb. Stang. abnehmb. Strumpfh. **3.95**



Künstler-Druckdecke die beliebte Kaffeedecke a. gut. Krepp, schöne Auswahl geschmackvoll. Muster, 130x160 cm..... **3.95**



Mollige Schlafdecke weiche Qual., kariert Pastellfarben, reichliche Gr. 150x220 cm **4.25**

Perlmutterknöpfe Dutzend-Karte **0.10**

Halbleinenband Päckchen mit 5×2 Meter **0.15**

Seidentwist in modernen Strumpffarben sortiert, Karton mit 10 Knäuel..... **0.25**

Einkaufsnetze aus Kunstseiden-Soutache **0.25**



Kamelhaar - Laschenschuh weiche moll Qual., mit stark. Filz-Zwischens. u. Vacheleder-Sohle Seidenband-Einfass. Größe 36-42..... **1.25**



Kamelhaar - Umschlagschuhe, m. Vacheled.-Sohle u. starker Filz-Zwischensohle, groß. Seiden-Pompon **1.50**



Ueberschuhe für Damen, schwarz oder braun lackiert, für jede Absatzform passend **4.75**



Lackleder mit schwarzweißer Garnitur, bequeme Form, bequemer Laufabsatz **4.75**



Ein elegant. Trotteur in fescher Sportform aus echtem Boxcalfleder, weiß, gedopp. Rand **6.75**

IN 40 TIETZ-HÄUSERN

ELBERFELD u. BARMEN

Lebenshaltung!

Wir zeigen unsere Waren in der Zeitung an und stellen unsere Angebote damit unter die Kritik der Öffentlichkeit. Prüfen Sie unsere Anzeigen, prüfen Sie unsere Ware - Sie werden sehen, daß unsere Angebote sich sehen lassen können, daß unsere Ware jeder Kritik standhält!



Trachten-Schürze
aus indanthren Stoff, Composé m. Paspel und Blende, hübsch verarbeitet **0.95**



Hauskittel
aus einfarbigem, kräftigem Trachtenstoff, mit bunten Besätzen, amerikan. Wickelform **2.95**



Hauskittel
aus kräftigem bleu Trachtenstoff, Krag. mit durchgeh. Rev., aparter Druckbesatz amerik. Wickelform **3.95**



„Sonja"
aus reiner Wolle, m. Kragen u. „patent"-gestrickt. Manschett. besonders hübsche, handgest. Motive **4.95**



Damen-Weste „241"
m. Kragen u. Gürtel, meliert, einfarbig, mit farbig gestreiftem Ausputz an den Rändern **5.95**

Gerstenkorngebild weiß, mit rot. Rand, gute körn. Qual., ca. 60br., Mtr. 0.50, **0.38**

Gerstenkorngebild gut. Halbl.-Qual., ganz weiß od. m. rot. Rand, 60 br., Mtr. **0.75**

Tischtücher vollgebleicht, kräftige Ware, 130 X 160 cm **1.95** ... 110 X 150 cm **1.45**

Kaffeedecke doppelt gewebt, sehr solide Ware, 130 X 160 cm **3.95**



Kleidsam und flott
ist dies. Bubi-Krag. aus kunstseidenem Rips mit Querschleife **0.50**



Duftig und fein
wirken die zart. Valenciennes-Spitze u. das feine Spachtel-Motiv. Kleiderpasse aus kunstseidenem Marocain **0.95**



Aparte Neuheit
sind die hübsch. Stickerei-Motive an diesem Kragen. Apart ist die Form und flott die Querschleife .. **1.45**

Weiß- und Baumwollwaren

Rohnessel
solide Qualität, ca. 78 cm br., Meter 0.29, **0.18**

Rohnessel
f. Bettwäsche, gute westf. Ware, 154 cm breit **0.58**, ... 140 cm breit Mtr. **0.48**

Wäschetuch
solide Qualität, 80 cm breit Meter 0.39, **0.26**

Kretonne
f. Bettwäsche, gute starkfädige Ware, 160 cm breit Mtr. 0.85, 130 cm br. Mtr. **0.65**

Biber gebleicht
äußerst solid. und gut gerauhte Qualit., 80 cm breit . . . . . Meter **0.50**

Bettuchbiber
solide Cöper-Qualität, 150 cm breit Mtr. **0.95**

Haustuch
für Bettücher, besonders kräftige Ware, 150 cm breit . . . . . Meter **0.95**

Rein Mako-Damast
gute, seidenglänz. Ware, Blumen- und Fantasiemuster, 130 cm brt. . . Meter **1.35**

Flanell
für Schlafanzüge, bedruckt, mod. Muster, indanthren, 80 cm breit . . . Meter **0.68**

Popeline
f. Oberhemden, erstkl. Qualität, moderne Muster, 80 cm breit . . . . . Meter **0.95**

Kleider- und Seidenstoffe

Tweed karré
in hübschen Farbstellungen und vielen Dessins . . . . . Meter 0.58, **0.48**

Afghalaine-Diagonal
reine Wolle, die Modebindung in vielen Farben . . . . . Meter **1.65**

Mantelstoffe
engl. gemustert, ca. 140 cm breit, Meter **1.95**

Tweed-melange 140 cm breit, gute Qualität, in viel. neuen Farben, Mtr. **2.45**

Velour-Diagonal
für Mäntel, reine Wolle, ca. 140 cm brt., in neuen Farben . . . . . Meter 5.75, **4.25**

Pannette-Druck
neue Dessins, moderne Farben . Meter **1.15**

Crêpe-Maroc
reine Kunstseide, gute Qualität, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . . Meter **1.65**

Flamenga
reine Wolle, mit Kunstseide, ca. 100 cm breit . . . . . Meter **1.95**

Poult de soie
reine Seide, in vielen Farben . . Meter **2.75**

Flamenga-Druck
reine Wolle mit Kunstseide, ca. 100 cm breit, neue Farben . . . . . Meter **2.95**

Landhaus-Gardinen in neuen Mustern, mit Volant . . . . . Meter 0.38, 0.28, **0.18**

Fantasie-Stoffe der Stoff f. Scheibengardin., ca. 140—150 br., Mtr. 0.75, **0.45**

Stores-Meterware mit Einsatz reich garn. u. lange Dreilfranse, Mtr. 1.95, **1.65**

Stores abgepaßt
modern gearbeitet, volle Größe, Stück 2.95, **1.95**



Damenhandschuh
gelbe Lederimitation oder modische Farben, Schlüpferform **1.25**



Fantasie-Manschette
innen hell abgefütt., Leder-Imitation 1 Druckknopf **1.65**



Feinst. Led.-Imitation
mit geschmackvoller ausgebogter Manschette **1.95**



Bezugstasche
aparte Form, edles Leder, verschiedene Pressungen, mit Moiréfutter u. Spieg. **2.00**



Glattes Vollrindleder
mit Rückentasche, Moiréfutter u. Facettenspiegel hübsch. Metallauflage **3.50**

PROPAGANDA-TAGE

ELBERFELD u. BARMEN



Der Graf von Hahn-Neuhaus.

Eine Geschichte von Georg Wagener.

Der Graf Karl Friedrich von Hahn-Neuhaus trug eine Kammerherrenuniform und viele Orden dazu.

Nur waren die Stöße seines Fracks, die silbernen Tressen ein wenig ausgefranst, und der Zweispitz, den er in der Hand hielt, hatte wohl schon manches Jahrzehnt gedient. Denn der Graf von Hahn-Neuhaus war ein Bettler.

Ein stolzer Bettler, ein königlicher Bettler, wenn auch nur ein Theaterkönig.

Jetzt schritt er hinter dem Sarge eines seiner Getreuen her, eines Schauspielers, der ebenso arm gewesen war wie er selbst. Arm in den Augen der Menschen, reich aus eigenem Gefühl, denn sie hatten die Bretter beherrscht, die für sie beide wirklich die Welt bedeuteten.

Der Regen rieselte auf das unbedeckte Haupt des alten Theatergrafen. Der Erbe derer von Hahn-Neuhaus spürte ihn nicht. Er dachte an den Toten, und er beneidete ihn. Nicht weil er dieses Jammertal hatte verlassen dürfen, auf dem es kein Verständnis mehr gab für wahre Kunst, sondern weil er im Theater gestorben war. Wenn auch nicht auf der Bühne, so doch unter dem Dache, das dem Dienste der Musen geweiht. Einen besseren Tod konnte sich der Graf von Hahn-Neuhaus nicht denken.

Wirklich nicht? Sei ehrlich, Alter! Was hast du einmal vor Jahren dem König von Dänemark gesagt?

Ja, damals, als ich noch Landerbmarschall von Mecklenburg war und auf Remplin saß, der Reichsten einer im Lande. Damals sagte ich zum König von Dänemark: „Majestät, mein sehnlichster Wunsch wäre es, auf der Bühne sterben zu dürfen!"

Ach so manches war seitdem im Leben des Grafen Hahn-Neuhaus fehlgeschlagen. Andere hätten das Hoffen schon längst verlernt. Ihn hielt der Glaube aufrecht, der Glaube an seine Sendung. Sollte er alle Opfer nur gebracht haben, um einmal abtreten zu müssen von der Bühne, die für ihn das Leben war? Nein, sicher nicht, denn so grausam konnte das Schicksal nicht sein.

Der Graf von Hahn-Neuhaus dachte dort im strömenden Regen neben dem rumpelnden Leichenwagen an alles, was hinter ihm lag. Wie ihm das Schicksal alle irdischen Glücksgüter in den Schoß geworfen hatte. Wie er dann als Leibpage des Königs von Schweden zugegen gewesen war, als Ankarström seinen Herrn auf dem Hofball niederschoß, als sei alles nur Theaterspiel. Er dachte daran, wie ihn das Fieber für die Bühne ergriffen hatte, dort in Greifswald, wo er Cameralia studierte. Und dann erstand vor seinen Augen das Theater wieder, das er zu Hause auf Remplin errichtet hatte, mit 60 000 Talern Aufwand, das Theater, an dem Iffland gespielt. Iffland, der es nicht verschmähte, die kostbare Kutsche mit den vier Apfelschimmeln anzunehmen und in ihr heimzufahren.

Wie fern lagen diese Zeiten! Und doch sah der Graf von Hahn-Neuhaus sich selbst noch deutlich, wie er auf der Bühne gestanden hatte in seiner schimmernden Ritterrüstung, aus reinem Silber. Wo war die Rüstung? Schon längst zu Geld gemacht! Denn sie hatten ihn entmündigt, ihm eine kleine Jahresrente ausgesetzt, ihn so von seinem „Wahnsinn" heilen zu können geglaubt.

Sie irrten sich. Der Widerstand der Familie des Großherzogs stachelte ihn erst recht an. Wie war er mit seinen Theatergesellschaften durch das ganze Land gezogen? Von einem Bühnenerfolg zum anderen, von einem geschäftlichen Zusammenbruch zum nächsten. Die Leute sagten, er könnte nicht rechnen. Esel! Was hatte Kunst mit Rechnen zu tun? Kunst verlangte Opfer und Hingabe, Kunst war kein Geschäft. Wenn der Graf von Hahn-Neuhaus Geschäfte hätte machen wollen, würde er dann sein Geld in Lübeck ebenso gern verloren haben wie in Lauchstädt, in Altenburg, in Magdeburg, in Rudolstadt, in Meiningen? Nein, dann wäre er auf Remplin geblieben, hätte seine Renten verzehrt und seine Landerbmarschalluniform angezogen, um in Schwerin vor dem Großherzog den Rücken zu beugen, anstatt sie anzuziehen, wenn er im Aktientheater zu St. Pauli oder in Verden Benefiz hatte, im silberbetreßten Frack mit allen seinen Orden an der Kasse saß oder den Vorhang hochzog.

Nein, Geschäfte hatte der Graf von Hahn-Neuhaus nicht machen wollen, denn sonst wäre er jetzt nicht soweit gewesen, daß die Gläubiger ihm keine Ruhe mehr ließen, ihn von einem Ort zum anderen hetzten, daß ihm nichts geblieben war als diese Uniform, als ein paar Kleider und der Glaube an die Kunst, an seine Kunst, an das Theater.

War das nicht genug? Doch, doch! Und er brauchte den Toten dort vorn nicht zu beneiden, denn das wußte, das fühlte er, daß er den Dank für alles, was er um der Kunst willen getan und gelitten hatte, doch noch einmal ernten würde.

Der Regen rieselte, rann durch das schüttere Haar des alten Mannes in der verblichenen Uniform. Der Theatergraf wußte nichts davon. —

Ein halbes Jahr später saß er in Altona in einer Dachkammer. Das Schicksal hatte ihm noch einmal eine schwere Prüfung auferlegt. Er war krank geworden, hatte die Bühne verlassen müssen. Und nun . . . nun schrieb er Rollen ab!

Schrieb Rollen ab, um nicht verhungern zu müssen, um bereit zu stehen, wenn das Schicksal ihn wieder rief, ihn wieder auf die Bühne stellte, die für ihn allein das Leben war.

Er saß vor seinem wackligen Tisch und schrieb. Die Feder zitterte. Er ließ sie fallen. Sein Kopf sank vornüber.

Da ging die Tür auf. Merkwürdig, wie lautlos! Ein Mann stand im Zimmer. Der Graf von Hahn-Neuhaus kannte ihn. Wo hatte er ihn nur schon gesehen? Ja, jetzt wußte er es: Ein Theaterdirektor. Von Altona? Von Hamburg? Einerlei! Viel wichtiger war, was der Mann ihm sagte, nein, zu ihm flüsterte. Denn so leise waren die Worte, daß der Graf sie ihm von den Lippen ablesen mußte: „Kommen Sie! Man wartet auf Sie. Heute ist Ihr Benefizabend. Sie spielen den Herrn von Langsalm im „Wirrwarr"."

Benefizabend! Der Graf von Hahn-Neuhaus stand in seiner Kammerherrenuniform mit allen Orden auf der Bühne. Das Publikum jubelte ihm zu. Er war glücklich. Er hätte sterben mögen. „Auf der Bühne sterben, Majestät!" Wo kam der König von Dänemark plötzlich her? War er nicht schon längst gestorben, dieser Mann, der ihm da plötzlich die Hände entgegenstreckte? Und nun sagte er: „Graf, Ihr sehnlichster Wunsch soll erfüllt werden!"

So starb Karl Friedrich von Hahn-Neuhaus auf der Bühne. Er starb? Nein. Nur sein Leib. Denn sein Geist flog in weltferne Höhen, einen Ehrenplatz einzunehmen zu Füßen der Muse, die dort thronte. —

Als die Polizei am übernächsten Tag die Tür zur Dachkammer des ehemaligen Landerbmarschalls von Mecklenburg sprengte, weil der Mann dort drinnen seit achtundvierzig Stunden nicht mehr gesehen worden war, fand sie den Greis tot auf seinem einzigen Stuhl sitzen. Er lag zurückgelehnt, und seine Hände ruhten auf einer verblichenen Uniform auf seinem Schoß. Um seinen Mund war ein Lächeln.

Da sagte einer: „Er muß wohl einen schönen Traum gehabt haben, als er starb."



Lindberghs Hilfsflug in das chinesische Ueberschwemmungsgebiet.

Der amerikanische Ozeanflieger Charles Lindbergh, der vor kurzem mit seiner Gattin einen Ostasienflug beendet hat, stellte sich in China der Hilfsaktion für die überschwemmten Gebiete zur Verfügung. Lindbergh brachte mit seinem Flugzeug dringend benötigte Medikamente in die vom Verkehr abgeschnittenen, schwer heimgesuchten Provinzen.

Ein Lehrer erlebt Geographie

Eine Berliner Studienanstalt, und zwar das Mädchenlyzeum in Lichtenberg, ist in der glücklichen Lage, in Studienrat Dr. Ernst Sorge einen Lehrer zu besitzen, der nicht nur Geographie erteilt, sondern sie im wahrsten Sinne des Wortes auch selbst erlebt.

Bekanntlich war er ein Mitglied der berühmten Alfred Wegenerschen deutschen Grönlanderexpedition, bei der der Leiter sein trauriges Ende fand. Dr. Sorge und seine Begleiter waren es, die das Grab des Toten, der von seinem Freunde, dem Dänen Rasmus, im kühlen Schnee bestattet wurde, auffanden.

Seit einigen Wochen nun hat Dr. Sorge den Unterricht bei seinen Mädels wieder aufgenommen, dem er anderthalb Jahre fernblieb. Spricht man mit der einen oder anderen Schülerin über die Geographiestunden, die er erteilt, so sprühen die Augen der Gefragten vor Begeisterung „Das ist doch etwas anderes," erklärt eine seiner Schülerinnen, „wenn man weiß, daß der Lehrer, was er uns vorträgt, selbst erlebt hat und das, was er uns lehrt, nicht erst selbst aus Büchern lernte. Aus einem vielbändigen Werk über Geographie hätten wir niemals das erfahren können, was wir in diesen Stunden, die leider viel zu kurz sind, von Dr. Sorge hören!"



Daunendecken

(ausschließlich eigene Herstellung)

Spezialdecke für geschlossene Deckbettbezüge daunendichter Perkal, viele Farben . **36.50**

Elegante Daunendecke in Mako-Satin mit besonderer Nahtdichtung, volle Schnittgröße, ca. 160/220 cm, silberweiße Daunenfüllung **49.50**

Elegante Daunendecke Oberseite Kunstseide mit daunendichtem Einschüttestoff unterlegt . . . **59.50**

Elegante Daunendecke in ff. Kunstseiden-Damast oder in 2seitig Mako-Zanella **69.50**

Weitere Preislagen 82.50, 95.00, 125.00

Steppdecken Daunen-Decken

Ein Spezialgebiet ersten Ranges für uns.

Unsere großzügige Eigenherstellung setzt uns in die Lage, unbedingte Qualitätsdecken zu konkurrenzlos niedrigen Preisen auf den Markt zu bringen. Persönlichen Wünschen für Sonderanfertigung kommen wir bereitwilligst entgegen.

Steppdecken

Unsere neue Steppdecke nach Daunendeckenart verarbeitet, mit weicher Füllung, in Ia K'seide 25.90, **19.80**

Solide Satindecke in vielen Farben **9.75**

Steppdecke Oberseite K'seide, gute Halbwollfüllung **11.75**

Steppdecke Oberseite hochglänzende K'seide, Halbwollfüllung, in vielen Farben **14.75**

Unsere Spezialdecke volle Größe, mit erstklassigen K'seiden-Bezügen aus der weltbekannten Wuppertaler Industrie . . . **19.50**

Welt. Preislagen 25.90, 29.50, 39.50, 45.00, 54.50

Bettfedern

Nr. 226 **Wildfeder** doppelt gereinigt u. gewaschen **0.55**

Nr. 227 **Chinesische Entenrupffeder** füllkräft. u. weich **1.95**

Nr. 228 **Ia Gänserupf** für Unterbetten und Kissen . **3.50**

Nr. 229 **Prima Halbdaune** für Oberbetten und Plümos . **3.95**

Nr. 230 **Prima 3/4 Daune** für Oberbetten und Plümos . **4.95**

Nr. 231 **Halbdaune** ausgesuchte schöne Ware für gute Aussteuerbetten **6.50**

Gut schlafen für NOT

Betten-Reinigung täglich Abholen Zustellen gratis.

Bett-Inletts

sind ein 100prozentiger Spezial-Artikel.

Die gestellten Anforderungen lassen uns nur die bestbekannten und bestberufenen Fabrikate führen. Es gibt noch billigere Inlettstoffe wie wir sie führen, jedoch lehnen wir es ab, solche zu verkaufen.

Breite 80 cm	130 cm	160 cm
1.25	1.95	2.50
1.75	2.65	3.50
2.75	4.25	5.50
3.50	5.60	7.00
4.50	7.20	9.00
5.75	9.20	11.50

Außer in „Rot" bringen wir alle üblichen feinen und hellen Farben.

Für Daunenplümos und Sofakissen führen wir extra daunendichten Einschüttestoff in verschiedenen Breiten und vielen Farben.

Der Betten ALSBERG

Essen, Viehoferstr. 25 **W.-Elberfeld, Erholungstr. 13,** gegenüber Kunstgewerbehaus Sticher **W.-Barmen-O., Berlinerstr. 53**

b146

Im Sportflugzeug über drei Erdteile

Von August Lauw
(Bockhorn i. Old.)

V.

(Fortsetzung aus Nr. 255.)

Der Start in Kairo-Heliopolis erfolgte nicht unter günstigen Umständen. Morgens 5 Uhr. Tiefe Wolken, ein Nebel von See strich mit großer Geschwindigkeit in knapp 100 Meter Höhe über die Hallen. Um auf keinen Fall die wertvollen, temperaturniedrigsten Morgenstunden in dem heißen Land zu verlieren, beschloß ich den Start und ging sogleich über die Decke in dem Glauben, nicht lange von ihr ins Binnenland begleitet zu werden. Aber sie wich nicht, und als nach bald einer Stunde Flugzeit vom Boden noch immer nichts zu erspähen, aber die Vorsicht zu treffen war, nicht von dem belebten, aber nur schmalen Flußgebiets des Nils in die Wüste abzukommen, ein Durchstoßen nach unten in der geringen Höhe mit Bergen an den Ufern in Konflikt geriet, ging ich die geflogene Strecke zurück und in der breiten Ebene Kairos unter den Nebel hinunter. Zwischen ihm und den Mastspitzen der zahlreichen Segelschiffe auf einen engen Raum eingeklemmt, zog die Maschine unter starkem nördlichem Winde in schneller Fahrt die Richtung des Flusses hinauf. Erst nach 1½ Stunden verlor sich der Nebel in der wärmeren Strömung und ich konnte unter Anlehnung an den nun weit sichtbaren Fluß auf dem Weg abschneidenden und durch Wüste führenden Kurs übergehen. Nur ungern verließ ich Baumwolle und Mais, dies saftige ägyptische Grün, um es gegen gelbe Wüsten zu tauschen. Aber Raum und Strecken sind groß auf afrikanischer Erde und zwingen, die kürzesten Wege zu gehen. Alle vierhundert Kilometer kürzestens ist Landungsmöglichkeit da, und man darf keinen Meter verschenken.

Assiut kommt, die erste Station; aber, wie so oft, ist keine Landungsstelle zu finden. Der Ort liegt am Nil. Nahe westlich soll sich der Flugplatz befinden. Ich suche lange und scharf am Fluß. Ich kann ihn nirgends entdecken. Der schmale, fruchtbare Strich am Nil ist Meter für Meter bebaut, und der Acker ist teuer am Nil. Über 12 000 RM. kostet das Hektar, und ringsum ist endlose Wüste. Die Überlegung schon sagt, daß man nur hier suchen sollte. Grellweiß spiegelt der Sand in der blendenden Sonne. Auch da ist weiter nichts zu entdecken als einzelne Hütten. Ich gehe so tief wie nur möglich, auf 50 Meter, hinab und suche am Rande der Wüste. Und das mit Erfolg. Ein ganz kleiner Kreis hebt sich unmerklich ab aus dem hellweißen Sand. Das muß der Platz sein. Sogar ein Windsack ist da, er weht auf einer winzigen Hütte, die sich von den anderen umherliegenden um nichts unterscheidet, darin lagern fünf Faß Benzin. Das ist der Flugplatz von Assiut.

Ein Auto fegt heran in riesigen Wolken von Staub. Sie haben das Flugzeug gesichtet. Es ist die Mannschaft von Shell. Sie wollen mit Brennstoff versorgen. In einem Wirbel von Sand rollt die Maschine an die Hütte heran. Sie begrüßen und tanken. Ich habe noch nichts gefrühstückt am Morgen und nach den fast vier Stunden Hunger. Die Leute sind äußerst gefällig, rasch bin ich im Auto und in wahnsinniger Fahrt jagt es die Wüste herunter. Schon im Orient wird einem die Hetzjagd der Autos geläufig, aber diese hier übertreffen alles. 20 Kilometer sind es bis zur Stadt. Das erklärt mein langes Suchen. Direkt am Nil war mir von Sachverständigen der Platz auf die Karte gezeichnet. 20 Kilometer liegt er tatsächlich davon. Wie wird das in Assuan werden? Ich frage noch einmal. Sie wissen es nicht. Und ich muß mich wieder auf die großzügige Stelle in Kairo verlassen. Sehr freundlich ist die Aufnahme in Assiut. Sie versorgen mich reichlich mit frischem Obst und kalten Getränken, und hinaus geht's in derselben rasenden Fahrt über den welligen, den Kraftwagen beständig hochwerfenden Boden der Wüste, und ich bin froh, wieder in meiner sicheren, ihren Weg ruhig und unbewegt ziehenden Maschine zu sitzen. Sie strebt Richtung Assuan weiter. Der direkte Weg führt wieder durch Wildnis, durch recht afrikanische Wüste.

Man glaubt sie flach, höchstens dünenartig zu finden. Grundverschieden ist der Charakter der Wüste. In Syrien waren es kreisrunde, oben kuppelartig zulaufende oder mit Kratern durchzogene Höhen. Hier sind es Berge, Berge von Sand und sandverwehte Felsen in ununterbrochener Folge! Von wilden Schluchten zerrissen, und die Schluchten sind wieder gefüllt von dünendem Sand. Leblose und schweigsame Erde! Nie berührt von den Keimen organischen Lebens.

Langsam, aber stetig zieht die Maschine über dies totenartige Reich. Die Einsamkeit wirkt deprimierend. Ich bin ja allein. Auf den langen Strecken durch die endlose Wüste ein eigenartiges Gefühl, und man fällt immer wieder herein auf täuschende Bilder. Rötlicher Schimmer funkelt am Horizont und gleicht einer Steppe; aber, wenn man herankommt, ist es flacher, nackter Granit, rötlicher Fels von gelben und blutroten Adern im tausendjährigen Brande der Sonne durchfurcht. Lichthelle Streifen blinken in der Ferne am Boden und glitzern wie Wasser; aber wenn man da ist, ist es nur im Licht gleißender Sand, der in Gestalt eines breiten Flußbettes — vielleicht war es vor Zeiten mal eins — vielfach verästelt diese häßliche Täuschung bereitet. Dunkle Flecken mit etwas Blankem bedecken die Erde und scheinen Oasen mit Wasser zu sein, und man fliegt dankbar heran an diese Stätten von Leben; aber nur nachtschwarzer Marmor, nacktes und hartes Gestein spiegelt im Licht.

Dies Totenreich, noch unersaßt von der Wandlungs- und Triebkraft der anderen Elemente, liegt in Gestalt der Ewigkeit da. Immer hat hier nur mit Feuer die Sonne gewaltet und immer weiter sengt diese lebenvernichtende Sonne. Das ist afrikanische Wüste. Weh' dem, der da landen muß. Es ist gleichbedeutend mit dem Verlust der Maschine. Denn es gibt keine Hilfe in dieser Öde, und selbst, wenn man sie hätte, keine Möglichkeit von Transport in dem wilden, völlig unwegsamen Gelände. Hier müssen eben die Flugzeugmotoren laufen vom Start bis zum Ziel. Es sind lange und heiße Strecken. Eine harte Probe für die Maschine. Und täglich geht das aufs neue.

Assuan muß kommen. Die berechnete Zeit für den Flug ist verstrichen. Schwer ist es, je weiter man kommt, die Orte zu finden. Sie liegen am Nil. Die Etappen sind groß. Sie sind zwischen vier- und fünfhundert Kilometer, und der Maßstab der Karte ist klein. Und im grellweißen Sande liegen die gleich grellweißen Häuser schutzfarben am Boden versteckt, und alle Orte sehen sich ohne Unterschied gleich. Man muß sorgfältig und scharf die Karte studieren.

Zwischen zwei Bergen soll die Landungsstelle in Assuan liegen. Assuan ist da, aber es ist rings von Wüstengebirge umgeben. Die Informierung ist wieder nicht richtig. Zwei Berge, zwei markante, sind nirgends zu sehen. Also beginnt wieder das Suchen. Aber es erweist sich sofort, hier zu suchen ist sinnlos. Grotesk und wild ist der Charakter der Berge, so weit rings das Auge reicht. Nur eine Schlucht zwischen den Felsen zeigt eine schmale, aber längliche Fläche. Ich kann mir nicht denken, daß das da zum Landen gemeint ist. Nur immer eine Richtung könnte man aufsteigen und landen. Aber sie bleibt von allen die einzig mögliche Stelle. Ich gehe herunter und erkenne sie tatsächlich als Flugfeld. Mit äußerster Vorsicht gehe ich hinab. Über Sandberge schwebt man hinein, zu beiden Seiten ragen mit ganz schmalem Abstand schwarze, zackige Felsen, und geradeaus in Richtung der Landung stoßen die beiden zur geschlossenen Steinwand zusammen. Gnade dem, der hier mit Anflugstrecke und Landung nicht auskommt. Eine englische Maschine ist vor gerade sechs Tagen an dem Felsen bei der Landung zerschellt. In Europa würde nie so eine Landungsstelle erlaubt sein.

Vom Propeller aufgewirbelter Sand und glühende Hitze empfängt mich am Boden. Nach 30 Minuten jagt ein Auto heran und bringt Menschen. Sie haben Brennstoff und Öl. Aber es ist unmöglich, die Maschine jetzt zu bedienen. 65 Grad sind es im Freien. Man brät förmlich in der windstillen Schlucht. Es wird Wache gestellt, und ich fahre zum Ort.

Es ist heiß in Assuan und an Schlaf nicht zu denken. Die Betten brennen am Körper. 45 Grad sind's in den Häusern. Ich gehe an den Nil, lasse mich da nieder und bleib' bis zum Morgen, um der unerträglichen Luft zu entgehen. Aber die Jahreszeit bringt auch hier keine Kühlung. Feuerluft schlägt vom Chareit in der Richtung von dem berüchtigten Roten Meere. Am Tage, wenn der Sonnenball am Firmament steht und seine Strahlen ausschüttet, versteht man die Glut und fügt sich, aber die nächtliche wirkt deshalb, weil man die Quelle nicht sieht, um so schlimmer. Es ist ein seltsam beklommenes Gefühl. Der Wind ist stark, und man sitzt im Dunkeln an flammendem Feuer.

Um 6 Uhr steht der Wagen bereit und fährt mich zum Flugplatz. In der herkömmlichen Hetze geht es durch die schmalen sandigen Gassen. Die Hälfte der Assuaner liegt draußen. Sie liegen direkt auf den Wegen, und der Wagen schlenkert im Zick-Zack. Er steuert mitten durch den steinigen Friedhof des Dorfes, eine erbärmlich nüchterne Stätte von staubiger Hitze und Stein. Verreckte Esel und Kamele liegen mitten zwischen den Gräbern und verbreiten einen bestialischen Geruch. Und wieder sieht man auch da überall schlafende Gestalten — sie haben gar keine Sinne — und darunter wieder nach dem Ritus des Islam sich beugende und betende Menschen. Ich lasse halten, um so was mit dem Film festzuhalten. Um 7 Uhr sind wir am Flugplatz.

(Fortsetzung folgt.)



Oben: **Der Friedhof von Assuan**

Unten links: **Flugplatz Assuan**

Unten: **Nach der Landung in Assuan**





Meine ersten Tage in Brasilien.

(Aus den Briefen deutscher Auswanderer.)
Mitgeteilt von Pastor Dedekind-Elberfeld.

„Ich hatte einige Semester studiert. Bei der Ueberfülle der Studierenden waren die Aussichten auf spätere Anstellung so gering, daß ich das Studium aufgab, zumal mir das Geld zu weiteren Studien fehlte. Die trostlosen politischen Verhältnisse in Deutschland und die Sorge um die wirtschaftliche Existenz veranlaßten mich, der Einladung eines Freundes nach Mittelbrasilien zu folgen. Das „Wunderland" Brasilien war mir seit meiner Jugend das Ziel meiner Wünsche gewesen. Nun sollte ich es also kennen lernen.

In der 3. Klasse eines der schönen neuen Schiffe der H.S.D.G., Hamburg, hatte ich eine genußreiche Ueberfahrt bis Rio. Einer der Mitreisenden war jahrelang in Manaos am Amazonenstrom als Kaufmann in Gummi tätig gewesen. Er wußte von den glänzenden Zeiten zu erzählen, als Brasilien das Gummi-Monopol gehabt hatte. Seit dem Kriege war das ganz anders geworden. Die Engländer und Amerikaner, die Brasilien mit in den Krieg hineingezwungen hatten, legten in ihren Kolonien selbst Gummiplantagen an und haben den Gummiexport Brasiliens allmählich fast lahm gelegt. Brasilien liefert heute nur noch 7 Prozent des Gummis für den Weltmarkt. In den einst so blühenden Handelshäusern am Amazonas geht heute auch das graue Gespenst der Not um.

Welche Schauergeschichten erzählte der Mann aber von dem unendlichen Waldgebiet des großen Stromes. In seinen sumpfigen Gewässern ist der Kaiman, das Krokodil, der Beherrscher. Die gefräßigen Untiere richten in den Rinderherden großen Schaden an. Von ihrer Zahl kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man hört, daß 1904 auf den Inseln Marajo und Mexiana an der Mündung des Amazonas an die 20 000 Krokodile erschlagen sind.

Kein Mensch wagt in den Flüssen zu baden, auch der Piranha wegen, der schrecklichen Geißel fast aller Gewässer dort. Dieser winzige Raubfisch, dessen Maul mit zwei Reihen messerscharfer Zähne bewehrt ist, übertrifft an Angriffslust und Blutdurst alle anderen Tiere; er ist das gefährlichste Raubtier Brasiliens. Sobald sich aus einer Wunde Blut im Wasser verbreitet, stürzen die Fische von allen Seiten in Schwärmen herbei und reißen kleine Stücke aus dem Körper des Unglücklichen, der so in kurzer Zeit skelettiert wird.

Aus Maceio z. B. wurde kürzlich von solchem tragischen Fall berichtet: Als vor einigen Tagen in der Nähe des Ortes Traipu eine aus fünf Personen bestehende Familie in einem Boot den Rio S. Francisco überqueren wollte, schlug das Fahrzeug um und alle Insassen fielen ins Wasser. Da die Leute schwimmen konnten, schien das Unglück weiter keine schlimmen Folgen zu haben. Schon waren die Schwimmer dem Ufer nahe, als ein junges Mädchen einen Schmerzensschrei ausstieß: ein Schwarm von Piranhas hatte die Kleine angefallen und begann sie zu zerreißen. Im gleichen Augenblick waren auch die übrigen Unglücklichen von den gefürchteten Fischen umringt und in wenigen Minuten war nichts mehr von ihnen zu sehen. Mehrere Personen am Ufer hatten die schreckliche Szene mit angesehen und konnten trotz der verzweifelten Hilferufe nicht helfen. — Auch an Schlangen aller Art, bis zur Riesenschlange, soll in jenen Wäldern kein Mangel sein.

Was ich da von meinem als Paradies geschätzten Brasilien hörte, klang ja nicht sehr verlockend. Doch finden sich diese Schrecknisse im übrigen Brasilien nicht. Als wir in Rio de Janeiro ankamen, diesem einzigartig schönen Platz der Welt, vergaß ich bald das Schlimme, das ich von dem Land gehört hatte. Die ganze moderne Großstadt mit ihrem herrlichen Hafen und der wunderbaren Gebirgswelt ringsum, bot mir einige Tage köstlichen Genusses: besonders der Blick vom 700 Meter hohen Corkowado bleibt mir unvergeßlich. Bei der Landung kam ein deutscher Einwandererpfarrer an Bord und begrüßte die deutschen Einwanderer, half ihnen auch nach Möglichkeit. In der schönen deutsch-evangelischen Kirche habe ich dann einen Gottesdienst erlebt. Ich fühlte mich ganz wie zu Hause. Aber teuer ist die Stadt, das trieb mich bald weiter.

Die drei Tage Küstenfahrt auf einem kleinen brasilianischen Dampfer, der ständig zu übelster Schaukelei neigte, war nicht angenehm. Die Sauberkeit ließ recht zu wünschen übrig. Zu den Speisen gab es viel schwarze Bohnen, daran muß man sich erst gewöhnen. Sehnsüchtig schaute ich dem Hotel im Hafen Caravellas entgegen. Da wollte ich mich von der Seefahrt erst einmal tüchtig ausruhen. (Mit dem Flugzeug hätte ich die Strecke in einem Tag und bequemer zurücklegen können. Das war mir aber zu teuer.) In Caravellas fand ich das Hotel Bella Vista. Die „Schöne Aussicht" lockte mich; wo sie aber sein sollte, habe ich vergeblich zu erkennen versucht. Das Stübchen, in das ich geführt wurde, enthielt ein wenig sauberes Bett auf einem Klappgestell („Esel"), einen Stuhl, auf dem ein kleines Emailleschälchen als Waschbecken stand, und einen Stuhl mit drei Beinen, der an die Wand gelehnt war, damit er nicht umfiel. Die Einrichtung war gewiß nach dem Grundsatz „neuer Sachlichkeit" gedacht. Als aber über die nur mannshohe Bretterwand, die das Zimmer von den übrigen Räumen des Hauses trennte, — ich mußte damit rechnen, daß in jedem Augenblick ein Neugieriger in mein Zimmer schaute — aller Lärm und alle Gerüche des Hauses zu mir hereindrangen, so daß ich an allen Gesprächen teilnehmen konnte, erkannte ich zu meinem Schrecken, daß an Ruhe hier Tag und Nacht nicht zu denken war. Die Düfte, die aus der Küche herüberdrangen, waren auch nicht verlockend und appetitanregend.

Das war also Brasilien!"

Die Gefahr einer Erkältung.

Ein Husten oder eine Erkältung wird schnell und gut behandelt, indem man ein einfaches und billiges, selbstbereitetes Mittel nimmt. Besorgen Sie sich in der Apotheke 60 Gramm Ansy (dreifach konzentriert), bereiten Sie einen gewöhnlichen Sirup aus einem halben Pfund feinem Zucker mit einem viertel Liter heißem Wasser und fügen Sie Ansy hinzu. Ansy verschafft selbst in schlimmen Fällen augenblickliche Erleichterung. Es löst schnell den Schleim, der schädliche Keime enthält, dadurch oft die Ursache Ihres Hustens wird und Ihre Erkältung ständig verschlimmert. Ansy ist in jeder Apotheke zum Preise RM. 2,— zu haben. D157

Stoffe kauft man *bedeutend billiger* bei **Ültzen** h436

Mantelstoffe — Herrenstoffe — Seide
Kleiderstoffe — Uisterstoffe — Samt

A. Karwin, vis Ueltzen-Wollenweberei
W.-Elberfeld, Woolworth-Haus, Neumarkt

Dschungellärm und Stadtlärm

Der Mensch ist mit seinem Schaffen und Treiben immer lauter geworden, und die Klagen über den stets wachsenden Lärm in den Städten wollen nicht aufhören und führen zu energischen Maßnahmen der Bekämpfung. Aber unser Maschinenzeitalter hat wenig gebracht, was mehr Spektakel erzeugt, als in der Natur seit langem herrscht. Das zeigt eine Reihe von interessanten Lautprüfungen, die jetzt im Zoologischen Garten von Durban, dem Haupthafen von Natal, durchgeführt worden sind. Die Menagerie, die sich hier befindet, enthält alle die Tiere, die den nahgelegenen Urwald mit ihren Stimmen erfüllen. Es wurde ein außerordentlich feines Mikroskop in die Käfige gebracht und ein feines Meßinstrument, das die Tonwellen aller Arten von Lärm feststellt, vom Ticken der kleinsten Armbanduhr bis zum Trompeten des Elefanten. Dieselben Prüfungen wurden mit dem Lärm in der Stadt vorgenommen, und es ergaben sich dabei eigenartige Vergleiche. Der Löwe ist nach den Mitteilungen des in Durban erscheinenden Natal-Merkur durchaus nicht dasjenige Tier, das die stärksten Laute erzeugen kann. Es wird übertroffen von dem Elefanten, dessen Stimme um 4 Grad stärker ist. Vergleicht man den Stadtlärm mit dem Dschungellärm, so findet man, daß die Geräusche, die in einem gewöhnlichen Büro erzeugt werden, etwa denen entsprechen, die in einem Käfig mit Orang-Utans zu hören sind.

Die Frauen erscheinen als Lärmerzeuger in einem recht bedenklichen Licht. Die gewöhnliche Sprechstimme einer Frau entspricht in ihrem „Tonvolumen" dem Grunzen eines Flußpferdes. Wenn es laut spricht oder schreit, so macht das schönere Geschlecht bei weitem mehr Lärm als das stärkere, und das erzeugte Tonvolumen liegt bereits jenseits der Lärmgrenze, bis zu der der Lärm keine ernsthaften Schädigungen des Nervensystems hervorbringt. Danach läßt sich also begreifen, wie sehr die Gardinenpredigten einer schimpfenden Gattin dem Manne „auf die Nerven fallen". Das Geklapper der Schreibmaschine, das vielfach so unangenehm empfunden wird, richtet viel weniger Unheil an; es zeigt sich, daß dieses Geräusch nur dem Gelärm in einem kleinen Vogelhaus entspricht. Ein Straßenbahnwagen, der unter Einschaltung der Bremse die Straße herunterfährt, erreicht noch nicht die Lautstärke, die das Trompeten eines Elefanten aufweist. Erst der schrille durchdringende Ton einer Fabrikpfeife übertrifft alles, was an Spektakel im Dschungel erzeugt wird. Große Omnibusse, Motorräder und die meisten Formen des Straßenlärms übersteigen die Lautstärke, die unsere Nerven noch ohne Schädigung ertragen können, aber das gewöhnliche Auto und alle Formen der menschlichen Sprache mit Ausnahme von Frauengeschrei, liegen unterhalb der „Gefahrlinie".

Gute Betten kauft man zu den denkbar günstigsten Preisen bei **August Türk** W.-Elberfeld, Luisenstr. 2 / Tel. 23202 g72
Bettfedern-Reinigung täglich

DÖNBERG
KAFFEE-RESTAURANT
HAUS FUNCCIUS
Großer Gondelteich mit 16 Kähnen.
Tel. Wuppertal 239 66. — Endstation Dönberg der Lin. 3 u. 23 der Berg. Kleinb. Wundervolle Lage, geschloss. Veranda u. grß. Terrassen. Spezialität: Bohnenkaffee mit Zutaten nach berg. Art. z1448

Je schlechter die Zeiten, um so größer das Geschrei!!!
Darum heißt es jetzt:
Noch vorteilhafter kaufen als sonst!
Lassen Sie sich nicht durch niedrige Preise blenden, es schenkt Ihnen wirklich keiner etwas!!
Besuchen Sie das Geschäft, dessen zeitgemäße Kalkulation weit und breit bekannt ist.
Möbel-Pickhahn, Wohnwinkel
Teilzahlungserleichterung — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7
e234

Jeder Dame **Dauerwellen**
Ganzer Kopf **Mk. 3.75** 1 Haltbarkeit wird garantiert
Waschen u. Wasserwellen 1.25 extra
Spezial-Dauerwellen-Salon
Nur **Bahnhofstr. 80**
Bitte achten Sie genau auf die Nummer **80.**

Wo trinke ich den guten **Pokalwein?**
2/10 Liter Mosel oder Rhein **32** Pfg.
einschl. Getränke Steuer
Wo die **Qualitäts-Biere?**
Preise ermäßigt.
Wo speise ich gut?
Diners v RM 1.- an Abendgerichte v 50 Pfg. an
Hotel-Restaurant Rheinischer Hof
W.-Elberfeld, Altermarkt
z752

Ihre Visitenkarte:
Der Bockhacker-Herd

Er sagt Ihren Besuchern, dass Sie modern sind, einen guten Geschmack haben und wirklich vorteilhaft einzukaufen verstehen
Zu haben in allen guten Fachgeschäften
BOCKHACKER-WERK AG. GEVELSBERG i. WESTF.
1248

Berichtigung.
In der am 29. 10. erschienenen Anzeige Waschküchen-Einrichtung abzugeb. betr., mußte d. Unterschrift lauten: Schank, Hotel zum Adler, Eld.

b14.

Schweine-Kleinfleisch,
netto 9 Pfd.-Postkolli nur M. 3.15
netto 30 Pfd.-Bahnkübel nur M. 3.60
ab hier Nachn.
Heinrich Krogmann, Nortorf (Holstein) No. 274, Fleischwarenfabrik.

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken
teile ich gern geg. 15 Pfg. Rückporto, sonst kostenfrei mit, w. ich v. Jahr. v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde.
J. Stieling, Kantinenpächter, Frankfurt/Od. 266 Judenstr. 6. b157

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Kettnasanzeige.

Für Mark 130.- eine gute **Nähmaschine**
die stickt u. stopft u. vor- u. rückw. näht, liefert leistungsfähige Firma. Zuschrift. erbet. unt. E 1362 an Gst. 43b

d3777 **Prima Mittelmosel- u. Saarweine**
per Flasche von Mk. 0.56 ab gegen Barzahlung zu verk. Proben geg. Nachn. Gefl. Anfragen an Postschließf. Nr. 22, Trier an d. Mosel.

Berichtigung. 1361a
Die von der Friseur-Innung Wuppertal-Barmen erwirkte und gestern an dieser Stelle veröffentlichte einstweilige Verfügung gegen Hermann Knipp, W.-Elberfeld, Kiesbergstr. 66, mit welcher diesem verboten wird, unter der Firma „Notgemeinschaft stellenloser Friseurgehilfen" ein Friseurgeschäft in W.-Barmen, Hindenburgplatz 1, zu betreiben, muß gegen Hermann Knipp, W.-Elberfeld, Hombüchelerstr. 57, lauten.

Bekannt, reell und billig!
Neue Gänsefedern,

von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gerein., beste Qual. à Pfd. Mk. 3.— Halbdaun 4.50 ¾ Daun. 6.25, Ia Volldaunen 9.—, 10.—. Gerissf. Federn mit Daun. gerein., 3.40 u. 4.75 I zart u. weich 5.75 Ia 7.—. Versd. p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Gar. I. reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Frau A. Wodrich, Gänsemastereien, Neuweddin (Oderbruch)

Frische **Landbutter**
9 Pfd. frko. Nachn. 10.50 RM.
Heinr. Janßen, Bötger i. H. b3774

Männerschwäche
beseitigt schnellstens Dactylsan. Kurpaket 5 Mk.
Dr. Pinette, Berlin-Halensee, Kronprinzendamm 6.

Kaufen Sie doch Ihren **Kachel-Ofen- od. Marmor-Kamin**
aus I. Hand vom Fabrikanten.
Der Kachelofen System Herweg D.R.G.M. hat ganz besondere Vorzüge durch eingebaute Heizkanäle. Größte Ausnutz. d. Wärmegase, gering. Kohlenverbrauch. Moderne Ausführg. Billigste Preise, auf Wunsch Erleichter. Besicht. Sie mein Lage: oh. Kaufzwang.
Edm. Herweg, Elb., Lucasstr. 2. Tel. 27025. Reparaturen jeder Art billigst.

RADIO — Speich —
Anlag., Reparat. u. Akkuladestelle
G., Berlinerstr. 79 u. Bendstr. 6. 217d

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sofort a200
Orthoform-Zahnwatte
(gelb) In haben in den Apotheken

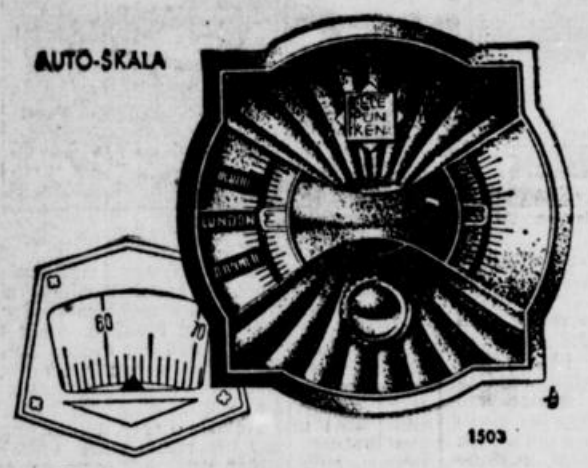
Verkauf ohne Notverordnung
Ca. 20% unter Vorkriegspreis
Erstklassige neuzeitliche Qualitätsmöbel
nach Entwürfen namhafter Architekten
Schlafzimmer
Zusammenstellung: 1 Schrank, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsolen, 1 Frisier-Toilette mit Hocker oder Waschkommode, 2 Stühle
Birken-Schlafzimmer (Schrank 2 m) . Mk. **790.-**
Nußb.-Schlafzimmer (Schrank 2 m), außerdem Herren-Kommode und Manicur-Schränkchen . . . . . Mk. **1075.-**
Nußb.-Schlafzimmer (Schrank 2,20 m) Mk. **875.-**
Ahorn-Schlafzimmer (Schrank 2,20m) Mk. **875.-**
Eichen-Schlafzimmer (mit Birke oder Nußb. abgesetzt), Schrank 1,80 m, Mk. **550.-**
Schrank 2 m, Mk. **575.-**
Küchen
Zusammenstellung: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Ausziehtisch, 2 Stühle
aus Kirschbaum (Büfett 1,60 m) . . . Mk. **435.-**
aus Kirschbaum (Büfett 1,80 m), . . . Mk. **460.-**
aus Eiche (Büfett 1,70 m) . . . . . Mk. **420.-**
aus Carolina pine oder erstklassiger Kiefer (Büfett 1,60 m) . . . . . Mk. **350.-**
aus Elfenbein, lack., (Büfett 1,60 m) . Mk. **320.-**
Reformküche, besonders reichhaltige Ausstattung (3 Schränke, 2,20 m), Mk. **475.-**
Wohn- und Speisezimmer
Zusammenstell.: 1 Büf., 1 Vitr., 1 Kred., 1 Ausziehtisch, 2 gepolst. Stühle
in Nußbaum (Büfett 2 m) . . . . . Mk. **690.-**
in Birke (Büfett 2 m) . . . . . Mk. **650.-**
in Mahagoni (Büfett 2 m) . . . . . Mk. **750.-**
in Nußbaum (Büfett 2,20 m) . . . . Mk. **875.-**
in Nußbaum (Büfett 1,60 m) . . . . Mk. **550.-**
in Eiche (Büfett 1,80 m) . . . . . Mk. **500.-**
Nußbaum-Kombinations-Wohnzimmer
1 Wohnzimmerschrank m. Schreibklappe 1,60 m, 1 rd. Ausziehtisch, 2 gepolsterte Stühle, 1 Couch (eig. Anfertigung, mit Roßhaarauflage), 1 bequemer Sessel, 1 Kubtisch, zus. Mk. **500.-**
Möbelhaus Giesecke
Elberfeld, Herzogstraße 39 und 37 — 4 Stockwerke.

Pferde-Strohdünger Pferde-Tortdünger
waggonweise fortlfd. zu kauf. ges. b3779
Kolag, Landeserzgn., Köln-Ratgerserbach 13 Fernsprecher 98 447.

Weihnachtsbäume
in Waggonladung., schöne dunkelgrüne Ware, ausgesucht a. d. Kulturen, abzug. gegen Kasse. b3668
Adolf Werner, Forstbaumschule, Gummersbach-Reininghausen, Tel. 718 A. Gummersbach

Zur Ausführung v. **Garten-Neuanlagen** jeder Art, insbesondere sämtl. Pflegearbeit. u. Pflanzenlieferung empf. sich:
Bruno Leipacher, Landschaftsgärtner, E., Graf-Adolfstr. 40, Tel. 347 22. Kostenanschläge unverbindl.

Beachten Sie
Bis spätestens 19 Uhr müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am nächsten Tage erscheinen soll. Raten Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

AUTO-SKALA

1503
63° heisst „London"
Auf der Skala üblicher Radioapparate muß man unverständliche Zahlen erst ins Deutsche übersetzen. Bei den neuen Fernempfängern »Telefunken 340« und »Telefunken 230« ist das nicht mehr nötig: auf der »Auto-Skala« finden Sie statt toter Zahlen die Namen der Sendestationen selbst. Auf der **Auto-Skala** heißt also **London** »London«.
Sehen Sie sich diese neuen Telefunken-Apparate bitte einmal an. Aber nicht nur von außen!
RADIO TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE
Telefunken-Geräte sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich.
S945



Wohnungs-Anzeigen

Nr. 256 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 31. Okt. 1931

Wirtsch. zu verp. o. z. vk. 2—6 Mille erf. Ang. E 9297 Gst.

Klein. Laden gute Lage, m. Hinterz. Tel. 564 96 1291a

Ladenlokal mit 2 dahinterlieg. Räum. in Ronsdorf, f. jed. Zweck geeignet, zu vm. Ang. u. B 3753 Gst. Barm. +

Im Eckhause Hoch- u. Höchstenstr., **Laden** mit od. ohne Wohn sofort zu vermieten. Auskunft im Hause, II. Etage.

Ladenlokal zu v. E., Baust. 55

Laden, f. g. Lage, 90.ℳ (geeign. f. Filial.) E., Bahnhofstr. 48, I

Ladenlokal (evtl. mit Lager) im Mittelpunkt d. Stadt, — in welch lg. Jahre Lederwarengeschäft betrieben wurde — zu verm. Näh. unt. E 8560 Gschst. f7882

Geschäftsetage bill. zu v. W.-Elb., Schwanenstr. 48/50.

Ladenlokal in g. Lage, in dem sich seit ca. 10 J. Woll- u. Weißwarengesch. befi., zu vm., evtl. Geschäft u. g. Bdg. zu verk. Ang. u. E 9220 Gschst.

Beste Lage Remscheids f313 **Laden-Lokal** mit oder ohne Wohnung sof. zu verm. Remscheid, Bismarckstr. 45. Tel. 49 6.

Ladenl. o. Werkst. mit 1—3 Z. zu v. E., Frankenstr. 17a. +

Schönes f7526 **Ladenlokal** mit od. ohne anstoßendem Hinterraum, Elb., Aue 11, schön. Eingang mit Ausstellschränken, Heizg., mit o. ohne kompl. Einrichtung per 1. Dez. od. spät. weg. Aufgabe des Ladengeschäfts zu verm. Näh. Gustav Frohn, Elbf., Aue 11, I.

Schöner Laden Nähe Zentrum bill. zu verm. Angeb. u. E 9246 an Gst. f7518

Porzellanladen evtl. mit fertig. Einricht., W.-Rathenaustraße 35, sof. preiswert zu vm. Näh.: E., Auerschulstr. 6, pt.

Abgeschl. Hochpart.-Etage, 8 Räume, z. 1. 1. 32 zu verm

Abgeschl. 2. Etage, 6 Zimmer, sofort zu vm. Elbf., Barmerstr. 96, IV.

II. Etage 7-Zim., Bad, Küche m. Zubeh., alles in best. Ausstatt., Ztr.-Heiz., Parkettböden etc., Jan. 32 zu vm. Näh. Elberf., Bahnhofstr. 42, I. Café

Moderne abgeschloss. **1. Etage,** 7 Zimmer, Küche, Bad u. Bodenzim., mit Fernheizg. vollständ. neu eingericht. in ruh. Lage, Nähe Wertherbrücke, sof. od. später zu verm. Ang. u. B 204 an die Gst. Barmen. 625b

Etage v. 7 Räumen u. 1 Spch. zu vm. E., Aderstr. 20, I.

Neuzeitl. herrschaftl. **6-Z.-Wohnung** 2. Etg. m. Badez., Diele, Erker, Ver., Heizg., sof. in der Südstadt Elbf. zu v. Desgl. die 3. Etage wie vor. jed. mit Mans., zum 1. Jan. 32. Ang. u. E 8917 an d. Geschäftsstelle Ruf 326 63. f7358

6 Zimm. m. Bad, 1. Etg., u. 2 bis 3 Mans., Nähe Hbbf. Barm., auch f. Bürozwecke geeign., sof. + Ang. B 3754 Barm.

Toelleturm 6 Z., kl. Wintergarten, Loggia, Küche, einger. Bad, Mans., zu vm. Nähe W. Hz., Gart., evtl. teilweise möbl. Tel. 513 73. +

+ Schöne 5-Zimmer-Wohnung in ruhig. Hause zu verm. B., Sedanstr. 9 II.

Kl. Einfamilienhaus Werléstr. 56b, Barmen-R., 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Garten, Zentralheizg., zu verkaufen oder zu vermieten per sofort. Anzahlung für Vorkaufsrecht ... 1000, Miete RM. 100 monatlich. Uebernahme Kosten Heizung etc. Näh. Tel. 501 34 45b

Einfamilienhaus in der Nähe der Anlagen, m. Zentralheiz. u. allen Bequemlichkeiten, ganz od. geteilt für 1. 12. oder 1. 1. 32 zu vermieten. † Angebote unter B 3891 an Gst. Barmen

Einfamilienhaus Nähe der Anlagen, 8 Zim. u. Bad, Zentralh., per sof. günstig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Telef. 500 65. 1404a

Herrsch. gr. Einfamilienhaus. freie Lage, Grenze Elb.-Barm. Alle Bequemlichkeiten, Heizg., Heißw. Elektr. Licht u. Kraft. Vor- u. gr. Hintergarten, Nähe Straßen- und Schwebebahn. Wegzugs halb. bald. zu vermieten. Angeb. unt. B 3906 an Gesch. Barm., Neuerw. 57. +

In Remscheid in verkehrsreicher Straße Nähe Rathaus modernes m313 **Ladenlokal** mit od. ohne Wohnung (für Filialunternehmen vorzügl. geeignet, da in fragl. Gegend versch. Branchen gute Existenz finden), sofort zu verm. Angebote unter Nr. 528 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 35.

Eckladen in Elberfeld, 3 große Schaufenster, mit und ohne Geschäfts-Etage u. Einrichtung sofort zu vm. Bonn, Händelstraße 1, Tel. 6517. b3710

Mod. Laden in bester Geschäftslage, Elberfeld, Island, preiswert zu vermieten. — Angeb. unter E 9520 a. Geschst. g297

Im Zentrum von W.-Elberfeld sofort zu vermieten:
1 schönes Ladenlokal, ca. 80 qm groß
2 schöne Lagerräume, je ca. 120 qm gr.
7 Autogaragen.
Angeb. unt. E 9375 an Geschst. d. Bl.

Herrschaftl. 1. Etage an der Hardt, in gutem Zustand, mit Garten, 6 Räume, Küche, Bad, Mans., zu verm. Angebote unter E 9245 an die Geschäftsstelle. f7517

Wohnung Unterbarmen, Untere Ronsdorferstraße 13, **1. Etage, 7 Zimmer** ganz oder geteilt zu vermieten. f708 Richard Holzrichter Erben, Unterbarmen, Wittensteinstraße 49-51.

Herrschaftliche Etagenwohnung in der Nähe des Königsplatzes, Zimmerstr. 9, Haus in d. Treppe, v. sofort od. später zu vermieten. Wohnung besteht aus 6 Zimmern mit groß. Wintergarten, Küche, groß. Speisekammer u. Mädchenzimmer, Elektr. Licht u. Heizung vorhanden, Mitbenutzg. des groß. Nutz- und Ziergartens. — Gefl. Anfragen an Jul. Schultz, Fernsprecher 263 20, erbeten. b305

Versetzungshalber modern ausgestattete **Hochpart.-Wohng.** W.-Elberfeld, Gartenstr. 34, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenzim. etc. u. Garten, für bald od. z. 1. 1. 1932 z. Preise von monatlich 150 RM. zu vermieten. Näh. von Baum Kom.-Ges., W.-E., Tel. 210 31.

Schöne 1. Etage, 6 Zimmer, 45b für Büro- oder Wohnzwecke zu vermieten Brüning & Bongardt, B., Gemarker Ufer.

Herrschaftl. Etage B., Altermarkt 5: 6 Zimm., Küche, Mans., Hzg., f. Rechtsanw. od. Arzt sehr geeign., 1. Jan. od. früh. Dr. Rosendahl. 891a

In erster Geschäftslage b315 **Herzogstraße 25** ist per sofort 2. Etage 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Monatl. Miete 150 Mk. Elberfeld, Herzogstraße 25, parterre.

5-Zimm.-Etage Elberfeld, Herzogstraße, per sof. zu verm. Erich Farthmann, Elberf., Grünewalderberg 30, Telephon 383 35. f7499

5½-Z.-Wohg., m. Badez., 2. Etg. nichts anzul., in gut., ruh., abgeschl. Hause Allee frei zu verm. Angeb. u. B 3866 an d. Geschst. Barmen. 1412a

Neuzeitliche 5925 **3- u. 4-Zimm.-Wohng.** mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft Büro Im Springen Nr. 14, Barmen Montags u. Donnerstags von 3½—5½ Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr.

6 Zimmer u. 1 Mansd. abgeschlossene 1. Etage, Baumhofstr., per 1. Januar zu vm. Nb. Tel. 500 65. 1404a

Schöne 2. Etg. f7465 **6 Zimmer,** 1 Badez. v. sof. sp. 1. Dez. zu verm. E., Vogelsangst. 111, pt.

Schöne Hochparterre, 5 Geschäfts-, Büro- u. Wohnräume, prw. z. verm. Lage Gasstraße. Ang. u. K 210 an die Fil. Barmen, Allee 193. 254b

Freie Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Küche, evtl. 2. Küche m. Badez., geeignet f. 2 verwandte Fam., in U.-Barm. bill. zu vm. Angeb. Tel. 533 80. 1332a

Schöne 55b **5-Zimmer-Wohnung** W.-Barmen, Steinweg 2 zu vermieten. Festpreis RM. 75.— monatl. Näher. im Laden Croci.

5-Zimmer-Wohng. mit Bad, Mans. u. Zentralh., am Waldesrand in U.-Barmen günstig zu vm. Tel. 506 85. f703

Nähe Zentrum und Anlagen schöne abg. 2. Etage, 5 Räume, ganz od. geteilt an ruhige Leute zu vermieten. Ang. B 3807 Gst. Barmen. 1085

2. Etage, abgeschl. 5-Zimmer-Wohnung mit Mans., in ruh. Hause sofort zu vm. Näheres: Kolley, Elberfeld, Höfel 5.

5 Zimmer, abgeschl. 2. Etg., in B. Bismarckstr. 84a, per 1. 12. zu verm. Näh. daselbst. 1692

Abg. Etg., 5 Z. E., N. Nordst. 17, II.

Herrsch. Unterhaus Ende Dez. zu verm. Besicht. nach Anm. Tel. 311 18. Angeb. an Zimbol, Elberf., Moltkestraße 9.

Mod. Wohng. besteh. aus 5 Z., Küche u. Badez., mit all. Komfort billig. Elberfeld, Kölnerstr. 75. g147

Sehr schöne † **5-Z.-Wohnung** m. Spch., B. Erlenstr., Waldseite, per 1. 12. 31 zu v. Näh. Barm., Eichenstr. 54

5-Zimmer-Wohnung in abgeschloss., gut bürgerl. Hause zu v. Näh. Elb., Albrechtstraße 58, I. 911a

5-Z.-Wohn., abgeschl. 2. Etg., m. Ver. u. Spch. m. o. od. Mans., v. sof. o. spät. zu v. Ang. u. B 3904 Gst. Barm. +

In der Sedanstr. ist **5-Z.-Wohnung** mit gr. Veranda, el. Licht in abg. Hause 1. 12. zu vm. Näh. B., Sedanstr. 97. +

Elb. Südstadt: Sch. 1. Etg. v. 5 gr. R., Ver. u. all. Bequ., sof. oder bald zu verm. Kesselring, Elberfeld, Bereinstr. 8. f7540

Abg. 1. Etg., 5 Z., ev. 2 u. 3, v. 1. 12. an kl. Fam. zu vm. Ang. u. H 32 Fil. B., Heckinghauserstr. 131 +

Herrsch. 5-Z.-W. (pt.) mit el. Licht u. Zentralhzg., in W.-U.-Barm., spätest. z. 1. Jan. 32 zu vm. Näh. Schilling, U.-Barmen, Allee 27. +

5 Zimmer, abgeschl. Bade- und Vorratsstube, ruhige Lage, ganz od. get., 2 oder 3 Zimmer, z. verm. B., Eichenstr. Nr. 1, I. 1372a

Abgeschl. 5 Zim.-Etage zum 1. 1. 32 zu vm. 3. Stockwerk Elbf., Barmerstr. 96. IV.

2. Etage, 5 Zim., Küche, Bad, 2 Mans. an d. Barm. Anlag. z. 1. 2. 32 od. früher zu verm. Bm. Auguststr. 19. Tel. 545 62. 1389a

Unterb. 4 R. u. sch. b. Werkst., 70—80 ☐ zus. od. get. zu vm. Näh. E. Wilhelmstr. 31

Schöne, abg. 2 Et., **4 Räume,** Nähe Loherbrücke, Erker u. Veranda, el. Licht, zum 1. 12. für 59 Mk. zu vm. Näher Bender, Elberfeld, Ravensbergerstraße 42.

4-Zimmer-Wohnung, Mansarde, m. Zentral-Heizung in gutem Hause an ruhigen Mieter sofort od. später zu verm. Günstige Bahnverbindung. Ang. unt. B 515 an die Gesch. in Barmen. 1354a

Abgeschl. f244 **4-Z.-Wohnung,** m. Diele, Bad, Warmwasserl., Zentralhz., el. Licht, Loggia u. gr. Vorratsraum, ev. auch Mans., p. 1. 12. 31 in Neviges zu v. Telephon Nr. 464.

4-Zimmer-Wohnung 1. Etage mit Badeeinrichtung u. Zentralheizung in gutem Hause sofort od. später abzugeben — Anwesen liegt in großem Garten und hat die günstigste Bahnverbindung. Ang. unt. B 519 an Gesch. Barmen 1354a

4 Z., 2 Et. an [illegible] Karte zu vm. + Ang. B 3908 Barm

Zwei **4-Z.-Wohnung** mit Bad, in der Emilien- u. [illegible]

Schöne **4-Z.-Wohnung** mit Bad u. Zentralheizg. [illegible] B 529 Gst. Barmen

4 Zimmer mit Badez. u. Speichers., hochpart. [illegible] Bismarckstr. 31 [illegible] Königstr. 154 f7578

Hammerstein Hochparterre, Bismarckstraße 92, zu vermieten. f7580 Dr. Herzberg, Elbf. Telephon 361 32.

In Herzkamp 4 Zimmer mit Bad sof. zu vm. Näh. B., Chamissostr. 1. 1402a

Abgeschl. 4 Zimmer, Balkon, einger. Bad, per 1. Jan. Burk, B., Handelstr. 14. +

In ruh. Hause, fr. Lage, Nähe Anlagen, Barmen. 1390a

II. Etage., 4 Wohnr., Küche, Bad, 1 Sp.-Z. 1. Nov. zu verm. — W. E. Kellermann, B., U. Lichtenplatzerstr. 12, I. Tel. 622 51.

4 Zimmer Allee 50, 1. Et., per 15. Nov. zu v. Näh. Tel. 500 65. 1403a

Neubau Hammerstein 4 Zimm., Kochküche, Bad, 1. Dez. beziehbar, zu verm. Miete 57 Mk. Angeb. unt. E 9521 an Gesch.

4 Zimmer 2. Etage sof. od. sp. zu vm. E., Lagerstr. 11, I.

4 schöne abg. Part.-R., Südst., an bess. sol. Fam. frei z. v. Ang. E 9365 Gst.

1. Etg., 4 Zimm., 1 Mans., gr. Balk., an ord. Leute, Ang. B 3835 Gst. Barm. +

4 Zimm., 1. Etg., Nähe Hardt v. 15. Okt. zu v. E., Troostst. 1.

Herrschaftl. g55 **4-Z.-Wohn.** m. Küche, Bad, Ver., Gart., bald, zu vm. Ang. E 9511 Gschst. Fernspr. 26 333.

II. Etage (Mans.), 4 Zimm. m. Badez., 1. 12. zu vm. Bm., Windhorststr. 18. +

4-Zimmer-Wohnung in der Südstadt Elberfeld zu verm. Ang. u. E 9503 Gst.

In dem herrschaftl. Hause Bm., Emilienstraße 35, in freier Lage, 7 Min. vom Hptbhf., ist das Hochparterre 1328a **4 Zimmer,** Küche, Wintergarten u. 2 Mansarden, mit Garten, per 1. Jan. 1932 zu vermieten. Näh. Barm., Emilienstr. 41, Tel. 625 44.

Praxis oder Büro 4-Zimmer-Wohnung m. Diele u. Bad, abgeschl. 1. Etg., el. L., Gas und Zentr.-Heizung, ev. m. Mans. Angebote unter E 8932 a. d. Gschst. f7396

4 helle, luftige **Wohnräume,** evtl. m. Mfd., El. u. Gas vh., v. sof. zu verm. Näh. Elberf., Moritzstr. 2, I.

Herrsch. 4-Z.-W. Wintergart. u. Küche (gut in Ordn.), Hzg., per sof. zu verm. † B., Sonnagstr. 31, Telephon 505 62.

Neuzeitl. eingericht. Wohnung, Nähe Stadtmitte, 4 Z., Hochpt., 1 ausgeb. Mansz., Bad, Diele, Zentralheiz., v. sof. od. später zu verm. Ang. u. B 3823 an die Gesch. Barmen. +

Abgeschl., schöne + Vierzimmerwohn. (Hochpart.) in Heckinghausen an ruh. Familie zu vm. Pr. mon. 68.50. Brf. u. B 3885 Gst. Barm.

Ruhige 4-Zimmerwohnung mit Mansarde im Hause B., Rauenwerth 9, 2. Et., ab 1. 12. 1931 zu v. August Jung Söhne Wuppertal-Barmen. 1370a

4 Z., 1. Etg. zu vm. B., Carnaperstr. 29. +

B., Hohensteinerstr. 17 2. Etage abgeschl. 4 Zimmer, 1 Speicherzim., Gas, Licht, Garten, [illegible] mit 60 qm gewerbl. Raum zu vm. 1398a

4 Zimmer, [illegible]

3-Z.-Wohnung [illegible]

Sch. 3 Z. m. 1. Etg. [illegible]

Freie 3-Z.-W. in Einf.-Haus, elektr. Licht, Gas u. Veranda zu verm. Angeb. u. E 9289 an Gesch.

II. Etage 3 Zimm. m. 1 groß. Spch., v. 1. 1. 32. Mietpr. 60.— Näh. E., Bellevuestr. 14, p.

3 oder 4 Zimmer part., auch als Büro geeignet, zum 1. 12. zu vermieten. N. B., Allee 79. 1383a

Beschlagnahmefreie **3-Z.-Wohnung** mit Badeeinricht. b. Uebern. gut erhalt. Möbel sof. zu verm. Dal. ca. 60 qm hell. gewerbl. Kellerraum mit groß. Fenstern u. Garage frei. Ang. unter E 2312 an d. Geschäftsstelle. f7556

Sep. 3 Z., 1 Spch., Ver., Nähe Mirk. Bf. 1. Jan. an kl. Fam. Ang. u. E 9383 Gst.

Zu verm.: 3 Zim. 2. Etg. sof., 3 Zim. 3. Etg. per 1. 12. 31. Ang. u. H 33 Fil. B., Heckinghauserstr. 131. +

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. m. Bad, Balk. u. Abstellr., renov., Elbf., Bachstr., Miete 45 M., geg. ger. Berge sof. zu verm. Angeb. u. E 9516 an Gschst.

3 Zimmer u. 1 Mfd. oder 3 Zimmer, ev. auch zusam. Rauenwerth per sof. zu v. Näh. T. 500 65. 1404a

3-Z.-Wohnung, evtl. m. Mansz. in B.-Rauenwerth. Ang. B 3865 Gst. Barm. +

Schöne 3 Zimmer 2. Et. an ruh. Miet. zu verm. Näher. bei Pilling, Barm., Hohensteinerstr. 33A. +

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. mit Veranda, Engelnbergstr., per sofort zu vm. Ang. u. E 9418 an Gst.

Sch. Wohn., 3 od. 4 Z., in abg. Hause a. nur ruh. Mieter b. zu verm. Briefe u. B 3899 Barmen. +

3-Zimmer-Wohng. [illegible]

3-Z.-Wohnung [illegible]

Gartenfreunde [illegible]

Nähe Zierial, Stadtgemeinde Solingen: Schöne freie f7560 2—3 Zimm.-Wohng. m. Wasser, Gas, el. Licht, ca. 1 Morgen Gartenl., Obsthof, fl. Stall f. mon. 25—30 Mk. zu vm. Näheres Tel. Elberf.: 331 12.

Verschiedene schöne **2 u. 3 Zimmer** bei Möbelkauf an ruh., zahlungsf. Ehepaare zu verm.— Angeb. unt. E 9450 an die Gschst. f7458

2 Zimm. [illegible] m. allen Bequeml. bill. 1379a Näh. Gschst. 1100

2 Zimmer, evtl. auch 3, m. Heizung u. einger. Bad in bester Wohnlage Elberf. zu verm. Ang. u. E 9278 Gst.

300 qm Fabrikraum m. Toreinf., evtl. m. 3-Z.-Wohn. Königst. (Näh. Barresbeck) sof. zu 90 RM zu vm. Näh. Fernsprecher 235 31 f7233

Büro- und Lagerräume sowie Garagen mit el. Licht u. Fernheiz. zu verm. 614b Seilerhaus, Barmen, Unterdörnerstr. 61.

6 Büro-Räume mit elektr. Licht u. Heizung. 619b **Unterdörnerstr. 108** zusammen oder geteilt sof. zu vermieten. Kirchner, Barmen, Postbrücke 6

In unmittelbarer Nähe der Rathausbrücke **Büro- oder Geschäftsräume** Parterre 4 oder I. Etage 6 Räume für jeden Zweck geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Telephon 500 65. 1403a

In herrsch. Hause an der Adlerbrücke 2 sch. Part.-Zimmer elektr. Licht, Zentr.-Heiz., evtl. m. Diele als Warteraum, für Büros od. Wohnung zu mäßig. Preise zu vm. Auft. u. Tel. 528 74. +

Wohnung von 2, 3, 4, 5 Z. zu verm. g147 Otto Bossen, E., Kölnerstr. 75

2 Zimm. u. Spch. sof. zu verm. B., Karolinenstr. 2a +

Abgeschl. 2-Z.-Wohnung, m. Heizung, E., auß. Südstadt. Ang. E 9328 Gschst.

Sch. 2-Z.-Wohn., pt., el. L. u. Gas. Mitte Uellendahlerstr., sof. zu vm. Ang. H 887 Fil. Elbf.-Mirke.

2 Erdgesch.-Z. 1. 12. zu vm. Mon. 23 M. Ang. u. K 211 an Fil. B., Allee 193. +

2 freie Parterres. zu verm. Elberfeld Hügelstr. 3. 3 Et.

2 P.-Zimm. m. Küche u. Spch., ganz nahe Hbbf. Döppb., z. 15. 11. Gr. Karte erfbl. Ang. u. E 9319 Gst.

2 sonnige Etagenz. teilw. möbl. od. leer, in gut. Haus zu v. Ang. u. R 743 Fil. B. Berlinerstr. 62 +

Abgeschl. Parterre, 3 Räume, E., Mirkerstr., m. Bad, alle Beau., an kl. Fam. z. verm. Ang. unt. E 9422 an d. Gst.

2 Zimm., Wasser u. Gas, sof. zu verm. an 1 od. 2 Person. Nordwestsstadt. Ang. u. E 9417 Gschst.

2 Part.-Zimmer in d. Schreinerstr. sof. zu verm. Gr. K. erfbl. Näh. F. Klein, E. Marienst. 107.

2-Z.-Wohnung (frei) an kdrl. Ehep. sof. zu vm. Ar. Kaltenbach, E., Berlinerstr. 79. +

[illegible]

Nähe Zoo [illegible]

[illegible]

Leeres Zimmer mit Gas u. Wasser zu v. E., Sedanstr. 49, I.

1 großes Zimmer in best. Hause Elb., Wuppert. 2 1. Et., an ält. Dame od. Art. zu verm. Näh. Elb., Wupperstraße 2. f7521

1 Mitbew. m. [illegible] an d. Anl. gel. Wohn. suche [illegible] berufst. Frl. Ang. B 3863 Barm. +

Schönes geräum. Mansardenzimmer sof. zu vm. E., Ravensbergerstr. 17. +

Schön., groß., heller Raum im Hause W.-Elberf., Lucasstr. 21, zu Lager od. Fabrikationszw. geeignet, per 1. Nov. cr. zu verm. Näh. Rechtsauskunftsb. G. Beckhaus, E., Schwanenstr. Nr. 9, Tel. 228 56.

120 qm Lagerr. mit Stallung u. Remise u. 2—3-Zim.-Wohn. Nähe Bhf. Rittersh. bill. zu v. Ang. u. R 736 Fil. B. Berlinerst. 62. +

Ebenraum, 36 qm, mit od. ohne Kraft. E., Brunnenstr. 13.

Mittelpkt. Elberfelds Part., Büroraum, Lager, Keller, 230 qm. unt. Friedenspr. Ang. E 9356 Gst.

1 oder 2 gewerbl. Räume m. Heiz. u. Wohn. zu verm. E., Hermannstr. 13.

4-5 Büroräume auch f. Praxis geeignet, E., Wupperstraße 2, preisw. z. verm. Näh. Elberf., Wupperstr. 2. f7521

1 Büroraum unmittelb. am Altenmarkt per sof. zu v. Näh. T. 500 65. 1403a

Schöner heller **Büroraum** für alle Zwecke geeignet, in unmittelb. Näh. d. Hauptbhf. Elbf. sof. od. spät. bill. zu verm. Ang. E 2315 an Gst. f7582

In kl. Geschäftshaus 1. Etage, 2 Min. v. Hptbhf. und Hofaue **3 hell. Büroräume** ca. 50 qm, zum bill. Preise von 75 Mk. monatl. inkl. Heizg., sof. od. sp. zu verm. Nichts anzulegen Ang. u. E 9373 an die Geschst.

Arbeitsraum zu v. + B., Rosenauerstr. 1.

Gew. Raum zu vm. Hausmann, E., Friedrichstr. 39 Ang.-Gsch.

Trock. Lagerk., 40 qm, el. L. W. u. Einfahrt. E., Obergrünewalderstr. 23.

Lagerplatz 1500 qm gr., m. anstoß. Pferdeställen, Autoschuppen, off. u. geschl. Lagerschuppen in zentr. Lage Elb. Talsohle, sehr günst. gel., bequeme Anfahrt, v. sof. od. spät preisw. zu vm. Ang. E 2310 Gschst. f7522

Großgarage Elbf., Königstr. 99: **Einzelboxen** zu vermieten. 1943 Telephon 324 26.

Kl. Lagerraum, pt., 10. M. mon. E. Bachst. 65

Backstube mit groß. u. kleinen Ofen, mit Einricht., für Konditorei bill. zu verm. Elberfeld, Königstr. 80. f7284

Mietgesuche

Klein. Kotten in d. Umgebg. Barmens od. Landwohnung mit 6 od. 7 Z. u. 2 od. 3 Morgen Land zu pachten ges. Ang. u. B 3860 an Gst. Barmen. 1386a

Haus m. 2 Etg. von je 4—5 R. u. part. kl. Laden od. 3 Z. m. all. Bequ. Mittp. E. ges. Ang. E 9276 Gst.

Kleines Einf.-Haus mit Zentralheizung, auch Vorort, zu mieten gesucht. Angeb. mit äußerstem Preis E 1612 Gesch. b3766

Briller-Viertel! Einfamilienhaus od. Etage zu mieten ges. Ang. m. Einzelh. u. E 9405 an Gst.

Wirtschaft zu pachten gesucht. Ang. E 9364 Gschst.

Kl. Laden mit Zimmer für **Konfitürengesch.** in gut. Verkehrslg. d. Wuppert. oder and. Industriest. ges. Pr.-Ang. E 9385 Gst.

Uellendahlerstr. Laden ges. Preis-Ang. E 9339 Gst.

Ladenlokal für Metzgereifiliale gesucht. Angeb. unt. E 9811 an Geschst.

5-6 Zimm. 1. Etg. im Mittelpunkt ges. Angeb. mit Preis u. B 3934 Gst. Barm. +

Wohnung, 5—6 Räume, Küche u. Bad, mögl. Nähe Königstr., Breitestr., baldigst zu zeitgem. Miete gesucht. Ang. m. Preis u. E 9334 an Gesch. d. Bl.

Suche p. sof. od. sp. i. d. Südstadt **5- oder 6-Zim.-Etage** u. 1 Mans., mögl. m. Bad. Preis bis 90 Mark. Ang. E 9443 an die Gschst. f7547

Herrsch. 5-Zim.-Wohn. in gut. Hse., Nh. Ztr., mgl. Hzg. ges. Ang. m. Preis u. E 9512 Gst. g55

Brautpaar sucht 4 Z. od. 3 Z. mit Mans., ev. 2 Z. z. tauschen. Ang. unt. E 9333 an Gst.

Abg. Etg. v. 4-5 Z., das. 3 Z., pt., o. kl. Laden m. 1-2 Z. m. all. Beau. i. Mittp. E. ges. Ang. E 9277 Gst.

Suche 3-Z.-Wohn., abgeschl., ev. m. el. L. Ang. E 9300 Gst.

Schöne 4-Z.-Wohn. mit Bad in ruhig. Lage ges. Mietprs. b. Mk. 60. Briefe u. B 3692 Barmen. †

Ladenlokal in nur bester Geschäftslage, von gut fundierter Firma per 1. 1. 31 gesucht. Angeb. unter E 9353 an Gesch. b380

[illegible] 4 sch. Räume part. od. 1. Et., mit Elt. u. Gas im Ztr. Elb. ges., in w. ein. der Räume Tanzunterr. erteilt w. kann. Angeb. mit Preis u. Lage u. E 9286 Gschst.

4 oder 3 u. 1 Mansarden-Z. z. 1. 12. ges., am l. wo Unterstellmöglt. für Lastwagen vorh. Ang. mit Preis unt. E 9304 an Gschst.

Abg. Etage, 3 Zim. u. Küche, in besser. Hause d. kdrl. Ehepaar ges. Preisangab. u. E 9322 Gesch.

3 Zimmer ges. Zahlgf. Mieter Bevorz. Südst. Ang. E 9221 an Gschst.

Schöne 3-Z.-W. von solvent. Mieter ges. Preisangeb. u. B 3852 Gst. Barm. †

Im Mittelpkt. von W.-Elberfeld **3 Räume** als Büro, mögl. 1. Etg., von Rechtsanwalt z. 1. 1. 1932 zu mieten ges. Preis-Ang. E 9366 Gschst.

Gesucht wird bald od. später w288 **3- od. 4-Zim.-W.** Ang. mit Lage und Preis E 9518 Gst.

3 Z. mit Bad von Beamten z. 1. Dez. prsw. zu mieten ges. Ang. E 9401 Gst.

3 Etg.-Z. m. el. Licht v. ält. kdrl. Ehep., sich. Miet., z. 1. 12. ges. Ang. E 9376 Gst.

Beamter sucht zwei Zimm. od. Mansard (pünktl. Mietzahler) geg. gl. Abgabe. Ang. E 9222 Gsch. f7442

2 Zimmer f. Mutter u. Tocht., berufst., in ruhig. abgeschl. Hause. Ang. E 9313 Gschst.

Ruh. kdl. Ehep. f. 2- 3.-W., a. Ms. am l. Südst. Ang. E 9280 Gst.

Gesucht w. v. kdrl. Ehep. 2 Etagenzimm. in g. Hause, mögl. Südst., geg. Abfind. oder läng. Mietvorausz., od. gegen 2 Mans. zu tauschen. Ang. u. E 9402 Gst.

J. Ehep. f. 2-Zim.-Wohng. Nähe Unt.-Barmen. Ang. unter B 3882 Gst. Barm. †

2 Zimmer, Elberf., Straßburgerstr., zu tausch. od. 2—3 Z. zu mieten ges. Ang. u. E 9381 an Gst.

Geschäftsdame sucht per 15. Nov. in Elberfeld **abgeschl. Wohng. 2 große Zimmer, kl. Küche u. Badez.** in best. Hause. Bitte ausführl. Angeb. u. E 9378 an Geschst.

J. kdl. Ehep. f. 2-3-Wohn. a. l. Südst., pt. od. Mans. Ang. D 382 Fil. E. Griffenberg.

2 od. 3 Zimmer von ruh. Ehep. in sich. Posit. (Beamter) zu miet. ges. Abgeschloss. Etg. m. El. Nordst. od. Mittelp. Ang. u. E 9400 an die Geschäftsst. f7458

2- od. 3-Z.-W. von zahlungsf. Miet. ges. Ang. E 9447 an die Gschst. f7571

Jg. kinderl. Ehep. f. 2 große Zimmer m. el. Licht, auch Neubau (Nordst.), 3 Z. k. gest. w. Sicherer Mietzahler. Ang. u. E 9448 Gesch. f7565

2-Z.-Wohn., mgl. mit Heizg., zu miet. ges. Ang. E 9510 Gst.

Ich suche per sofort fr. 2-Z.-Wohn. mit Gas, W., El., i. Zentr. Barm. Pr.-Ang. [illegible] Gst.

Anst. Ehep., kinderl., f. Miet., f. 2-Zim.-Wohng. Tauschw. f. gest. w. Bei abgetr. Z. wird d. Einricht. d. Küche f. übern. Unterstellmöglichk. f. Motorrad erwünscht. Ang. E 9336 Gsch.

Berufst., kdrl. Ehep. sucht 2- od. 3-Z.-W. Ang. B 3862 Bm. †

Alleinst. best. Dame f. in nur gut. ruh. H. sch. 2-Z.-Wohn., evtl. m. Kochg., mgl. Südst. m. El., G. u. W., ev. 43. I. Tich. Ang. E 9302 Gst.

Groß. leer. Z. ges. Ang. B 3861 Bm. †

Beamter f. 2- oder 3-Zim.-Wohn. Nähe Brillerstr., b. Mietvorausz. o. Möbell. Ang. E 9329 Gst.

2 groß. Mansarden von einer kl. ruhig. Familie zu m. ges. Ang. u. K 215 Fil. Bm., Allee 193. †

Möbl. Z. od. 1—2 l. Zimm. mit Kochgel. ges., Betten etc. f. gest. werd. Angeb. u. B 3818 Gst. Barm. †

1 od. 2 Büroräume, möbl. im Mittelpkt. Elberf., per 1. 12. 31 zu mieten ges. Ang. mit äußerster Preisangabe unt. E 9502 an Gesch. d. Bl.

Aufr.-Werkst., w. mgl. g. Ard. i. E. zu m. ges. Ang. E 9272 Gst.

Klein. billig. Raum ca. 30 qm, zwischen Loh u. Kluse (Talsohle) sof. zu mieten gesucht. Preisangeb. B 3851 Gst. Barm. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 28, part.: Sehr gut möbl. Z. mit el. L. sof. zu v.
Aderstr. 31, III: Frdl. möbl. Mans. a. Hrn.
Aderstr. 29, II: M. Z., el. L. u. Kochgel.
Aderstr. 31, pt.: Gut möbl. Zimm.
Aderstr. 29a: Möbl. Zimmer zu vm.
Aderstr. 32, II: W. u. Schlafz., Kochgl., el. Licht, ev. einz.
Aderstr. 34, pt.: Sch. möbl. Z., 2 B., a. einz. m. u. o. Pf.
Aderstr. 39, II: Möbl. Z., el. L., bad., mit od. o. Pens.
Aderstr. 37, II: Gut möbl. Z. in best. Hse.
Aderstr. 43, I: Gut möbl. Zimm. 1911
Alterm. 15, E. Rippert: Möbl. Z. m. H. b.
Alsenstr. 15, II: Gut möbl. Z., el. Licht.
Alsenstr. 18, pt.: Frdl. möbl. Mans. f. ält. H.
Arrenbergerstr. 16: Gut möbl. Part.-Z.
Arrenbergerstr. 66, pt.: M. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Hrn.
Arrenbergerstr. 17: Möbl. Mans., el. L., b.
Aue 27, III: G. möbl. Zim., el. Licht, b.
Bachstr. 65, I: Möbl. Z. m. fl. W., Kochg.
Bachstr. 83, II: Sch. möbl. einf. Zim. f7568
Baustr. 50, II: Gut möbl. Z., el. Lich.
Bachstr. 113, I: Berufst. Dame in gt. H. m. ganz. Pens. ges.
Bahnstr. 5, II: Einf. möbl. Z. m. Kochg.
Bahnhofstr. 50, II: M. Z. m. el. L., Schrbt.
Bahnhofstr. 16, III: Frdl. möbl. Z. sof.
Bahnhofstr. 48, II: Z., 2 B., el., m. o. o. Kö.
Fein möbl. W.- u. Schlafz. (ev. 1 Z.), Nähe Hptbhf., a. sof. H. morgs. b. 1 Uhr nchm. n. 6. E., Bahnhofstr. 82, I
Baustr. 4, I: Sch. m. Z. m. g. Pf. b.
Bahnhofstr. 70: Gut m., bzb. Doppelz. el. L.
Bahnhofstraße 22: Gut möbl. Zim.
Baustr. 61, II, rechts: Gut möbl. Zimm.
Bergstr. 23, I: Groß., saub. möbl. Z., el. Licht u. Dauerbrenner, an Dauermiet.
Bellevuestr. 6, III: S. g. m. Mfd., el. L., Kg., sep. Eg., a. sof. Frl. sol.
Bergstr. 35, I: Gut möbl. Z. od. fl. W.- u. Schlafz. zu vm.
Bleichstraße 9, part.: Frdl. möbl. Zim.
Bleichst. 13, II: M. Z. sof. od. 1. 11. El. L.
Carnapstr. 29: Möbl. Mans. in gt. Hse.
Deweerthstr. 109, I: M. Z. fl. Wass. Herd f.
Distelbeckerst. 23, III: G. m. W.- u. Schlz. m. 2 Bett., el. L. Koch- u. Badegeld.
Distelbeckerst. 35, pt.: M. Z., el. L., fl. W. b.
Döppersberg 13, r., I: Möbl. Z., El. Kchgl. b.
Döppersbergerstr. 14, II. l.: Schön möbl. 3 R. Haupt-Bf.
Grünstr. 10: Sofort sch. m. Z. m. fl. W. G. M.

Düppersberg 20, pt.: Groß. möbl. Z. f. 20 Mk. m. el. L., G. u. Bff. m. Kochg., sep. Eg., f. Edel. pass. f7541

Bienssorgerstr. 44: Für 2 Pers. möbl. Z. m. Ver., Wass., Kochg., eig. Gasuhr.*

Franzenst. 31, pt.: R. Z. m. G. u. B.*

Friedrichstr. 32, II, am Nath.-Bei. m. Z. el. L.*

Neue Friedrichstr. 32: Schön. Zimm. bill.*

Neue Fuhrstr. 30, II: Großes, gut möbl. Zim. m. Schreibtisch, el. Licht u. heizb., sofort zu verm. *

Gerberstr. 24, II: M. Z. m. Kaff. 3 M. a. Frl.*

Genügsamkeitstr. 6, II: Frdl. Schlafz. f. Frl. *

Gesenkerstr. 15, pt.: Gut m. Pt.-Z. sof.*

Gesundheitstr. 114, I: Schlafst. f. 4,50 *

Harmoniestr. 15, pt.: Möbl. Z. zu verm.*

Harmoniestr. 16, I.: Frdl. m. Z. a. Mädch. *

Heidestr. 4, II: Frdl. möbl. Z. mit 1 od. 2 B., el. L., prsw.*

Heubruch 15, Neukirchen: Möbl. Zim.

Hochstr. 90, I: 1 mbl. Z. m. 1 Bett, 1 Z. mit 2 Betten zu v.*

Hofstamp 7a, II: M. Z., el. L., Kochgel.*

Hofaue 22, II: Mbl.-Zim., elektr. Licht, möbl. od. unmöbl.*

Hofaue 78, Busse: G. m. W.- u. Schlfz., el. L., sep. Eg., Zentr. *

Hofaue 7, pt.: Gut möbl. Zim. m. el. Licht, sep. Eing. *

Hofaue 26, I: Gut m. Z. an sol. H. o. T.*

Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.*

Island 10, I: Ab 1. 11. frdl. m. Mbz., evtl. mit Pension.*

Kirchstr. 8, II, Zir.: Gut m. Z. an d. H. b.*

Kipdorf 24: Schön möbl. Z. zu vm. *

Kipdorf 25: Gemütl. Bauerh. m. o. o. Bf. *

Kipdorf 17: Möbl. Z. m. 2 Bett. el. L., Tel. *

Kipdorf 90, 3. Etg.: Möbl. Mans., b. *

Kleebahn 17, III: Gut m. Z., bad., el. L.

Königstr. 72, II: Sehr g. möbl. Mans., el. L. u. Gas, an sol. Frl.*

Königstraße 76, I: 2 schön möbl. Z. an 1 o. 2 Damen, Gas, el. L., sep. Eg., Zu erfr. E., Moltkest. 33, Tel. Hennig. f7341

Königstr. 168, Heuer: Frdl. möbl. Zim.*

Königstr. 165a, Bedmann: Sehr gut möbl. Z. zu verm. *

Kreuzstr. 75, III: Teilw. möbl. gr. Z. mit Gasf. u. berri. Ausg. b.

Kurfürstenstr. 20, I: 2 m. möbl. Z., el. L., Gbrdt., m. o. ob. Bf.*

Laurentiusstr. 26, II: M. Z., el. L., Heiz., in r. Hs., sep. Eg.*

Lessingstr. 132, pt.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., sep. Eg., bill.

Marienstr. 106: M. Z., pt., b., bad., sep. Eg., el. L., Balk., in gut. Hs. *

Marktbrunnenstr. 2: Mbl. Schlafst. wöch. 4 Mk.*

Marienstraße 23, II: Zim. für 2 Pers. *

Mauerchen 1, 2, Et., Stadtmitte: Gut m. Z., Tel., bill. f. Hrn.*

Zentrum: 1 u. 2 gut möbl. Z., Str.-Heiz.* G., Moritzstr. 8, II.

Moritzstr. 6, III: Frdl. möbl. Zimm.

Moritzstr. 24/26: M. Z. p. Woche 4 M. a.*

Mühlenst. 13, II: Gut möbl. Zimm., el. Licht, Heizgel., Tel. f7545

Neuhaus 13: Kl. frdl. Part.-Zimm. bill. *

Neumarkt 20: Gt. m., mbl. sep. Z. Albrecht*

Nordstr. 37: Schlafst. frei Einz. Nacht 1 M.*

Oststeinbergerstr. 16: M. W.- u. Schlafz., el. L., fl. Wass. 40 Mk. *

Ottenbrucherstr. 8, pt.: Möbl. Zimm. zu v.*

Paradestr. 48, I: Einf. möbl. Zimm. f. Ehepaar billig.

Poststr. 19, III, lks., Eg. Schöngasse: Ein einf. u. 1 gt. m. Z. sof.*

Prinzenst. 45, I: Fr., sep. m. 1 o. 2 Betten, el. L., fl. W., Kcha. a. f. Büro*

W.-Rathenaustr. 8, Köhler: Sch. möbl. Z.

Schwanenstr. 17, II, r.: Sch. m. Z. m. ob. o. Bf *

Schlossbleiche 12, Hydt. d. „Schanzel“: Z. 6. M. *

Schleusenst. 5, Stringz: Z., fl. Wass., Kochgel.*

Schleswigerst. 20, III, l.: Sch. möbl. Z. f.*

Schlossbleiche 20, III: Gut m. Z., el. L. *

Seilerstr. 24, III: Frdl. m. Z. a. sol. H.

Steinbeckerst. 19, III: Gut möbl. Zimm. *

Steinbeckerstr. 42, II: Separ. möbl. Zim. m. elektr. Licht bill.*

Südstr. 70, I, r.: Frdl. möbl. Z. m. el. L.

Untergrünewstr. 20, I: Mbl. Z., el. L., Kochgelegenh., Wasser *

Untergrünewstr. 52, II: G. m. bd. Z. a. H. o. T. b

Untergrünewstr. 22: Gut u. gem. mbl. Z.- u. Schlafz. m. el. L. *

Ruhig, vornehm und billig wohnen Sie mit bester Pension und aufmerksamster Bedienung **Gustavstr. 3** (Elb.), Linie 11, 1 Minute v. Halt.-St. Sadowastr. I. Ref. k7468

Westfr. 28, II: Gut möbl. Z., fl. Wass., elektr. L., Zir.-Heiz.*

Wilbergstr. 4, II: Gut m. Z. Tel., fl. W. f959

Wilbergstr. 14, II: Frdl. m. bd. M. m. Kochg. u. Wass. an ordtl., berufst. Frl. *

Wilhelmstr. 27, I: Möbl. Zimm. z. v.

Wilhelmst. 40, II: G. m. Z., ev. Klavier b.*

Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Bad u. el. L. in ruh., zentr. Lage 15.11. E., Wülfingstr. 9, I. *

Zietenstr. 19, II: * Gut möbl. Zimmer, Nähe Hbf., el. Licht, heizbar, an Herrn.

Zimmerst. 36, II: M. Z. m. el. L., sep. Eing.*

Reich mbl. Schlaf- u. Herrenzimmer, ruh. u. sonn., f. billig zu vermiet. E. Ulmenstr. 8, I. Etg. Besichtig. 12—2 u. 5—. *

Gut möbl. hzb. Z. m. Küchenben., Nähe Hardtanl. f. 35 M. Ang. E 9293 Gst. *

Dritter Viertel
In ruhig. gel. Villa gut möbl Schlafz. m. schöner Veranda zum Garten zu vm. Viktoriastr 20. 1936

Den Anlagen

gnüb. 1 Z. i. gt. Hse. el. L., sep., tad. möbl., bill. E., Baustr. 46, I. f7508

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. L. in ruhig. Lage an 1, ev. 2 B. sof. Näh. Eld., Lübeckerstr. 29, pt. f7542

Sep. möbl. Parts.-Z. a. j. Herrn. Benutz. i. d. Näh. in Gt. f103 *

Barmen:

B., Alter 182, I: Gut möbl. Z. billig

B., Altermarkt 13, Speyer: H. m. Z. sof.

B., Altermarkt 19, II: Schön möbl. Z. sof.+

B., Altermarkt 39, II. Eg. Bleicherstr.: Sch. l. Z., el. L., Hzg. †

B., Albert-Mollenhauerstr. 2: Möbl. Z. m. Heizg., fl. Kalt- u. Warmw. Tel. 57490†

B., Blumenstr. 21, p. Einf. möbl. Z. sof.†

B., Cleffstr. 4: Gut m. Z. m. el. Licht.†

B., Dickmannstr. 25, I: Schön. möbl. Erkerz. m. elektr. Licht, 1 od. 2 Betten billig.†

B., Dörnerbrückenst. 2, pt., dir. Bahnh. u. Theater: Frdl. m. Z. u. Schlafst. sof. bill. †

Bm., Ehrlichstr. 18: Frdl. m. Z., el. L., Heiz. u. fl. Wass. f. Stadt. Krankenh. †

B., Fritz-Eberstr. 2 II
Gut möbl. Zimmer †

B., Fischertalerst. 26, II: Möbl. Z. m. el. Licht †

B., Fischertalerst. 14, II: 2 gut möbl. Z., B.- u. Schlafz., b.†

† B., Fischertal 26: Gut. möbl. Zimm.

B., Gemarkerufer 23, III (Zentr.): Sehr schön. ruh. m. Z. m. g. Pens. †

B., Gr. Friedrichst. 54, II: Gut möbl. Z. †

B., Heidterstr. 1, II, an Wertherbr.: G. m. Z.†

B., Hügelstr. 23, I.: Möbl. Z., Kochg., bill.†

B., Hügelstr. 2a, II: Frdl. möbl. Z. el. L., Kochg., 2 Min. v. Bahnhof N., billst.†

B., Jägerstr. 92, I, lks.: Frdl. möbl. Z. in ruh., abg. Hause, mit od. ohne Pens. billig zu verm. †

B., Kemnaste 8, I: G. m. Z., bad. el. L. Spiecher+

B., Lichtenplatzerst. 64, I Frdl. m. Z., el. L., Hz.†

B. Unt. Lichtenplatzerstr. 8, I: Behagl. Z. m. Zentrald. u. el. Licht mit v. ohne Pension preiswert zu vermieten. †

B., Löwenstr. 10: Sch. möbl. Z. m. Z.-Heiz., el. Licht, Bad, Tel.†

B., Neuerweg 57, III: Gut möbl. Z. sof. †

B., Oberdörnen 68: M. Z., alle Bequ.†

B., Oberdörnerst. 65, II. M. Wohn- u. Schlafz. m. Kochg., el. Licht. †

B., Oberdörnerst. 67a, 2. Etg.: Gut möbl., heizb. Z. f. Hrn. od. Dame bill. zu vm.†

Sch. m. Pt.-Z. Zt. sof. *
L., Parlamentstr. 17, I

Möbl. 1405a
Wohnküche u. Schlafzimmer
für Ehepaar, möchte Mk. 9.— Schöne
Einzelzimmer
mit od. ob. Verpfleg. E. & M. Goede, Barmen, Ringelstr. 9.

B., Ritterstr. 40: Pr. Schlfst. f. anst. Mann+

† Schafbrückenst. 3, II: Gut möbl. Z. sof. b

B., Schafbrückenst. 6, II. Gut möbl., heizb. Z.†

B., Schmalzst. 29: Sonn. a. möbl. W.- u. Schlafz. od. Wohnküche, Bad, elektr. Licht z. v. f702

B., Seminarstr. 4: Möbl. Z. m. Kochg., an 1 o. 2 B. bill.†

B., Sedanstr. 41, III: Z. m. Zim., Kochg. an 1 o. 2 B. bill.†

B., Siegenerst. 4, III, r.: Möbl. Z. m. o. ob. Bf.†

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer

evtl. m. Küchenben., in bess. Hause sofort. **B., Südstr. 22, pt.** †

B., Unterdörnerst. 114, Wagner-Linke: Sch. möbl. Z. in 1. Etg. mit elektr. Licht †

B., uni. Lichtenplatzerstr. 61a, II: Gut möbl. Z., 1, ev. 2 Bett.†

B., U. Lichtenplatzst. 28 II, l.: Gr. möbl. Z., 2 Bett., elektr. Licht, Zentr.-Heizg. f696

B., Waldhof 4, Böcker: G. möbl. Z., Badeg., fließ. Wasser, sof. †

B., Wegnerstr. 6, III: Gut möbl. Zimm.†

B., Wertherstr. 13, III, r.: G. mbl. Z., ev. Bf.†

B., Westr. 12 Möbl. Wohn- u. Schlafz., part. bill. zu vm.†

B., Westlotterstr. 63, I: Möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten, Kocheinrichtung bill. zu vm. †

Hübsch möbl. Zim., Ztr.-Hzg., el. Licht u. Klav., ruh. Lage, Nähe Heckinghsl., an nur bess. H. o. Da. zu vm. Tel. 537 44.†

Sch. mbl. Z.-B.-Wohn. Kochg., fl. W., Elekt., Mon. 25 Mk. z. v.† Ang. B 3825 Berm.

1—2 schön möbl. B. in bestgeleg. Villa m. Loggia, el. L., Heiz., fl. W., evtl. m. Verpfleg. zu vm. 13884 Ang. u. B 3827 an die Geschft. Barmen.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., el. Licht, Zentralh., im Zentr. Barmens. Ang. unt. B 3881 Gst. Barm.†

Gesuche

Sol. Herr f. gut m. Z., Nähe Breitestr.* Pr.-Ang. E9301 Gst.

Möbl. Z., saub., heizb. sep. E., 1. l. v. bess. H.* Preisang. E 9110 Gst.

Aelt. Akad. f. gut., heizb. möbl. Zimmer z. 1. Dez. Preisang. u. E 9318 an Gst.*

J. Ehepaar sucht 2 möbl. Z. m. Kochg. N. Landg.-Natb. * Ang. E 9376 Gesch.

Ingenieur sucht gut einger. Zimmer m. fließ. Wasser, Telef. Ang. mit Preis u. E 9325 an die Gst. *

Herr f. heizb. möbl. Z. m. Morgenk., Stadtmitte. Ang. m. Prs. B 386 Barmen. †

Gut. f. mod. Z. geg. Hausarb. in fr. Stb. Ang. E 9296 Gesch.*

Dame f. 1. 12. möbl. Z. m. Kochgas. ev. Wass. Bill. Preisang. E 9444 Gst. f7530

Gutsit. Herr, Anf. 30, sucht per sof. a142

möbl. Zimmer.
Familienanschl. an gebild., fröhl. Menschen nicht unerw. Ang. u. E 9341 an die Geschäftsstelle.

Heirats-Gesuche

Berufst. Dame Ende 20, evangel., natur. u. kunstliebd., sucht die Bekanntsch. eines gebild. Herrn zwecks (späterer Heirat. Briefe unt. E 9312 an die Gesch. erb. *

Witwe, 45 J., sehr gebieg. Frau, m. geb. Hdn. glückl. m. zw. Heirat. Gemütl. Heim vorh. Br. B 3907 an Gst. Barmen. †

Dame, ob. Anh., Inhab. e. Tertilgesch. u. m. Verm., sucht tücht. Kaufm. o. bess. Beamten, M. d. 50 J., zw. sp. Heirat k. zu l. Ausk. Brf. u. E 9264 an Gst.*

Jg. Mädel, 20 J., evgl., im elterl. Geschäft tät. w. die Bekch. e. strebs. H. zwecks spät. Heirat. Briefe unter E 9337 an die Geschäftsst. *

Friseur, selbst., mit cestkl. Erst., ev. 25 J., s. sol., geschäftst. Kollegin, n. üb. 22 J. zw. sp. Heir. k. zu l. Gute Ersch. sow. etw. Ersp. e. Nebrl. ausst. Br. m. Bild B 3884 Gst. Barm. Diskr. E. †

Witwer, 48 J., evg., sucht einf. ält. christl. Mädchen od. Witwe zw. Heirat k. zu l.† Br. B 3890 Barmen

Handw. eig. Gesch., 29 J., ev., Waise, s. Mädchen (Waise bevorz.) mit Ersparn. zw. Heirat Brf. u. E 9176 an Gst.*

Herr in den 60er J., Hausbes. u. Rentenempf., sucht e. ältere Dame zw. Heir. Br. B 3879 Gst. Barm.†

Jg. hübsche Dame, brün., w. intell. H. m. g. Char. zw. sp. H. k. zu lern. Alter v. 28—35 Jahren. Br. mit Bild erb. u. B 3824 Gst. Barm †

2 geb. Dam., Ende 40 u. Anf. 50, ohne Anh., symp. Aeuß., w. Lebensgefährten Br. E 9443 Gschft. *

Geb. Dame 27 J., evgl., sucht d. Bsch. e. id. ges. Hrn. im Alt. v. 35 J. Sport- u. Musikfrd. (Band. u. Ski) zw. H. Br., m. m. Bild E9380 Gst.*

Arbeiter, Ende 20, wünscht einf. Mädel zw. späterer Heirat kennen zu lernen * Br. E 9295 an Gst.

Heirat. Jungef. mittl. J., ges. u. verm., f. häusl. brav. Frl. m. o. ob. Verm. kenn. zu l. Einheir., auch Ww. mit Kind, nicht ausgeschl. Ausführl. Briefe, auch v. reellen Verm. tdl. angenehm, u. B 477 an Gesch. Barmen 1231a

Beamter, kath., w. Dame, 24—28 J. — bevorz. schlanke Figur, schwarz. Haar — m. guter Vergangenheit zwecks Heirat kenn. zu lernen. Briefe b. zum 5. Nov. unter E 8961 an Geschst.*

Suche f. m. Freund., Ww., 43 J. ev., pass. Lebensgefährtin. Selbig. i. Kriegsb. schwerhör., jed. berufst. tätig. Ww. m. K. nicht ausg. Br. E 9288 Gst *

Lehrer,

kath., 30 J., sucht d. Bek. e. Dame zw. H. Gtw. Vermög. erw. Br. B 3829 Barm. †

Beamter, Witwer, Mitte 50er, sucht die Bek. eines ält. Frl. od. Witwe ohne Anhang, bis 50 Jahre zwecks späterer **Heirat.** Briefe E 9347 Gst

Wissen Sie ? was es bedeutet

dass wir seit 1911 in der ganzen Welt als Spezialität Goldfilled-Siegelringe vertreiben? Das beweist, dass sich unsere bekannten Goldfilled-Schmuckwaren über 30 Jahre lang glänzend bewährt haben müssen, was auch Tausende von Anerkennungen beweisen. Jubiläums-Prachtkatalog mit den letzten Neuheiten aller Art (48 Seiten stark) vollkommen kostenlos!



Nr. 949

Ganz moderner Siegelring mit viereckiger Platte und eleganter Seitenverzierung, inkl. Monogramm von 2 Buchstaben in Handgravur

Jubiläums-Preis M 1.90

per Voreinsendung, auch in Briefmarken, franko. Nachnahme 35 Rpf. mehr (Ausland 1.05). Als Größe genügt Papierstreifen. Vertreter gesucht!

SIMS & MAYER, Z 38
Berlin-Lichterfelde 1

Billige Preise

für gute Stoffe!

Flamenga-Tweed in vielen Farben, kl. Muster, 1.25, **78 ₰**

Waschsamt bedruckt, Garantieflor, neueste Muster, 1.25, **98 ₰**

K'Seiden-Maroc gute Qualität, mit kl. Fehl, schwarz, marine, braun, grün **1.95**

Mantelstoffe engl. Art, diagonal gemustert, 2.95, 2.25, **1.95**

Mantelstoffe reine Wolle, modernste Muster..... 3.50, **2.95**

Mantelstoffe reine Wolle, bes. gute Qual., 6.90, 5.90, 4.90, **3.90**

Reste für Knaben-Ulster und Kinder-Mäntel **weit unter Preis!**

Ausgabe blauer Rabattmarken

Flöttmann

E., Kipdorf, Ecke Kolk.

h277



Denken Sie daran-

Wir wollen unseren Kundenkreis vergrößern! Deshalb empfehlen wir also

Hanewacker

Der schmeckt wie Ihnen! Ihr Farbton freundlich lacht ihn!

Generalvertretung und Fabriklager:
Willy Skowronnek, Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 22, Fernruf 237 37. u251



Möchten Sie noch beim Öllämpchen arbeiten?



1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser — das ist die erprobte Menge für alle normalen Reinigungszwecke!

Es war einmal der Lichtspender für unsere Großeltern, gewiß! Aber die Welt schreitet vorwärts mit jedem Tag und unermüdlich sinnt das menschliche Hirn auf Verbesserung und Vervollkommnung. Auch **imi**, das strahlende Wunder, diese unvergleichliche Hilfe für alle Aufwasch-, Spül- und Reinigungsarbeit ist ein solcher Fortschritt menschlichen Geistes. Und ein außerordentlicher Fortschritt ist es! Bedenken Sie noch, welche Last Ihnen früher so manche Reinigungsarbeit machte, wenn es sich um stark verschmierte oder beschmutzte Gegenstände handelte? Seitdem **imi** da ist, gibt es diese Sorge nicht mehr! **imi** macht alles tadellos und schnell sauber, viel viel leichter und billiger als sonst und in viel kürzerer Zeit. Lassen Sie den **imi**-Glanz auch in Ihrem Hause strahlen! Es lohnt sich!

Henkel's imi

Zum Geschirraufwaschen u. Spülen und für jede Reinigungsarbeit
in Haus und Betrieb

Hergestellt in den Persil-Werken

J 107/31 ▷

u276

Café Merkur

W.-BARMEN

Ab 1. November Gastspiel des berühmten russischen

Bojaren-Ensemble Dr. Pogoreloff

zuletzt Café Hemesath, Düsseldorf ● Sologesang, Chorgesang, Balalaika

KONZERT- UND STIMMUNGSMUSIK

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 1. November.

Barmen: 7 bis gegen 11. Preise II: **Tannhäuser**, von Wagner. 269b
Elberfeld: 7 bis 9¼. Preise I: **Juwelenraub in der Kärntnerstraße**, Spiel v. Ladislaus Fodor.
Ladislaus Fodor.

Montag 2. 11.: Beide Theater geschlossen

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 1. 11., 16—18 Uhr: Kleine Pr.: **Das Leben ein Traum.** 20—22.30 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Montag** 2. 11., 20 bis 22.30 Uhr: **Die Welt der Enkel.** — **Dienstag** 3. 11., 20 bis 22.30 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Mittwoch** 4. 11., 20 bis 22 Uhr: Einmal. Gastspiel: **The English Players „To See Ourselves"** (kleine Pr.). — **Donnerstag** 5. 11., 20 bis 22.30 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Freitag** 6. 11., 19.30 bis 23 Uhr: Ermäßigte Preise: **Der Hauptmann von Köpenick.** — **Samstag** 7. 11., 20 bis 22.30 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Sonntag** 8. 11., 16 bis 18.15 Uhr: Kleine Preise: **Die Gebrüder Kuckelkorn.** 20 bis 22.30 Uhr: **Kampf um Kitsch.** d3530

Für unsere Damen:
Der schöne Wilhelm
Der Stolz
der 3. Kompagnie
am Mittwoch 4 Uhr
im Salamander!
g116

Frauenklub Elberfeld

Musikalischer Nachmittag
Donnerstag, 5. November 1931, 16½ Uhr
Helene Rauchenecker: am Ibach-Flügel
Marta Schulz Körner: Gesang
Kammermusiker A. Hesse: Flöte
Giovanni Piatti — Walter Braunfels — Josef Haas — Adam — Julius Benedict. k7539

1365a **Verband für autogene Metallbearbeitung e. V.**
Ortsgr. Bergisch-Land, W.-Barmen, Allee 223.

Einladung

zu zwei **Lichtbildervorträgen** des Herrn Dr. Ing. H. Buchholz am **Donnerstag d. 5. Nov.**, abends 8 Uhr, über „Schweißen von Stahl-Konstruktionen", am **Freitag d. 6. Nov.**, abds. 8 Uhr, über „Schweißen von Konstruktionen aus Nichteisenmetallen". Ort: Lichtbildsaal der Vereinigt. Techn. Staatslehranst. f. Maschinenwesen, W.-Elb., Gartenstr. 45. Eintr. frei für alle interess. Kreise. **Der Vorstand.**

Im Handelshof

Sonntag den 1. November
zur Matinée von 11-13½ Uhr
Extra-Konzert
der Kapelle
Fred Hähner
Mandolinen-Konzert
Salon- u. Jazz-Musik-Gesang
h3 6

Deutscher Kaiser

Cronenfeld
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Konzert und Ball
Kaffee-Restauration
13526 **Hugo Moos.**

Neueröffnung

Plück's Bierstall

Wuppertal-Barmen
Ecke Altermarkt
Unterdörnerstraße
wird unter neuer Leitung
HEUTE
eröffnet.

Der rationelle Betrieb für bestgepflegte Biere und gute Küche. 1377a

½ Liter helles Bier
35 Pfg. 35 Pfg.

Spezialgerichte
wie ungarischer Goulasch, Schweinerippchen m. Sauerkraut, Saure Nieren, Schweinekotelett, Wellfleisch usw.,
alles nur **55 Pfg.** alles nur **55 Pfg.**

— Reichhaltiges kaltes Büfett. —

Um rege Unterstützung bittet die neue Leitung: HEINRICH PÜTZ.

Konzert-Gesellschaften Wuppertal

STADTHALLE ELBERFELD
Montag den 9. November, abends 8 Uhr: **2. MEISTER-KONZERT**

DUSOLINA GIANNINI
New York, SOPRAN

FRANZ VÖLKER
Wien, TENOR b105

Lieder — Arien — Duette

Karten in **Elberfeld** bei Baedeker, Hartmann, Küpper, Tietz, Verkehrsverein u. Krüger & Oberbeck; **Barmen:** Schreiber & Reissmann, Köndgen, Witteborg, Verkehrsver.; **Vohwinkel:** Burchard; **Remscheid:** Witzel; **Solingen:** Bäcker; **Velbert:** Ostermann.
Konzertdirektion Kunze.

Im Salamander

Heute
Samstag den 31. Oktober
präzise 8,15 Uhr

Hartstein

in seinem unverwüstlichen Original-Militär-Schwank:

„Der Stolz
der 3. Kompagnie".

Vorher:
„Der schöne Wilhelm".

Konzertbeginn: 7.15 Uhr.
Orchesterleitung: Kurt Brück.

Morgen Sonntag den 1. Nov.:
2 Vorstellungen 4 und 8 Uhr.
Nachmittags ungekürzt.
Ermäßigte Preise! g116

---

4 Jahreszeiten

Elberfeld, Männerchen 4.

Ab 1. Nov. ist wieder wie früh. die gemütliche **1. Etage an Sonntagen geöffnet.**

Mittag-Essen für Sonntag 1. 11. 31.

Geflügelcremesuppe —
Grinaldi u. Creme Sultan zu jedem Diner.
Mk. 0.90: Kalbsfrikasee auf Frühlingsart mit Reis und Kartoffeln.
Mk. 1.20: Filet Beefsteak m. Blumenkohl, sc. hollandaise und Kartoffeln.
Mk. 1.50: Junge Poularde röti mit Kompott oder Salat.

Pokal Rhein- oder Moselwein . . . . . 27 Pfg.
Süßer Weinmost, Glas . . . . . 36 Pfg.
½ Liter Wicküler Export . . . . . 41 Pfg.
½ Liter Wicküler Pilsener . . . . . 46 Pfg.
Warme Krüstchen von 50 Pfg. an. g2



Café Grosse

WUPPERTAL-ELBERFELD

AB **1.** **GASTSPIEL**
des weltberühmten
ORIGINAL RUSSIAN
Konzert- und Jazz-Orchesters
NOVEMBER

EINLAGE: Gesang, Säbel- und Messertänze und andere Spitzenleistungen

Urteilen Sie selbst!

An Sonn- und Feiertagen Frühkonzert

Altbergische Gaststätte Hugo Kölsch
W.-Elberfeld, Kipdorf 27. k1455
Spezial-Mosel- od. -Rheinwein 20 Pfg.
Eisbein mit Sauerkraut 50 Pfg.
Frische Seemuscheln, billige Handschnittchen.

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Spezialausschank von
Feldschloß-Barmer-Pilsener.

Haus Stöcker

Hahnenfurth

Sonntag den 1. November 1931
Konzert
Kapelle Raderschatt jr. vom Kurhaus Samaden (Schweiz). Eintritt frei! g2276

Schwaferts W.-Sonnborn Telephon 277 64
Sonntag: e165
KONZERT / TANZ
Eintritt frei.
Angenehmer Familienaufenthalt.

Schloß Aprath

Jeden Sonntag
Künstler-Konzert
Anfang 4 Uhr. d3770
Anschließend: **TANZ!**
Eintritt frei! Eintritt frei!

LÖWENBRÄU

W.-Elberfeld, Mäuerchen 32 (vis à vis Alexanderbrücke)

Täglich mittags: Eintopfgericht Mk. 0.91/6 verschiedene vorzügliche Diners von Mk. 1.- an. (Suppe, Hauptgang, Dessert) — Kein Trinkzwang.

Samstags- u. Sonntags-Abends: In dem vornehm-behaglich ausgestatteten Gesellschaftssaal und Terrasse:

Künstler-Konzert

Keine Preiserhöhung: Warme Tellergerichte zu 70, 80 und 90 Pfg.

Winzer-Stuben

Elberfeld Ernst Rüsche Schwanenstr. 26
früher Weinhaus Renner (Siegeskeller)

Vollständig renoviert

Das schönste und vornehmste bürgerliche Haus des ganz. Wuppertals

Wein-, Bier- und Kaffee-Restaurant
Wicküler-Pilsener — Pilsener Urquell

Das Haus der guten Küche

Diners — Soupers — reichhaltige Karte
— auserlesene Delikatessen —

Küchenmeister
Franz Tölle vom Königshof in Essen.

Ab 6 Uhr Konzert erstkl. Künstler

b336

OPERN-AUFFÜHRUNG

Mary Himmler 1384a
Musikl. Operndir. **Fritz Mechlenburg**
Sonntag den 1. November, nachmittags statt 5 Uhr 3.30 Uhr
VEREIN FÜR KUNST U. GEWERBE

UFA UFA-PALAST BARMEN
MODERNES
THEATER-ELBERFELD

5062 Wuppertaler

sahen am ersten Tage unserer Kongreß-Woche das grandiose Tonfilmwerk der Ufa.

Sonntag 11—1 Uhr vorm.
Große Sonder-Veranstaltung
„Der Kongreß tanzt"
Niedrige Eintrittspreise!

Das gibt's nur einmal
Das kommt nicht wieder - -



Der Kongreß tanzt

Lachendes Erleben im lachenden Wien

Eine Charell-Inszenierung der Erich-Pommer-Produktion der UFA mit
Lilian Harvey
Willy Fritsch
Conrad Veidt
Lil Dagover
Otto Wallburg.

Dazu in beiden Theatern ein besonders auserwähltes Progr. in Bühne u. Film.
Anfangszeiten: Kongreß **3.00, 6.00, 9.00,** Beiprogr. **4.40, 7.40.** — Beginn der 1. Vorstellung **2.45** Mod. Theater, **3.00** Ufa-Palast.
Sonntag: **2.00** Uhr. g236/a384

Hotel-Restaur. „Stadt Köln"

Island 20 **W.-Elberfeld** Island 20
Aelt. Haus am Platze — Bes. Ww. Ernst Hoffmann

Empfehle dem verehrten Publikum meinen

billigen Mittagstisch

Sonntag den 1. November 1931:
Mk. 0.80: Hühnersuppe und Schweinepfeffer mit Rosenkohl — Mandelpudding.
Mk. 1.—: Hühnerfrikassee mit kalter Beilage oder Kalbsbraten mit Rosenkohl.
Mk. 1.30: Russisch Ei — Wiener Schnitzel mit Erbsen und Möhren — Mandelpudding.

Außerdem **reichhaltige Abendkarte** zu herabgesetzten Preisen

½ Liter Export . . . . . 41 Pfg.
kl. Glas . . . . . 23 Pfg.
½ Liter Pils . . . . . 46 Pfg.
kl. Glas . . . . . 27 Pfg.

Wieder das Neueste!
Orig. exotisches Orchester
aus dem Palmenlande
Mittelamerikas.
Orig. Instrument u. Tracht.

Wirmhof

Wundervolle Palmen-Dekoration.
Bar, Wein-
und Bier-Restaurant
„Ein Palmengarten"
Großer mondäner Abendbetrieb!
Autowache! Autowache!

Thalia-Theater

Programm bis einschl. Donnerstag, 5. November

Tonfilm-Teil

Das Publikum hat entschieden!
Mit den Worten:
„Es ist der schönste und lustigste Film, den wir seit langem gesehen haben",
verließ unser begeistertes Publikum die gestrige Premiere.

Tränen werden gelacht
über den neuesten, besten deutschen
Militär-Schwank
voll unverwüstlichen, herzerfrischenden Humors

Reserve hat Ruh

Fritz Kampers als strammer Soldat.
Paul Hörbiger als schüchterner Einjähriger.
Hugo Fischer-Köppe als gestrenger Feldwebel
Lucie Englisch als Soldatenbraut.
Clära Rommer als Soldatenbraut.
Santa Süneland als urkom. Quartiermeisterin.
Albert Paulig als schuldiger Hauptmann.

Varieté-Teil

Artur-Klein-Truppe
Die weltberühmten Radfahrer in ihren komischen u. effektvollen Evolutionen

SYD FOX
Der Buster Keaton des Varietés

Nadja u. Bobasapotschnin
in ihrer originell. Musikal-Szene

Canbee Brothers
Die Pierrots auf dem Trampolin

Las Turias
Spanischer Tanz-Ensemble

Kremo u. Karlino g355
in ihren ikarischen Späßen

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 2.30 Uhr. Einlaß 2.00 Uhr. — Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit.

Sonntag 1. Nov., vorm. 11 Uhr, Einlaß 10 Uhr:
WIEDERHOLUNG
des besten deutschen Märchenfilms
Schneewittchen
Schneewittchen und die sieben Zwerge persönlich auf der Bühne des Thalia-Theaters.
PROGRAMM-FOLGE: Märchensinfonie. — Das Filmspiel „Die Sterntaler". — Die lustigen Abenteuer von Fleck u. Fickie. — Das Bühnenspiel „Schneewittchen und die sieben Zwerge begrüßen die Kinder". — Das Filmspiel „Schneewittchen u. die sieben Zwerge". Da überall großer Andrang, bitten wir, die Kleinen zu begleiten. g355
Eintrittspreise: Kinder 0.30, 0.50, 0.70, 1.— M. Erwachsene . . . . 0.50, 0.70, 1.—, 1.20 M.
— Vorverkauf an den Theaterkassen. —

Film-Palast Westfalia

Wuppertal-Barmen, Gemarker Ufer 9-13.

„Westfalia" hat die wunderbar klarste Tonwiedergabe und herrlichste Akustik. ‖ „Westfalia" das einz. Theater Barmens mit Orchester für Stummfilm u. Varieté.

Programm vom 30. Oktbr. bis 5. Novbr.

Sonntag vormittag 11 Uhr: Früh-Vorstellung. Kl. Preise

So lang noch ein Walzer vom Strauß erklingt

Ein Groß-Tonfilm, umwoben von den herrlichsten **Walzer-Melodien,** bringt die Geschichte des alten und jungen **Walzerkönigs Strauß** aus dem galanten Wien.

Hauptdarsteller:
Gustav Fröhlich ◇ Maria Paudler ◇ H. Junkermann

Der große Sensationsfilm:
„Schützet eure Töchter - -"
Aus den Geheimakten der Hamburger Frauenpolizei, Dezernat **„Menschenhandel"** (Fall v. Mai 1929).

Tönende Westfalia-Wochenschau u. Groteske.

Bühnenschau:
Homphra-Trio, phänom. Bambus-Akt.
4 Miramars 4, internat. Ausstattungs-Ballett.
Die Wunder-Schimpansen „Hans I. und Bobby", eine Spitzenleistung der Dressurkunst.

Sonntag 11 Uhr: FRÜH-VORSTELLUNG
Jugendliche haben Zutritt! 63b
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!

Film-Palast Westfalia, W.-Barmen

Odeon

ELBERFELD / POSTSTRASSE 7

Zur ganz besonderen Beachtung!
Sonntag vorm. 11 Uhr zeigen wir in uns. **Frühvorstellung beide** Groß-Tonfilme **Schrecken d. Garnison u. Pat u. Patachon 1000 Worte Deutsch**
Kinder haben Zutritt und zahlen auf allen Plätzen 30 Pfg.

Der Erfolg unserer Lustspiel-Woche!
Jede Vorstellung ausverkauft!



Felix Bressart als Musketier Kulicke in
Der Schrecken der Garnison
Ein zwerchfellerschütternder Tonfilm-Militärschwank, der Film des Jahres, über den Millionen schon gelacht haben.

II. g256
Lachstürme über Lachstürme entfesseln
Pat u. Patachon in ihrem Ton- u. Sprechfilm
1000 Worte Deutsch

III. **Nutzi-Putzi in Ferien**
V. **Micky-Maus im Wunderland**
IV. **Die neuesten Berichte**
VI. **10 lehrreiche Minuten**

TRADER HORN
Die gigantische **Sensation!**
Das Tagesgespräch der Stadt!

Dazu ein Großfilm:
Der schwarze Saphir h278
Fox tönende Wochenschau und Beiprogramm
im
CAPITOL
ELBERFELD • KIPDORF 61

OTAPA
Elberfeld — Poststraße 7
Vor seiner Abreise nach Paris ab 1. 11.
14tägiges Gastspiel
RoséPetösy
mit seinen 5 Solisten
Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Ehren-Tanz-Tee

Der rote Fahrplan
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfg. Ueberall zu haben.
g255

Saig, 1030 m ü.d.M., Höhenluftkurort u. Wintersportpl., ½ Std. v. Titisee, Hotel Hochfirst. Gz. sonn., fr. Lg., in unmb. N. herrl. Tannenw. Ztrlhz. Eig. Landw. Gz. vorzgl. Unterk. u. Verpfl. bei bill. Prs. Ps. Pr. RM. 4.50—5.-. Ref. steh z. Verf. Prosp. d. d. Bes. Tel. Neustadt 268. W. Zimmermann

MITTENWALD Bayr. Hochgebirge
Dr. Schedels Kinderheim 1020 m ü. d. M. Tel. 14
Bereits starker Schneefall. Sehr sonnig, neuz. eing. Heim, herrl. gelegen, beste Verpfl., vorzgl. Unterr., eig. Skigelände, Eislauf- u. Rodelbahn, ärztl. Aufs. Gesund. u. erholungsb. Mädchen v. 5—18, Knaben v. 5—13 Jahr. Schnellzugstat. Münch.-Innsbr. Tagespreis v. 4 M. an. z362

BAVARIA
Ab 1. Novemb. Theater Tägl. 4 u. 8 Uhr
Sensations-Gastspiel
Glazeroff-Revue
Die grandiose Varieté-Bühnenschau
u. a. Römische Sieges-Szenen, Zigeuner-Fest, Tscherkessen, Ukrainische Tänze, Bojaren-Chor, u. die groß. Varieté-Attraktionen: Les Pandaros, Miss Chekit & Comp. Gaza Varady u. s. w.
Kleine Preise von 50 u. 70 Pfg. an

Wo ist der Treff
d3763 aller Wuppertaler in
Düsseldorf? Bei **Wilhelm Petri**
Bahn- und Oststraßen-Ecke,
5 Minuten v. Hauptbahnhof, Nähe Graf-Adolfstr.
It. Bremme-Biere, hell ½ Ltr. 40 ₰, Pilsener ½ Ltr. 45 ₰
Ia Küche Gr. Korn 15 Pfg.

In Düsseldorf
gewesen sein, heißt den
K·P
das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.
Mittwochs, Samstags, Sonntags
4-Uhr-Mokka
d3007

Umwälzung! Weltpatent!
Heißluft-Dauerwellen
Vollkommen gefahrlos!
ganzer Kopf **Mk. 7.-** mit Waschen u. Wasserw.
Keine Dauersitzung mehr!
Keine mit glühendem Bolzen!
Keine elektrische Heizung!
Keine Dampfheizung!
Telefon 23311
Salon Rittinghaus 67
gegr. 1902 Elb., Ronsdorferstr.

Es ist kein Kunststück
für einen lächerlich geringen Preis einen Anzug zusammen zu hauen. Ob der Anzug billig ist, ergibt sich aber erst, wenn Sie ihn eine Zeitlang getragen haben. Falls Sie M. 45.— anlegen wollen, versuchen Sie es einmal bei uns. Wir verwenden nur gute Zutaten, haben geschulte Kräfte und garantieren für tadellosen Sitz.
Tausende Referenzen!
Gebr. Ranft
Bekleidungs-Werkstätten,
Barmen, Emil-Rittershausstr. 5, Tel. 598 56.
2379

Amtliche Bekanntmachungen

Zigarren-Konkursversteigerung.

Montag den 2. November 1931, morgens 10 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) in W.-Elberfeld im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Heineberg in W.-Elberfeld, als Verwalter des Isserstedt'schen Konkurses, die massezugeh. etwa b415

26 Mille Zigarren (bessere Marken)

Koepchen, beeidigter Gerichts-Sachverst. — Bruno Koepchen jr., Taxator u. Auktionator.
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 208 87.

Konkurs-Versteigerung von Damen-, Herren- und Kinder-Schirmen.

Montag 2. November 1931, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Rechtsanwalts Dr. Jigner in W.-Elberfeld: g104
etwa 1200 Damen-, Herren- und Kinder-Schirme einzeln und in größeren Posten.

Josef Wiedenstritt, beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, — Josef Wiedenstritt jr., Taxator und Auktionator,
W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40-42. Fernspr. 205 12.

Voranzeige für die freiw. Versteigerung gediegener Möbel, Bronzen, Kunstgegenstände, Oelbilder Bücher etc.

Am Mittwoch dem 4. Nov. cr., vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich im herrschaftlich. Hause Ottostr. 5 zu W.-Barmen (Nähe Luisenstraße), wegzugshalber meistbietend gegen bar: gediegene Möbel: wie Tische, Schränke in Eiche u. Palisander, Betten, gute Polstermöbel, Led.-Klubsessel, Ecksofa m. Eckschrank, Teppiche, Fensterdekorationen, Stores, Oelbilder, mehrere Bronzen, Gläser, Karaffen, Porzellan, ferner eine große Anzahl guter Bücher (Romane moderner Schriftsteller) etc. — Besichtigung am Auktionstage ab 9 Uhr. — Eintritt haben nur ernsthafte Kaufinteressenten bei Vorzeigung von RM. 20.— Bargeld. 218b

Ich bitte, die Haupt-Annonce am Montag dem 2. Nov. cr. im General-Anzeiger zu beachten.

Hermann Erdelmann, Auktion. u. ger. vereid. Taxat. B., Parlamentstr. 28, T. 597 80

Baugrundstück, an ausgebt. Straße, ca. 2000qm, mit 50m Straßenfr., i. Mittelpunkt der Stadt gelegen, preisw. zu vk. Ang. B 3717 Barm. †

Grundstücke * in jed. Gr. billig zu verk. Angeb. unter Nr. 119 Fil. Vohwinkel

Schöne Bauplätze an der Dorfstraße (Hammerstein) zu vk. Näheres Vohwinkel, Kaiserstraße 99. *

Baugrundstück (Kaulbachstraße) zu verk. Näheres Elbf., Hochstraße 46 *

Baugrundst., R. unt. Augustastr., Elb., ca. 650 qm gr., ganz o. geteilt zu verk. Ang. u. E 9268 an Gst. *

Krankheitshlb. klein. **Wohn- u. Geschäftshaus,** Mittelp., Hpt.-Verkehrsstr., f. jed. Gesch., Bäcker, Kond., Metzg., schnell z. vk. Ang. E 9113 Gesch. *

Gutes **Einfamilienhaus** 8 Zim. u. reichlich Nebengel., m. Garten, in bester Lage a. Zool. Garten Elberfeld, preiswert v. sofort zu verk. Ang. u. E 9548 an Gst. *

Kl. Haus, mit Gart. z. v. Briefe B 3895 Geschft. Barmen. †

Mass. Etagenhaus freiw. 4-3.-Wohn., b. Anz. v. 5—6000 RM. zu verk. Ang. unt. E 9409 an d. Gst. *

Massives, rentables **Zinshaus** in Elbf. billig und günstig zu verk. Angeb. E 9406 Gst. *

Bess. Etagenhaus W.-Elbf., Tall., 24 Zim., m. Gart., bill. zu verk. 4-Zimmer-Wohng. k. sof. bezogen werden. Ang. u. E 9408 an Gst. *

Einfam.-Haus mit kl. Garten, schön. Wohnlage, z. 1. 12. zu verm. od. verk. * Ang. E 9367 Gschft.

Einfam.-Haus, Nähe Anlag., günst. geleg., 15 Zim., mit allen Bequemlichk., Garten, Verand etc zu verk. Ang. unter B 3858 Gst. Barm. †

2½stöckiges r688 **Eckwohnhaus mit Wirtschaft** u. mit kl. Fabrikgeb. (2 Säle à 225 qm), für nur 34 000 Mk. zu verk. Anzahlg 16 bis 18 Mille. Ang. E 1620 an d. Gschft.

Wohn- u. Geschäftshaus Lage Steinweg, preisw. zu vk. Ang B 533 Barm. 1397a

Etagenwohnhaus (Eckhaus) mit Geschäft zu vk. Eilangebote u. B 532 an Gst. Barmen. 1397a

Besseres 1396a **Etagenwohnhaus** in guter Lage unter günst. Bedingungen zu verk. Angeb. unt B 531 Gst. Barmen.

Einfam.-Haus, 6 Zimmer, Oberbarmen zu verk. Ang. B 530 Barm 1396a

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch dem 11. Nov. 1931, 15 Uhr, soll in meiner Amtsstube, Wuppertal-Elberfeld, Bankstr. 5, das in Wuppertal-Elberfeld gelegene Grundstück Ritterstr. 21, groß 1,42 Ar, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft öffentlich meistbietend versteigert werden.

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten während der Bürozeit auf meiner Amtsstube zur Einsicht offen. k7550

Der Notar: Scherf.

Wäsche-Versteigerung.

Montag 2. Novbr. 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), freiw.: g104
58 Oberhemden,
25 Pullover,
8 Strickkleider,
70 Kittelschürzen,
25 Bettwäsche-Garnituren.
Vorherige Besichtigung gestattet.
Josef Wiedenstritt, beeid. Taxat.,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator, W.-E., Friedrichstr. 40/42.

Ganz billig!

Schreibtische, Schreibmaschinentische, Stühle, Hocker, Schränke, Geldschränke, Pack- und Arbeitstische, Bänke, Regale, Oefen, elekt. Heizofen, Gasheizofen, Gasradiatoren, Transmissionen und Riemen, Dreh- und Wechselstrommotoren von 1 bis 6 PS., Leitern, Laufgewichtswaage (500 kg), Sackkarre, Handkarre, Büroverschläge, Schaufenstervorsätze, Türen (für Schrebergärten), Oelbehälter mit Pumpe, Frankiermaschine, Addiermaschine, Büroutensilien, Umschläge, größere Mengen Brennholz u. v. a., zu jedem annehmbaren Barpreis ab Standort Elberfeld, Grabenstr. 5 (gegenüb. Hauptpost). k7528

Grundstücks-Markt

Terraingesellschaften, Baugenossenschaften, Großgrundbesitzer, 599b
Haben Sie Ihre Grundakten in Ordnung? Aufstellung von Lagerbüchern, Beschaffung von grundbuch- u. katasteramtlichen Unterlagen für Hypotheken etc. Grundstücksverwaltung mit allen einschlägig. Rechtsgebieten. Bedienung durch seriösen gewissenhaft. Fachmann. Angeb. unt. B 202 Gst. Barm.

Erstklassige Landgüter

in Rheinland u. Westfalen **zu verkaufen.**
Auf Wunsch erste Referenzen. Ich bitte, sich mit mir in Verbindung zu setzen. — Grundsätzlich sind meine Bemühungen für die Herren Käufer kostenlos. b3773
Carl Lehmann, Diplom-Landwirt, Bonn a. Rh., Meckenheimer Allee 90.

Baugrundstück

in schönster Lage des Briller Viertels, ca. 2200 qm, ganz oder geteilt, sehr preisgünstig zu verkaufen. Angeb. unter E 9360 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Herrschaftl. Villa

frei gelegen, schöne Umgebung, in Wuppertal-Vohwinkel, Nähe Staats- u. Schwebebahnhof, enth. 12 Räume mit allen Bequemlichk., Zentralheiz., masch. eingerichtete Waschküche, 2 Badez. u. gr. Terrassen, sofort beziehbar, ohne Ersatzraumgestellung, günstig zu verkaufen od. zu vermieten. Das Anwesen liegt in einem etwa 4000 qm großen, neuzeitlich angelegten Zier- und Gemüsegarten. — Angebote unter E 1527 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e233

Ich schaffe Arbeit! Beste Kapitalanlage, eigenes Heim.

4—6-Zimmer-Häuser, Finanzierung gesichert, Mk. 1700.— bis Mk. 3200.— erforderlich, zu 1932 fertig. Monatl. Aufwendungen einschließl. Abtragung Mk. 75.- bis Mk. 110.—. Angestellte bevorzugt. — Wer schließt sich an? — Auskunft erteilt: Otto Meyer, R. D. M., W.-Elberfeld, Altenmarkt 12. a321

Wohnhaus in Barmen

zu verkaufen in ruh. Straße, nahe Bahnhof u. Altermarkt. Großes Einfamilienhaus mit allen modernen Bequemlichkeit., geeignet zur etagenweisen Vermietung. Büro- u. Lagerräume, Chauffeurwohn., Garage, Hof und Garten. Schriftl. Ang. unter B 512 an Gschft. Barmen. 1347a

Kleines Einfamilienhaus

in sonniger, freier Lage, am Rande des Stadtteils Barm., mit schönem Garten u. sämtl. Bequemlichk., in gutem Zustand, mit Straßenbahn, Staatsbahn u. Omnibus bequem zu erreichen, **ist preiswert zu verkauf.** Kostenl. Ausk. durch x690
Adam Maurer, R. D. M., W.-Barm., Emil Rittershausstr. 4 Fernruf 52406. Gegründet 1890.

Mittelgroße Gärtnerei

mit Auto u. gut. Kundenkreis, Bodenflächengröße je nach Wunsch auch einzelne Bauplätze i. schön. Lage preiswert zu verk. Schriftl. Anfr. nur von Selbstkäuf. unter B 491 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 1383

Gesuche

600 qm Gelände a. Rd. d. St. Barmen ges. Preisang. B 3849 Gst. Barm. †

Haus m. Lebensmittel-Geschäft in Wuppertal od. nächste Umgebg. zu kaufen ges. Ang. unt. V 126 an die Filiale Vohwinkel. *

Kl. Einfam.-Haus m. Garten, mögl. a. Rande v. Wuppertal, zu kf. ges. Ang. m. genauer Ang. unt. E 9263 an Gesch. *

Gut verz. Etagen-Wohnhaus in Barmen zu k. gf. Ang. E 9321 Gst. *

Rentables **Etagen-Haus** zu kf. ges., mögl. in der Nordst. Anzahl. 8—10 000 Mk. Ang. m. Prs. E 9122 Gst. *

Nachweislich rentabl. **Wohn- oder Geschäftshaus** † in Barmen b. einer Anzahl. v. 8000 Rm. zu kaufen ges. Ang. mit genauen Angab. der Lage u. B 3903 Gst. Barm. Makl. verb.

Haus mit Garten Nähe Brillerschloß b. gr. Anz. zu k. ges. Ang. E 9330 Gst. *

Rentables * **Mietshaus** in gut. Zustande, in Elbf. zu kaufen ges. Ang. u. E 9407 Gst.

Geschäftshaus an verkehrsr. Straße, f. Konditorei, Café od. Bäckerei, ev. auch altes Geschäft zu kf. gesucht. Ang. E 2309 an die Gesch. f7531

Kl. Haus, Südst., ev. mit Gart., b. 5000 Anz. a. Privath. ges. Ang. E 9410 Gst. *

Gutes 1397a **Etagenhaus** bei hoher Anzahlg zu kaufen ges. Ang. B 534 Gst. Barmen.

Maschinen

Univ.-Fräsmaschine, Un.-Werkz.-Schleifm., Lufthammer, 100 kg Bär, Revolverbank, 45 mm, 3 Drehbänke 230×1—2 Mtr., Shapingmasch. 500 H., 2 Planfräsmaschin., 1 Exzenterpr., ca. 30 t Druck, Exhaustoranl., Motor, 15PS, 220/380 Volt, Doppelfallhammer, 30×30, Gasbärieöfen, gut erh., zu jedem annehmb. Preise zu verk. Näh. Postfach 311 Solingen, Tel. 201 48. e80

Elektromotoren gebr., billigst. 590b Mot.-Repar. u. Anker-Wickeln **Eugen Richter, Ing.,** B., Gewerbeschulst. 6, Telephon 542 06.

Drehstrom-Motore 220 Volt, 6 u. 12 PS, 88 575 Umdrehung., spottbillig. Barmen, Grabenstr. 8. 1373a

Umständeh. b. abz.: 1 Wotan-Shaping, 450 mm Hub, 1 Werkzg.-Naß-Schleifmasch., Naxos Union Modell GN 500, 1 Hobelmaschine, Hobellänge-breite 2250/650 mm, 1 Stoßmaschine, Stößelhub b. 200 mm, Ausladung 600 mm, 1 Lackiertromm., Syst. Mäueler. Sämtl. Masch. sehr gut erhalten. Ang. u. E 1615 an die Geschäftsst. f230

2 mech. Drehbänke, 125/500 u. 175/600 mm 2 Handhebel-Fräsmaschinen Loewe, 1 Hor.-Fräsmasch., 260/700 mm, 1 Dreisp.-Bohrmasch., 10 mm, Löwe, 1 Kaltsäge, 15", gut erh., preiswert. Schulte & van der Beeck, W.-Barmen, Tel. 505 00. 1391a

Bandstühle Masch.- und Schachtenstühle. 1374a **Musterstühle** nebst Zubehör, alle Sorten **Riemengänge** (feine Spitzen) und Zubehör. **Winde und Doubliermaschin. Treibriemen** f. b. B., Grabenst. 8.

Waagen, Kalkulations-, Laboratorium-, Brief-, Paket-, Tafel-, 606b Laufgewichts-, Dezimal-, Personen-, Schnell- und Postautomatische **Waagen** liefert B., Allee 132, T. 57290 Schnellwaag.-Löwer.

Besondere Gelegenheit! Einige wenig gebr., tadellos erhaltene **Nähmaschinen** sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 91 Tel. 206 19 1887

Gelegenheitskauf! Neue Marken-Nähmaschine billig zu verkaufen. Evt. Ratenzahlung. Ang. E 9000 Gst *

Haush.-Nähm. 15 M E., Klotzbahn 15a, I. *

Nähmaschine, wen. gebr., auch versenkbar, spottbillig zu verk. Haftel, Elb., Klotzbahn 30. *

Gelegenheitskauf! Einige wenig gebr. Hausb.- u. Schneider-Nähmasch., erstkl. Fabrik., mit Fabrikgarantie äußerst billig abzugeben † Albr. Baumer, W.-Barmen, Gemarker Ufer 21.

Gebr. Hosentr.-Masch. b. zu verk. Barmen, Krautstr. 29, II, l. †

Brotschneidemasch., sehr gut erhalten, zu verk. Angeb unter E 9315 an Geschft. *

Schreibmaschinen gebr., billigst: 612h Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood. AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3

Gebr. Schreibmaschin. Mercedes, Conti etc b. Bocks, Elb., Neue Fuhrstraße 11 *

Underwood-Schreibmaschine preiswert zu verkauf. Wilh. Baumer, Elbf., Friedenstr. 4, Telef. 347 06, f7464

Gebr. Schreibmasch. spottbillig zu verk. Verkit, E., Schreinerstraße 31. *

* Schreibmaschine, (Underwood) 80 M. E., Hochst. 56, pt. Hdl.

Schreibmsch. u. Elekt.-Zähler, 110 Volt, bill. zu vk. E.-Habwerd., Görresweg 72, I. *

Elektr. Waschm. Orion 110 V., † 75 Mk. Ang. E 9372 Gst *

Musik-Instrumente

Gebr. Markenflügel, und Blüthnerpiano, preiswert, günstige Zahlungsbedingung., auch durch Zwecksparkasse evtl. zur Miete. Pianohaus Faust, B., Uferstr. 10 (Wertherbrücke). Tel. 56955. 500b

Ibach-Piano wertvolle Ausführ. M. 750
Miet-Pianos Bongardt B. Albertstr. 25 früher Loherstraße

Gutes Piano billig zu verk. oder zu vermieten Ang. u. E 9393 Gst. 1970

Gebr. Piano 285 Mk. gebr. Flügel 475 Mk. gbr. Harmon. 200 Mk. Sprechapparate, Wochenrate v. 2.M an Menge, E., Bahnhofstraße 52. 1968

2 gebrauchte 1327a **Ibach-Pianos** zu verk. Vollmer, Barm., Krautstr. 36

Ia Klavier u. Harmonium, bill. Breithardt, Barmen, Allee 182. †

Sehr gut erhaltenes **Mahagoni-Klavier** aus Privath. preiswert abzug. Besicht. Elb., Königstr. 81, II. *

* Schrankapparat m. Platten b. z. v. E., Obersteinenfeld 3. *

SPAETHE PIANOS in allen Preislagen **Sprechapparate** Schallplatten **Gebr. Pianos** preiswert, vorrätig **Mietpiano** frei. • Tonschön. **SPAETHE** W.-Elberfeld Herzogstraße 37.

* Gut erh. Klavier (schwarz poliert) 250 M., Grammophon m. Platten 25 M., vollst. Radio 35 u. 50 M. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Sehr wenig gebr. **Klavier** Ia Instrument, aus Privatband für Mk. 700.— zu verk. Gefl. Angeb. unt. B 535 Gst. Barmen. 1401a

Schrankgrammophon m. 30 Pl., fast neu, f. nur 60.M, Wäschetruhen, neu, 18 M. † B., Kampstr. 30, II.

* Erstkl. neue Trompete b. E. Langest. 13. r

Möbelmarkt

F. neue Ladeneinricht. bill. Petzold, B., Unterdörnerstr. 105. †

Regale zu verk. Buchhandlg. Bergisch-Land, Elb., Heubruch 4. f7574

Lattenregale, Packtische, gr. Glas-Ausstellschrank billig zu verk. Elbf., Georgstraße 9. f7518

Hochmodernes b179 **Speise- u. Schlafz.** komplett, besonderer Umstände halb. ganz billig zu verk. Ang. u. E 1524 an Gschft.

Eich. Herrenzimm. kompl., nur 195 Mk. Klubsofa und Sessel, mod. Schlafzimmer, Küche, kompl. neu, 200 Mk., sämtliche Einzelmöbel, Polstermöbel billig. † An- u. Verkaufshaus Breithardt, Barmen, Allee 182.

Ab Fabrik Eßzim. feinste Ausführung, Eiche mit Nußb., Büfett 2 Mtr. breit, m. Vitrine od. Kredenz, nur 350 Mk., Schlafzim., eleg. Ausführung, Eiche mit Nßb., Schrank 2 Mtr., kompl. nur 495 Mk. Möbelfabrik Köhler, K.-G., Barmen, Gewerbeschulst. 18, Ecke Dickmannstr. 1375a

Gelegenheitskauf! **Speisezimmer,** Büfett 180 br. und Kredenz für b317 **300 Mk.** zu verkaufen. **Möbel-Höfer** E., W.-Rathenaust. 20

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selt. wiederholt. **Prüfen Sie um so sorgfältiger** jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322 **Möbelhaus A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Sch., 180 cm Speisezimm. **Mk. 475** Möbell. vom Brocke, E., jetzt Bleichst. 5a.

Herren- und Eßzimmer, dunkel Eiche, Nußb., Schlafzimmer, weiße Küche u. einz. Möbel aus Nachlaß billigst zu verk. B. Schimmelsburg 23. 1393a

Gediegenes 1383a **Herrenzimmer,** Eiche, neu M. 1500, für M. 400 zu verkaufen. Ang. B 525 an Geschft. Barmen.

Dkl. Eich.-Speisez. 3 Sofa Maj.-Herd b. Ang. E 9275 Gst. *

Schlafzimmer 3türiger Schrank, Frisiertoilette, Betten, Patentrahmen, Nachtschränke u. **Kapokauflagen Mk. 395.-**
● **Küchen in jeder Größe** und **Preislage.** ●
Ich zeige gern **Möbellager Adam,** Elberfeld, Königstr. 21 b9

Notverkauf. Aus Privath. eleg. Speisezimmer, Eiche, mit sämtlich. Kristall — Diwan — Standuhr usw. sehr billig abzug. Angeb. u. E 9209 an Gst. *

Total-Ausverkauf Große Auswahl in **mod. Speisezim.** eiche und poliert, **mod. Herrenz.,** eiche und poliert, **Schlafzimmer,** eiche und poliert, **Küchen,** Kleinmöbel zu jed. annehmbar. Preise g147 **Otto Bossen,** Elberfeld, Island, Kölnerstraße Nr. 75, am Thalia.

Schwere, moderne, zurückgesetzte b317 **Küche,** gebrauchtes **Schlafzimmer** preiswert zu verk. Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaust. 20.

Fast neue Küche zu v. Ang. R 741 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Einzel-Möbel kauft man vorteilhaft bei **Reinhardt & Dickamp** Elberf., Nipdorf 69/71 g235

W. Umz. mod. Doppel-Schlafz., eiche gestrich., kompl. Tische, Metallbett b. Lennert B., Fischertalerstr. 2†

Mod. wß. Reformküche **Mk. 298** Möbell. vom Brocke, E., jetzt Bleichst. 5a.

Möbel kauft man vorteilhaft bei **Pilzhaus** W.-Vohwinkel

Von unserem 627b **Ausverkauf** noch einige **Restbestände** spottbillig Nat. lack. Tische 18, Bettst. 12, Kinderbettst. 7, echt eich. Bücherschrank u. Schreibtisch 325 Mk., Küchen 200—250 Mk. Gebr. Diehl, B.-Bendahlerstr. 4, 1 Min. v. d. Haspelerbrücke. Besichtigung auch Sonntag vormittag.

Sch., neues Schlafz., eich. m. nußb., 180 cm, m. Marm., Spiralen, Schon. u. Aufl.-Matr. nur 550 Mk. b22 Möbellag. vom Brocke E., jetzt Bleichstr. 5a.

Möbel



Kirschb.- u. Eichen-**Küchen** v. Mk. 365.— an Edelholz-**Schlafzimmer,** Birke, Rüstern, Nußbaum, Mahagoni, afr. Birnbm., von 695.— bis 2500.— Mk. Unbegrenzte Auswahl! Zwanglose Besichtigung. b219

Möbelhaus Brechtmann Groß-Ausstellung ca 300 Zimmer W. Elberfeld

Beamte erhalten b327 **Möbel** aller Art ohne Anzahlung. **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20

Schlafzimmer-Möbel gestr., f. g. erb., Bett m. Betting., Waschtl., Kommode, Stühle etc Außerd. sehr gut erhalt. Eich.-Damen-Frisiertoilette m. gr. Spieg. z. vk. B. unt. Sedhofstr. 2, I. †

Kompl., gut erh. Schlafzimmer bill. abzug. Ang. u. E 9243 an Gst. f7516

† Verkaufe 1 neues Schlafzimmer, Eiche m. Nußb., 2 m, kompl., ferner neue Küche zu den denkb. niedrigst. Preis. Vermittl. erh. hohe Prov. Ang. B 3813 Barm. †

+ Gebr. Küche, mod. Schlafz., Schleiflack, mod. Speisez., Eiche mit Nußb., ganz besond. billig abzugeb. Besicht. auch Sonnt. von 11—12 Uhr. B., Bröckerstr. 11, pt.

Küchenschrank prsw. zu verk. b327 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20

Eichen-Büfett 2,20 m, sowie Kredenz u. dazu passd. Schreibtisch, 1,40 m, zu vk. Ang. E 1619 an die Geschft. f689

Möbel, Polsterwaren und Decken kaufen Sie gut und billig bei Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstraße 7. *

Kl. Altmah.-Vitrine, alte eich. Truhe. * Ang. E 9414 Gschft.

Wegen Auflösung d. Haushalts preiswert zu vk.: Nußb. Vertiko, gr. Spieg. mit Untersatz, 6 Stühle, eich. Vierzuatisch, Majolika-Gaskamin, vollst. Badeeinrichtg. Montag nchm. 3 Uhr B., Sternstr. 57, I. †

Altbergische echte Eßzimmer-Möbel bill. verkfl. E., Döppersberg 28. f7546

Gr. 2tür. Kleiderschrank, Vertiko, 2schl. Bettstelle m. Sprungrahmen, 1 Säulenofen, 1 Füllofen zu verk. E., Wupperstr. 15, III, 1×sch. f7550

Sehr gut erh. Küchenschrk. u. Anrichte (weiß) sehr bill. zu vk. E., Poststr. 7, I. *

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eiche ger. und nußbaum, billig zu verk. b327 **Möbel-Höfer, Elb.,** W.-Rathenaustr. 20

K. u. Kinderbett mit Matr. aus g. Hd. b. E., Spichernstr. 5, pt. *

* Bett m. Aufl.-M., nußb. Nachtt., Waschk., Kldrschr., ev. einz. E., Kieselstr. 29, II Hein

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen ab Fabrik zu verk Otto Löb Elberf., Nordstraße 3. 1999

Achtung! Achtung! Schlaraffia-Matr. Ia Mk. 65.—, Kapok-Matr. Ia Mk. 45.—, Chaiselongue Ia Mk. 35—50, Sofas Ia Mk. 50 bis Mk. 75, Couchs Ia Mk. 70 b. Mk. 120, Klubsessel u. Sofas aller Art gut u. bill. Polsterei Wallberg, Barmen, Heusnerstr. 9, am städt. Krankenh. †

Gute Oberbetten Mk. 19.50, 29.50, 35, gute Kopfkissen Mk. 6.50, 7.50, 9.50. **Betten-Käsemann,** E., Friedrichstr. 24, Blaue Rabattmark. *

Sie kaufen! Schlaraffia- und Kapok-Matratzen, **Couch,** konkurrenzlos in Qual. u. Preis. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. *

Gute Chaisel. f. b. * E., Schreinerst. 18, I.

* G. erh. Sofa, Stehlampe u. 2 gerahmte Kupferdrucke 85×100 E., Ronsdorferst. 47, II

Chaiselong., f. neu, 20. B., Heckinghauserst. 20, III, l. Eing. Turnstr. †

Polstermöbel noch billiger, Chaiselongues von 29.50 an, Sofas von 58.— an, Sessel von 40.— an, Stl. Matr. v. 23 an. Nur eigene Anfert. Polst. J. Merten, E., Luisenstr. 22. 1867

POLSTER-MÖBEL aller Art. beste **Wertarbeit** kauft man günstig. als je nur bei **Schnurbusch** W.-E., Bahnhofstr. 50 Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. 1819

*Haarg.-Tepp., 3×4, bill. E. Aderstr. 25, p. l.

F. neuer, saub. Teppich (2¼×3¼) bill. Elb., Hombüchelerst. 68, p. *

Teppich, g. erh., 2×3, b. E., Klotzbahn 15a, I. *

Gebr. Chaisel. mit Zubeh. billig. Reith. Elb., Wiesenstr. 154

Korbmöbelgarn. 20 M Peddigrohr 24 M * E., Hochst. 90, l. Korbg

Kinder-Sofa, neu, 15 Mk. Lodd, E., Lärchenstr. 39. *

Fast neuer, hell eich. Schreibtisch m. Sess., vollst. saub. Bett b. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Schwerer Lederklubsessel, Nähtischchen u. Blumenkrippe, f. neu, neues Ledersofa spottb. zu vk. Elb., Aderstraße 46, I *

Ganz billig: Umzh. schwer. dkl. eich. Ausz.-Tisch, 130×90, w. neu, einf. Ausziekt., hocheleg. gr. Lampenschirm wunderb. Wandteller, Oelgemälde etc. Elb., Wülfingstr. 30, IV, l.

Schreibtisch m. Stuhl u. Lampe, kirschb. Bettstelle m. Matr., weiß. Herd m. Kohlenwag., fast neue „Pfaff"-Nähmasch. u. Backtisch, 1,10×1,60 m. zu verk. W.-Elb., Schreinerstr. 16, pt. *

Dkl. Eich.-Schreibtisch Regulator, 14 T. geh., bill. E., Bachstr. 3b, II *

Kinderstühlchen, gepolstert, zu vk † B., Allee 158, III. l.

Kl. Küchenherd für 10 Mk zu vk., Tischschraubst. ges. Lämmer, E. Schleusenst. 8*

Gebr. weiß. Herd, 2 trisch. Oefen, 1 Gasheizof., Askania, W.- u. Wringm. prsw. † B., Appelst. 14, II.

Gr. Dauerbrenner, Fabr. Junker & Ruh, 230 cbm. Heizkraft, zu vk. B. Gasstr. 18a, Tel. 545 62. 1313a

G. erh. Ofen, Küchschr. u. Kommode bill. * W.-Elb., Bankstr. 33, III. Besicht. vorm. 9—12.

Gr. Kamin mit schw. Gußeinsatz preiswert zu verk. — H. Moos, Barmen, Friedhofstraße 10. *

Füllofen mit Rohr u. Kohlfaß f. 20 M. E. Brunnenstr. 4, II. *

Wenig gebrauchter Küchenherd bill. H. Reucher, B. Steinweg 18. 1379a

Kl. Ofen, Dauerbrenn. b. E. Bahnhofst. 26, II*

Guter Rundfüllofen (Koksbrenner) zu vk. für Saal od. Büro. E., Viehhofstr. 25, p. *

Fast neuer Kamin u. Dauerbrenner zu verk. Möbelhaus W. Jöge, Barmen, Bismarckstr. 88. †

Gt. Zimmerof. m. Aub. E. Strakbrakt. 29, II*

* Kl., gebr., emaill. Füllofen, neue Füll.-Dauerbr., Kaminöfen, Tafeld b. Meister, E. Bachstr. 37

Gut. Mantelofen b. B., Weststr. 4a, I. †

Kamin, Dauerbr. b. Feh, E., Kruppst. 80*

Schw. Marm.-Kamin Kreffi-Eins., f. neu, zu vk. f. 100 Mk. B., Karlstr. 33, II. †

Dauerbrenner, Juno 120 cm hoch, f. 20 M. E. Hochst. 59, I. l. *

Rad. Gasheiz. u. Kühlsf. E. Ravensbgst. 7. v. *

Gebrauchter, gut erhaltener f7552 **Vaillant-Autogeyser** Badewanne und großer Gasheizofen billigst zu verkaufen. Herzogenrath, Elbf., Mäuerchen 6.

Kl. Heizofen, f. neu, b. B., Linienstr. 17, II. †

Gasheizofen, Küchentisch, Konsole, Stühle, Vogelkäfige billig zu verk. Näh. Elb., Küllenhahnerstraße 19, I. f7577

1 Gasherd, 4 Fl., mit 2 Backf. billig abz. 40 M. E., Uellendahlerstr. 96. *

G. erh., tadell. brenn. Gasb. m. Tisch 10, sch. Sofa u. Sess. 25. E., Markgrafenst. 9, III. *

Für die Übergangszeit Element-Gasöfen spb. B., Grabenstr. 8.

* G.-N.-Gasheizof., w. neu, E., Südstr. 68, III, r

Zl. w. Gasherd m. Tisch bill. E., Ravensbergerstr. 5, II. *

Gasheizofen bill. E., Rathenaustr. 37, II, r. *

Automarkt

Offene Wagen billigst v. RM. 250 an **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Berlinerstr. 10. k7563

9/45 Fiat-Limousi., in best. Verf., 6f. neu bereift, spottb. Bos. B., Winklerstr. 5 †

8/35 PS Lim. 4450.-, 6 Zyl. 12/50 und 8 Zyl. 15/80 PS **Hanomag** Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H. Wuppertal-Barmen, Allee 216, Ruf 540 47

10 PS. Cabriolet wie neu, billigst zu verkaufen. f7561 **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Tel. 238 11.

Ford-Lieferl.-Wag. gesch. Führersitz, b. Tel. 570 76. †

Graham-Paige 11/55 in tadell. Zust., für RM. 1500 Festpreis zu verk. Ang. B 3850 an Gesch. Barmen. †

Lieferwagen große Auswahl von RM. 150.— an. **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Berlinerstr. 10. k7563

† 4sitziger, offener 6 PS Bugattiwagen (etw. reparaturbed.) bill. zu verk. Elbf., Simonstr. 89, od. B., Hochstr 42. b. Siedt

Vertausche ersparnish. b. fast neue 4/20 PS Opelluxuslimousine geg. gleichwert. kleinere 3/15 Limousine (Hanomag, B.M.W., D.K.W.). Ang. 1283 an d. Fil. Solingen Hauptstr. 194. e80

Zubehör Autohof **Linder** W.-Elb., Aue 34/36. Telephon 350 51/52.

4/16 PS Opel-Lim., in tadelloser Verf., in jeder Beziehung einwandfr., g. Kasse pr. v. 620 Mk. zu vk. Ang. u. E 1627 an die Gst. f383

Limousinen v. 4PS an zu jedem annehmbar. Gebot. **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Berlinerstr. 10. k7563

Opel-Limousine, 4 PS. in sehr gut. Zustand, bill. zu vk. E. Jacobs, Barmen, Hufsdastraße 53. †

9/50 PS. Röhr 8 Zyl., Sport-Cabriolet, sofort an schnellentschl. Käufer zu verk. Ang. unter E 9547 an Gst. b373

4/16 Opel, off. 2-Sitz., Bockard-Kübler, Ia Verfass., 5fach fast neu bereift, gegen gutes Motorrad zu tausch. oder zu verkaufen. Tel. 240 26. f7566

2½ To M.A.N. nur RM. 650.— z. v. **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Berlinerstr. 10. k7563

Adler 9/24

Gelt., off., m. vollst. Allw.-Verd., auch als Lief.-Wag. gut geeign.. d3765

Opel-Limous., 4 PS., Spez.-Ausl.,

4tür., 6X bereift, s. gut erh., abzugeben. Neuss, Büttgerstr. 56, Tel. 2124.

Zanensteuer-Limousine

6 PS, maschinell prima in Ordnung, neu lackiert, 8fach bereift, zum Spottpreis von 450 Mk. zu verkaufen. — Telephon 230 98. Elberfeld, Barmerstraße 85. f7570



-KÄUFER

ZUERST ZUR

AUTOMESSE

WELBERFELD, KÖNIGSTR. 105, TEL. 32833

3/15 Citroen, 4/20 Opel, 6/30 Steyr, 8/38 Ford, g228

13/70 Simson-Supra

12/60 Ford, 18/80 Buick, 1 To. Ford, 1½ To. Chevrol. u. viele and. Pers.-, Lief.- u. Lastwag. zu günstigsten Preisen u. Zahl.-Bedingungen.

Gelegenheitskauf!
Adler-Standard,
10/45 PS. Limousf., 4tür., 6 Zyl., mit Zentralschmier. und erhöhl. Schikanen, maschin. Lackierung, Polster. u. Bereifg. in gt. vorzgl. Zust., äuß. günst. abzugeb. E. Schöpp, Elberf., Brunnenstraße 36, Tel. 357 27. f7573

2—2½ To. Diesel-Lastwagen,
Kuhler., Pritschenaufbau, maschin. in Ia Verf., bereift, neu, Ladefl. ca. 3½×2, w. Raumm. b. E. Schöpp, E., Brunnenstr. 36, Tel. 357 27. f7573

Für 2/10 Hanomag od. 2-Sitz.-W. schl. Lieferkast. b. zu vk. B., Hochstraße 59, †



HERMAG

Ersatzteile u. Reparaturen nur beim Spezialisten
K. Geinsche,
E., Ernststr. 18—20.

2/10 Hanomag
(Magnetzd.), i. tadell. Zustand, w. Ansch. ein. gr. Wag. preisw. zu verk. Engelhardt, E., Heimatplan 11.*

Neues Adler-Verdeck billig. Scharf, Elbf., Adlerstraße 9a. *

Eifel-Limousine
Mod. 1931, in tadellos. Zust. (neuwert.), m. all. Schik., a. Priv.-Hand, weg. Abreise i. Ausland, an schnell entschlossen. Käufer äußerst preiswert zu verk. Ang. B 3820 Gst. Barmen. 1380a

Motorrad Harley, 1000 ccm, 6/32 Bat. Licht, Hochdr., fabrd. 200 M. Revigas, Industriest. 7

Gelegenheitskauf.
Steuer- u. führerschf. freies Motorrad, neu bereift, bill. zu vk.* Elbf., Theisbahn 8.

F.N. Motorrad
350 ccm, in guter Verfassung, preiswert zu verk. f196 Rd.-Lüttringhausen, Kurzestraße 11.

Wanderer-Motorrad, 600 ccm, wen. gef., bill. Besichtig. Elb., Weitzenburgstr. 42, I.*

Weg. Aufgabe des Artikels
Strickwaren
u. 50% Rabatt-Ausverkauf. Schlüpfer, Trikotagen günstig f. Händler und Wiederverkäufer. v. Dreden & Prott, Elbf., Alsenstr. 47.*

Fast neues f222
Tiefer-Fahrrad
bill. zu verk. od. geg. Motorrad zu verttsch. Cronenberg, Tel. 274

* Touren-Fahrr. E., Wülfratherstr. 45, p., l.

Leicht. Flachwagen billig zu verkaufen. E. Becker, B., Bechem. 15, Tel. 571 68.*

Flachwagen u. Pferd, Pony, bill. zu verk. B. Cronenberg, Elberfelderstr. 22c. *

Kompl. Fuhrwerk billig zu vk., geeign. für Milchhändler. * E., Nordstr. 24, Viel. Bes. Sonntag morg.

Kastenhandwagen b. E., Marienst. 58, I. V.*

2 leichte
Flachwagen
u. 2 Flachwagen, 30 u. 70 Ztr. trag. u. 3" Kipplarre b. abz. Heine, Elb., Uellendahlerstr. 95. f7568

Flachwag., 30 b. 35 Ztr. Tragkr., f. gut erh., bill. zu vk. E., Ludwigstr. 9. f7564

2 Milchwagen,
2 Bäckerwagen
zu verkaufen. Elbf., Gerberstraße 10 *

Tiefgebauter f704
Kinderwagen,
wie neu erh., zu vk. B., Freiestr 5, pt.

Für Modistinnen!
Seit 27 Jahren bestehendes Putzgeschäft für 500 Mk. zu verkaufen. Briefe unter B 3893 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

2 Nähtische, Schnürsaden bill. — Elberf., Hofaue 23a.

Für Fabriken
Schroeder Stiele zu verk. Stück 10 ₰. **Otto Schmittmann,** Wülfrath, Braken, Telephon 376. *

Einspänner K.-Geschirr, Gr. 19 Zoll, fast neu, zu vk. B., Neustadtst. 2, II, l. 254b

Tafelwaage (Bakery) 25 Kg. Laufgewicht, versch. Gewichtsteine bill. E., Hofaue 23a*

2 Schnellwagen
billig zu verrf. 1390a Ang. unt. B 526 an die Geschst. Barmen.

Radio (der beste Telefunken), Grammoph., gold. Herrenuhrkette, alte Meistergeige, Ölgemälde, Schreibmaschine u. Ia Anzugstoffe spottbillig zu verk. Ang. E 9377 an Geschst. d. Bl. *



Bastler!
Aus Postapparaten alle Sorten Radioartikel bei
Hugo Lewkowitz,
Elberf., Untergrüne-waldstraße 30 *

Stellagen
f. schweres Gewicht sehr billig abzugeb. Barm. Gradenstr. 8. Ruf 58920. 1373a

Heizkörper
zu verk. Postfach 157 Elberfeld. f7554

Billig abzugeben. Akku-Anodenbatterie 150 Volt (15 Elem. à 10 Volt, 2 Akkumulatoren z. Heizen, alles gut erhalten. f7529 Näh. Gst. f102

2 Brillant-Ringe aus Privathand sehr billig zu verk. Ang. E 9281 an Geschst.*

Gartenhs. 3×3, bill. B., Nordstr. 38, I†

Radio, ein Telag., u. ein Nora-App., 3 Röhren, m. Lautspr. bill. abzug. — Zinn, B., Heidterstr. 61A.*

Radiogeräte
all. Typen, Wochenraten von Mk. 3.— an. Angeb. B 537 an Gst. Barmen. 1400a

Radio-Ant., Netz, b. E., Ronsdorfst. 7, I. f7563

**Radio m. Lautspr.* Engel, U2B., Ritterst. 48

Radio-Reparatur., wenig gebr., bill. zu verk. Barm., Gosenburgstraße 47. Telephon 561 03. 1400a

Plastin-Brill.-Kouleur sehr schön, f. 300 ℳ zu vk. Anschaffungspr. 900 ℳ. Ang. u. S 83 an die Filiale i. Langerfeld. f707

Sch. D.-Brillantring b. Ang. f9396 Gst. *

Wohlmuth El. App. mit Aerztebuch bill. Ang. B 3859 Barm. †

Akku u. Anode, w. gebr., b. Brinkmann B., C. Tenkmeist. 94.†

Kamera, 9/12, m. d. B. 1:3,8 L., Lautsprecher f. 8 Mk. E., Kurfürstenst. 39, II.*

Ein fast neuer **Selbstspannerdrilling** mit Fellernt. z. vk. Ang. E 9345 Gst. *

Badeeinr., f. neu, E., Hohenzollernst. 17, p.*

Fast neue Mangel f. Gesch., f. jed. ann. Pr. Näh. in Gesch. f104*

Elektrische Hängelampen
für Kontore, Läger, Flure geeignet, ferner solche zur Bestimmung v. Farbtönen w. f. bill. abg. B., Gradenst. 8. 1373a

Kesselasche
liefert für jed. Zweck grob u. fein sowie trocken für Deckenfüllung. B.-Elberf., Telephon 367 16. *

15000 Ziegel
ab Ofen, weil überzählig, billig abzg. † Näh. Tel. 579 83.

Spielwaren

Bort. Puppenwagen, Bubirad spottb. E., Hochstr. 90, i. Lad.*

F. neu. Puppenwag. billig zu verk. Elbf., Lärchenstr. 49, I. *

Eleg. Sportw., f. n., br. geb. Dorotheenst. 14, I.*

Gr. Puppenst. u. Bettch. b. E. Wiesenst. 73a, III. I*

Puppenhaus z. v. E., Gesundheitst. 27a, II.*

Mod. Puppenstube m. Möbel, gut erh. E., Paradestr. 54, II. *

Kleider-markt

Ueberzieher u. Anzug zu verk. Bierwirth, E., Paradestr. 80. *

Smoking
große Figur, f. neu, 35 Mk. **Wenzel, B.,** Loherstr. 2. 254b

* **Wenig getr. schw. Herrenpaletot** billig. Elbf., Königstr. 62, I

Ia neue kompl. **Damen-Stiefelrüst.,** Anzug Gr. 42, Schuhe 36, preisw. zu verk. Ang. u. E 9210 Gst.

2 vornehme Gesellschaftskleider m. Unterkl., Wiener Mod., Gr. 44, 45, 1× getr., Wert 90—100 Mark, z. Spottpr. von 45 Mk. à Stck. zu vk. Tel. 348 70. e234

Dklblauer D.-Mantel, graues Jackenkl. b. B. Neuerweg 57, III †

P. Dam.-Pelzmantel, Gr. 46, bill. E. Bandst. 34, II. lks. f7510

† Moderner, f. neuer
D.-Pelzmantel
(braun) bill. B. Wuppermannstr. 16, III

Fast n. Kreuzfuchs billig zu verk. Elb., Luisenstr. 132, pt. *

Tiermarkt

Zugf. Schimmel-Wallach,
brav u. treu, sofort äuß. bill. zu vk. B., Leimbacherst. 74, p. †

Schwer. Karrenpferd zu vk. E., Neviges-erstraße 98. f7514

Prima 8jähr. Oldenburger Stute als Schlachtpferd zu vk. Besichtig. Sonntag morgen. Näh. Tel. Elberfeld 343 35. *

Absatz-Ferkel



aus d. weltb. Zuchtgebieten Westfal. u. Hannover liefere ich jede Stückzahl zu außergewöhnl. billigen Preisen, auch dir. an Private z. Ansicht. Breite, runde, wolfsfleischige Tiere. Liste frei. d3711
H. Schröder,
Geseke 9 i. Westf.

Klein. u. groß. Clbb.



Futter-Schweine
von 4 ℔. Mk. an p. Stck., auch Läuferschweine spottbill. **B., Nächstebreck,** Wittenerstraße 190, **Telephon** 586 91. †

Schweine,
große und kleine, v. 3 Mk. an, Barmen, Märkischestr. 170. †

8 Monate alter **Ziegenbock** pr. w. zu v. Neviges, Elberfelderstr 285, Hattesl. Wallmichrath d372 **Junge, weiße**
Spitze
zu verkaufen. Gut Schlingenfieper bei Dornap, Tel. 355.

D. G. d. Klubf. **Raubb.-Terriere** hat eingetr. 2j. wacht.
Airedale-Hündin sowie **Jungtiere** abzug. Anfrag. bei der Geschäftsst. des Klubs Wuppertal. Ruf 341 36. *

Wachsamer deutscher **Schäferhund,** schönes Tier, bill. zu verk. Fernspr. 235 88. *

Schäferhund,
Rüde, 1 Jahr, zu vk. Näh. Wirt Schmadt in Dönberg. †

Puten, Gänse, Kan. und Hühner
billig zu verk. Bm., Märkischestr. 178. *

Buchfink	95 ₰
Zeisig	2.25
Dompfaff	3.40
Distelfink	4.—
Wellensittich	2.50
Prachtfinken	1.35
Kan.-Hähne v. Man	
Kanar.-Weibch.	90 ₰

Vogel-Käfige
riesige Auswahl.
Größt. Spezialgeschäft im Berg. Lande
Röpling & Zöllner
Wuppertal-Barmen,
Werthersstr. 50. 284b

*20 l. rebbf. Hühner, b. leg. E. Hardenbergst. 15

50 Junghennen
legereif, bill. zu verkauf. Eßesberg 1b, Barresbeck. *

Lachtaube m. Krb. b. B. Hesselnbg. 49, II. l. †

1 js., selt. **Papagei,** sehr viel sprech., in nur gute Hde. zu vk. E., vorm Holz 21. *

Bube's Vogelfutter
unübertroffen
Ia Kanarien-Edelroller v. 7 M. a. bei 14täg. Probezeit
Buchfinken 95 Pfg.
Flachsfinken 1.30.
Zeisige, goldgelb, 2.50
Pracht-Stieglitze 4.75
Dompfaffen
blaue 3.50, rote 6.—
Besichtig. Sie meine Großausstellung
Vogel-Käfige
neueste Modelle
niedrigste Preise
Zoo Bube
W.-E., Hofkamp 15. Größt. Fachgeschäft Wuppertals. k7397

Kan.-Edelroller bill. E. Wirkerst. 37, II A.*

Kan. m. Mess.-Sb. 12 M. E. Kurfürstenst. 39, II*

Kanarienhähne, f101 erstkl., von 8 M. an, **Weibchen** billigst, bei Hanitsch
Wupp.-Hahnerberg, Hahnerbergerstr. 17.

Auswahl Kanarien-Edelroller 7 Mk. an, E., Wiesenst. 102, III.*

Kauf-gesuche

Kleines *
Konfitür.-Gesch.
in gut. Verkehrslage zu k. gef. Preisang. E 8984 an Geschst.

Drehstrom-Motoren,
mögl. gekapselt, 1, 2, 3 PS, 50 Perioden, Drehzahl zirka 1500, 220/380 Volt, mit Anlaff., od. 660 Volt mit Sterndreieckschalter, in betriebsfertig. Zustande, zu kaufen gesucht. Ang. E 1621 an die Geschst. e346

Gebr. ½ PS Scheifleichtr.-Mot. zu kaufen ges. Hans Reucher, B., Steinweg 18. 1379a

G. erh. Stb.-Bohrmasch. f. Holzbeard. Ang. B 3844 Bm. †

Gebrauchte, gut erhaltene d3753
Calott-Maschine
mit Walzenvorschub und Walzenkühlung gegen Kasse zu kauf. gesucht. Ang. m. näh. Ang. u. Preis unt. E 1603 an Geschst.

Einige gut erh., kl.
Revolverpressen
Druck 10 To., Tellerdurchmess. ca. 400 mm, ges. Ang. unt. E 9242 an Gst. f7532

10- bis 12fräsige **Eisenz.-Spulmasch.** zu k. ges. Pramte, B., Schützenstr. 112. †

Karten-schnürmaschine
für Bandstühle zu k. ges. Ang. u. E 1623 an die Geschst. e12

† Gebr., gut erh. **Säulen-Bohrmasch.,** ca. 16 mm bohrend, zu kaufen ges. Ang. B 3902 Gst. Barm.

Gut erhaltene **Nähmaschine** gesucht. * Ang. u. E 9101 Gst.

Gut erhaltene gebr. Hobelbank † zu k. ges. Ang. u. B 3848 Gst. Barmen

Suche mehrere f7504
elektr. Kassen,
die in tadell. Zust. sind u. nicht länger als 1 Jahr im Gebrauch sind, zu kaufen. Ang. u. E 9241 an Geschst. d. Bl.

Schreibmaschine
Continental od. Adler, w. gebr., zu k. ges. Ang. mit Prs. B 3889 Barmen. †

Registrierkasse
zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 3817 Gesch. Barmen. 1356a

Schreibmaschine
gebr., zu k. ges. Ang. m. Preis- u. Markenang. u. E 9316 Gst.*

Gr. erh. Schreibmasch., mögl. Reisemasch., z. k. ges. Michels, W.-B., Schützenstr. 49. †

Wenig gebrauchte
Flechtmaschine

zur Fabrikation von Damen-Hutformen günstig zu kaufen gesucht. Angebote mit Baujahr, Preis unter mögl. Beifügung von Flechtmustern erbeten unter Chiffre J. H. 7757 durch **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.** a3

1344er Verdol-Jacquardmaschinen,

gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe des Fabrikates und Baujahres unter E 1611 an die Geschäftsst. dis. Blattes. d3761

Gut erhaltene oder neue mittelschwere
Leitspindeldrehbank f213
ca. 1 m Drehl., **Nietmaschine** für Nieten b. 8 mm, **Stoßmaschine,** mögl. mit schwenkb. Kopf, 3—4 **Spindelbohrmaschine,** ca. 10 mm bohrend, u. **Einzelspindel-Vorschub** sowie **Selbstgang** zu k. ges. Schr. Ang. m. Preis u. R 533 an Fil. Remscheid, Bismarckstr.

Gebrauchter, gut erhaltener
Kalander
für seidene Bänder billig zu kaufen ges. Angeb. unter B 3842 Gschft. Barmen. †

Zinn-Kaffeekanne
(Dröppelmina), zu kaufen gesucht. Ang. mit Größenangabe und Alter unter Schdg. I. Z. 104 513 an Rudolf Mosse, Schöneberg, Hauptstraße 23—24. a2

Gebr., einwandfreie **Waschmaschine,** evtl. m. Wassermot. (Miete) zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unt. E 9218 an Geschst.*

Alles kreuzfalt. e13
Klavier
wenn auch reparaturbedürftig, bill. zu k. ges. Ang. u. S 244 an Fil. in Schwelm.

Sehr gut erh. Klavier zu kauf. ges. † Ang. B 3898 Barm.

Parlophon,
Schrankapp., zu k. ges. Pr.-Ang. B 740 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Gebr., gut erh. **Parlophon** ges. Preisang. B 3811 Barm. †

Mod., gebr. Speisezim. u. Schlafzim. ges. Preisang. unt. B 3899 Gst. Barm. †

Kl. Kleiderschr. ges. Ang. E 9283 Gst. *

Ant. Kischr., 1.30 m br., u. Kom. sow. 2 Verbind. ges. Ang. u. B 3867 Barmen. †

Bill. Kleiderschrank ges. Ang. m. Preis u. E 9191 an Gst.*

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 23670. 1934

Gebr. Möbel * kauft Fleitmann, E., Bachstr. 7. Tel. 233 42.

Bücherschrank,
a. liebst. mass. Eiche, ev. kompl. Herrenz. zu kaufen ges. Ang. E 1631 an Gst. e234

Antiq. **Pfeilerspiegel** mahag. od. vergold., m. Postament (Marmorplatte) zu k. ges. Ang. E 9323 Gst. *

Kaufe doppelseitig.
Marmor-Waschtisch
u. große **Bibliothek.** Ang. E 9244 G. f7516

Gebr. Span. Wand zu kaufen gesucht. * Ang. unt. V 120 an Filiale Vohwinkel.

Kl. Füllofen ges. E., Grifflenberg 70, pt.

Kinderpult † ges. Ang. u. K 213 Fil. B., Allee 193.

Gesucht **somb. Herd, Ohren-Sessel.** — Anruf: 244 50. *

G. erh. Dauerbrenner ges. Näh. B., Rübenstr. 6, III. 1382a

Guter Küchenherd zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 49 Fil. Milspe. f230

Kamin u. Kleidrschr. gut erh., zu k. ges. Ang. mit Preis an C. Eckhoff, Schwelm, Blücherstr. 19. e12

Alter kleiner Herd ges. Ang. m. Preis B 518 Barm. 1364a

Gut erh. Kamin ges. Ang. E 9342 Gst.*

Gasbacofen, 4fl., ges. Pr.-Ang. B 3981 Gst. Barmen. 1385a

Bade-Einr.
gebr., ges. Ang. u. E 9247 an Gst. f7519

Kronleuchter
für groß. Speisezim. zu kaufen ges. Ang. u. E 9391 Gschft. *

1½-To.-Lastkraftwag. (gebr., jed. gut erh.) ges. Ang. B 523 an Gst. Barmen. 1378a

Liefer-Auto
zu kaufen gesucht. Bedingung.: Marke Ford oder Chevrolet, Baujahr 1930, geschlossen. Kasten, ca. 250 cm lief., 160 cm breit, 140 cm hoch — guter Zustand. — Ang. unter E 2308 an die Geschst. f7491

Limousine oder Cabriolet,
4sitzig u. nicht über 1600 ccm Hubraum, in nur best. Verfass., aus Privathand zu kauf. ges. Ang. unt. B 536 Barm. 1401a

4 PS. Opel
Cabriolet, m. Notsitzen, Mod. 29/30, gegen Kasse zu k. gesucht. Ang. unt. E 9390 Gschft. *

Gut erh. Innenst.-Limousf., bis 6 PS, gegen Kasse zu kauf. o. geg. Tausch neuer Möbel ges. Pr.-Ang. E 9451 an Gst f7581

Gut erhalt. 1366a
Kastenwagen
Gr. 2.40×1.30, zu k. ges. Karl Hülsbruch, Haßlinghausen

Führerscheinfreies
Motorrad
gesucht. Paul Ranft, B.-Ronsdorf, Telephon 189. f383

Beiwagen zu k. ges. Ang. E 9331 Gst *

Getragene
Anzüge, Schuhe, Wäsche
kauft zu höchsten Preisen 616b
Fr. Krakowsky,
B., Wilhelmstr. 4. Tel 543 72. Komme a. nach auswärts.

Getragene
Anzüge. 47b
Mäntel, Joppen, Hosen usw.
kauft zu hoh. Preis.: **Erdheim, Barmen,** Berlinerstr. Nr. 92. Telephon 588 23

Gebr., aber gut erh.
Ulster, Gr. 48,
zu kauf. ges. Ausf. Preisang. u. E 9382 an die Gst. w262

Neue u. gebrauchte **Obstkiste** zu k. ges. Ang. unt. B 3804 Barm. f694

Rotary od. Mint-Spielapparate
neu oder gebraucht zu guten Preisen gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. f7450 Ang. E 2302 Gschft.

Gegen sofortige f313
Kasse
kaufe ich zu d. höchsten
Tagespreisen
jed. Posten couranter
Waren aller Branchen
Eil-Angebote an die Geschft dieser Zeitg. erbeten unt. R 525, Remscheid, Bismarckstraße 35.

Shapingband
4-500 mm Hub, gut erh., zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. Standort unter E 1624 Geschft. e324

1 od. 2 gebrauchte, aber gut erhaltene
Kohlenwagen
sowie eine Anzahl
Kohlensäcke
zu kaufen ges. Ang. u. E 9317 an Gst.*

Gut erh. 4—5 ℔.
Rezeptfänger
f. Parlophonbetr. z. k. ges. Preisang. u. B 3757 Gst. Barm. †

Stenotypistin, Schaufpl. ges. Einf.-H.-Mantel b. z. bt. E., Hofaue 11, I*

Radio m. Gramm., Batt.-Kpl., gebrauchsfert., m. ausf. Preisang. ges. Ang. S 9 Filiale Sonnborn. *

Gebr., gut erhalten, **Elektrisla.-Koff.-App.** zu kaufen ges. Ang. unt. B 511 an die Geschst. Barmen. †

Gebr. Petrol.-Klavierlampe zu kf. ges. Ang. u. B 3816 an Gst. Barmen. 334b

Achtung
500 Liter-Weinflaschen zu kaufen ges. Elbf., Südstraße 27 Telephon 358 73 *

Rapid-Waage
alt, zu kaufen ges. Ang. u. B 3964 Gst. d. Bl. Barmen. f700

Schnellwage
billigst gesucht. Ang. nur mit Maße und Preis erb. u. B 3808 Gesch. Barmen. f701

Bücher und ganze Bibliotheken kauft an Buchhandlung Reide Elberf., Heydtbruch 4. Tel. 273 07. 1971

Langhls. Weinflaschen
Kognakflaschen und auch and. Sorten k. jed. Quantum **B. Benjamin, E., Grünstr. 8.** Tel 247 67 *

8 Mtr. **gebr. Ofenrohr,** 2 Kniee, 10 cm Licht., zu kf. gesucht. B., Brögelerstr. 25. Tel. 600 37. f697

Radio-Netzanschl., 2 bis 3R., b. a. def. Gl. Ang. E 9449 Gst. f7563

Jauchepumpe u. Ich. Milchwagen ges. * Gut Kirberg, Sonnb.

5 Kubikmeter
Gartenerde
gesucht. Andres, Elberf., Menzelstr. 43, Telephon 333 93. *

1 Waggon *
Rambour- oder Jägeräpfel
mit Preisang. gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. E 9416 Gschft.

Karrenspeich-Geschirr zu kauf. ges. Holdschmidt, E., Troostst. 1*

Kinderküche z. k. a. * Preisang. E 9327 Gst.

Kräft., schußf. Pferd, ca. 180 groß, zu k. ges. O. Fienberg, B., Gennebreck. †

Kleiner
Zwergspitz
zu kaufen ges. Ang. u. E 9219 an Gesch.

Zahle h. Preise für **Schl.- u. Milchziegen.** Ang. E 9274 Gst. *

Roter ig. Pinscher, Rüde, od. Hündin, **Stammbaum,** ges. * Ang. u. E 9419 Gst.

Geldmarkt

5% Preis-Nachlaß
erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher
Ruf-Nr. 217 01.

Unkündbare Darlehen
werden zu günstig. Bedingungen ohne Vorkosten besorgt.
Paul Wardenbach,
Barmen, Wegnerst. 8, Tel. 606 23. 6206

Darlehn-Diskret!
Hypoth.-Z. 8%, A. 26%
Wechselkred. 1J. 12%
o. Vork., Bezirksvrtr. A. Grote, B., Reichsst. 31, B.-Zt.: 9-20, So. 11-13

Hypotheken Darlehen
ohne Vorkosten,
Bau- u. Zweckspar-Verträge bes.
Ernst Schade,
W.-Barmen, Obere Seilhofstr. Nr. 4, Sprechz.: vorm. 4086

Betriebsmittel
f. Handel u. Industrie. Zuschr. unter A M 9905 bef. Rudolf Mosse, Magdeburg. Miard. ges a1

Wer sucht Geld?
1., 2. Hypoth., Betriebsg. f. kurz. Zeit d. Willy Nückt, W.-Barm., Heckinghauserstr. 58. Keine Anz. Ausk. kostenlos a126

Darlehen
geg. Sicherh., ohne Vorz., unt. günst. Bedingg. Näh. C. Förster, W., Elberfeld, Otto-Hausmann-Ring 27.*

Geld in 4 Stunden vom Selbstgeber
Bar-Darlehn
an Beamte und Festangestellte d3580
ohne Vorkosten, ohne Versicherung
keine Gehaltsüberweisung, keinerlei Bürgen
Auszahlung in 4 Stunden diskret
K. Lindermann, Bankgeschäft für Beamte und Festangestellte
Essen, Baedekerstraße 19 — Tel. 224 66
5 Minuten vom Hauptbahnhof, direkt am Bismarckplatz. Bürozeit von 9—12½ und 3—7½ Uhr

Bankgelder als 1. Hypothek
auf gute städt. und ländl. Grundstücke auszuleihen. Zins. 8%, Ausz. 98%. *
Emil Issel, W.-Elberfeld,
Gambrinusstraße 3. — Fernruf 264 22.

Sicherste Kapitalanlage!
Für Einfamilienhaus, beste Lage unbelastet, wird 1. Hypothek von
30 000 Mk.
gesucht. Nur aus Privathand. — Angebote unter B 504 an die Geschäftsstelle Barmen. 95b

Baugeld-Hypotheken
Ablösung gibt reelle Bausparkasse durch sof. Abschluß e. Bauspar-Vertrages. — Neue Wege schnellster Zuteilung 1940 **General-Agentur der Reichsbausparkasse A. G., W.-Elberf.,** Uellendahlerstraße 6 Fachkundige Agenten ges. für die Bezirke: Düsseldorf, Hagen, Siegen Duisburg, Krefeld, Westerwald.

1. Hypotheken
hohe Beleihung, langfristig, niedrig. Zinsfuß. Angeb. u. B 3792 Gst. Barmen. *

Unkündbare Darlehn
für alle Zwecke, ohne Vork. †
„Familienschutz"
Geschäftsst. W.-Barmen, Merkurhaus, Zimmer 50, Telephon 566 94.

Auf 2 Geschäftshäuser in bester Lage wird 1. Hypothek mit c140
RM. 30 000
für sofort gesucht. Angebote unter E 1632 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geld!
Allgem. Darlehen- u. Hypoth.-Sparkasse gibt Darlehen ohne Vorkosten u. Hypotheken, auch in der Jetztzeit, zuverl. u. schnell. Anfr. erbittet Rich. Schmitz, W.-Barmen, Werkstattstr. 59a

Bar-Darlehen * an Beamte, Angest. u. Gewerbetr. prompt u. reell. Hypotheken ohne Vork. Holl, E., Wilhelmstraße 3.

Unser Sparverband verschafft zinsl. f7537
Darlehen.
8 J. fest, ob. Vork. **E. Dückershoff, W.-Sonnb., Hauptstr. 44, W. Böttger, W.-Ob.-Barm., Kaufstr. 49.**

Kapital
Aufwertungs-Hypotheken löst schnell u. sicher ab. Angeb. u. E 9395 an d. Gst. *

Billiges Geld
geg. Möbel-Sich. f. RM. 1000 nur RM. 13 Mon.-Rate, lafr. z. Beleih., Entschuld. v. Möbeln, Studium, Erist.-Gründg. durch Allg. Mob.-Spar- u. Darl.-Kasse, e. G. m. b. H., Hauptgesch.: St. U.-B., Bebadterstr. 35, I. Ohne Vorkost. f7538

Darlehen
v. 1000 Mk. monatl. 13-Mk.-Raten ohne Vork. f. Vermittl., da Selbstgeber. W. M. Sparverband, G. m. b. H., Elberf., Wilhelmstr. 3, pt. f7537

Billiges unkündbar. Geld
f. Neubauten, Hauskauf, Um- u. Anbauten sow. insbes. z. Ablösung v. Hypotheken bei voller Auszahlg. Geringe Eigenmittel erford. Kostenfreie, unverbindl. Beratg. Schr. Anfr. E 1630 Gst. a3

Zu sofort *
35-40 000 Mk.
als 1. Hypothek auf ein Gut im Werte v. 200 000 Mk. zw. Abtrag. eines Darlehns gesucht. Ang. u. E 9114 an Gesch.

18—22 000 **Mark** auf 1. Hypoth. zu leihen gesucht. Ang. E 9291 an Geschst. *

14—15 000 Rm.
als erststellige Hypothek auf Geschäftshaus in bester Lage (Hauptstr.) aus Privatbesitz gesucht. Tarwert 42 000 RM. Angeb. unt. E 1629 an die Gst. d3778

10—20 000 Mk.
privat erststellig auf erstkl. Haus gesucht. 15 000 ℳ Mieteinn. Ang. E 9384 Gst. *

4000 RM.
privat auszul. Ang. u. E 9216 an Gst.*

2—3000.— Mark
Darlehen
ges. Sicherung, Zinsen u. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Ang. u. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Höh. Beamt. (Stud.-rat), f. Darl. v. 2000 Mk. zw. Stud. f. Söhne f. 2 J. nur v. Selbstg. mon. Rückzahl. d. Bank sichergest. Brf. B 3900 Bm. †

1500 Mk. f. Beamt. u. Hausbes. gt. Verg. a. Bun. mon. Rückz. Ang. u. K 212 Fil. Bm., Allee 193. †

Nur v. Selbstgeber
sofort 500 Mk. ges. g. d. Sicherh. Vergütg. 100 Mk., mon. Rückz. Vertret. zwecks. Ang. E 9273 Gst. *

1500—2000 Mk. 1. Hypoth. auf masf. Wohnhaus aus Privathand ges. Angeb. unt. V 117 an Fil. Vohwinkel. *

Eilt! Eilt!
1000-5000 M.
aus Privath. gegen gute Sicherheiten sofort gesucht. Ang. u. E 9398 an Geschst. *

1000 Mk. Darlehn
auf 1 Jahr g. hohe Zinsen u. mehrf. Sichh. Nur v. Selbstgeber. Ang. E 9506 Gst. *

500.— Mark
kurzfrist. Darl. ges. geg. Uebertrag. mon. Pens. u. ensprr. Verg. Ang. E 9368 Gst. *

Hausbes. sucht 250 M. g. d. 3. u. Sicherh. * Ang. E 9362 Geschft.

†200 Mk. f. Beamt. Rückz. 275 Mk. Ang. B 3853 Gst. Barmen

Vermischte Anzeigen

Mech. Schreinerei sucht Massenartikel b. bill. Berechn. Ang. B 3845 Gst. Barm. †

Festgedichte
aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wildelmstr. 40, II. 1909

Ein sehr solid., kinderlos. Ehepaar sucht Anschluß an edelsolches Ehepaar. Ang. u. E 9354 an Gst. *

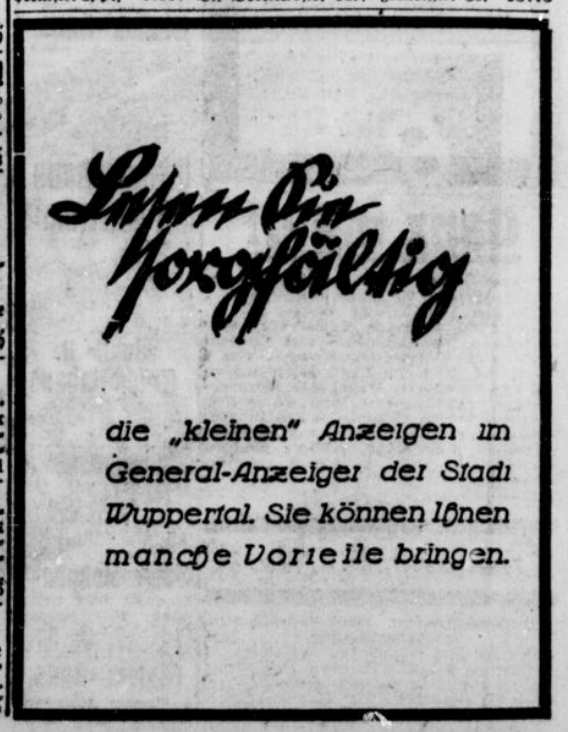
Billardkugeln!
In einer Anstalt d. Inneren Mission brauchen ält., leid. Insass. am Billardtisch neue Kugeln. Es lagern sicherlich solche unbenützt in manch. Hause. Wer will damit unseren Kranken eine Freude bereiten? Ang. unt. E 1616 an Gst. w280

Verloren Gefunden

Freit. morg. Handtasche m. Schlüsseldb. verl. U.-B., Christbusch- b. Ritterst. * Abz. Ritterstr. 78. pt.

Freit. abd. Lederetui m. 4 Schlüsseln U.-B., Allee, zw. Farbmühlen- u. Gradenst., verl. Geg. Bel. abz. B., Allee 125. r698

Jagdhund
b. Vorsteher, braunweiß gefleckt, zugelaufen am 20. 10.
Chr. Kremer,
Köln-Mülheim, Regentenstr. 86. b3776



Berliner Bühnen.

Ein Amerikaner, ein Franzose . . .

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Man sollte meinen, daß Berlins Theaterdirektoren wenigstens jetzt, da Hunderte von deutschen Schauspielern und Schriftstellern buchstäblich hungern und jeder Tausendmarkschein, der im Lande bleibt, helfen kann, den tödlichen Wirtschaftsdruck zu mildern, sich etwas in ihrer Ausländerei bezähmten. Aber nichts davon — es wimmelt mehr denn je von englischen, amerikanischen, französischen, sowjetrussischen Importen.

Auch Robert Klein eröffnete die „Tribüne" wieder mit dem Amerikaner Sherwood: „Die Waterloo-Brücke" und zog gleich nach der Premiere mit diesem Stück ins Lessing-Theater. „Die Waterloo-Brücke" wiederholt haargenau das Thema des Dramas „Die Flamme" von Hans Müller, worin sich seinerzeit die Dorsch ihren ersten Ruhm erspielte. Sherwood verlegt die rührende Geschichte von der Dirne, die plötzlich von einem unwahrscheinlich lebensfremden und kindlichen jungen Mann geliebt wird, in den Weltkrieg. Bei ihm ist der tumbe Tor in Feldgrau ein Kanadier, der von Europens übertünchter Höflichkeit noch weniger Ahnung hat, als sein von Seume besungener Landsmann. Der nüchterne Realismus, mit dem Sherwood seine Dialoge bestreitet, grenzt gefährlich an Plattheit, aber Robert Klein wußte was er tat, als er Grete Mosheim für die kleine Bajadere von der Waterloo-Brücke gewann, zu der zwar nicht Mahadö, der Herr der Erde, wohl aber ein entwaffnend guter, begriffsstutziger, blonder Junge herniedersteigt. Grete Mosheims klarverlende, helle, natürliche Darstellungskunst wischt den Kitsch und die verlogene Romantik von dieser Gestalt, und sie hat in Matthias Wiemann einen ebenbürtigen Partner.

*

Auch der Erfolg der Komödie „Der Kapitalist" des Franzosen Jules Romains im „Deutschen Künstler-Theater" beruht im wesentlichen auf der schauspielerischen Leistung Eugen Klöpfers. Ohne seine breite, saftige Derbheit wüßte man mit dieser unklaren und maßlos geschwätzigen Behandlung eines an sich sehr zeitgemäßen Themas nichts anzufangen. Ein merkwürdiger „Kapitalist" ist das, dieser kleine französische Industrielle Boen. Fünfzehn Jahre schuftet er schon in seiner gutgehenden Fabrik, hat aber noch nie eine Bilanz gezogen und behauptet deshalb, nicht zu wissen, ob er reich oder arm sei! Und das sollen wir glauben! Als nun ein Amerikaner erscheint und ihm sein Hauptpatent für 200 000 Dollar abkauft, bemogelt er zunächst ein bißchen den Erfinder dieses Patents, will dann aber plötzlich, unter dem Einfluß seiner aus Moskau kommenden und fürchterliche Courths-Mahler-Phrasen redenden Sekretärin, alle Welt — Arbeiter, Angestellte, junge Frauen, mit denen er plump wie ein Bär techtelmechtelt — mit dicken Schecks beglücken. Und da sich in seiner Umgebung allerlei merkwürdige Idealisten und Sozialpropheten befinden, so wird ihm das viele Geld fast verleidet. Was der Autor mit seinem langatmigen Hin und Her über Kapital und Arbeit, Arm und Reich, Geld und Lohn eigentlich ethisch bezweckt, bleibt dunkel. Er verwirft und preist bis zum Schluß mal das eine und mal das andere. Sein Witz dabei ist sehr dünn. Ein guter Stoff wurde ungeschickt und wirkungslos vertan. **K. E. K.**

Welche deutschen Maler liebt Amerika?

Um die Auslandsgeltung der heutigen deutschen Kunst.

Die Wirtschaftslage zwingt Künstlerschaft und Kunsthandel, besonderen Wert auf die Pflege ihrer Auslandbeziehungen zu legen. Dazu ist erforderlich, die Geltung der deutschen Kunst unserer Zeit draußen zu verstärken. Der Krieg hat ja da einen schweren Einschnitt gebracht, und es ist nur langsam gelungen, das verlorene Gelände wiederzugewinnen. Für alte Kunst, die ja meist und nicht immer mit Recht als sicherer Kapitalswert gilt, weniger Modeschwankungen ausgesetzt als die Kunst unserer Tage, ist der Erfolg in gewisser Weise da: gute alte deutsche Kunst, gemalte, gedruckte, altes Kunstgewerbe wenigstens in Meisterleistungen, hat auf dem englischen Markt, dem alten Umschlagplatz für Amerika, und auch drüben besseren Absatz als je. Das ist zum großen Teil der Rührigkeit des deutschen Kunsthandels zu verdanken. Schwerer liegen die Dinge aber bei der zeitgenössischen Kunst.

Auf der deutschen Ausstellung, die der Direktor des Museums für moderne Kunst in New York, Alfred H. Barr, dort kürzlich veranstaltete, hingen aus den Museen von Berlin und Breslau, Essen, Hamburg und Köln, Mannheim und München Hauptwerke ihres Besitzes. Die Ausstellung hat sechs Wochen gedauert und über 27 000 Besucher gehabt, das sind etwa ebensoviel wie die Ausstellung von zwei in Amerika längst berühmten französischen Meistern des 19. Jahrhunderts, von Corot und Daumier an gleicher Stelle. Barr schreibt in der Zeitschrift Museum der Gegenwart, die Veranstaltung habe dem amerikanischen Publikum, nach den Stimmen der Kritik zu schließen, den Beweis erbracht, daß es in Europa auch außerhalb von Paris eine Kunst von starkem, eigenwilligem, nationalem Ausdruck gibt.

Bei den Malern war die Wirkung recht überraschend. Für Beckmann und Kokoschka gab es Anerkennung, besonders bei Kennern. Aber eine Gruppe deutscher Künstler, die in den Nachkriegsjahren bei uns den größten Erfolg hatte, Marc, die Brücke-Maler, auch die Konstruktivisten traten demgegenüber zurück. Und das geschah, obgleich von Marc Hauptwerke drüben waren, mit der Begründung, die Brücke-Leute seien vielfach überholt und roh. Hofer fand Anklang zumal bei jenen, deren Geschmack sich vorwiegend an französischer Kunst gebildet hat; daher anderseits jene, die vorzüglich auf Originalität bedacht sind, ihn allzu schroff als Franzosenschüler ablehnten.

Beträchtlich war der Erfolg der sogenannten „Neuen Sachlichkeit" von Grosz und Dix. Ein Hauptwerk Noldes, der „Tod der Ägyptischen Maria", aus dem Essener Folkwang-Museum, blieb fast unbeachtet, ein rechter Gegensatz zu dem Urteil deutscher Kunstkreise gerade über Nolde. Barr faßt sein Urteil dahin zusammen, es sei noch ungewiß, ob deutsche Malerei nun einen festen Platz auf dem amerikanischen Kunstmarkt behaupten werde: „jedenfalls wird die gegenwärtige Vorliebe für deutsche Bücher, Schauspiele, Filme und Filmkünstler, Wissenschaftler, ferner die zunehmende Zahl der nach Deutschland Reisenden sowie die aufrichtige Sympathie für dieses Land, die ständig wächst, je mehr die Amerikaner die Ungerechtigkeit des Versailler Vertrages empfinden, das Interesse an deutscher Kunst vertiefen, das durch diese Ausstellung einen so guten Anfang genommen hat".

Hoffentlich hat Barr recht. Jedenfalls aber müssen deutsche Kunstausstellungen gerade jetzt, wo jeder ihnen wirtschaftlichen Erfolg wünschen muß, in einfühlender Weise auf den Geschmack des Landes Rücksicht nehmen, in dem sie veranstaltet werden.

WG. **Siedlungen aus der Karolingerzeit in der Eifel.** In der Nähe von Mayen, bei Bürresheim, wurden Reste von Siedlungen aus der Karolingerzeit gefunden, die wertvolle Aufschlüsse über eine Reihe von Eifelburgen geben. Die Grabungen sollen fortgesetzt werden.

Er übersetzte sich zu Tode

Richard Wagner und sein französischer Übersetzer

(Nach den Erinnerungen Sardous.)

In einem der Aufsätze, die zur 100-Jahr-Feier Victorien Sardous in der französischen Presse erschienen, findet sich auch einer von Albert Dayrolles im Temps, in dem über die Beziehungen dieses erfolgreichen Dramatikers zu einem unglücklicheren Kollegen, dem Dichter Edmond Roche, berichtet wird. Für uns sind die Erinnerungen Sardous an diesen Freundschaftsbund von besonderem Interesse, weil sie sich zugleich mit dem Aufenthalt Richard Wagners in Paris vor der ersten Tannhäuser-Aufführung beschäftigen. Roche, der mit seinen Gedichten keinen Erfolg hatte, und daher einen bescheidenen Posten am Zollamt inne hatte, zugleich aber auch abends die Geige im Orchester des Theaters Porte-Saint-Martin spielte, lernte Wagner auf merkwürdige Weise kennen. „Eines Tages als Roche traurig in seinem düsteren Büro arbeitete," erzählt Sardou, „wurde seine Aufmerksamkeit durch erregtes Gespräch in geringer Entfernung angezogen. Ein neuer Ankömmling, ein Deutscher, wehrte sich gegen die tausend Formalitäten, die die französische Verwaltung dem Reisenden als Hindernis in den Weg legte. Roche griff ein: der Fremde nannte sich Wagner! Nun stellte sich ihm der Beamte ganz zur Verfügung, beseitigte alle Schwierigkeiten, und als sich der andere bei ihm bedankte, erwiderte er: „Ich bin sehr glücklich, einem großen Künstler einen Dienst geleistet zu haben." „Was, Sie kennen mich?" schrie Wagner überrascht. Roche lächelte und summte als Antwort mit seiner melodiösen Stimme einige Leitmotive aus „Tannhäuser" und „Lohengrin". „Das ist ein glückliches Vorzeichen", sagte Wagner entzückt. „Der erste Franzose, dem ich begegne, kennt und schätzt meine Musik. Ich werde das sofort Liszt schreiben! Aber wir müssen uns wiedersehen." Dann zog er aus seinem Koffer fünf oder sechs Musikstücke, die er Roche mit einer Widmung überreichte. Das war der Anfang ihrer Beziehungen, an die der Dichter so große Hoffnungen knüpfte und die ihm so furchtbare Mühen und Leiden bringen sollten."

Der „Tannhäuser" sollte an der Pariser Oper aufgeführt werden, aber in französischer Sprache und für Wagner war die größte Schwierigkeit, einen Übersetzer zu finden der den außerordentlichen Anforderungen genügte. Sollte doch jedes Wort, ja jede Silbe im Französischen genau dem Deutschen entsprechen, um den innigen Zusammenhang zwischen Musik und Wort nicht zu zerstören. Da Roche zugleich Dichter und Musiker war, schien er Wagner am geeignetsten; und nun begann eine Zusammenarbeit, die Sardou in folgender Weise schildert: „Der Sonntag, an dem das Zollamt geschlossen war, war ganz der Übersetzungsarbeit gewidmet, aber welch eine Freizeit für den armen Roche! Um sieben Uhr morgens, so erzählte er mir, waren wir schon beschäftigt, und das ging so bis Mittag ohne Pause, ohne Atemholen. Ich gebückt, schreibend und mein Gehirn nach der richtigen Silbe zermarternd, die der betreffenden Note genau entsprechen sollte, ohne im geringsten den Sinn zu beeinträchtigen. Er, Wagner, aufrecht, hin- und herlaufend, das Auge glühend, mit wilden Gebärden, die Stelle auf dem Klavier anschlagend, singend, schreiend und immer rufend: „Vorwärts, vorwärts!" So etwa um 1 oder 2 Uhr ließ ich, erschöpft, schwach vor Hunger, die Feder fallen und war einer Ohnmacht nahe. „Was haben Sie?" fragte Wagner ganz überrascht. „Ach, ich habe Hunger!" „So, so, daran habe ich noch gar nicht gedacht. Nun, essen wir schnell ein Bißchen, und dann weiter." Man aß also eine Kleinigkeit ganz rasch, und wenn der Abend kam, so fand er uns noch beisammen, mich völlig erledigt, den Kopf glühend, die Schläfen im Fieber, halb wahnsinnig infolge des ewigen Suchens nach den seltsamsten Silben, und er immer noch aufrecht, ebenso frisch wie in der ersten Stunde, hin- und herlaufend, auf seinem Teufelsklavier spielend und mich erschreckend durch seinen großen Schatten an der Wand, der um mich in dem phantastischen Schein der kleinen Lampe herumtanzte und der mir wie ein böser Geist aus einer Geschichte Hoffmanns zuschrie: „Vorwärts, immer vorwärts!" während mir in den Ohren die kabalistischen Worte und Noten aus einer anderen Welt gellten." Diese Sitzungen dauerten ein ganzes langes Jahr und erschöpften den armen Edmond Roche, denn er mußte ja außerdem noch seine Arbeit beim Zoll und beim Theater erfüllen. Er machte Sardou zum Vertrauten der Qualen, die ihm dieser „entsetzliche Mensch" bereitete. Obwohl er beträchtlich jünger war als Wagner, hatte dieser doch viel mehr Lebenskraft und war wie besessen von dem einzigen Gedanken, sein Werk zur Aufführung zu bringen. Der unglückliche Roche stand ganz unter seinem Einfluß und setzte mit ihm in stoischer Ergebenheit die ihn so anstrengende Arbeit fort. Die erste Aufführung des „Tannhäuser" fand im Frühling statt. Seit dem Ende des Herbstes war Roche ein verlorener Mann. „Er mußte in den ersten Tagen des Winters sich zu Bett legen," erzählt Sardou in seinen Erinnerungen. „Am 16. Dezember besuchte ich ihn; er versuchte sich zu erheben, aber er war dazu nicht mehr imstande und acht Tage später war er tot. Er war 34 Jahre geworden."

Ehrendoktoren anläßlich des Reformationsfestes.

Die Theologische Fakultät der Universität Leipzig hat aus Anlaß des Reformationsfestes den Präsidenten der vereinigten evangelischen Kirchen der Pfalz, Dr. jur. Jakob Keßler in Speyer, sowie den früheren Direktor des Vereins für innere Mission in Leipzig und jetzigen Pfarrer in Schleswig-Holstein, Georg Faust, zu Doktoren der Theologie ehrenhalber ernannt. Dr. Keßler war früher Reichsgerichtsrat in Leipzig.

WG. **Der älteste Buchumschlag.** Unter dem reichen Bestande der Wiegendrucke der Staatlichen Bibliothek in Bamberg hat ihr Vorstand Dr. Max Müller den ältesten bisher bekannten Buchumschlag gefunden. Er umschließt in einem Sammelbande die in Augsburg 1482 von Hans Schönsperger gedruckte Ausgabe des Buches „Von Ordnung und der Gesundheit" und ist mit Holzschnitten reich verziert. Der Schmuck dieses Umschlages zeigt an Motiven Drachen, Granatapfelmuster, Sterne und Bogen zu schöner Gesamtwirkung vereinigt. Der Schöpfer der Holzschnitte auf dem Buchumschlag, den Müller in der Festschrift für den Münchener Bibliotheksdirektor Professor Leidinger bekannt macht, stammt vielleicht von dem Augsburger Buchbinder und Holzschneider Jörg Schapff, der in der Dekoration des Umschlages Anregung und Muster für die damals üblichen Lederpreßbände bot. Bisher galt als ältester Buchumschlag derjenige für die dritte und vierte Ausgabe des Blockbuches der Chiromantie von Johann Hartlieb, gleichfalls eine Arbeit von Schapff. Die Holzschnitte sind auf Fehldruckbogen der Druckerei Schönspergers gedruckt, ein Beweis, daß hier ein erster schüchterner Versuch auf diesem Gebiete vorliegt. Jedenfalls kann Augsburg, einer der berühmtesten Frühdruckorte, einstweilen für sich die Ehre beanspruchen, den Erfinder des Buchumschlages hervorgebracht zu haben.

WG. **Die Römerbrücke in Trier.** Im Zusammenhang mit den Verbreiterungsarbeiten an der Römerbrücke in Trier unternimmt das Provinzialmuseum Grabungen zur Erforschung der ursprünglichen Konstruktion und der künstlerischen Ausgestaltung der Brücke. Die heutige Römerbrücke stammt aus der konstantinischen Zeit. Vor einigen Jahren fand man bereits Reste der ursprünglichen Brücke, Teile einer bedeutsamen künstlerischen Ausgestaltung, die im Provinzialmuseum aufbewahrt werden. Man weiß heute, daß die alte Römerbrücke, die Tacitus erwähnte und die anläßlich des Aufstandes der Bataver im Jahre 70 n. Chr. eine historische Rolle spielte, zu den bedeutendsten künstlerischen Bauwerken des römischen Triers gehörte. Von der Brücke führte eine mit Basaltblöcken gepflasterte Straße zu dem sogenannten Kaiserpalast, den Kaiserthermen. Man nimmt an, daß infolge der Frankeneinfälle im vierten und der Einfälle der Normannen im neunten Jahrhundert der Oberbau der Brücke zerstört wurde. Fest steht jedenfalls, daß die Brücke im Mittelalter großen Veränderungen unterworfen war. Die neuerlichen Grabungen haben bereits wertvolles Material zutage gefördert.

Sexta.



„Kurtchen, kannst du mir etwas über Moses' Bruder Aaron sagen?"

„Sein Name war der erste im Telephonbuch!"



Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld. Ufa-Palast, Barmen.

Neben dem mit großem Beifall aufgenommenen, wirkungsvollen, von uns gestern ausführlich besprochenen Film „Der Kongreß tanzt" wird in den beiden Theatern ein reichhaltiges Beiprogramm geboten. Der Film „Das geheimnisvolle Schiff" berichtet in Bild und Ton über das Fernlenkschiff „Zähringen" der Reichsmarine, diesem Wunderwerk der Technik. In fesselnder Form werden wir mit den Einrichtungen des „Gespensterschiffes" vertraut gemacht, das ohne einen Mann Besatzung sämtliche Manöver selbsttätig ausführt, und zwar auf Grund drahtloser Kommandos, die auf dem Schiff die jeweils in Frage kommende Apparatur auslösen. Besonders interessant wirkt eine Beschießung. Die „Zähringen", die von einem anderen Schiff beschossen wird, antwortet auf Grund der drahtlos übermittelten Funksprüche vom Begleitschiff aus durch — allerdings markiertes — Geschützfeuer, nebelt sich ein usw. Von den Darbietungen des fünften Ufa-Tonfilmkabaretts verdient besondere Erwähnung der Steich „Sechstagerennen", in dem Oskar Sabo und Lotte Werkmeister Gelegenheit haben, echten Berliner Humor zu vermitteln. Das Filmbeiprogramm wird beschlossen durch die Tonwochenschau, die u. a. Aufnahmen vom jüngsten Besuch des italienischen Außenministers Grandi in Berlin bringt.

Auf der Bühne präsentieren sich im Modernen Theater die tanzenden Komiker „Succeß Co.", die ihren Stepp- und akrobatischen Tänzen eine humoristische Not geben und reichen Beifall ernten. — Im Ufa-Palast entzückt der Violinsolist Carlo Casati durch sein technisch vollendetes, im künstlerischen Ausdruck reifes Spiel. Er muß wiederholt den begeisterten Beifall durch Zugaben beschwichtigen. Ein entzückendes Tänzerpaar, Volly und Gert führt elegante akrobatische Tänze aus und erntet ebenfalls lebhaften Beifall.

Trader Horn.

Der neue Afrika-Tonfilm im Capitol, Elberfeld.

Es ist einer der abenteuerlichsten und gefahrvollsten unter den Afrikafilmen, der „Trader Horn", und man kann weiter von ihm behaupten, daß er das Gesicht des „schwarzen Erdteils" eingefangen hat. In überaus fesselnden und bis zur höchsten Aufregung spannenden Bildern. Eine in allen Phasen wirksame, im Aufbau packend gesteigerte Mischung von Wirklichkeit und Filmtheatralik, von erlebten Jagdabenteuern und einer in die Natureindrücke geschickt verwobene Handlung, ist hier unter der Regie W. S. van Dykes entstanden.

Vielleicht wäre es nicht einmal nötig gewesen, eine erfundene Filmhandlung in die Aufnahmen der Afrika-Expedition hinein zu flechten. Denn unbedingt hätten sie für sich allein auch ohne die Konzessionen an das breitere Filmpublikum ihre eindrucksvolle Wirkung erzielt. Das Buch der Eiheldra Lewis, dem das Handlungsgerippe entnommen ist, läuft darauf hinaus, daß im wilden Afrika eine Mutter ihre Tochter sucht, die einstens als Kind von einem Kannibalenstamm geraubt wurde. Wie man der Mutter berichtet hat, wurde das Mädchen von diesem Volk ob seiner weißen Schönheit nicht geopfert, sondern im Gegenteil mit göttlichen Ehren bedacht und zur Herrscherin über den Stamm erhoben. Auf seiner Expeditionsfahrt begegnet der Jäger und Tauschhändler Trader Horn dieser Mutter. Er bietet ihr Hilfe an; sie aber will allein auf die Suche gehen. Nur zu bald finden Horn und sein junger Gefährte Peru die Mutter als Leiche: sie ist von der Gewalt eines Wasserfalls, in den sie geraten, erschlagen worden. Nun ist's die Pflicht Horns, die verlorene Tochter zu suchen. Auf seinen Fahrten gerät er mit seiner kleinen Truppe in die Gewalt eines Menschenfresserstammes. Hier entdeckt er die unter den kriegerischen Negern aufgewachsene weiße Wilde. Ihr verdanken Horn und seine Leute Fluchmöglichkeit und Rettung; aber noch viele Gefahren gilt es zu bestehen, Kämpfe mit Tieren, Naturgewalten und Eingeborenen, bis sie schließlich zur Ausgangsstation der Expedition zurückgelangen: die weiße Schönheitskönigin natürlich als Braut Perus.

Wenn man auch in der Handlung so mancherlei gläubig hinnehmen muß, und, wie gesagt, sie eigentlich Ueberflüssiges zu dem ausgesprochenen Natur- und Lehrfilm hinzuträgt, mit ihm sozusagen in Zwiespalt lebt, so ist ihr doch als günstiges Moment die dramatische Spannung zuzusprechen. Das Wesentliche des Films sind eben die Naturszenen und die Jagdabenteuer, die gegen früher Gesehenes durchaus eine Steigerung bedeuten. Da sieht man ganze Herden von Krokodilen unter gefährlichsten Begleitumständen auf die Leinwand gebracht, eine aufregende Jagdszene mit zwei Nashörnern, Kämpfe mit Löwen und Leoparden und dieser Tiere untereinander, wie sie sich brüllend und fauchend um die Beute balgen. Elefantenherden beobachtet man, Büffel, Antilopen, Gazellen, Giraffen, Gnus, Zebras, Strauße, Marabus und was alles noch mehr in hellen Scharen, ganze Affenvölker, zumeist Paviane und in den Lüften Aasgeier, die darauf warten, daß der König der Wüste, ein Tier erschlage . . .

Mit Trader Horn und seinen Leuten wandert man durch die wilde Romantik des Urwalds, erlebt die Stimmung der afrikanischen Steppe in den wechselnden Wirkungen, belauscht die schwarzen Völker bei ihren Sitten und Kriegstänzen. Immer wieder Neues gibt's in diesem Film zu sehen. In schier allzu gehäuftem Maße. Neues, das von dem Darsteller des Horn, Harry Carrey, mit Sachkenntnis und oft nicht ohne den Humor des Philosophen erläutert wird.

Und so wandern, wandern wir . . . Erkennen das Gesicht Afrikas. Das Gesicht — — und die Sprache Afrikas. Denn auch sie hat der Film, der Tonfilm in ihren mannigfachen und seltsamen Naturlauten gebannt. Bild- und Tonaufnahme sind als wohlgeraten anzusprechen, wenn man vor allem die Schwierigkeiten bedenkt, die es dabei zu überwinden gab. Denn sie wurden zumeist nicht in raffinierten ausgestatteten Filmateliers, sondern in der Wildnis gemacht. Alles in allem: der Afrikafilm Trader Horn ist ein eindrucksvoller Erfolg.

Zu dem Trader-Horn-Film läuft ein ebenfalls sehenswertes Beiprogramm. Neben der diesmal besonders fesselnden, aktuellen Wochenschau ein lustiger Film „Der schwarze Sapir", in dem man zugleich das Gruseln lernen kann. K.—

Odin-Palast, Barmen

„Die schwebende Jungfrau" ist ein zugkräftiges Lustspiel, das in allen Szenen voller Humor ist und somit seine Wirkung nicht verfehlen kann. Unter dem Namen „Die schwebende Jungfrau" tritt eine hübsche Varieteekünstlerin in ihrer Attraktion auf und erntet hiermit immer stürmischen Beifall. Ihr Ehemann bewacht sie sehr gewissenhaft und ist immer ein sehr eifersüchtiger Partner, der hinter jeder Herrenbekanntschaft seiner Frau sogleich ein Abenteuer vermutet. Eine zufällige Verwechslung ihres Koffers bringt dann sie und einen jungen Rechtsanwalt in große Verlegenheit, da die Braut des jungen Mannes, der aber sehr harmlos und schüchtern ist, einen Seitensprung des Bräutigams vermutet. Ein Freund von ihm, der dagegen zu jeder Zeit zu einem Seitensprung bereit ist, will nun die Sache ins reine bringen und selbst den Koffer der rechtmäßigen Besitzerin überbringen. Doch hierbei kommt es wieder zu Verwicklungen, als er in der Künstlerin eine Ballbekanntschaft wiedersieht und nebenbei noch mit der Detektivin, die man ihm nachgeschickt hat, einen Flirt anfängt. Aber zum Schluß wird alles wieder eingerenkt. Die komische Figur des Filmes ist Szöke Szakall als Onkel, der sich in allem so ungeschickt wie nur möglich anstellt und immer vom Pech verfolgt ist und daher auch nie sein Ziel erreichen kann. Neben ihm sind noch andere bedeutende Komiker zu nennen, wie Fritz Schulz, Max Ehrlich. Die weiblichen Rollen liegen bei Dina Gralla, Lissy Arna und Fee Malten in den besten Händen. Im Beiprogramm werden der spannende amerikanische Film „Die Todesklippe" und die interessante Ufatonwoche gezeigt.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Der Spielplan der neuen Woche bringt an erster Stelle den großen Tonfilm: „Das Land des Lächelns", das durch die Mitwirkung des bekannten Tenors Richard Tauber seine besondere Bedeutung erhält. Der Film ist nach der gleichnamigen Operette von Franz Lehar gedreht worden und behandelt das interessante Problem einer Heirat zwischen Angehörigen zweier verschiedener Rassen. Eine junge Europäerin will einen Mann aus dem „Land des Lächelns", aus Japan, heiraten. In bunten, prächtigen Szenen rollt die Geschichte der beiden Menschen vorüber. Die feurige Lehársche Musik vermittelt dabei einen seltenen Genuß, zumal die Tonfilm-Wiedergabe ausgezeichnet ist. Eine Reihe erster Filmkräfte sorgt für flottes Spiel und Niveau, so daß man der Handlung bis zum letzten Bild und Ton gefesselt folgt. — Die beiden drolligen Burschen Pat und Patachon vervollständigen den neuen Spielplan in bester Weise mit dem Lustspiel: „Pat und Patachon als Modekönig." Die beiden stellen hier wieder einmal die tollsten Dinge an und wecken mit ihrer ulkigen Tapsigkeit viel Lachen. Ein reichhaltiges Beiprogramm schließt sich an. — Sonntag morgen, 11 Uhr, findet eine Pat und Patachon-Frühvorstellung für Kinder und Erwachsene zu verbilligten Preisen statt.

Modernes Theater, B.-Rittershausen.

Die ganze Rummelplatz-Romantik wird in dem Film „Die vom Rummelplatz" lebendig. Es ist eine Tragikomödie — — ohne Schminke und Sentimentalität wird hier das Schicksal eines kleinen Mädchens erzählt. Anny, ein reizendes, temperamentvolles Mädel, lebt schon seit 10 Jahren von ihren Eltern getrennt. Ab und zu erhält sie Briefe mit einer prunkvollen Aufschrift, die ihren Vater als gewaltigen Theaterdirektor erscheinen läßt. In Wirklichkeit ist er aber nur der Besitzer einer kleinen Schaubude, der sich mit seiner Frau — die Direktorin — in treuer Kameradschaftsarbeit mühsam durchs Leben schlägt. Anny, die von alldem keine Ahnung hat, erlebt eine schwere Enttäuschung, da ihr stolzes Phantasiebild sich in Nichts auflöst. Aber dann rafft sie sich auf und bekennt sich trotz des Hohnes ihrer Freundinnen stolz zu ihren Eltern. Sie setzt ihre ganze Kraft ein und erwirbt schließlich das, was ihr vorgeschwebt hat: ein weltbekanntes Unternehmen. In köstlichen Szenen, in denen Siegfried Arno, Anny Ondra und andere gute Bekannte mitwirken, rollt das Geschehen ab und fesselt bis zum letzten Bild. Flüssige Musik umrahmt das Ganze. — Voll Spannung ist der Film „Alibi", das mit dem amerikanischen Verbrecher-Milieu bekanntmacht. Eine Liebesgeschichte ist geschickt darin verwoben. Tolle Erlebnisse haben Pat und Patachon als Bank- und Finanzmänner.

Forschungsarbeiten in 4000 Meter Höhe.



Das Internationale Forschungsinstitut auf dem Jungfraujoch läßt jetzt in den Hochalpen weitere Stützpunkte für alpine Forschungen errichten. Das Bild zeigt Professor Dr. G. v. Salis vor dem Beobachtungszelt am Eingang zur Mönchsklause, einer ins Gletschereis gehauenen Unterkunftshöhle auf dem Gipfel des Mönchs in 4100 Meter Höhe.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Ein erfolgreicher Militärschwank.

„Reserve hat Ruh" ist ein ganz ausgezeichneter Militärfilm, wahrheitsgetreues Soldatenleben wird hier nochmal gezeigt. Nichts fehlt, der Einjährige, der immer auffällt, der alte Mann mit Druckpunkt, der eckige Unteroffizier, die vielseitige Mutter der Kompagnie, bis zum nervösen Hauptmann an der Majorsecke. All die köstlichen Erinnerungen vom Einkleiden, Kasernenhof, Stubendienst, Ausmarsch und Manöverleben werden lebendig und naturecht wiedergegeben. Das Ganze ist zu einer Humoreske von Wert zusammengefaßt, die das Haus bis zur stürmischen Heiterkeit herausfordert. Mit Geschick hat die Regie den dankbaren Stoff völlig frei von der Kulisse gemacht und vollendet schöne Szenenbilder geschaffen. In diesem Film ist die Wirkung der Leinwandbilder restlos gelöst, Naturaufnahmen, schneller Szenenwechsel und lebendiges Geschehen, anstatt verfilmte Operetten und Revuen! Zur gesteigerten Belebung der Handlung sind noch zwei Liebesgeschichten eingeflochten, die ebenfalls sehr wirkungsvoll dem Soldatenmilieu angepaßt sind. Vortrefflich ist der Kameradschaftsgedanke herausgearbeitet: Zwei Menschen aus verschiedenen Welten lernen sich in der einzigartigen Lebensschule des Militärs schätzen und werden Freunde. Die Besetzung der führenden Rollen konnte kaum besser gewählt werden, Fritz Kampers als Musketier Zopp und Paul Hörbiger, der Einjährige und Astronom, sowie Frischer-Küpper als Feldwebel verdienen besonders hervorgehoben zu werden.

Außer den interessanten Bildern der Thalia-Wochenschau werden wundervolle Landschaftsaufnahmen „Rund um die Wartburg" und ein lustiger Zeichentrickfilm gezeigt.

Den Varietéteil eröffnen die Pierrots auf dem Trampolin „Canbee Brothers", die in tollen Sprüngen und doppelten Saltos durch die Luft wirbeln. Ebenso liebenswürdig wie temperamentvoll ist das Auftreten der spanischen Tanztruppe „Las Turias", ihre Tanzkunst wirkt durch die Natürlichkeit. In gewählter szenischer Aufmachung tritt das sympathische musikalische Paar „Nadja und Koba Saposchnin" auf. Ihr Spiel ist virtuos, und erstaunlich ist der Vortrag auf zwei verdeckten Xylophonen mit verbundenen Augen und verdunkelter Bühne. Originell und mit viel Beifall aufgenommen sind die Imitationen des Jazzbandes. Bei den ikarischen Späßen von „Kremo und Karlino" gefiel besonders der gelenkige Junior. Eine angenehme Neuerscheinung ist „Syd Fox", der Buster Keaton des Varietés. Den effektvollen Schluß der Vortragsfolge bildet die „Artur-Klein-Truppe", bei wirklich guter Komik werden ganz erstaunliche Leistungen auf Ein- und Zweirädern gezeigt, die verdient reichen Beifall fanden.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

„Solang noch ein Walzer vom Strauß erklingt . . ." Dieser Tonfilm, der seit gestern im Filmpalast Westfalia läuft und seine Anziehungskraft nicht verfehlen dürfte, vermittelt ein Stück Geschichte aus dem Leben des alten und jungen Walzerkönigs Strauß. Johann Strauß — der Vater — steht auf dem Gipfel seines Triumphes. Wien liegt ihm zu Füßen, bejubelt jede seiner Tonschöpfungen. Da wird ihm das eigene Heim zu eng. Er entflieht den Banden der Familie und zieht zur Trampusch, der schönen und jungen Prima-Ballerina des Kärntner-Tor-Theaters. Der Familienkonflikt bestimmt das Geschick des jungen Strauß. Das erste Konzert des 18jährigen ist ein voller Erfolg, der Anfang einer glänzenden Laufbahn. Und von Erfolg geht es zu Erfolg. In prächtigen Bildern ziehen die Geschehnisse an den Augen vorüber, durchwoben und beherrscht von den einschmeichelnden Walzerklängen der Straußschen Tonkunst. Gustav Fröhlich, Maria Paudler und H. Junckermann spielen die Hauptrollen und verhelfen dem Film zu besonderer Wirkung. — Ein stummer Film: „Schützet eure Töchter . . ." folgt dem Tonfilm. Er enthält die ernste Mahnung an die Eltern und besonders die Mütter, die Schritte ihrer Töchter zu bewachen und ihren Umgang zu beobachten. Die tönende Wochenschau und ein Lehrfilm über China beschließen den Filmteil.

Auf der Bühne erregt das Momphra-Trio, drei junge Damen, mit halsbrecherischen Arbeiten an der schwebenden Bambusstange Bewunderung. Beachtenswertes Können bieten die vier Miramars mit ihren Tanzdarbietungen. Die Schimpansen Hans und Bobby verstehen sich nicht nur am Tisch recht manierlich zu bewegen, sondern zeigen sich auch als gewandte Rollschuhläufer und Radfahrer.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. b424

Schützt Herz und Nerven Eurer Kinder!

Gebt ihnen KAFFEE HAG

Kraftwagen gegen Reichsbahn

Eine Antwort vom Spediteur Richard W. Koch, Elberfeld.

In den Artikeln, die der Reichsverkehrsminister Treviranus der Presse zur Rechtfertigung der Notverordnung gegen den Kraftverkehr hat zugehen lassen, verfolgt er ganz einseitig die Gedankengänge der Deutschen Reichsbahngesellschaft, indem er sich auf den Standpunkt stellt, die Kraftwagen gehörten nicht auf die Landstraße bei Entfernungen von mehr als 50 Kilometer. Weshalb überhaupt die Notverordnung, wenn der Minister selbst behauptet, daß der Lastwagenverkehr auf weite Entfernungen, d. h. über 50 Kilometer, nur einen Bruchteil des gesamten deutschen Kraftwagenverkehrs darstelle. Wenn er recht hat, weshalb der Aufwand einer Notverordnung?

Der Minister verweist weiter auf die Zerstörung der Landstraßen. Wenn die Aufkommen aus der Automobilsteuer für die Ausbesserungen der Straßen verwendet würden, wozu sie erhoben werden, dann hätten wir tadellose Landstraßen und tausende Arbeitslose weniger. Er unterstellt weiter, daß nur bei Beförderung auf der kurzen Strecke von 50 Kilometer eine Rentabilität für den Kraftfahrer herausgearbeitet werden könne. Daß er sich hiermit mit den Erfahrungen, welche die Reichsbahn selbst gesammelt hat, in Widerspruch setzt, tut anscheinend nichts zur Sache, da diese Erfahrungen ja auch nicht öffentlich bekannt sind. Es sei darum daran erinnert. Als vor einigen Jahren der Kraftverkehr die Landstraße zu erobern begann, beschaffte sich die Reichsbahn auch Kraftwagen. Teils nahm sie selbst die Beförderung von Gütern auf kurze Entfernungen auf, teils beteiligte sie sich an entsprechenden Unternehmungen. Sie kam aber nicht auf ihre Kosten, schaffte die eigenen Wagen ab und die Unternehmungen lösten sich wieder auf. Es ist aber unrichtig, zu behaupten, ein Lastzug, der immerhin ein Kapital von 30—40 000 Mark repräsentiert, könne bei einem Radius von 50 Kilometer nutzbringend verwendet werden. Ein derartiger Zug muß eine tägliche Einnahme erarbeiten, wie es in den von der Notverordnung gezogene Grenzen von 50 Kilometer ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Es beginnt daher ab 1. November ein großes Sterben im Verkehrsgewerbe, und das scheint auch der Zweck nach den Ausführungen des Ministers zu sein. Wie das mit der Reichsverfassung, die in einem Paragraphen dem Kleingewerbe Schutz verspricht, in Einklang gebracht werden kann, wird der Minister wohl wissen. Der Kraftverkehr auf der Landstraße wird fast ausschließlich von Unternehmern ausgeführt, die nur einen Lastzug besitzen, und es ist dann auch die Regel, daß der Besitzer selbst auf dem Zug sitzt, entweder als Fahrer oder als Begleiter, wodurch den geladenen Gütern eine gewisse Sicherheit an und für sich gegeben wird. Ob diese Besitzer — der Minister spricht von Existenzen — nun zu dem Kauf des Fahrzeuges verleitet worden sind, oder ob sie das aus eigenem Antrieb getan haben, tut nichts zur Sache. Auf jeden Fall haben die Unternehmer Energie bewiesen und haben der Industrie und dem Handel Dienste erwiesen, die ihnen nicht vergessen werden sollten. Denn durch die übersetzten Tarife der Eisenbahn würde vielleicht das Arbeitslosenheer größer sein, wenn nicht der Kraftfahrer für einen Ausgleich gesorgt hätte, der jetzt der Anlaß zu einer Tarifermäßigung geworden ist. Wenn der Minister die Ansicht als Uebertreibung ansieht, daß durch die Notverordnung der Kraftverkehr in seinem Lebensnerv getroffen werde, dann mag er abwarten, wieviel Unternehmungen dadurch zugrunde gerichtet werden. Es ist Tatsache, daß die Kraftfahrer ihre Wagen gegen eine Anzahlung und auf Abzahlung kaufen, und zwar genau so, wie die Kleinschiffer ihre Schiffe und Kähne. Daß die Fahrer nicht auf Rosen gebettet sind, ist eine Binsenwahrheit, ebenso, daß in keinem Zweige des Verkehrsgewerbes, mit Ausnahme der monopolisierten Reichsbahn, große Verdienste erzielt wurden, die Rücklage gestatteten. Wenn nun die Fahrzeuge zum Stillstand kommen dann ist der Fahrer nicht imstande, seinen Abzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Folge ist, das Fahrzeug geht ihm verloren, mit ihm seine Ersparnisse. Er wird ein armer Mann und fällt der Gemeinde unverschuldet zur Last. Gleichzeitig werden aber auch die Unternehmungen in Schwierigkeiten kommen, die die Finanzierungen besorgten. Für die zurückkommenden Fahrzeuge werden sie keine Käufer finden. Das Ende vom Lied wird unausbleiblich eine Schädigung der großen Auto- und Gummifabriken sein. Der ewige Kreislauf. Wenn man bisher Gesetze erließ, wodurch Existenzen geschädigt wurden, dann entschädigte man sie auch. Es sei nur an die Privatposten und letzthin an die Stellenvermittler erinnert. Beim Kraftverkehr scheint man diese Rücksicht nicht walten lassen zu brauchen. Das Notgesetz tritt am 1. November in Kraft. Wer Güter auf eine größere Entfernung befördern will als 50 Kilometer, muß eine Konzession haben. Wo er sich diese aber holen muß, davon ist bis heute noch nichts bekannt. Ein Beweis, mit welcher Hast die Notverordnung gegen den Kraftverkehr betrieben wird.

Mauersteine statt Heroin.

Paris, 30. Okt. Ein groß angelegtes Schwindelgeschäft, bei dem ein Japaner um runde eine Million Franken betrogen wurde, endete jetzt mit der Verhaftung des Schwindlers, eines Russen namens Eisenberg, der seit Jahren einen Japaner in Mukden mit größeren Mengen Heroin und Kokain belieferte. Nie war es von seiten des Japaners zu Beanstandungen gekommen, und stets hatte der Russe die ihm erteilten Aufträge pünktlich ausgeführt. Als Anfang 1929 die Ein- und Ausfuhr narkotischer Drogen einer strengen Prüfung unterzogen wurde, sah sich der Russe gezwungen, entweder sein blühendes Geschäft aufzugeben oder aber Mittel und Wege zu finden, es auf Umwegen, die nicht immer gesetzmäßig waren, weiterzuführen. Der Japaner bestellte bei ihm schließlich wieder 180 Kilogramm Heroin, die Eisenberg nicht beschaffen konnte. An Stelle der teuren Ware sandte er seinem Kunden eine Kiste mit 49 Backsteinen, die genau das gleiche Gewicht hatten. Der Japaner bezahlte den Betrag von einer Million Franken gegen Vorlage der Frachtbriefe. Als er statt des Hegern, die Reise nach Paris an, wo er den Russen roins Mauersteine vorfand, trat er, ohne zu zögern, auf ihn los und ihn am Freitag verhaften ließ.

Der türkische Ministerpräsident begibt sich nach Rom.

Angora, 31. Okt. (Drahtb.) Ministerpräsident Ismet Pascha wird einer Einladung Mussolinis, Rom zu besuchen, Folge leisten. Das Datum der Reise wird demnächst festgesetzt werden.

Unterricht

Abiturientin (m. Auszeichn. bestd., ert. Nachhilfest. i. Math., Franz., Engl. z. mäß. Pr. Ang. B 3079 Barmen. 913a

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin, Elberfeld, Teweerthstr. 121. *

Spanisch von geb. **Deutsch-Spanier Flamme-Cochet** Elb., Bleichstr. 2. 1888

Miss O. Gould Engländerin erteilt gründl. engl. Unterr. E., Teweerthstr. 119b a. Hoff *

Für ja. Franz. dtsch. Sprachlehr. ges. Ref. u. Pr.-Ang. E 9359 Gst.*

Engl. Franz. Span. Unterr. ert. diplom. Sprachlehrer J. Alff, B., Gewerbeschulst. 50; übersetz. t. all. Sprach.

Ital., Franz., Engl. Wer sucht Ia Unterr.? Ang. B 3751 Barm. †

Englisch erlernen Sie schnell u. gründl. bei † **Mr. Smith** B., Berlinerstr. 92.

Italienisch Französisch Unterr., Übers. Beste Referenzen. Berger, B., Königstr. 37. 604b

Vorzüg., Span., Ital. Ert. grdl. Unterr. Ang. B 3791 Gst. Barm. †

Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann
Kasinostr. 23/25 W.-Elberfeld Fernruf 27208
Sexta bis Oberprima
Knabenschule 1842
Mädchenschule
(Ostern neu eröffnet; Aufnahme für alle Klassen)
Abendschule für Berufstätige.
— Seit Jahren beste Erfolge. —
Anmeldung täglich von 12—1 und 6—7 Uhr.

Tüchtige, akademische Lehrkräfte erteilen täglich energischen g78
Nachhilfe-Unterricht
und beaufsichtigen die Schularbeiten. Letzte Ostern von 16 Schülern 13 versetzt. Preis im Monat 16—20 Mark. — Angebote unt. E 7908 an die Geschst.

Schüler und Schülerinnen,
deren Fortkomm. a. d. höh. Schule fraglich ist, können jederzeit aufgenommen werden. **Kein Zeitverlust.** Indiv. Behandl. Kleine Klassen. Beste Erfolge. Verl. Sie kostenl. u. unverbindl. Prosp. Sprechzeit tägl. 11—1 u. 3—5 Uhr. 587h
Barmen, Lessingstr. 23, verlängerte Emilstr., Tel. 577 39.
Höh. Privatschule Lorke für Knaben und Mädchen.
Einzigste Schule d. Art in Barmen.

Doktor jur., rer. pol., oec. phil., Ing., Auskunft, Rat, Anleitung, Fern-Vorbereitung. Dr. jur. Hiebinger, Berlin W 30, Nürnberg. Str. 7, Prosp. A 6

Marburg (Lahn) a270
Dr. Müllers Privatlehranstalten
Schülerheim vollst. neuzt. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung. 20 Lehrkräfte. Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen. Handelsschulklassen, von Behörden d. Aemtern empfohl., Illustr. Druckschr. frei.

Schwartz's 1915
Tanz-Schule
W.-Elberfeld, Karlstr. 8.
Sprechst.: 11—3, 6—8, Sonntags 11—2. Tel. 27185.
Ein weiterer Anfänger-Kursus beg. im **Hotel Elberfelder Hof (Roter Saal),**
Montag den 2. Nov., 8½ Uhr.
Einzelunterricht j. Zeit; Sonderzirkel a. auswärts. „Rumba-Fox", „The Lilt" im Lehrplan.
Honorar bedeutend ermäßigt.

Grdl., gew. Klavierunt. ert. z. mäß. Preis. Ang. E 9392 Gst. *

Wer ert. grdl. Unt. in Engl. u. Franz.? * Pr.-Ang. E 9423 Gst.

Herderschule und Vorschule
Höhere Mädchenschule g83
Elberfeld, Königstraße 60. (Gegründet 1872.)
Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Schulgeld monatl. 30 Mk. Anmeldungen täglich 11½—1. Der Direktor: Dr. Maciejewski.

Englisch u. Französisch im Film
leicht faßlich und sehr fesselnd.
Ein Erleben der Fremdsprache!
Kurse in allen Stufen tagen in Elb. u. Barm. Anfängerkurse beginnen Anfang November.
Stunde 50 Pfg. **Stellungslose frei!**
Erstkl. Unterricht in Italien. u. Russisch.
Verlang. Sie Prosp. u. Stundenpl. für 1 unvbdl. Probestunde.
Lehrinstitut „Sprachen im Film"
Wuppertal-Barmen, Heidterstraße 61 A. *

Tanz-Unterricht
Unserer Privat-Zirkel-Unterricht für Damen u. Herr, jeden Alters zu jeder Zeit. Ueberaus Zirkel auch noch abzuhalten.
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste.
Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen, Unterdörnerstr. 132
Telefon 62185.
Für Privatzirkel noch einige Herren erwünscht. 1235b

Unterr. u. Nachhilfe, à Stunde 50 Pfg., Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lochschr., Stenogr., Buchführung, Hagner, Rektor, Barmen, Rumpfstraße 28. 5959

Klavier- u. Viol.-Unterr. ert. gewissb. grd. langj. Lehrer an Konserv.* Mon. 8. Kl. E 5421 Gst.

Violin-Unterricht. † B.-U., Kaiserstr. 8. II

Hubert Pfeiffer
staatl. anerk. Lehrer für Klavier Orgel, Theorie und Komposition
verzogen nach W.-Barmen, Furterhof 1 a. d. Haspelerbrücke. Fernspr. 57121

Erf. Lehrerin erteilt Unterricht u. Nachhilfe in all. Fächern, bes. Franz., Englisch, Rechnen u. Mathematik. 1962
Lotte Frowein, E., Sadowastr. 27.

Obersekundanerin beauft. Schularb. u. erteilt Nachhilfe in Math., Franz., Engl. u. Deutsch, Ang. u. B 3819 Barmen. †

Nachhilfe-Unterr. in **Mathematik** für Obersek. ges. Pr. Ang. B 3864 Barm. †

Jg. Mann, bereits fortgeschritten, sucht Konversationszirkus, engl. u. franz. Ang. u. E 9332 an Gst. *

Wo könn. 2 Damen **Bridge** erlernen? Ang. mit Preis- u. Zeitang. u. B 3873 Gst. Barm. †

Bridge-Unterricht bei gebildeter Dame, Stunde 50 Pfg. — Ang. E 9266 Gesch.*

Wer beteil. sich noch sofort mit an klein. spanischen Kursus bei Dtsch.-Spanier? Flamme-Cochet, e., Bleichstr. 2. 1969

Unterricht, Engl. u. Franz., für Anfäng., Stunde 50 Pfg., w. erteilt in Vohwinkel. Anfr. u. V 118 an Fil. Vohwinkel. e234



Engl., Französ., Spanisch
In- und ausländische Lehrkräfte.
Es beginnen jetzt neue Kurse für Anfänger (ohne Vorkenntnisse) durch deutsche Lehrkräfte, für Fortgeschrittene durch ausländische Lehrkräfte.
An billigen Zirkeln nachmittags und abends können noch Damen und Herren teilnehmen. k7544
Der Unterricht ersetzt Auslandsaufenthalt.
Konversationskurse für Schüler höherer Lehranstalten. Nachhilfeunterricht für sämtliche Klassen.
Schroeder-School
Elberfeld, Herzogstraße 40, II.

Billige Winter-Woche
Kommen Sie zu uns, wenn Sie billig kaufen wollen!

Mantel-Stoffe teilweise für etwa die Hälfte Meter 5.-, 3.-, 1.50	**Reste** für Knaben-Ulster fast verschenkt, Rest 7.—, 5.—, 4.—, 3.00	**Ulster-Stoffe** die besten für etwa die Hälfte Mtr. 15.—, 10.—, 6.—, 5.00	**Kleid.-Samte** moderne Waschsamte, enorm billig, Meter 2.—, 1.50, 1.25, 85 ₰
Kleiderstoffe unglaublich, die müssen Sie sehen Meter 3.—, 2.—, 1.—, 50 ₰	**Mantelplüsch** teilweise für d. Hälfte . . Meter 6.50, 4.90, 3.00	**Anzug-Stoffe** feinste Maßstoffe, geschenkt billig, Meter 15.-, 12.-, 10.-, 6.00	**Kleid.-Samte** Ia Köper-Velvets, alle Farben, . . Meter 5.90, 3.95, 3.65
Loden-Stoffe echte, wetterfeste Qualität, Meter 4.50, 3.50, 1.95	**Seal-Plüsche** tropfenecht, das Allerbeste Mtr. 15.-, 12.-, 10.-	**Schlafdecken** unglaublich, besonders schwer, 150×220 cm 4.50	**Seiden-Stoffe** unglaublich billig . . Meter 3.50, 2.50, 1.50
Bett-Damaste wunderbar, die müssen Sie sehen . . Meter 2.—, 1.50, 1.00	**Wäsche-Linon** unglaublich — gute Qualität . 10-Mtr.-Kupon 3.90, 3.00	**Hemdenbiber** gebleicht Finett, das Beste staunend billig, ... Meter 65 ₰	**Roh-Nessel** schön und billig 10-m-Kupon 3.—, 2.50, 2.00

Verkauf ab Montag morgen.
Alle Worte sind vergebens — wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.
Der Textilhof
Harry Rennberg g393
Barmen Wertherstraße, Ecke Hindenburgplatz — **Elberfeld** Rathenaustraße u. Herzogstraße

Vohwinkel
Geschäfts-Uebernahme
Dienstag 3. Nov. übernehme ich das Geschäft von Frau Wwe. Maus, Königstraße 41, als Filiale.
Mein Name bürgt für beste Qualitätsware bei billigen Preisen. — Ich werde bestrebt sein, meine Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen und hoffe, daß mir dasselbe Vertrauen entgegengebracht wird wie in meinem Geschäft Kaiserstr. 71. e234
Gustav Bergerhoff
Ochsen- u. Schweinemetzgerei
Vohwinkel
Kaiserstr. 71 Telefon 36574 Königstr. 41



In Gesellschaft
sollten Sie nur die modernen **Overhage Gesellschaftbrillen** tragen, die durch Unauffälligkeit u. gediegene Eleganz mit Ihrem Gesellschaftsanzuge besonders glücklich harmonieren. — Wir empfehlen besonders unsere **Klemmerbrille,** ein Augenglas, in dem Brillen- und Klemmerkonstruktion vereinigt ist. Dieses Augenglas ist unübertroffen in Vornehmheit und echtem, bequemem Sitz. Fachmännische Beratung gern und unverbindlich.
Optische Anstalt Overhage
W.-Elberfeld, Rathenaustr. 4
g177 A 80

Med. Bäder, Bestrahlung u. Massage
Ia Bedienung. 1953
Inga Kalmund
Elberfeld
Bellevuestrasse 14, I.

Neu eröffnet Massage
Körperpflege.
Marga Wertz
Elberfeld, 1953
Erholungstr. 17/19
3 Min. v. Hbf.-Bhf.

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI
reinigt wäscht
erstklassig.
Gross. Preisabschlag
Elb., Sedanstr. 30
Telephon 36217.

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 60 Pfennig.

Stellen-Anzeigen

Nr. 256 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 31. Okt. 1931

Vertrauenswürdige Persönlichkeit

Tüchtige Verkaufskraft von Industrie-Unternehmen gesucht

zur Uebernahme und Leitung eines selbständig. Verkaufsbüros. Gute Exist. wird gebot. Kapital nicht erfordl., Auslieferungslag. wird gestellt. Ang. unt. M 6644 an Ann.-Exp. Kolonialkriegerdank, Berlin W. 35. a201

Färbermeister gesucht

z. selbständigen Leitung e. rheinischen

Kunstseiden-Stückfärberei a238

(monatlich ca. 15/20 000 kg in wenigen Spezialitäten). Betrieb liegt nicht im Wuppertaler Bezirk. Ausf. Angeb. mit Angabe, bei welchen Firmen und mit welchen Artikeln beschäftigt gewesen, sowie der Gehaltsansprüche und dem Datum des Eintritts unter E 1601 an d. Geschst. d. Bl. Diskretion zugesichert.

Wir suchen für **Wuppertal und das weitere Bergische Land** einen in der persönlichen Werbung erfolgreichen, im Ausbau der Organisation der **Sterbegeld- und Kleinlebensversicherung erfahrenen**

INSPEKTOR

Geboten wird festes Gehalt, Provision und Spesenzuschuß. Verlangt wird zielfreudige, energische Persönlichkeit von einwandfreiem Ruf, der an dauernder Tätigkeit gelegen ist. Vorläufig schriftliche Angebote erbeten 2881

Rheinisch-Westfälische VERSICHERUNGSBANK V. a. G. ZU Wuppertal-Barmen

Wir suchen sofort einen f7482

gewandten zuverl. Herrn

mittl. Alters, unverheiratet, zum Besuch von auswärtiger Landkundschaft. Angeb unter E 9239 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ehrliche, saubere

Warenverteiler

(auch Ehepaare), für W.-Elberfeld u. Umgegend, die den Vertrieb von Lebensmitteln (Margarine, Kaffee etc.) an Private gegen hohe Provision od. auf eigene Rechnung übernehmen, gesucht. Höchste Verdienstmöglichkeit. Täglich Geld! Für Lager u. Inkasso kleine Sicherheit erforderl. Ang. unter Hf. 4076 an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a153

Seriöse, erstklassige Firma bietet Herren u. Damen durch Verkauf von Damenstrümpfen an Private

leicht. u. hohen Nebenverdienst

Zu melden unter E 9415 an die Geschst.

Buchhalter

von ausw., handelsger. eingetr., streng kfm. aufgez. Unternehmen als Teilhaber gesucht mit einigen tausend Mark Interesseneinl. Sicherst ausgeschl. Herren beiderl. Kreise bel. Angeb. einzur. unter E 1626 an die Geschäftsstelle dss. Bl. b3775

Lebensmittel-Einkäufer,

der nachweisb. Erfolge in langj. Praxis nachweisen kann, sofort gesucht Angeb. u. K 218 a. d. Filiale Barmen, Allee 193. †

Existenz

mit ca. 1000 Mk., frappierend. Anfragen unter E 9507 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Gesucht wird

Entwerfer – Patroneur 1fädiger Spitzen.

Tüchtig. Fachmann wird von Rouleaux-Fabrik in Gardinen-Spitzen zum baldigen Eintritt gesucht. Strengste Diskretion zugesichert. Schriftliche Angeb. erbeten an **Firma Ernst Herzog, Färberei, W.-Barm.**, Lennepestraße 25. 1371a

Futterstoffweberei

sucht per sofort †

strebsam. Meister (Hilfsmeister)

der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Das Mitbedienen von Stühlen ist bei der augenblicklich geringen Beschäftigung erforderlich Ausführl. Angeb. u. B 3857 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

1 Packer,
1 Hilfsarbeiter
im Alter v. 18—22 J. gel. Erich Birker, W.-Barm., Gartenstraße 5—7. r691

Kräft. Laufjunge, 14—15 J., sof. ges. Ang. E 9287 Gesch.*

Elektro-Lehrling

ges. Selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugn. erwünscht. Ang. u. E 9446 an Gst f7572

Weibliche

Zunächst z. Aushilfe **flotte Stenotypistin** 1.—3. Berufsj., ohne Bubikopf, ges. Fehlerfreies Arbeiten Bedingung. Handschriftlich. Ang. unter V 116 an Ftl. Vohwinkel.*

Suche z. 15. 11. für kl. Gesch.-Haush. ein ält., in all. Hausarb. u. Kochen durchaus erf. **Mädchen.** Etw. Nähkenntn. erw. — Ang. E 9335 Gesch.*

Weg. Erkrankg. des jetzigen saub., braves, zuverl. f383

Mädchen

ges. Schriftl. Ang. an **Frau A. Forsmann, W.-Ronsdorf,** Böckelstraße Nr. 11.

Mädchen

für alle Arb. f. sof. ges. Fiage. Elberf., Arrenbergerst. 2. f7543

Mädchen

f. balde Tage ges. Hammerstein, Nortstraße 17, II. Etg. *

Fleiß., ehrl., sauber. **15. Putzmädchen** 2mal wöchtl. f. 2 b. 3 Std. ges. Ang. u. E 9399 an Gschst.*

Für die Abteilungen k7527

Parfümerie und Seifen
Bijouterie und Lederwaren
Strümpfe
Handarbeiten
Wäsche

suchen wir je eine **erste,** nur branchekundige

Verkäuferin

mit langjährigen Erfahrungen, ferner für unseren Imbißraum

1 Kaltmamsell.

Wupola Einheitspreis-G.m.b.H.

W.-Elberfeld, Eingang Burgstraße 4 I.

Jüngere, fleißige

Verkäuferin

für kl. Lebensmittelgeschäft, die schon in gleich. Geschäften tätig war, sofort ges. Ang. m. Zgn.-Abschr. B 3806 Barm. r699

Wollspulerinnen Strickerinnen, Maschinen- u. Handnäherinnen

für Strickwaren sofort gesucht.

Frank,

Elberfeld, Schloßbleiche 18. f7491

Tänzerin

jung, gut ausf., ges. Ang. B 3886 Barm. †

Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen per sof. ges. Barm., Kampstr. 42c. 1387a

Lehrmädchen

gute Rechnerin, von Kurzwaren-Großhandlung für den *

Verkauf

ges. Zeugnisse sind mitzubr. Karl Risse, Elbf., Bachstr. 81.

Hauspersonal

Aelt. Ehep. sucht sof. **evangl. Mädchen,** das in Küche u. all. Hausarb. erfahr. ist. Ang. m. Gehaltsanspr. B 3746 Gst. Barm.+

Ja., arbeitsw. Mädchen mit gut. Zgn. in bess Hsh. sof. ges. Frau Riegermann, E., Seilerstr. 10. *

Für kl. Haush. jüng. **Mädchen,** das auch etw. nähen kann, f. ½ Tage ges. Ang. E 9279 Gst. *

Ja. saub. Mädchen, welches d. Haushalt erl. möchte, ges. Ang. B 3935 Gst. Barm. †

Wegen Krankheit des jetz., ält., tücht. f133

Allein-Mädchen

z. ält. Dame z. baldigen Eintritt gesucht Anfr. u. W 100 an Ftl. Hückeswagen.

* Ordentl., kinderl. **Alleinmädchen,** mit nur gut. Zgn., erf. in all. Hausarb. u. im Kochen, ges. für kl. rub. Etg.-Haush. (2 Erw., 1 Kleink.) Ang. mit Zeugn. u. E 9389 an die Gst.

Ja. evgl. Mädchen

f. Geschäftshaush. f. sof. oder später ges. Ang. E 9403 Gst. *

Außergewöhnlich

fixe, bilanz- u. abschlußsichere

Buchhalterin

mit sauberer Handschrift, perf. in Stenogr. u. Schreibm., sucht sich zu veränd. Gefl. Zuschriften u. E 9346 an d. Gst. *

Ja. Frau (27 J.),

Verkäuferin

sucht **Aushilfsstellg.** Angeb unt. E 1609 an die Gesch. d3758

* Fräulein sucht

Volontärstelle

zur Ausbildung in **Konfitürengeschäft.** Ang. E 9386 Gschst.

Wochen- u. Säugl.-Pflegerin

sucht Wirkungskreis, evtl. auch im Hsh. Ang. E 9404 Gst. *

Aelt., sol. Frl. m. langj. Zeugn. a. besseren Häus. f. Stelle als Haushälterin in frauenl. Haush. od. zu einz. H. od. D.* Ang. E 9284 Geschst.

Aelt. Frl., langj. b. jetzt in herrschaftlich.

Haushalt

tätig, im Koch., Bügeln, Nähen u. all. häusl. Arb. f. bew., f. Stell. in g. Hse. Gute Zgn. vh. Gest. Ang E 9298 Gst. *

Besseres Mädchen v. ausw., 22 J., im Kochen u. all. Hausarbeiten erf., sucht Stellung als *

Stütze

in kl. bess. Haush. Langj. Zeugn. vorh. Zuschr. E 8983 Gst.

Sol. unabh. Wwe., 48 J., sucht St. als **Haushälterin** in frauenlos. Hsh. Ang. E 9519 Gst. *

Bess. ält. Fräulein, perf. in Küche und Haush., f. Stelle in frauenl. Hsh od. b. einz. Dame. Beste Zgn. u. gute Empf vorh Ang E 9397 Gst. *

Waldeckerin,

19 J., im Hausw. erf., sucht für sofort oder 15. 11. Stelle. Nähkenntnisse vorhd. Ang. u. E 9166 od. Telephon 236 78. *

Schreinermstr.

pol., beizt, rep. Möbel a. Art, a. Häuserreparat b. u. gut. Ang. E 9326 Gst. *

Ja. Mädchen sucht in bess. Hause zur gründl. Erlern. des Haushaltes sof. St. als f171

Haustochter

bei vollem Familien-Anschl. Angeb. unter Nr. 187 an d. Fil. dss. Bl. Lennep.

Aelt., saub. Mädchen mit gut. Zeugn. in all. Hausarbeiten erfahren, sucht Stellg für ½—¾ Tage. * Ang. E 9282 Gschst

25j. **Mädch.,** l., gest. auf beste Zgn., Stell. z. 15. 11. Angeb. u. B 3936 Gst. Barm.+

Mädchen sucht Stelle i. Haush. G. Kenntnisse im Nähen, a. i. Zgn. Ang. E 9314 od. Tel. 32663 privat.*

Evg. Mädchen von ausw., kdrl., f. St. G. Zgn vorh. Brf. B 3894 Barmen. †

Arbeits-Gesuche

Ia Stimm.-Musik

f. z. 1. 12. 31. festes Engag. z. angem. Hon. Ang. E 9508 Gst. *

***Fachm. tapeziert u. str. Decke, 3. 8 Mk.,** sb. u. gut, Ia Möb.-A. Ang. E 7870 Gschst.

* **Fachm. tapez., str. Decke saub. u. gut. Zim. 8.-M** Ang. E 8501 Gst.

Malermeister

führt alle Arbeiten gut u. billig aus. * Ang. E 9374 Geschst.

Maler- u. Anstreich.-Meister

übernimmt bill. Anstreicherarbeit, besonders Deckenstreichen, wo Tapeten bleiben. Ang. E 9496 Gst. f7549

***Schreinermstr.** empf. sich i. all. Arb., auch Reparaturen, Beizen, Polieren. Elberfeld, Griftlenberg 25, III.

Schreinermeister

pol., beizt, rep. Möbel a. Art, a. Häuserreparat b. u. gut. Ang. E 9326 Gst. *

Perf. Weißnäherin sucht noch Kunden.* Ang. u. E 9355 Gst.

Damenschneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. † Ang. B 3937 Barm.

Erstklassige * **Hausschneiderin** sucht Kunden. Anruf Nr 313 82.

Tücht. Friseuse, pers. im Schneiden, kommt tägl. i. Haus. Woch. nur 2 Mark. Ang. E 9498 G f7569

Schneiderin

erste Kraft, sucht noch Kunden.* Ang u. E 9394 Gst

Perf. Büglerin

f. n. Privatkundschaft. Ang. B 3856 Barm. †

Tücht. Friseuse sucht Kundsch. 50 ₰ Räd. in Gst. f106 *

Schneiderin

f. n. ein. Kund. Ia Arb. b. bill. Berechn. B., Kampstr. 36, I. lks. †

Teilhaber Vertreter

Teilh., still o. tät., mit 1200 Mk Einl. ges. Ang. B 3828 Barm. †

Seriöser, schnell entschlossener Dame ist Gelegenheit geboten, sich an bess. **Spezialgeschäft** (Damenmoden), mit a. 2—3000 Mark *

sichere Existenz

zu schaffen. Ang. u. E 1617 an Geschst.

Bremer Kaffee-Vertretung

(Hotels, Restaur. u. Private), 20% Provision u. Gehalt. — Bewerb. u. E 1610 an die Gesch. d3759

† **Hausier.-Vertret.** in ges. Gute Sache. B., Heidterstr. 34, Lad.

Textilwaren.

Suche mich an einem soliden Geschäft mit einigen 1000 Mark zu beteiligen. Ausf. Angeb unter E 9513 an Geschst.*

Lang besteh. Geschäft sucht still, od tätig. **Teilhaber** m. 900 M.* Ang. u. E 9343 Gst.

Wir suchen für eine bei Industrie und Handel gut eingeführte amtliche Zeitschrift

Anzeigen-Vertreter.

Fleißigen und an korrektes Arbeiten gewöhnten Herren bietet sich gute Verdienstmöglichkeit. Schr. Ang. E 2313 Gst. f7551

Nebenverdienst!

15% Provision erhalten Vertreter (innen) durch Vertrieb unser **Bremer Kaffees** an Private, Wirte usw d3757 Ang unter B 211-1 an Haka, Ann.-xp., Bremen, Postfach 547.

Bed. leistungsf., ausl. Fabrik

baumw. Handarbeitsgarne

sucht für den dortigen Platz gut a116

eingeführten Vertreter.

Angeb. u. 13 208 an Ala, Berlin W. 35.

Wir suchen tüchtige, gewandte a3

VERTRETER

zum Verkauf eines eingeführten Spezialfabrikates

direkt ab Fabrik an die Schneider.

Lohnender Verdienst, Monatliche Abrechnung. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Alter, Konfession u. Lichtbild u. E 1618 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Angesehene Versicherungsgesellschaft sucht

tüchtigen Vertreter,

der auch zu besseren Kreisen Beziehungen hat, gegen festen Zuschuß und hohe Provision. Nur Fachmann kommt in Frage. Angeb. unter E 9120 an die Geschäftsst.

Führende Schmiermittel und Oele

Leistungsf. Werk Mitteldeutschlands sucht

Vertreter

für Elberfeld u. weitere Umgebung. Es bietet sich für tüchtigen, rührigen Herrn, der gute Beziehungen zu Industrie-, Autopp. Kreisen hat, sehr lohn. Verdienstmöglichkeit. Gefl. Ang. E 2311 an Gschst. f7548

Für den Verkauf eines langjährig eingeführt. Haushaltgegenstandes wird tücht.

Vertreter

der schon mit Erfolg Private bearbeitet hat, gegen hohe Provision gesucht. Angeb. unter E 9413 an die Geschäftsst. f7561

Tücht. Fachkaufm. sucht sof. t. Innendienst

tätig. Teilhaber mit 10-12 Mille

f. Neugründ. (Schrurg. Instrum. u. Krankenpflege). Gute Voraussetzungen in Wuppertal, rentabel. Angebote unt. E 9215 an die Geschäftsstelle dss. Bl. b3760

Glänzende Existenz a201

bietet sich durch Uebernahme des Alleinverkaufs eines bedeutenden Massen-Artikels.

Größte Verdienstmöglichkeit

und konkurrenzlos, da der Verkauf nur einem Herrn übergeben wird. Kenntnisse unnötig da Einarbeitung erfolgt. Seriöse Bewerber, die über ca. 1000—1500 Mk. verfügen, für Warenlager, wollen sich melden

Exmport-Company

Berlin W. 8, Friedrichstr. 66.

Vermischte Anzeigen

Suche Existenz, Geschäft od. Filiale zu übernehmen. — Rm. 4—5000 bar. * Ang. u. E 1608 Gst.

Wo kaufe ich als Wiederverkäuf. meine Krawatt. ein? Nur in der 46d

Krawattenfabr.

W.-Oberbarmen, Berlinerstr. Nr. 88.

Dachdecker-Klempnerarbeiten

sportd. Stundenlohn 1.50 M. Ang. B 3508 Gst. Barmen. 622b

Leistgsf. H.-Schneid. nimmt b. Neuaufstr. gestr. Anz. u. Mänt. in Zahlg. Anfertig.-Prs. 30 Mk. Bramer, Bm., Emil-Mitters-hausstraße 11. †

Steuer

u. Buchh.-Arb., Bilanz etc. sidw. u. i. mtl. Abonn. bill. Ja Ref. Bücherrev. A. Franke, E., Laurentiusstr. 4 *

Rasiermesser



Scheren u. Messer aller Art schleift g151 gut und schnell **Fachgeschäft Lütters,** W.-Elberfeld, **Turmhof 4.**

Neuanfertigung u. Aenderung von

Pelzen

z. d. Pr. empf. Fischer, E., Bahnhofstr. 38. *

Damenhüte

werden zu 1,75 Mk. nach d. neuest. Mode **umgepreßt,** Fischer, Elberfeld, Bahnhofstr 38. *

Beratungen beim An- u. Verkauf von Grundstücken (Zwangsversteigerungen) Heinz Dickmann, Architekt, Barm., Heidterstr. 3. T.-Ruf 552 68. 6289

Zeugen gesucht!

Die 2 Herren, die am 27. Mai 31 den v. d. Bäckerei Alberding B., Zietenu. Klingelhöllstr.-Ecke stehenden Holzwagen ges. haben, werd. um Adressen-Ang. u. B 3860 Geschst. Barmen gebet. †

Gute Existenz

und laufendes Einkommen sichern Sie sich durch Aufstellung einer **Heißmangel**

General-Vertreter: n241 **A. Willstädt, Barmen,** Cleferstraße 69. Telephon 569 28.

Wer kann

die Verteilung von

Kaffee, Tee u. Kakao

in Freundes- und Bekanntenkreisen bei **gutem Verdienst übernehmen?** Nähere Auskunft erteilt a3

Bremer Kaffeeversand Schröder & Co., Bremen B, 8, Gaststeldstraße Nr. 61.

Achtung!

Wiederverkäufer in Textilwaren!

Konkurrenzloses Angebot erhalten Sie in einem für Sie geeigneten Artikel bei Angabe Ihrer Adresse unter E 1677 a. d. Ann.-Exped. Jak Lowinckel, Elberfeld. a321

Ihr Radio versagt?

Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. **K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26.** Telephon 30 54. 1869

Zur Anfertigung einer f171

Feuerversicherungstaxe

für Maschinen und Mobilien wird tüchtiger Fachmann gesucht. Angebote m. Preisangabe u. Referenzen unter E 1598 an die Geschäftsstelle ds Bl.

Malerei-Spritzdruck.

Künstl. Ausführung auf jedem Material übernimmt leistungsfähige Werkstatt. Angebote unter E 8734 an die Geschäftsst. *

Hoher Gewinn!

Wiederverkäufer(innen) in Textilwar. zur Mitnahme einer leicht verkäufl. Küchengarnitur (Neuheit) sofort ges. Sensationell billig. — **Elberfeld,** Sedanstraße 42a, Toreing. f7525

Uebernehme

für nachmittags mit 4/16 Opel-Lieferwagen billigst berechnete Fahrten.

Angeb. u. B 527 Gschst. Barmen. 1395a

Privat-Autovermiet. Hensberg. 1920 **Telephon 320 24**

26927 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Km. 20 ₰ f1941

Damenhut-Umarbeitungen n. d. neuest. Modellen, z. Zufriedenheit d. verwöhnt. Dame, v. l.- M. an. Reinig., Färb. bill.* Elbf., Kipdorf 43.

Damenhüte!

Umpressen v. 1.50 an, Umarb. v. 1.- an. B., Unterdörnerst. 132, 1 †

Klavierst.immen und Reparaturen a. u. b. Vollmer, B.-Ritzb., Krautstr. 36, Tel. 577 89. 609b

Puppenklinik im * **Haarflechtenhaus** bekannt billige Preise W. Reiskamp, Elb., Bachstr. 32. Annahmestelle: Alfenstr. 55 b. Friseur H. Hafeneger

Textilhandel.

Mittlere Breitweberei

sucht zur intensiveren Ausnutzg. v. Absatzmöglichk. an Detaill. od. direkt an Verbr. Verbindung auf nur solid. Grundlage m. e. besteh. Textilhandelsgeschäft. aufzunehm. Herzufl. Art.: Futter- u. Kleiderstoffe oder ähnl. Ausf. Ang. u. E 9514 an Geschst.*

Ladeninhaber

finden ausbaufähige Neben-Existenz durch Uebernahme e. Leihbücherei. Barkapital nicht erfordl. Angeb. E 9497 Gesch. f7534

* Wer kauft laufend erstkl. **Paderborner Brot** gegen Kasse? Ang. E 9306 Gschft.

1½ To. geschl. Kasten-Lieferwagen f. Stadt- u. Fernfahrten bei bill. Berechnung frei Fernr. 234 47. f7523

Wer lief. Lebensmitt. u. wer lief. Schuhe ges. Polsterarbeit? † Ang. B 3877 Barm.

Wer will billig und solide Elektrisch anleg. lassen? Auf Wunsch Ratenzahl. Ang. u. B 3809 Barm. 572b

Der Herr, der sich vor einigen Wochen mit der lung. Dame v. ausw. am Samstag im Thalia über d. Artistin „Barbette" (ob Mann o. Frau) unterhalt. hat, wird frdl. um Zuschr. unt. E 1614 an Gst. geb., jedoch nur mit Bild um Irrt. zu verm. v986

Unterstellen v. abgemeld. Pers.-Wagen in geh. Raum billig * Räd. in Gst. [194

Sichere Existenz

Wer über 5—800 M. verfügt, dem richten wir eine Leihbücherei nach modernstem System ein. Dauerndes, glänzendes Nebeneinkommen. Ang. u. E 9499 Gesch. f7534

Aelt. Rentner

findet angenehmes **angenehmes Dauerheim**

in ruhiger, waldreicher Gegend i. Oberbergischen bei guter Verpflegung. Preis monatl. Mk. 80—90 od. nach Uebereinkft. Schriftl. Ang. unter 100 an „Oberbergischer Bote", Waldbröl. b3764

Klempner- u. Installationsarbeiten werden zu allerbilligsten Preisen ausgeführt. Ang. E 9285 Gst. *

Tüchtige † **Jazz-Kapelle** f. Samst., Sonnt. ges. Ang. B 522 Barm.

Wer liefert **Schlafzimmer,** aeg. Verrechnung v. Zahnersatz? Ang E 8957 Gst. *

Umzüge umsonst

kann niem. übern., ab. ganz enorm bill. übern. ich solche in Elb. Anfr. m. näh. Ang E 9517 an Gst. 218d

5/6 Limous. Cm. 18 ₰ Tel. 230 49. f967

Auf 32488.

Buick-Lim. frei. 1907

Isken's Eiltransporte,

Umzüge, Gesellschafts-Fahrten. 523b

Telephon 584 26.

6 Sitz. Limousine, 5fltg., mit u. ohne Fahrt. b. billigst. Berechn. abzugeb. Tel. 231 88. b3692

Eiltransporte

1¼ T. Umzüge bill. Tel. 335 72 1935

Mod. Lim. frei Sehr bill. Tel. 329 29. 1924

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig 1918

Eiltransporte, 1½ To. Tel. 314 07. 1926

Moskau läßt versteigern

Die zahlreichen Gäste der gesellschaftlichen Veranstaltungen der sowjetrussischen Botschaft in Berlin — die sich nicht nur aus den amtlichen und diplomatischen Personen zusammensetzen, denen der Verkehr mit dem Vertreter einer vom Deutschen Reiche anerkannten Regierung dienstlich vorgeschrieben ist, sondern auch aus Kreisen stammen, die jede Berührung mit dem Bolschewismus vermeiden müßten, der die „Bourgeoisie" zu enteignen und auszurotten bestrebt ist — haben bei jeder festlichen Gelegenheit über die Pracht des Silbers und des Porzellans gestaunt, das, mit dem Zarenwappen geziert, jetzt die Tafel des Sowjetbotschafters schmückt. Und diese Tafel biegt sich, wie man aus zahlreichen Karten der Speisefolge weiß, unter den teuersten Delikatessen der Saison, während die Kristallgläser mit einem halben Dutzend der erlesensten Weinsorten aus den ehemaligen kaiserlichen Kellereien gefüllt werden. Man lebt gut in den russischen diplomatischen Vertretungen des Auslandes, während zu Hause, im weiten Rußland, Hunger und Armut herrschen und Tausende jedes Jahr im Elend zugrunde gehen. Die Sowjetbeamtinnen, ob sie zur Diplomatie oder zur Verwaltung gehören, tragen die elegantesten Toiletten, indes die Mehrzahl der Russen in Lumpen gehen muß oder Kleider erhält, gegen die unsere Kriegserzeugnisse prima Dauerware gewesen sind. Woher die Brillanten und der sonstige kostbare Schmuck, den Herren und Damen tragen, stammen, ist nicht schwer zu erraten, wenn man sich der zahlreichen Versteigerungen im Auslande erinnert, die von der Moskauer Regierung durch Mittelsmänner veranstaltet worden sind, um die „exproprierten" Juwelenschätze und Schmuckstücke aus ganz Rußland im Interesse der Staatskasse zu Geld zu machen. Wieviel von diesen unermeßlichen Reichtümern, die nach der bolschewistischen Revolution „beschlagnahmt" worden sind, spurlos verschwunden ist, wird sich nie aufklären lassen.

Im Kreml zu Moskau verfügt die Regierung immer noch über Millionenwerte an Edelsteinen und Gold, von den wertvollen Gemälden der berühmtesten Meister aller Zeiten, die zum Teil schon in London und Berlin versteigert worden sind, und anderen Museumsstücken gar nicht zu reden. Verschiedentlich hatte die russische Regierung behauptet, daß seltene Kostbarkeiten aus den kaiserlichen Sammlungen, die sie verkaufen ließ, nur den Wert des Goldes oder der Gemmen besäßen, aus denen sie gearbeitet waren, und daß alle historisch oder künstlerisch wertvollen Gegenstände nach wie vor sich in dem Moskauer Museum befänden. Jetzt kommt aber aus London eine Nachricht, die diese offizielle Darstellung — selbst wenn man sie bisher gutgläubig aufgenommen hätte — vollkommen Lügen straft. Aus Veröffentlichungen über eine für den 9. November angesetzte Versteigerung von antiken Schmuckstücken geht unwiderleglich hervor, daß die Machthaber im Kreml offenbar wieder ausländisches Geld dringend nötig haben, und infolgedessen nicht davor zurückscheuen, die Museen ihres kostbarsten Inhaltes zu berauben und diese Stücke auf dem Londoner Kunstmarkt zum Verkauf zu stellen.

Es handelt sich diesmal um allerälteste griechische Antiquitäten aus dem 4. und 5. Jahrhundert v. Chr. Das Gold und die Edelsteine stehen in gar keinem Verhältnis zu dem künstlerisch-kulturellen und archäologischen Wert dieser Schmucksachen, der ganz unschätzbar ist. Unter diesen wunderbaren Stücken, die einst der kaiserlichen Sammlung in der Petersburger Eremitage angehörten, befinden sich z. B. Funde aus Ausgrabungen auf Kreta, auf Mytilene und anderen griechischen Inseln sowie aus dem phönizischen Sidon, deren Altertum ihnen einen Seltenheitswert verleiht, der überhaupt kaum durch einen Zahlenbegriff ausgedrückt werden kann. Und diese Kunstwerke sollen jetzt sozusagen „zu jedem annehmbaren Preise" verschleudert und womöglich eingeschmolzen werden, nur um die leeren Sowjetkassen wieder zu füllen und den drohenden Bankerott des bolschewistischen Systems für einige Zeit aufzuhalten.

Zum Fall Katzenellenbogen.



Das Verwaltungsgebäude der Brauerei Schultheiß-Patzenhofer in Berlin, die durch unverantwortliche Aktien-Spekulationen ihres früheren Generaldirektors Ludwig Katzenellenbogen um 30—40 Millionen Reichsmark geschädigt wurde.

Reichsverband der Industrie lehnt erneut Währungsexperimente ab

Berlin, 30. Oktober. (Drahtb.) Das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie trat zum erstenmal unter dem Vorsitz des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach zu einer Sitzung zusammen, zu der fast sämtliche Präsidialmitglieder erschienen waren. Zunächst berichtete Abraham Frowein über die Verhandlungen des Verwaltungsrates der Internationalen Handelskammer in Paris, die er in Vertretung des durch Krankheit verhinderten derzeitigen Vorsitzenden der Internationalen Handelskammer, Franz von Mendelsohn, leitete. Frowein bezeichnete diese Tagung als eine der wichtigsten seit dem Jahre 1922; damals seien in Rom die ersten Voraussetzungen für eine rein wirtschaftliche Lösung des Reparationsproblems geschaffen worden. Diesmal hätten alle Beteiligten die tiefe Einsicht an den Tag gelegt, daß die Notwendigkeit einer Besserung der die ganze Welt bedrohenden Wirtschaftskrise bestehe. Im Anschluß daran berichtete Clemens Lammers über die gemeinsamen Sitzungen des Ausschusses für internationale Kartelle, des Europa-Ausschusses und des Ausschusses für Handelspolitik und für Beseitigung der Handelshemmnisse bei der Internationalen Handelskammer.

Eine eingehende Aussprache über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage wurde durch einen Bericht von Geheimrat Kastl über die innerdeutschen und internationalen Ereignisse der letzten Zeit eingeleitet. Das Präsidium stellte sich auf den Standpunkt, daß zwischen dem Zwang zu innerdeutschen Konsolidierungsmaßnahmen und der Notwendigkeit, mit größter Tatkraft an der Überwindung der internationalen Schwierigkeiten mitzuarbeiten, ein unlösbarer Zusammenhang bestehe. Es sei ebenso wichtig, endlich die Grundlagen für eine Anpassung der deutschen Erzeugungskosten an den insbesondere durch das Vorgehen Englands verschärften internationalen Wettbewerb zu schaffen, wie zu einer Beseitigung der internationalen Kreditkrise und zu einer Wiederherstellung der internationalen Währungssicherheit zu gelangen. Wenn diese Probleme nicht schleunigst durch internationale Zusammenarbeit gelöst würden, dann müsse das Deutsche Reich unbedingt tatkräftig die Initiative ergreifen.

Dies gelte vor allem auch für die Reparationsfrage, bei der durch die Verhandlungen zwischen Hoover und Laval dem Deutschen Reich die Initiative zugeschoben worden sei. In der Währungsfrage halte es das Präsidium nach wie vor für undiskutierbar, daß das Deutsche Reich etwa dem englischen Beispiel folge. Der Weg der Erhaltung der deutschen Währung sei zwar hart, aber jedes Experiment auf währungspolitischem Gebiete stelle ein Verbrechen am deutschen Volke dar.

Das engere Präsidium des Reichsverbandes wurde beauftragt, die maßgebenden amtlichen Stellen erneut mit allem Nachdruck auf den Ernst der Lage hinzuweisen, der schleunigstes positives Handeln erfordere. Daraufhin hat bereits heute eine Besprechung mit dem Reichswirtschaftsministerium stattgefunden, an der die Herren Krupp von Bohlen, Frowein, Dr. Silverberg, Hans Kraemer, Geheimrat Dr. Kastl und Dr. Herle teilnahmen.

Aus dem Favag-Prozeß.

220 000 Mark wurden verteilt.

„Vergessene" 80 000 Mark.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Im weiteren Verlauf des Favagprozesses kam eine Verteilung von 220 000 RM. aus dem Vermögen der Favag an die Direktoren Mädje, Dumcke, Becker und Sauerbrey zur Sprache. Mädje, der diese Angelegenheit schilderte, gab an, daß in den Jahren 1925 bis 1928 die meisten deutschen Versicherungsgesellschaften mit Aufwertungsarbeiten beschäftigt waren. Die Vereinigte Berlinische beanspruchte hierfür von der Favag einen Betrag von 23 Millionen und erhielt durch die Südwestdeutsche Bank einen Kredit von etwa sechs Millionen RM. eingeräumt. Diese Summe mußte jedoch nicht in Anspruch genommen werden, weil sich die Dinge langsamer abwickelten, als ursprünglich gedacht war. Mädje erklärte, er habe einen Betrag von 80 000 RM. als Entschädigung für seine Mitwirkung an den Aufwertungsarbeiten erhalten. Dumcke und Becker hätten je 60 000 RM. und Sauerbrey 20 000 RM. bekommen. Mädje will erst fünf Tage vor dem Zusammenbruch der Favag von Becker erfahren haben, daß die Vereinigte Berlinische mit diesen Beträgen, die unter die Direktoren verteilt wurden, belastet worden sei. Er will sich mit dieser Verbuchung schließlich unter der Bedingung einverstanden erklärt haben, daß der seinerzeitige Kredit von sechs Millionen RM. storniert werde. Diese Angelegenheit der sechs Millionen habe sein ganzes Interesse in Anspruch genommen, so erklärt er, und habe ihn die 80 000 RM., die er selbst erhielt, „vergessen" lassen.

Wieder ein Raubüberfall auf ein Hamburger Wettbüro.

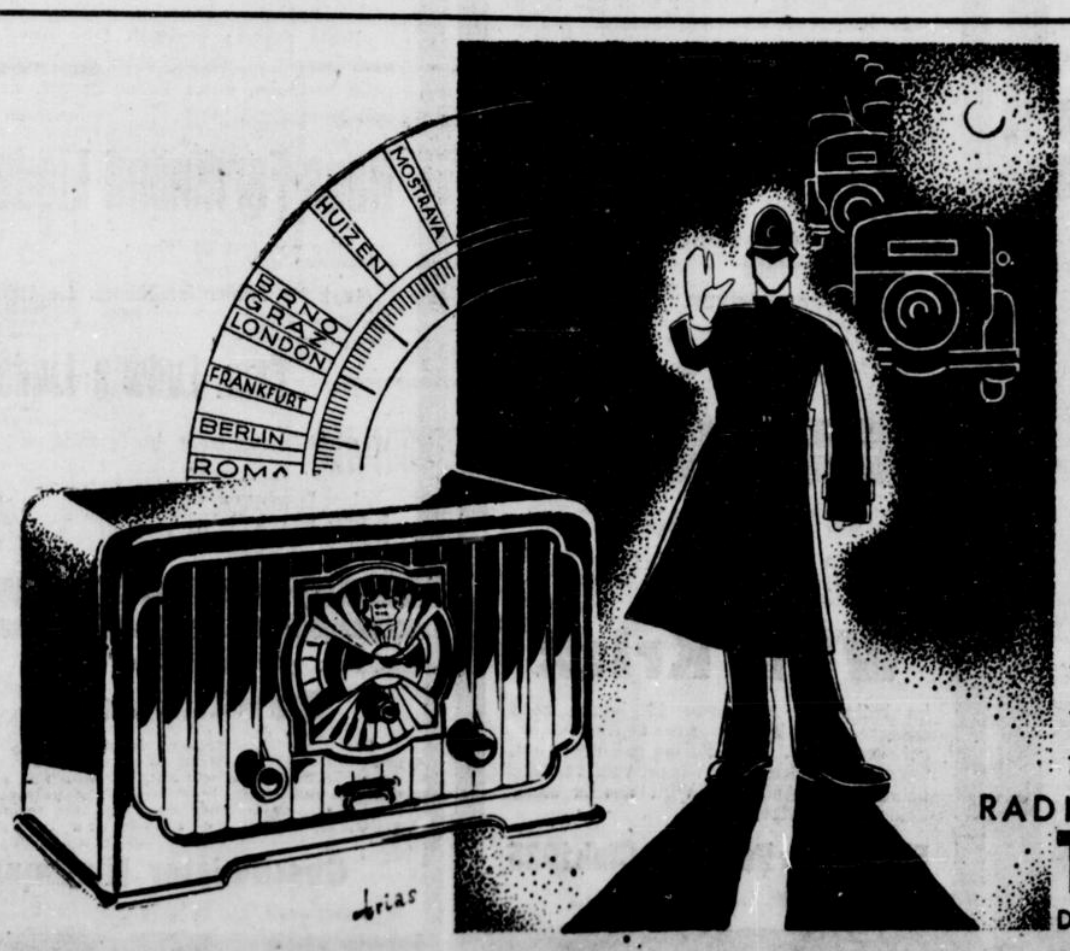
Hamburg, 30. Oktober. Am Freitagnachmittag betraten fünf Männer mit schwarzen Halbmasken ein Wettbüro in der Elbstraße. Hinter dem Schalter befanden sich der Filialleiter und ein Angestellter, während sich in dem Vorraum etwa 20 bis 25 Kunden aufhielten. Die Eindringlinge riefen sofort „Hände hoch" und forderten von dem Filialleiter die Herausgabe seiner Brieftasche. Es entstand ein großes Durcheinander, bei dem auch mit Stühlen geworfen wurde. Darauf gaben die Eingedrungenen einige Schüsse aus ihren Revolvern ab und ergriffen die Flucht. Durch einen Schuß wurde der Filialleiter tödlich getroffen. Vier Täter konnten auf der Flucht festgenommen werden.

Schneesturm in Schlesien.

Breslau, 31. Okt. (Funkspruch.) In Schlesien herrschte gestern nachmittag schweres Sturmwetter, das auch heute vormittag noch anhält. Im Flachlande erreichten die Sturmböen Windstärke 11. Das Observatorium Breslau-Krietern registrierte eine Windgeschwindigkeit von 30 Sekundenmeter. Die Böen brachten heftiges Schneetreiben. Die Reisträgerbaude meldet eine Schneehöhe von 30 bis 50 Zentimeter bei 8 Grad Kälte. Da die geschlossene Schneedecke bis ins Tal hinabreicht, gibt es bereits gute Sportmöglichkeiten für Schi und Rodel.

Ein Berliner Gymnasiast Preisträger im internationalen Schüler-Rede-Wettstreit.

Washington, 30. Okt. Der internationale Schüler-Redewettstreit, der, wie alljährlich, hier abgehalten wurde, sah in Anwesenheit des deutschen Botschafters, von Regierungsvertretern und Vertretern des diplomatischen Korps einen holländischen Gymnasiasten siegreich. Den zweiten Preis errang ein Französisch-Kanadier, während den dritten Preis der Deutsche Martin Krieger vom Köllnischen Gymnasium in Berlin erhielt. Krieger hatte über Abrüstung gesprochen.



Um London zu hören lesen Sie „London"

auf der Auto-Skala ab und stellen den neuen Radio-Apparat bequem und einfach danach ein. Denn die Auto-Skala trägt auf auswechselbaren Schildern die Namen Ihrer Lieblings-Stationen.

Die Apparate mit der Auto-Skala: **TELEFUNKEN 340 und TELEFUNKEN 230** haben Mehrkreis-Schaltung; alle erreichbaren Sender Europas hören Sie trennscharf und rein.

TELEFUNKEN 340W einschl. Röhren RM 245,—
TELEFUNKEN 340G einschl. Röhren RM 256,—
TELEFUNKEN 230W einschl. Röhren RM 216,—

1060

TELEFUNKEN

RADIO **TELEFUNKEN**

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Erna Zandbergen
Hans Josting
Verlobte

W.-Elberfeld — Dornap
den 1. November 1931

Die glückliche Geburt ihres
Friedrich-Karl, Enno
zweiten Sohnes
zeigen in dankbarer Freude an
Therese Leege geb. Hellner
Otto Leege, Insel Memmert

W.-Barmen, 29. Oktober 1931
z. Zt. Hebammenlehranstalt, Wuppertal-Elberfeld

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Nach Gottes heil. Willen entschlief heute abend 10¾ Uhr, nach längerer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, doch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere gute, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Müller
Wilhelmine geb. Herbst.

Sie starb wohlversehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche im Alter von 62 Jahren.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten:
Ernst Müller und Familie.

W.-Elberfeld (Ludwigstr. 76), 29.10.31.

Die Beerdigung findet am Montag d. 2. Nov., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am Dienstag morgen 8 Uhr in der Herz-Jesukirche gehalten.

Gestern abend gegen 10 Uhr entschlief nach langem Leiden mein herzensguter, treuer Gatte, der treusorgende Vater seines einzigen Kindes, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Willi Kalweit

Reichsbahn-Obersekretär

im Alter von 41 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Martha Kalweit geb. Strässer
Wolfgang Kalweit
Familie Wwe. Wilh. Kalweit
Familie Robert Strässer sen.

Wuppertal-Elberfeld (Erlenstr. 44), -Barmen, den 31. Oktober 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 3. Nov., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Unser Hauptschriftleiter

Herr Anton Kirchrath

hat nach monatelangem Ringen seine Augen zum letzten Schlaf geschlossen.

Seit dem Jahre 1923 gehörte er unserer Schriftleitung an, und zwar zuerst als verantwortlicher Schriftleiter des Handelsteiles und später als Hauptschriftleiter der Düsseldorfer Nachrichten. Ein Mann von unermüdlicher Arbeitskraft und gespannten Energien, ein aufrichtiger Mitarbeiter und Freund unseres Verlages, den wir wegen seiner hervorragenden journalistischen und menschlichen Eigenschaften sehr hoch schätzten, ist zu früh von uns gegangen. Weit über sein eigentliches Arbeitsfeld hinaus haben diese hohen Eigenschaften unserem Hauptschriftleiter viel Sympathie und viele Freunde geschaffen.

Wir alle stehen tief erschüttert an der Bahre dieses in seinen besten Jahren entschlafenen Mannes.

Anton Kirchrath ist tot, sein Andenken aber werden wir in dankbarer Erinnerung stets hochhalten.

Düsseldorfer Nachrichten
Verlag W. Girardet.

Statt besonderer Anzeige.

Eine Ehrenkrone ist das Alter,
auf dem Wege der Gerechtigkeit wird sie gefunden.

Der Herr über Leben und Tod nahm heute morgen 7½ Uhr plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Tante

Frau Witwe Hans Hoffmann

Meta geb. von Spreckelsen

im Alter von 84 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits.

In tiefer Trauer im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Hoffmann.

Wuppertal-Elberfeld (Franz Schubertstraße 1),
den 30. Oktober 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 2. Nov. 1931, nachm. 3 Uhr, auf dem ev.-luth. Friedhof Barmen-Wupperfeld, Schillerstr., statt. k7535

Am 30. Oktober 1931 verschied nach schwerem Leiden unser Hauptschriftleiter

Herr Anton Kirchrath

Wir verlieren in ihm einen Führer von vielen Gaben und Fähigkeiten, einen Kollegen und Freund von aufrechter, zuverlässiger Gesinnung. Sein Tod reißt eine starke Lücke in unsere Reihen. Über das Grab hinaus werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schriftleitung
der Düsseldorfer Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, meine herzinnigst geliebte Frau, meine gute, treue Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Margarete Katzmann

geb. Kloeber

frühzeitig in sein Reich zu berufen.

Sie starb heute früh nach 12 Uhr im Alter von 32½ Jahren infolge Herzschwäche.

Um stille Teilnahme bitten:

Dr. Ewald Katzmann
Helga Katzmann
und Angehörige.

Stuttgart-Feilbach, W.-Elberfeld (Straßburgerstraße 10),
den 30. Oktober 1931.

Die Beerdigung erfolgt nach Ueberführung Dienstag 3. Nov., nachm. 3 Uhr, vom Reform. Friedhof an der Hochstr. Elberfeld aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Freitag mittag verschied sanft und ruhig nach längerem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein geliebter Mann und treusorgender Vater meines Kindes, der Kaufmann

Herr Artur Cahnfeld

im 56. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Rosa Cahnfeld geb. Rosenblatt
Ruth Cahnfeld
nebst Angehörigen.

W.-Elberfeld (Robertstr. 7), 30. Okt. 1931.

Die Beerdigung findet am Montag d. 2. 11., mittags 12 Uhr, vom isr. Friedhofe am Weinberg aus statt.

Du warst so jung, du starbst so früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sportfreund

Willi Krick

im blühenden Alter von 18 Jahren nach erfolgreichem Wirken aus unserer Mitte gerissen wurde. Alle, die ihn gekannt haben, werden mitfühlen, was wir in ihm verloren haben. Sein Andenken wird uns in steter Erinnerung bleiben.

Elberfelder Punching-Club 1925

Elberfeld, den 30. Oktober 1931.

k7555

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen gegen 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Enkel und Neffe

Hans-Ferdinand Linden

im Alter von fast 12 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Fam. Ludwig Linden.

Elberfeld (Zietenstr. 3), den 31. Oktober 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 3. Nov. 1931, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt Karten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Bergfried für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Niepmann.

W.-Elberfeld, den 30. 10. 1931.

Durch Schlaganfall wurde gestern nachmittag plötzlich und unerwartet mein langjähriger Mitarbeiter

Herr

Albert Löffler

im Alter von 60 Jahren aus unserer Mitte gerissen.

In dem Entschlafenen verlieren wir einen Mitarbeiter, welcher in vorbildlicher Pflichttreue seine ganze Arbeitskraft in den Dienst meiner Firma stellte.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

H. E. Schniewind.

Elberfeld, den 31. Oktober 1931.

k7588

Gestern verschied plötzlich unser lieber Mitarbeiter

Herr

Albert Löffler

im Alter von 60 Jahren.

In dem Heimgegangenen verlieren wir einen treuen Kollegen und Freund, der durch sein liebenswürdiges Wesen uns allen unvergeßlich bleiben wird.

Die Angestellten und Arbeiter der Firma H. E. Schniewind.

Elberfeld, den 31. Oktober 1931.

k7583

Plötzlich und unerwartet wurde gestern unser lieber Kollege

Herr Krim.-Assistent

Wilhelm Frangenberg

durch Schlaganfall aus unserer Mitte gerissen, nachdem er vor wenigen Tagen sein 25jähriges Dienstjubiläum begangen hatte.

Als Vorbild treuester Pflichterfüllung und kameradschaftlicher Gesinnung werden wir ihm ein treues Andenken bewahren.

Verband Preuß. Polizeibeamten
Ortsgruppe Elberfeld.

Wuppertal-Elberfeld, den 31. 10. 31.

k7575

Danksagung.

Für die bewiesene herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten sowie der Fleischerinnung, dem Gesangverein der Fleischerinnung, dem Verein der Viehhändler, der Kranken- und Sterbekasse für Metzger und verwandte Berufe, dem Fleischergesellen-Verein, dem Artillerie-Verein, insbesondere Herrn Pastor Brückner für seine trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Heinrich Spier.

W.-Elberfeld (Nützenbergerstraße 77),
den 31. Oktober 1931.

k7576

Statt Karten.

Für alle uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen innigsten Dank.

Frau Albert Eicken und Kinder.

Wuppertal-Barmen, den 31. Oktober 1931.
Eintrachtstr. 87.

Habe meine Praxis nach
Hellerstraße 4
verlegt a321
Dr. med. Gruß

Zurück
Zahnarzt Dr. Eigen
W.-Barmen-R.

Habe mich in **W.-Elberfeld, Marienstraße 16** niedergelassen.
Dr. Alma Küpper
Zahnärztin
Rufnummer 34984
Sprechzeit: 9—12½, 3—6 Uhr.

Verlege meine Praxis nach
Hochstraße 84
in Wuppertal-Elberfeld
Dr. Ed. Reith, Zahnarzt
Neue Rufnummer 22286

Ab 1. 11. 31 befindet sich mein Büro in Wuppertal-Barmen. 1394a
Heidterstraße 3
an der Wertherbrücke.
Dr. W. Langenbach
Rechtsanwalt

Ich habe meine Praxis verlegt von Erholungstraße 13 nach
Kerstenplatz 3
gegenüb. Bankhaus von der Heydt, Kersten & Söhne 1921
Dr. H. Schneider
Zahnarzt
Sprechst. 9-12½ u. 3-6 / Fernr. 25862

Großer Preisabbau
Wäsche nach Gewicht
in allen Ausführungen e154
bei schonendster Behandlung.
Wäscherei e151
Almenräder
Barmen Tel. 56183

Nähmaschinen Mk. 130.-
Weltmarke, fabrikneu, ohne Anzahlung. Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk 1.50. Zahlungsbeginn 1. Jan. Nähkursus im Hause kostenlos. Altmasch. nehme in Zahlg. Ang. E 8703 Geschst.

Zu auszug aus H. Krebs' heilpädagog. Vorträgen:

Die Wirkung des Heilmagnetismus ist im einzelnen folgende: Durch das Magnetisieren wird das Blut aufgefrischt, der Blutkreislauf neu belebt, der Stoffwechsel auffallend gefördert, und die Nerven werden beruhigt und gekräftigt. Das Hauptmoment der Heilwirkung des Magnetismus aber ist: Erzeugung bezw. Uebertragung innerster

„Widerstandskraft" 277b

in den geschwächten oder erkrankten Organismus. Diese Widerstandskraft stellt das Grundgeheimnis der so überraschend schnellen Heilerfolge dar, bewirkt die allmähliche Ausheilung bei chronischen Leiden und löst in Verbindung mit dem heilpäd. Einfluß Uebel wie Stott., Angewohnheiten u.a. ab. **H. Krebs,** Magnetopath u. Heilpädagoge, W.-B., Kaiserbrücke.

Honig 8314

garantiert reiner Bienen-Blüten-Schleuder, feinste Qualit., hell, goldklar. Dose 9 Pfd Inh. 10.50 Mk., 4½ Pfd Inh. 6.— Mk frei Haus unt. Nachn. Gar. Zurücknahme. Rektor a. D. Reindt & Söhne, Honiggroßhdl. u. Großimker, Hemmetingen 68

Verblüffend naturgetreue Empfangsergebnisse mit NORA



Verlustfreien Ultra-Selektions-Fernempfängern
3 Schirmgitter-Röhren

Form 330W (Wechselstr.) RM 198.- a.R.
Form 330G (Gleichstr.) RM 170.- "
kombiniert mit neuem dynamischen Lautsprecher
Form 330WL (Wechselstr.) RM 265.- a.R.
Form 330GL (Gleichstr.) RM 265.- "

Erhältlich in allen Fachgeschäften

Wir haben in **Elberfeld** im Hause **Königs-Café**, Eingang Laurentiusstr. 9, 1. Et., eine moderne
Zahnpraxis eröffnet.
Wilh. Höner sen.
Barmen, Dörnerbrückenstr. 11, Tel. 535 97
Wilh. Höner jun. Tel. 202 11
Staatl. gepr. Dentisten.

Puppen in größt. Auswahl, billig
Reparaturen nur in der
Oberbarmer Puppenklinik
größtes Geschäft dieser Art am Platze.
R. Fleissner, Berlinerstr. 101 gegr. 1885
48d

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal **Preis 60 Pfg.**

Bade dich gesund
Gesundheit ist Kapital
Wasch- und Bade-Einrichtungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
1932
C. W. Herzogenrath Wupp.-Elberfeld
Mäuerchen 6, gegenüber der Sparkasse



Viele Menschen sehen im Abschluß einer Sterbegeldversicherung allein die Aufgabe, die sie zur Sicherung ihrer Angehörigen zu erfüllen haben. Sie denken nicht an sich selbst und ihre alten Tage und glauben, daß die

LEBENSVERSICHERUNG

nur für reiche Leute sei. Das ist ein Irrtum. Nach unseren RW-Tafeln ist der Abschluß einer Versicherung mit

Auszahlung bei Lebzeiten

schon von einem Monatsbeitrag von RM 2.— an möglich.

Jeder ist also in der Lage, im Rahmen seiner geldlichen Leistungsfähigkeit eine Lebensversicherung abzuschließen und sich selbst für die spätere Zeit ein Kapital zu sichern.

Unsere Sparuhren mit Leuchtblatt und Wecker erleichtern jedem Versicherten in bequemer Weise die Aufbringung der Monatsbeiträge. Fordern Sie unsere Werbeblätter oder Vertreterbesuch an.

Rheinisch-Westfälische VERSICHERUNGSBANK V.a.G. zu Wuppertal-Barmen
FERNRUF 54846

Der Einkauf moderner Tafelbestecke

zwischen Tür und Angel oder von sog. Fabriken u. Versandgeschäften führt zu Aerger u. Verdruß, denn eine solche Anschaffung

ist Vertrauenssache

Sie finden bei mir die größte Auswahl mit 90 od. 100 g Silberauflage und in Alpacca Chrom (Immer blank ohne Putzen), sowie in allen anderen Arten von Bestecken zu wirklich billigsten Preisen in nur bester Qualität, wofür Ihnen mein

Fachgeschäft die weitgehendste **Garantie bietet**

Besichtigung ohne Kaufzwang bereitwilligst. Sie können jedes Muster in kleinsten Mengen kaufen und können jederzeit ergänzen. g152

Lütters Elberfeld Fernr 25296 **Turmhof 4**
Schleiferei und Reparatur.

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung

Haus I. Ranges
Inh.: M. Friedigc

Nervöse Störungen, Ischias, Gicht Rheumatismus, Korpulenz, Kopfschmerz, behandelt durch Massage u. Bestrahlung.
HORTENSE JENTSEN
ärztlich geprüfte Masseuse,
zu den Krankenkassen zugelassen
— Behandlung nur für Damen. —
Elberfeld, Charlottenstraße 78.



Ja nicht warten

bis die Füße schmerzen, sondern frühzeitig für seine Füße sorgen. Das einzig Richtige, um seine Füße jung zu halten, ist die Maß-Einlage nach ärztlicher Vorschrift vom Fachmann individuell gefertigt. Meine reichen Erfahrungen dienen dem Wohl Ihrer Füße.

Ich erwarte Ihren Besuch.

F. WERNER
Orthopädiemeister u.
geprüfter Bandagist
Elberfeld, Kletzbahn 36
g176

Die Liebe der kleinen Loison

Roman aus d. französisch. Revolutionszeit v. V. Williams

(22. Fortsetzung.)

Darras erwartete ihn bereits an der Tür des Ateliers.

„Da sind Sie endlich!" rief er Hektor entgegen. „Ich fürchtete schon, Sie seien am Ende nicht mehr da. Kommen Sie rasch, Bürger, wir haben keine Zeit mehr zu verlieren."

Und er zog ihn ins Zimmer.

In der Mitte des Ateliers lag jetzt, von einem Sack umhüllt, ein unförmiger Packen.

„Es fehlen nur mehr zwanzig Minuten auf zwölf," bemerkte Darras, „und genau um Mitternacht müssen wir mit dem da an der Brücke von Notre Dame sein!"

„Ja, aber . . . wohin müssen wir . . ."

„Fragen Sie jetzt nichts, sondern kommen Sie nur mit mir!" sagte Darras. „Reden Sie kein Wort, was immer auch geschehen mag! Und wenn wir jemand auf der Stiege begegnen — schlimm genug —aber wir können es nicht verhindern. Übrigens ist es nicht sehr wahrscheinlich."

Darras bückte sich. „Los!" sagte er leise.

Dann trugen sie ihre Bürde aus dem Atelier und vorsichtig die Stiege hinunter.

Unter der dunklen Einfahrt machten sie halt und Darras rief möglichst unbefangen in das Fenster der Hausmeisterwohnung hinein: „Meister, macht auf, bitte!"

Das Schloß wurde vom Hausmeister von drinnen geöffnet. Sie eilten schnell die dunkle Gasse hinunter. Die Rue de la Cruche Cassée lag still und verlassen im Mondlicht da. Kein Fenster war mehr erleuchtet, alles war vollkommen ruhig.

Ihr Weg führte sie einen breiten sanften Abhang hinunter zum Ufer eines Flusses. Sie eilten den Kai entlang und hielten sich so viel wie möglich im Dunkeln. Endlich kamen sie zu einer Brücke. Der Kai wurde dort ganz schmal und unter dem Bogen der Brücke war es vollkommen finster.

Dort machte Darras halt. Tiefste Stille ringsum. Das Glucksen und Plätschern des Wassers war das einzige Geräusch.

Hektor wischte sich den Schweiß von der Stirn.

Plötzlich packte Darras ihn am Arm. Von ferne her wurde das Knarren von Rädern hörbar.

„Der Sammelwagen von La Salpètrière!"

Der Wagen näherte sich. Schon war er auf der Brücke. Nun stand er still.

„Jetzt!" sagte Darras ruhig.

Sie hoben ihre Last auf und trugen sie die Stufen hinauf. Oben auf der Brücke stand ein Marktkarren mit hohen Rädern. Der Kutscher befand sich vorne bei dem Pferd und bemühte sich um dessen Huf.

Hektors Nerven drohten zu versagen. Kaum hatten sie ihre grausige Bürde in den Wagen gehoben, lief er wie von Gespenstern verfolgt die Stufen hinunter und zurück in den Schatten der Brücke.

„Dieser Karren . . ." stammelte er, als Darras gemächlich zu ihm kam.

„. . . ist für den Seziersaal von La Salpètrière bestimmt."

„Seziersaal? Sie sind Arzt?"

„Ich war vor Jahren Chirurg in jenem Spital," sagte Darras. „Pierre, der Kutscher, ist ein alter Bekannter von mir."

Hektor reichte Darras die Hand. „Ich werde es Ihnen nie vergessen!"

17. Kapitel

Es war kurze Zeit nach Hektors Erlebnis im Impasse du Paradies. Seit zwei Tagen arbeitete Hektor angestrengt an einer Druckschrift, die ihn bis tief in die Nacht hinein an Couthons Schreibtisch festhielt. Der Juni ging seinem Ende zu. Der Terror übertraf alles bisher Dagewesene und Robespierre stand auf dem Höhepunkt seiner Macht.

Aber das Volk verlor allmählich die Lust, das Blut fließen zu sehen. Rund um die Guillotine war es still geworden. Der johlende Mob blieb fern von dem Schauplatz auf der Place du Trône, wohin die Guillotine nunmehr verbannt war. Auch die Karren, die jene Unglücklichen zum Schafott brachten, fuhren durch einsame, stille Gassen. Der Widerstand gegen die gefürchtete Herrschaft der Jakobiner wurde immer stärker. Couthons Genossen waren sich trotz ihrer noch ungeschwächten Macht vollauf der Stimmung bewußt, die im Konvent an Raum gewann. In dem Sicherheitsausschuß hatte die Abneigung gegen Robespierre bereits so greifbare Formen angenommen, daß dieser sich von den Versammlungen geflissentlich fernhielt. Unaufhörlich kamen Nachrichten, Schriftstücke und Besucher in die Rue St. Honoré, und es schien Hektor, als sei der siedende Kessel dem Überlaufen nahe. Sein Bericht an Couthon, der noch verreist war, wurde von Tag zu Tag umfangreicher.

Grand-Duc hatte sich nicht mehr blicken lassen. Täglich erwartete Hektor mit Bangen, daß das Verschwinden des Spions Maurice irgendwelche Folgen haben werde.

Er hatte es sich jetzt zur Gewohnheit gemacht, immer, wenn er eine kurze Strecke gegangen war, stehen zu bleiben und den zurückgelegten Weg genau zu überprüfen, ehe er weiterging. Doch nicht ein einziges Mal bemerkte er auch nur das geringste, aus dem er schließen konnte, daß ihm jemand folgte. Er fragte sich, ob Maurice ihm nicht vielleicht auf eigene Faust nachgeschlichen sei.

Als er eines Tages nach anstrengender Arbeit gegen Mitternacht von Couthons Haus zu seiner Wohnung ging, bemerkte er plötzlich einen Schatten, der sich aus einer dunklen Einfahrt löste und hinter ihm herschlich. Er fühlte sich durchaus nicht beunruhigt, dennoch beschloß er, den Mann im Auge zu behalten und ihn im geeigneten Augenblick zu stellen.

Zu diesem Zwecke ging er durch engere, etwas abseits gelegene Straßen und steuerte auf eine Sackgasse los, deren er sich erinnerte; dort wollte er Deckung suchen und über den Kerl herfallen, wenn dieser herankam. Doch eben als er in die Sackgasse einbiegen wollte, trat ein Mann aus einem Haustor und stellte sich Hektor in den Weg.

„Bürger Charpentier?" fragte er.

Das Aussehen des Mannes machte auf Hektor keinen guten Eindruck. Es war ein mürrisch dreinschauender Kerl mit versoffenen Augen.

„Warum fragen Sie?"

„Weil ich einen Brief für ihn habe", erwiderte der Mann mit rauher Stimme.

Hektor stutzte. Er kannte außer Loison und Darras niemanden in ganz Paris, der ihm hätte schreiben können. Der Brief konnte nur von einem der beiden sein.

„Ich heiße Charpentier", sagte er. „Geben Sie mir den Brief."

Sonderbar, wie der Kerl ihn anstarrte!

„Ich habe ihn doch soeben noch gehabt", knurrte er und kramte in seinen Taschen. „Wo habe ich ihn denn nur hingesteckt?"

Während er sprach, sah er Hektor unverwandt an. Das kam diesem überaus verdächtig vor. Da hörte Hektor leise Schritte hinter sich. Blitzschnell drehte er sich um. Aber schon war es zu spät. Ein wuchtiger Schlag traf ihn auf den Kopf. Rote Flammengarben loderten vor seinen Augen auf . . .

Als Hektor vierundzwanzig Stunden später wieder zum Bewußtsein kam, befand er sich in seinem Zimmer bei der Bürgerin Fourbe und stellte mit Schrecken fest, daß man ihm sein ganzes Geld gestohlen hatte.

*

Das war ein harter Schlag. Er hatte von England zweihundert Pfund in französischen Noten mitgebracht, ein Betrag, der nach Mr. Grays Ansicht bequem ausreichen mußte, um die ganzen Spesen für die Hin- und Rückreise zu decken. Für alle Fälle hatte Hektor zwar noch einen Scheck auf weitere zweihundert Pfund mitbekommen, den irgendeine dänische Firma in London auf die Bank von Engstrom in Paris ausgestellt hatte. Bei Engstroms Verhaftung wurde jedoch die Bank gesperrt und Hektor verbrannte den für ihn wertlos gewordenen Scheck, da er das einzige belastende Papier war, das sich in seinem Besitze befand. So hatte er jetzt wenig Aussicht, in den Besitz eines größeren Betrages zu kommen.

Er machte sich die bittersten Vorwürfe, daß er sein ganzes Geld mit sich herumgetragen hatte. Anderseits — konnte er es wagen, seine Barschaft daheim zu lassen, während er fort war?

Der Diebstahl nahm immer mehr überhand. Schuhe, selbst Bettbezüge wurden aus den Hotelzimmern gestohlen. Hektor hatte kaum acht Tage bei der Bürgerin Fourbe gewohnt, als ein Vagabund sich unter irgendeinem Vorwand Zutritt in die Küche zu verschaffen wußte und dort zum großen Teil die zum Trocknen aufgehängte Wäsche stahl. Auch Hektor wurde damals um einige Stücke seines geringen Vorrates an Wäsche ärmer. Seither trug er tagsüber das Geld stets bei sich und legte es des Abends unter sein Kopfkissen.

Jetzt war sein ganzes Geld dahin, seine Uhr, seine Ringe, seine Schlüssel und die purpurrote Schnupftabaksdose waren ebenfalls fort.

Das einzige, was ihm noch geblieben, waren einige Assignatenscheine im Werte von einigen hundert Livres, die er in einer kleinen Börse zu Hause aufgehoben hatte. Es war ein purer Zufall, daß er sie noch nicht aus der Schublade genommen und seiner Brieftasche einverleibt hatte. Als er durch das Zimmer taumelte und mit schmerzendem Schädel festgestellt hatte, daß ihm wenigstens dieser kleine Rest seines Geldes geblieben war, schwanden ihm allmählich wieder die Sinne und das Hämmern und Toben im Gehirn nahm zu. Abscheuliche Fieberphantasien und grinsende Fratzen quälten ihn wieder. Darras, Maxeter, Couthon tanzten einen wilden Reigen um ihn. Und Hektor schrie — schrie aus Leibeskräften.

*

Aus dem quälenden Wirrsal seiner Phantasien erlösten ihn zwei runde, leuchtende Scheiben. Ein heller Lichtschein blendete ihn.

„Den sechsten Tag liegt er nun so da," sagte eine weibliche Stimme, „und jammert fortwährend um sein Geld, der Arme! Es ist ja auch unerhört, daß man als anständiger Patriot mitten in Paris von Vagabunden überfallen und ausgeraubt wird!"

Die leuchtenden Scheiben kamen näher und entpuppten sich als die Brillengläser Dr. Largiers — des Arztes von Couthon —, der sich über Hektor beugte. Er hielt eine Kerze in der Hand und betrachtete den Kranken aufmerksam.

„Eine „conditio febrilis" sagte er, „jedoch ohne Schädigung des Gehirns. Wir brauchen den jungen Mann nun nicht mehr zur Ader zu lassen, Bürgerin. Sehen Sie nur, er schlägt die Augen auf. Nun, mein junger Freund, wie geht's?"

„All right!" antwortete Hektor und sprach, ohne sich dessen bewußt zu sein, englisch.

„Was sagt er?" fragte der Arzt und drehte sich zu der Hausfrau um.

„Weiß Gott!" entgegnete Frau Fourbe. „Ich glaube, es ist dänisch, denn der Bürger Charpentier kam erst kürzlich aus Kopenhagen. Während er im Fieber lag, hat er oft in dieser fremden Sprache geredet, der Arme!"

Diese Eröffnung erschreckte Hektor aufs äußerste. Was mochte er im Fieber alles geplaudert haben? Er fühlte sich augenblicklich zwar sehr schwach, aber sein Kopf war klar und er vermochte zu denken.

„Seit wann liege ich so da?" fragte er mit schwacher Stimme.

„Den sechsten Tag, seit man Sie bewußtlos und ausgeraubt hergebracht hat," sagte Madame Fourbe.

„Sechs Tage schon? Wie steht es aber mit meiner Arbeit, was macht Bürger Couthon?"

Er versuchte sich aufzurichten, doch Dr. Largiers Hand drückte ihn in die Kissen zurück.

„Als Bürger Couthon von dem Überfall auf seinen Sekretär erfuhr," sagte er, „brach er seine Kur sofort ab und kam nach Paris zurück."

„Zweimal war er trotz der argen Hitze schon hier und hat sich nach Ihnen erkundigt, der gute Mensch!" warf Madame Fourbe ein.

„Ich habe aber verboten, daß irgendwelche Besuche zu ihnen kommen. Und wenn Aeskulap befiehlt, muß selbst Bürger Couthon gehorchen," sagte der Arzt.

(Fortsetzung folgt.)



Menschenkenner.

„Ich bin Künstlerin!"

„Ihrem Gesicht nach zu schließen Malerin, gnädiges Fräulein?"

Dicke Menschen

erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfund in Kürze durch den echten Ebus-Tee. Auch Harnsäure, die Ursache von Gicht, Rheuma und Aderverkalk. wird verstärkt ausgeschieden. Zu Mk. 1.50 in Apoth. u. Drogerien. Versuch überzeugt! d3646

BETTEN-ANGEBOT

Kissen Inlett, echtrot und federdicht, 2 Pfund Federn	2.70	**Auflege-Matratzen** Alpengras, 3teilig, mit Keil, Drell, 90/190 cm	17.50	**Steppdecken** ½ Wollfüllung, beiderseitig Satin, in allen Farben	8.75
Kissen 80/80 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 2½ Pfund Federn	8.35	**Auflege-Matratzen** Kapok, Keil, Alpengras, Drell 3teilig, 90/190 cm	49.50	**Steppdecken** ½ Woll-Füllung, eine Seite Kunstseide, viele Farben	12.50
Kissen 80/80 cm, Inlett, türkischrot und federdicht, 2 Pfund Halbdaunen	12.50	**Auflege-Matratzen** Ia Kapok, 90/190 cm, Ia Jacquard, Drell, Keil Alpengras	52.50	**Steppdecken** Woll-Füllung, eine Seite Kunstseide, viele Farben	21.50
Oberbett Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfund Federn	10.50	**Reform-Unterbetten** Trikot mit Drell, Wollfüllung, 70/140 cm	10.50	**Waffel-Bettdecken** Mk. 9.50, 8.00, 6.50	3.50
Oberbett 130/200 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfund Federn	18.70	**Reform-Unterbetten** Trikot mit Dreli, Wollfüllung, 90/190 cm	13.50	**Bettinlett** echtrot u. federdicht	160 cm 2.30 / 130 cm 1.80 / 80 cm 1.15
Oberbett 130/200 cm, Inlett, türkischrot und federdicht, 6 Pfd. Halbdaunen	39.10			**Eisenbettstelle** weiß lackiert	14.50

Handarbeitskissen

Sofakissen 40/50 cm, bunt Satin, mit Ia Java-Kapokfüllung	1.60	**Schlummerrollen** 60/70 cm, farbig, Inlett, mit Halbdaunen	6.00	**Sessel-Garnituren** zweiteilig, Satin	3.00
Sofakissen 40/50 cm, rot Inlett mit Federfüllung	1.30	**Runde Kissen** 40 br. Satin, mit Ia Java-Kapok	2.00	**Kaffeewärmerfüllung** viele Farben	0.98
Schlummerrollen 55/60 cm, rot Inlett, Federfüllung	3.20	**Runde Kissen** 40 br., rot Inlett, mit Federfüllung	3.40	**Kaffeewärmerfüllung** Satin	1.65

Füllen der Betten auf Wunsch im Beisein der Kundschaft.

KLISCHAN

ELBERFELD

Bettfedern-Reinigung täglich durch moderne elektrische Maschine.

h428

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 256 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31 Okt.

Der erste große

Pokalspiel-Sonntag

Von 82 Teilnehmern scheiden 41 aus.

Am 1. November beginnt im Bergisch-Märkischen Bezirk die Pokal-Zwischenrunde. 82 Vereine sind noch im Rennen, von denen aber 41 ausscheiden. Welche Mannschaften werden sich halten?

Nach der Auslosung spielt
3 mal Bezirksliga gegen Bezirksliga,
17 mal Bezirksliga gegen 1. Bezirksklasse,
5 mal Bezirksliga gegen 2. Bezirksklasse,
12 mal 1. Bezirksklasse gegen 1. Bezirksklasse und
5 mal 1. Bezirksklasse gegen 2. Bezirksklasse.

3 Bezirksligavereine und 12 Vereine der 1. Bezirksklasse, die gegen gleichklassige Mannschaften anzutreten haben, bleiben also sofort auf der Strecke. In den übrigen Spielen dürften im allgemeinen wohl die höherklassigen Mannschaften gewinnen.

Immerhin, die Pokalspiele haben es an sich, und im Rheinbezirk beispielsweise, der seinen ersten Pokalsonntag bereits vor acht Tagen hatte, haben im ersten Spiel schon so gute Vereine, wie Kölner Ballspielklub und Odenkirchen, den kürzeren gezogen. Und wie, wenn das erste Meisterschaftsspiel der Düsseldorfer Fortuna in diesem Jahre ein Pokalkampf gewesen wäre? Dann hätte BC. 05 Düsseldorf, der mit 2:1 siegte, den Westdeutschen Meister beseitigt! Also, von vornherein gewonnen sind die Pokalspiele nicht.

Auf jeden Fall wird ein Sieger ermittelt. Läuft ein Pokalspiel unentschieden aus, tritt eine Verlängerung von zweimal 15 Minuten ein, wobei jedoch nicht länger als bis zum ersten Tor gespielt wird. Ist das Spiel nach Ablauf der halben Stunde immer noch unentschieden, dann wird auf dem Spielfelde durch den Schiedsrichter der Sieger durch das Los festgestellt.

Die bergischen Pokalspiele verteilen sich auf alle bedeutenderen Ortschaften.

Barmen.

SC. Barmen — Alemannia Wohwinkel, 4 Uhr.
Schwarz-Weiß Barmen — BV. Remscheid, 3 Uhr.
Tura Barmen — Borussia Velbert, 2½ Uhr.

In allen Spielen erwarten wir die Barmer Vereine in Front. Besonders heiß dürfte es auf Mallack hergehen, wo Schwarz-Weiß den Spitzenführer der Remscheider ersten Bezirksklasse empfängt.

Elberfeld.

Union Elberfeld — SC. Sonnborn, 11 Uhr.
SSV. Elberf. — SpVgg. Wermelskirchen, 3 Uhr.
Germania Elberfeld — SpV. Höhscheid, 2½ Uhr.

Im Elberfelder Stadion finden zwei Pokalspiele statt, von denen das Vormittagsspiel den Sonnboner SC. als sicheren Sieger sehen wird, wohingegen SSV. nachmittags einen schwereren Stand hat und in dieser Voraussicht mit derselben Mannschaft antritt, die in Küllenhahn gesiegt hat. Germania wird mit Höhscheid leicht fertig werden.

In Schwelm

erwartet der Schwelmer FC. den BV. Burscheid (2. Bezirksklasse), der kaum eine Gewinnchance hat.

Dagegen trauen wir dem TV. Haßlinghausen 62 schon einen Erfolg gegen den BV. Wohwinkel zu.

TuSpV. Ronsdorf mißt seine Kräfte mit Viktoria Barmen. Da man beide Vereine als gleichwertig ansprechen kann, entscheidet hier unter Umständen das Los.

Der Cronenberger SC. sollte sich durch einen Sieg über den Polizeisportverein Bergisch Land die weitere Teilnahme an den Pokalspielen sichern. — Dagegen hat der BV. Cronenberg, der an der Kohlfurt gegen FC. Solingen 95 spielt, kaum Aussichten, den ersten Pokalsonntag zu überstehen.

Velbert.

Hier erwartet SSV. Velbert den VfB. Remscheid. Beide Vereine zählen zu den führenden Mannschaften der ersten Bezirksklasse und werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern. — Gespannt ist man auch, wie sich der Richrather Landverein gegen SpV. Dahlhausen hält.

Solingen.

Im Ohligser Ortsteil ist Pokalhochbetrieb. Vormittags werden die Ohligser Rasenspieler versuchen, den BV. Wald niederzuhalten. — Nachmittags stoßen zwei Bezirksligisten, FC. Ohligs und SpuSpVgg. Barmen, aufeinander. Einer muß ins Gras beißen; wir nehmen an, daß das der Platzverein sein wird. — BV. Ohligs dürfte dem BV. Velbert kaum gewachsen sein.

BV. Solingen 98 muß sein Können am SSV. Haan beweisen, der derselben Gruppe angehört und in den Meisterschaftsspielen besser abgeschnitten hat als die 98er.

Remscheid.

Groß-Remscheid ist wie Solingen mit vier Spielen belegt. Vormittags wird SSV. Remscheid vor die Aufgabe gestellt, die SpVgg. Solingen-Gräfrath auszuschalten, eine Aufgabe, die den Honsbergern kaum gelingen dürfte. — Am Nachmittag sollte SC. 09 Remscheid den Barmer Rot-Weißen das Nachsehen geben.

Im Lenneper Stadion empfängt VfL. Lennep einen Vertreter der Bezirksliga, SpV. Wever, der sich schwerlich aus dem Rennen werfen lassen wird. — BV. Lüttringhausen müßte den SSV. Sudberg bezwingen.

Weitere Paarungen sind noch:
FC Unterhaan — Germania Küllenhahn,
VfR. Wipperfürth — Sportgemeinde Langerfeld,
SSV. Bergneustadt — Hermsdorf bei Waldbröl (Gauklasse).

Wir erwarten Küllenhahn, Langerfeld und Bergneustadt in Front.

Die Nachmittagsspiele beginnen, wenn nicht ausdrücklich ein anderer Termin vereinbart wurde, um 2½ Uhr.

WSV.-Handball im Bergischen.

Während in Düsseldorf die Punktespiele fortgesetzt werden, sind in Wuppertal und im Bergischen keine Pflichttreffen angesetzt. Hier finden infolgedessen nur einige Gesellschaftsbegegnnungen statt.

Tura Barmen — SC. Hagen 05.

Kein Geringerer als der WSV.-Ermeister Hagen 05 stellt sich nach längerer Zeit wieder einmal im Höfen vor. Die Hagener sind gegenwärtig in Hochform, so daß die Turaner endlich auf harten Widerstand stoßen. Wie die Turaner nach den leichten Pflichtspielen abschneiden werden, muß abgewartet werden.

Schwarz-Weiß Barmen — FC. Adler Solingen.

Im Nordpark erwartet Schwarz-Wieß die Solinger Elf, die in letzter Zeit am stärksten in den Vordergrund getreten ist. Nach der Papierform müssen die Barmer auf der Hut sein, wenn sie keine Ueberraschung erleben wollen. Immerhin rechnen wir mit einem Erfolg der Platzherren.

Germania Elberfeld — SC. Barmen.

An der Nevigeserstraße gelangt diese interessante Auseinandersetzung zur Durchführung. Im ganzen dürften sich die Partner gleichwertig sein. Vielleicht entscheidet die größere Routine der Germanen knapp für sie.

SSV. Elberfeld — Post SV. Wuppertal.

Im Stadion treten sich die Rivalen gegenüber. Wie wird diesmal das Ende lauten? Nach dem Abschneiden in der Meisterschaft geben wir den Postlern knapp den Vorzug.

FC. Schwelm — TV. Gut Heil Schwelm.

Schon heute Samstag treten sich die Gegner an der Brunnenstraße im Freundschaftskampf gegenüber. Auf den Ausgang dieses Kräftevergleichs kann man gespannt sein.

---

30 Tage und Nächte auf dem Nürburgring

Mit frisch-fröhlichem Angriffsgeist wurde die Verwirklichung eines der bedeutendsten Pläne durchgeführt, die je auf kraftfahrtechnischem Gebiete unternommen wurden. Die Demonstration des Automobils als wirtschaftliches Hilfsmittel durch eine dreißig Tage und dreißig Nächte lang währende, ununterbrochene Fahrt auf dem Nürburgring.

Knapp drei Wochen vor Beginn der Fahrt (15. Oktober) tauchte dieser Plan auf. Sofort setzte sich Kapitän Rohde, der Vater dieses Gedankens, mit den beiden führenden deutschen Automobilklubs, dem AvD. und dem ADAC., in Verbindung. Innerhalb von 14 Tagen hatte er die Gesamtorganisation in gemeinsamer Zusammenarbeit fertiggestellt, und so konten am 15. Oktober dreizehn Personenwagen und sieben Lastkraftwagen vom Start des Nürburgringes die Rundreise antreten.

Sinn und Zweck der Fahrt ist: jedem, den es angeht, zu beweisen, daß der leichte und mittlere Kraftwagen bis zu 2100 Kubik-Zentimeter Zylinderinhalt (4—9 Steuer-PS.) ein für die Wirtschaft außerordentlich geeignetes und unentbehrliches Beförderungsmittel ist.

Um diese Beweisführung durchzuführen, mußten umfangreiche Prüfmittel herbeigeschafft werden, denn nur dadurch kann einwandfreies statistisches Material gesammelt werden. So wurden ein Kraftwagenprüfstand, ein Laboratorium und viele andere Kontrollstellen eingerichtet. Durch eine technische Kommission wurden entweder aus den Fabriklägern oder vom Händler fabrikneue, noch ungefahrene Wagen gekauft, die, plombiert und verschlossen, direkt zum Nürburgring geschickt wurden. Einen Tag vor Beginn der großen Fahrt drehten sich die Motoren und Räder dieser 20 Kraftfahrzeuge zum ersten Male. 200 Personen, bestehend aus der dreischichtigen Fahrerablösung, den Fahrtleitern und den von verschiedenen technischen Hochschulen herangezogenen Werksstudenten als Kontrollpersonal, sind auf dem Nürburgring im Sporthotel untergebracht.

Die Auswertung des nach Beendigung der Fahrt vorliegenden Materials wird von großer Bedeutung für den Verbraucher und die Kraftfahrzeugindustrie sein, wenn man weiß, daß jedes Fahrzeug weit über 20 000, ja manche bis zu 30 000 Kilometer zurückgelegt haben werden, eine Strecke, die der normalen Benutzungszeit während 1½ bis 2 Jahren entspricht, jedoch unter bedeutend erschwerten Umständen.

Schon sind Feststellungen erfolgt, die bis heute unbekannt waren. Um nur eines herauszugreifen: die Reifenindustrie wird umlernen müssen bei der Herstellung von Reifen für Frontantriebwagen, nachdem man erkannt hat, daß sich die Vorderreifen dieser Fahrzeugart erheblich schneller abnutzen als die Hinterreifen.

Aber nicht nur die Kraftfahrzeuge werden einer scharfen Prüfung unterworfen! Auch die Fahrer unterliegen der Kontrolle hinsichtlich ihres physischen und psychischen Zustandes. Hierzu dient vor allem die „Schrecksekunde" und der „Schreckweg", d. h. zu irgendeiner Zeit während der Fahrt wird dem Fahrer von dem begleitenden Kontrolleur plötzlich ein „Halt!!!" in die Ohren gebrüllt oder: „jetzt kommt ein Wagen aus einer Querstraße" und was dergleichen beliebte Übungen mehr sind. Die Schnelligkeit der Reaktion wird genau festgestellt und aufgezeichnet. So hat sich beispielsweise ergeben, daß selbst alte, erfahrene Fahrer bei einer Geschwindigkeit von 60-Kilometer-Stunde fast eine Sekunde gebrauchen, um zu reagieren. Das heißt, in dieser Zeit legte der Wagen noch ungefähr 20 Meter zurück, bis er zum Halten kam.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß durch diese große Prüfung auf dem Nürburgring neue Wege gewiesen und gute alte bestätigt werden. Darüber hinaus ist der Beweis erbracht worden, daß der deutsche Automobilbau und die mit ihm zusammenhängende Industrie sich alle erdenkliche Mühe gibt, nur keinen Stillstand eintreten zu lassen.

Tennissport

Tilden & Co. in Berlin

WG. **Berlin**, 30. Oktober. (Eig. Drahtb.) Weit größer als in Hamburg war der Publikumserfolg bei der Vorstellung der Tilden-Tennis-Company in der Wilmersdorfer Tennishalle in Berlin. Mit 3700 Zuschauern war die Halle fast ausverkauft, obwohl am gleichen Abend im Sportpalast der Startschuß zum Sechstagerennen fiel. Im ersten Kampf des Abends schlug Karel Kozeluh den Amerikaner Francis Hunter in zwei Sätzen sicher 8:6, 6:2. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf das Treffen Tilden/Rüßlein. Der Kampf fand bei den begeisterten Zuschauern lebhaften Beifall. Rüßlein konnte großen Widerstand leisten und den Amerikaner zur Hergabe seines ganzen Könnens zwingen. Nur dank seiner Routine und größeren Sicherheit gelang es ihm, den Deutschen Meister in einem Fünfsatzkampf zu schlagen. Rüßlein wurde im letzten Satz durch die dauernden Anfeuerungsrufe seiner Anhänger nervös und ließ stark nach. Tilden siegte schließlich 4:6, 6:4, 6:3, 3:6, 6:1.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 1. November 1931, vormittags 11 Uhr
Großes Fußball-Pokalspiel
SC. 07 Sonnborn I.
Union Elberfeld I.
Erwerbslose nur gegen Vorzeig. der Invalidenkarte.

Sportplatz Höfenstraße, Barmen
Sonntag, vormittags 11 Uhr. Großes Handballtreffen
Tura I. — SC. Hagen 05 I.
Nachmittags 2.30 Uhr. Pokalkampf
Tura — Borussia Velbert

Sportplatz im Nordpark
Nachmitt. 3 Uhr: Fußball Pokal-Spiel
Schwarz-Weiß gegen B. V. Remscheid.
Vormittags 10.45 Uhr Handball
Schwarz-Weiß gegen Adler Solingen.
Mitglieder bezahlen zum Pokalspiel Eintritt.

Gestatten Sie, dass wir vorstellen...: Maskotte.

Ist „Maskotte" nicht wirklich hübsch? Die Skizze läßt die Vorzüge dieses neuen Hess-Schuh-Modells nur annähernd erraten. Sie sollten den Schuh einmal anziehen... Diese wunderbare Paßform!... diese Anmut der Linien!... diese federleichte Verarbeitung!... und vor allem dieser billige Preis

M. & L. Hess Schuhfabrik A.-G., Erfurt

12.50



„Maskotte" kombiniert aus schwarz Wildleder und Lack, oder in der Zusammenstellung schwarz Chevreaux mit schwarzer Eidechsart: 12.50

Hess Schuhe
In Barmen: Wertherstr. 15.

Deutsche Turnerschaft

ATV. 1846 Elberfeld — Ronsdorfer TB.

Zwei alte Rivalen stehen sich Sonntag auf dem Freudenberg gegenüber. In diesem Jahre sind die Ronsdorfer den Eindringlingen in der Tabelle merklich vorgekommen, da ATV. bis jetzt die letzte Stelle hält, so daß man geneigt ist, in Ronsdorf den voraussichtlichen Sieger zu erblicken. Spielbeginn 11 Uhr.

TV. Wülfrath — MTV. Beule.

Wülfrath hat am Sonntag die stärkste Mannschaft der Gruppe zu Gast und wird wohl mit aller Bestimmtheit den Sieg den Gästen überlassen müssen.

Elberfelder TG. — TV. Bonsfeld.

Bonsfeld spielt dieses Jahr zum ersten Male im Wuppertaler Gau und hat sich bisher über Erwarten gut geschlagen, hält diese Elf doch mit dem Barmer Turnverein mit gleicher Punktzahl die Tabellenspitze. ETG. zeigte am vergangenen Sonntage wieder bedeutend bessere Leistungen. Aus diesem Grunde ist es schwer, den Sieger vorauszusagen, der Papierform nach müßte Bonsfeld Sieger bleiben. Anpfiff 11 Uhr.

Mittelbarmer TV. — TV. Küttringhausen.

Mittelbarmen besitzt wohl die größere Spielerfahrung und hat sich in den bisherigen Spielen auch bedeutend besser behauptet, so daß man wohl auch in diesem Kampf die Platzelf als knappen Sieger erwarten kann. 11 Uhr.

Ev. Ard.-V. — Unterbarmer TV.

Beide Mannschaften verfügen über eine ausgeglichene und schnelle Elf. Nach den hervorragenden Leistungen, die Unterbarmen am vergangenen Sonntag gegen Bodwinkel zeigte, darf man diese Mannschaft als sicheren Sieger erwarten. 15½ Uhr an der Schwarzbach.

Ronsdorfer TG. — TV. 99 Elberfeld.

Der Ausgang dieses Kampfes ist durchaus offen. 11 Uhr.

TSV. Beldert — Spiel- u. Sportv. Beldert (WSV.).

Zu einem Rückspiel treten diese Mannschaften an. In dem ersten Kampf blieben die Turner mit 6:2 siegreich; es ist damit zu rechnen, daß sie ihren ersten Sieg erneuern werden.

Bergischer Gau.

ATV. 61 1. — Herbeck 1.

Wenn auch im ersten Spiel die Herbecker Elf erst nach erheblichem Widerstand unterlag, so ist an einem sicheren Siege der Blau-Weißen kaum zu zweifeln.

Radevormwald 1. — Lenneper Tgd. 1.

In dieser Begegnung, die um 11 Uhr in Radevormwald steigt, sind die Siegesaussichten für die Platzherren äußerst gering. Die Lenneper Mannschaft wird aller Voraussicht nach sicherer Sieger bleiben.

Volksjugend 1. — Goldenberg 1.

Für Goldenberg steht die Tabellenführung auf dem Spiele, während Volksjugend seinen Platz erheblich verbessern könnte. Das Treffen ist als vollkommen offen zu bezeichnen.

Freundschaftsspiele.

Hasten 1. — Tv. Gruiten 1.

Die Gästemannschaft zählt zu den besten Mannschaften des Niederbergischen Gaues, so daß sich die Hastener Mannschaft schon gewaltig anstrengen muß, wenn sie in diesem Kampf ehrenvoll abschneiden will.

Wermelskirchen 1. — Jahn 1.

Zu diesem Treffen muß Wermelskirchen beide mit Ersatz antreten, so daß die Aussichten auf ein günstiges Abschneiden schon geschmälert sind.

Tgd. Burg 1. — Tv. Haan 1.

Einen achtbaren Gegner aus dem Niederbergischen Gau empfängt Burg. Beide Mannschaften haben sich bisher noch nicht gegenübergestanden, so daß der Ausgang des Treffens abzuwarten bleibt.

Bezirk Wuppertal-Beldert.

Oehder TV. Barmen — Tgd. Beyerburg.

Die erste Begegnung konnte Oehdenburg für sich entscheiden, doch haben sie im letzten Spiel gegen Schwelm weniger gute Leistungen gezeigt. Ein Unentschieden würde nicht überraschen.

TV. Altenvoerde — TV. Blombacherbach.

Vielleicht könnte man die Platzherren eine Kleinigkeit stärker einschätzen.

Teutonia Barmen — MTV. Elberfeld.

Obwohl beide Mannschaften in der diesjährigen Spielsaison noch nicht sonderlich gefallen konnten, ist doch aus den vergangenen Jahren bekannt, daß gerade die Treffen dieser Einheiten immer das größte Interesse der Handballanhänger hervorrief.

Rotter T.-Klub Barmen — TV. Schwelm.

Die Leute aus Barmen werden aus dem ersten Spiel soviel gelernt haben, daß sie die richtige Taktik anwenden. Das Ergebnis wird auf jeden Fall sehr knapp ausfallen.

TV. Neuenhaus Cronenberg — Einigkeit Dornap.

Wenn auch die Gäste die Tabelle anführen, so scheint ihr Können doch nachgelassen zu haben. Warten sie nicht mit besonderen Leistungen auf, so könnte die Führung dahin sein.

Bezirk Remscheid-Solingen.

TV. Frisch Auf Remscheid — Einigkeit Hasten-Büchel.

Nach dem bisher gezeigten Können beider Mannschaften muß man dem Platzverein eine klare Gewinnchance geben.

TV. Schützenhöhe Solingen — ATV. Ohligs.

Die Gäste haben immer gut abgeschnitten. Es dürfte ihnen möglich sein, auch bei dieser Begegnung die Oberhand zu behalten.

Einigkeit Schaberg — Mangenberg Solingen.

Hat der Gast bisher alle Kämpfe gewinnen können, so ist ein Sieg diesmal sehr fraglich. Die Schaberger verfügen über eine gut spielende und flinke Mannschaft. Es liegt im Bereich des Möglichen, daß der Siegeslauf der Solinger hier unterbrochen werden kann.

Die Meisterschaftsspiele im Märkischen Gau.

Gauklasse: Rückelhausen 1. — Lichtenplatz 1. Altenvoerde 1. — Hasperbach 1. Haspe 09 1. — Deutsche Eiche Voerde 1. Milspe 74 2. — Beckacker 1. Rote Erde Schwelm 1. — Nächstebreck 1. Langerfeld 1. gegen Tgm. Schwelm 2.

Bezirksklasse: Haspe 60 2. — Berge-Westerbauer 1. Vogelsang 1. — Jahn Westerbauer. Berge-Westerbauer 2. — Haspe 09 2.

Die Hockeyspiele im Westen.

Tus. Bochum beim EHTC. — Preußen Münster in Barmen. — ETG. gegen Oberhausener HCl. — DHC. Düsseldorf in Rasselberg. — Marienburger HTC. bei Etuf in Essen.

Das umfangreiche Spielprogramm der westdeutschen Hockeyklubs bringt auch diesmal einige bedeutungsvolle Spiele der Spitzenvereine, allerdings sind die Aussichten auf eine einwandfreie Durchführung infolge des ungünstigen Wetters recht zweifelhaft.

Von den Wuppertaler Vereinen spielt zunächst der Elberfelder HTC. auf eigenem Boden gegen Tus. Bochum. Die Gäste zeigten letzthin in Barmen recht beachtliches Können, so daß man auf ihr Abschneiden gegen die Blau-Weißen gespannt ist.

Schwarz-Weiß Barmen empfängt auf Mallack den SpCl. Preußen Münster, mit dem man seit Jahren Beziehungen unterhält. Bisher verliefen die Spiele stets abwechslungsreich und endeten mit knappen Ergebnissen. Auch morgen wird es hart um den Sieg gehen, den wir diesmal den Platzherren zutrauen.

Die Elberfelder TG. weilt beim Oberhausener HCl., den man im Vorjahre in Wuppertal überraschend schlug. Ob morgen ebenfalls ein Sieg der Rot-Weißen als sicher gelten kann, ist mit Rücksicht auf den fremden Platz fraglich.

Der Solinger HCl. hat SpCl. Düren 03 zu Besuch, der ebenfalls einen guten Ruf hat, der aber trotzdem kaum zu einem Erfolge im Bergischen kommen wird. — Die übrigen Kreisvereine haben folgendes Programm: HCl. Iserlohn spielt gegen VfK. Hamm, die zweite Elf der SpVg. Hagen 11 fährt zum Dortmunder HCl.

In Düsseldorf gibt es bereits heute nachmittag an der Altenbergerstraße ein Spiel zwischen DSC. 99 und Mülheimer HTC. aus Köln, das zugunsten der Düsseldorfer enden dürfte. — Rot-Weiß Düsseldorf fährt zum Dortmunder HCl. mit seiner Ersten, während der Rhein. HTC. Gast des SpV. 10 Krefeld ist. — Postsportverein trifft auf Duisburg 99.

Der Industriekreis hat zwei wichtige Treffen vorgesehen. In Duisburg steht die Begegnung des Rasselberger HCl. mit dem Düsseldorfer HCl. im Vordergrund und in Essen das Spiel zwischen Etuf und Marienburger HTC. — Sonst spielen Preußen Duisburg gegen Essen 99, Schwarz-Weiß Essen gegen SpCl. M.Gladbach und Uhlenhorst Mülheim gegen Gladbacher HTC.

Der Bonner FV. erwartet Blau-Weiß Köln und steht vor einer schweren Aufgabe, dagegen müßte Schwarz-Weiß Köln sicher gegen HCl. Leverkusen und Mülheimer HTC. gegen Kölner TV. 43 gewinnen können.

Marine-Boxer in Wuppertal.

Zum ersten Male stellt sich dem Wuppertaler Publikum eine Marinemannschaft hier vor. Nach langen Bemühungen ist es dem Wuppertaler Boxring gelungen, die Mannschaft zum Kampf zu verpflichten. Auch in Deutschland hat die Militärbehörde es als richtig erkannt, daß nach anstrengendem Dienst der Sport für die Soldaten die beste Erholung ist. Schon seit Jahrzehnten fördern die englische sowohl wie die amerikanische Regierung das Boxen, und zwar mit großem Erfolg. Nun ist auch die deutsche Marine dazu übergegangen, den Boxsport in ihren Reihen einzuführen. In der Mannschaft, die am Samstag in Barmen boxt, befinden sich Törtler, Federgewicht, der von seinen über 30 ausgetragenen Kämpfen die meisten durch k. a. gewonnen hat. Leichtgew. Geisler stammt aus Thüringen, er war Meister seines Landes 1930 und Marinemeister 1931. Mersler, Weltergew., sollte den westdeutschen Boxfreunden kein Unbekannter sein. Er errang die westdeutsche Meisterschaft 27-28 und wurde Dritter bei den Meisterschaften des DASV. Tiemann, Weltergew., ebenfalls ein erfahrener Kämpfer, hat schon mit den besten deutschen Weltergewichtlern im Ring gestanden und errang die deutsche Marinemeisterschaft 1931. Kohler, einer der stärksten Kämpfer der Mannschaft, startet im Mittelgewicht. Er wurde 1928 zweiter bayrischer Meister und Marinemeister 1931. Im Halbschwergewicht startet der Marinemeister 1931, Pfabe. In harten Kämpfen errang er sich seinen Meistertitel. Das größte Interesse wird wohl der Kampf im Schwergewicht finden. Hier erscheint Behrens, ein Boxer, der über langjährige Erfahrungen verfügt. Von seinen bisher 40 ausgetragenen Kämpfen gewann er die meisten durch k. o. 1927 errang er die norddeutsche Meisterschaft. Man muß damit rechnen, daß die Wuppertaler Kämpfer vor einer schweren Aufgabe stehen. Es sei darauf hingewiesen, daß die Veranstaltung einem Wohltätigkeitszweck dient, und zwar der Wuppertaler Notgemeinschaft. Sie findet am Sonntag dem 1. November in der Barmer Stadthalle statt. Anfang 7 Uhr. Die Verpflichtung der Mannschaft war nur möglich, weil die Schiffe im Augenblick im Hafen liegen.

Willi Krick †.

Einen schweren Verlust erlitt der Wuppertaler Boxsport, in Sonderheit der Elberfelder Punchingklub, durch den plötzlichen Tod seines Mitgliedes Willi Krick. Krick war einer der besten Wuppertaler Federgewichtler, als Boxer weit über unsere Stadtgrenze bekannt. Morgen, Sonntag, sollte er gegen den Meister der Reichsmarine starten. Nun hat der Tod seiner aussichtsreichen Boxerlaufbahn ein Ende gesetzt.

Jugendboxen in Barmen.

Die gestrige Veranstaltung der Barmer SSVg. im Saale des Restaurants „Bergisch Land" (früher Borussia) war ausschließlich der Jugend und den Anfängern vorbehalten. Nach den gezeigten Leistungen braucht man um die Zukunft nicht zu bangen, denn was gestern abend der Nachwuchs der Wuppertaler Boxsportler zeigte, war durchweg erfreulich. In den 11 Kämpfen gab es allgemein guten Sport zu sehen, jeder kämpfte mit Eifer um den Sieg, und dadurch wurden auch manche Schwächen, die eben nur durch größere Ringerfahrung behoben werden können, vollkommen ausgeglichen. Der Veranstalter selbst buchte allein 5 Siege und hatte neben dem verhältnismäßig guten Besuch auch noch diesen sportlichen Erfolg zu verzeichnen.

Ergebnisse: Jgd. Papiergewicht: Härtel-Polizei siegte verdient nach Punkten über Braun-SSVg.

Jgd. Fliegengewicht: Ein Unentschieden gab es zwischen Möller-Polizei und Scheffels-SSVg. — In derselben Gewichtsklasse siegte Beckmann-Heroz über Sackmann-Polizei nach Punkten, denn er schlug seinen Gegner bereits in der ersten Runde nieder.

Jgd. Weltergewicht: Jung-SSVg. gab gegen Wildförster-Heros in der ersten Runde auf.

Jgd. Federgewicht: Ellinghaus-SSVg. und Einsel-EBC. lieferten einen sehr schönen Kampf, der unentschieden endete.

Jgd. Leichtgewicht: Rubarth-SSVg. zeigte sich gegen Westhoff-EBC. in guter Form und siegte nach Punkten.

Jgd. Halbschwergewicht: Rosenkranz-1 SSVg. schlug Kirkamp-EBC., der sonst im Mittelgewicht boxt, nach Punkten.

Weltergewicht: Langefeld-Boxring unterlag nach hartem Kampfe knapp Gundlach-SSVg. — Götz-SSVg. und Fliege-Heros trennten sich mit einem unentschiedenen Ergebnis.

Bantamgewicht: Müller-SSVg. hatte Bütt-Boxring als Gegner, der bereits in der ersten Runde aufgab. Sieger durch techn. K. o. Müller.

Halbschwergewicht: Götz 2-SSVg. siegte in der letzten Runde ebenfalls durch techn. K. o. über Steffen-EBC.

Um die Bergische Fußballmeisterschaft.

SC. Wuppertals letzte Chance.

SC. Wuppertal — SC. Obersprockhövel. Am Sonntag nachm. 3 Uhr ist auf dem Schusterplatz das Rückspiel der beiden Favoriten um die Bergische Meisterschaft. Diese Begegnung ist von entscheidender Bedeutung. Gewinnt der Altmeister, so dürfte für ihn die Meisterschaft so gut wie sicher sein. Die Möglichkeit, daß der BFV. Gräfrath oder der SpV. Herzkamp einer Ueberraschung fähig seien, ist doch zu gering. Selbst ein unentschiedener Ausgang des Spiels dürfte demnach für den Wuppertaler SC. gleichbedeutend mit einem Ausscheiden aus dem weiteren Wettbewerb sein. Für den Klub heißt es also siegen um jeden Preis. Wie sind nun die Aussichten?

Daß der spielerische Unterschied nicht allzu groß ist, beweist der vorsonntägliche knappe Ausgang der ersten Begegnung, wobei noch erwähnt sei, daß das entscheidende Tor für Obersprockhövel ein Elfmeter war. Am Sonntag hat nun der Klub den nicht zu unterschätzenden Vorteil des eigenen Platzes. Es fragt sich nur, wie der Altmeister mit den unnormalen Platzverhältnissen sich abfinden wird. Hier also dürfte der entscheidende Faktor des gewiß sehr interessanten Kampfes zu suchen sein.

BFV. Gräfrath — SpV. Herzkamp. Der BFV. Gräfrath greift hier zum ersten Male ein, während der SpV. Herzkamp schon ein Verlustspiel aufzuweisen hat. Die Aussichten in diesem Spiel sind ziemlich verteilt.

Weitere Spiele: Barmen 96 — Barmen 1911 (rückständiges Meisterschaftsspiel). BFV. Schwelm — Grün-Weiß Barmen. Sportgemeinde Remscheid — Fr. T. Elberfeld. BV. 07 Elberfeld — Barmen-Loh. Blau-Weiß Beldert — Barmen-Langerfeld.

Freie Westdeutsche Spielvereinigung.

Um die Punkte spielen: Tus. Bodwinkel — Elberfeld 1912. Fr. T. Wülfrath — TV. Elberfeld. Beldert 08 — Elberfeld-Westend. SpvSp. Schwelm — Barmen-Loh. Elberfeld-Ost — Vgg. Ronsdorf. V. Leimbach — F. A. Linderhausen. Fichte Wuppertal — ASC. Sonnborn. FCl. Mettmann — BV. Barmen.

Die erste Runde der Meisterschaftskämpfe neigt sich langsam ihrem Ende zu, aber immer noch kann von einer endgültigen Klärung des Tabellenbildes keine Rede sein, da einzelne Vereine mit ihren Spielen noch im Rückstand liegen und die Rangabstufung nicht unwesentlich beeinflussen können.

Die Westgruppe der 1. Klasse dürfte das Tabellenbild noch wesentlich anders gestalten, als es sich bisher bot. Inzwischen wurde der Protest des SC. 1912 Elberfeld gegen Vgg. 97 Beldert anerkannt und findet eine Wiederholung des Spieles statt. Der Klub verzeichnet danach allein noch keinen Verlustpunkt, während als nächster Verein Vgg. 97 Beldert und TSV. Elberfeld mit je 3 Verlustpunkten folgen. Neviges, Tönisheide und Bodwinkel büßten bisher je 5 Punkte ein.

Die Ostgruppe der 1. Klasse führt nach wie vor Winterberg ohne Punktverlust an, nachdem das Spiel gegen Ronsdorf als für sie gewonnen erklärt wurde. Der vorjährige Bezirksmeister Elberfeld-Ost war bisher ebenfalls nur siegreich; erst das Zusammentreffen der beiden vorgenannten Vereine wird den Führer herausschälen. Als nächste dürften noch genannt sein: Lober Sportverein mit 2 und Rotter Sportfreunde mit 4 Verlustpunkten.

In der 2. Klasse geht es ziemlich heiß her. Man kann hier von vier führenden Vereinen sprechen, die das Ende unter sich ausmachen werden. Der HC. Mettmann trat kürzlich von der Serie zurück.



Über 80 Vereine

des Bergisch-Märkischen Bezirks spielen am morgigen Sonntag in der für die Entscheidung wichtigen

Pokal-Zwischenrunde

Sie können nicht überall dabei sein, deshalb lesen Sie die ausführlichen Berichte hierüber im

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Stadion Elberfeld am Zoo

Sonnt. 1. Nov. 1931, nachm. 3 Uhr: Pokal-Spiel

SSV. Elberfeld — Wermelskirch. 09

Samstag den 31. Oktober, abends 8 Uhr: Gemütlicher Abend im Restaurant Wesel am Sandhof. Hierzu sind alle Mitglieder herzlichst eingeladen. k7495

Marine - Kampftag

in der Barmer Stadthalle, Sonntag 1. Nov., abds. 7 Uhr.

Einlaß 6 Uhr **Militärkonzert** Anfang 7 Uhr

zum Besten der Wuppertaler Notgemeinschaft. Preise der Plätze: Ringplatz 1.50 Mk. (numeriert), Saalplatz 1.— Mk., Galerie 50 Pfg. x706

Sportplatz Nevigeserstr.

Sonntag den 1. November 1931, 2,30 Uhr:

Pokal-Spiel

Germania I. - SV. Höhscheid

Vorher: Fußball-Lehrmannsch. gegen „Tura" Barmen. Laut Verbandsbeschluß müssen auch sämtliche Mitglieder des Platzvereins Eintritt zahlen. — Erwerbslosenkarten nur gegen Vorz. der Inv.-Karte. k7524

Sechstage-Beginn in Berlin

WB. Berlin, 30. Oktober. (Eig. Drahtb.) Der Auftakt des 26. Berliner Sechstagerennens, das die europäische Saison 1931/32 einleitete, war recht vielversprechend, da über 6000 Interessenten die Halle füllten, als nach einigen spannenden Vorkämpfen die Filmschauspielerin Renate Müller die Akteure pünktlich um 22 Uhr auf die Reise schickte. Zum Start waren Mazannki, Piemontesi, Kroll, Manthey, Charlier, Rausch, Richli, Schön, Ehmer, Siegel, R. Wolke, Wambst, Tietz und Miethe erschienen.

Die einleitenden Radrennen gestalteten sich recht interessant. Bernhard (Hannover) sicherte sich ein Malfahren sicher vor Dorn, Kuhn und Balke (alle Berlin). In einem Mannschaftsverfolgungsrennen konnten Koch/Uffat den Sieg an sich bringen. Eine ausgezeichnete Rolle spielte Schenk (Hemer) in einem 100-Runden-Punkte-Fahren. Nach der zweiten Wertung legte er einen glänzenden Spurt vor, der ihm eine Gewinnrunde gegen das ganze Feld und damit den Sieg brachte. Schenk erreichte 8 Punkte, eine Runde zurück folgten B. Wolke mit 10, Wissel mit 8, Schön mit 6 und Piano mit 3 Punkten.

Die erste Stunde verlief recht monoton und brachte nur durch den harmlosen Sturz des Belgiers Deneef etwas Abwechslung. Die zweite Stunde, die die ersten Wertungsspurts brachte, verlief sehr interessant. Dem starken deutschen Paar Schön/Goebel gelang es bald, dem Felde eine halbe Runde abzunehmen, und als dann die Belgier Charlier/Deneef aufrückten, konnten beide Mannschaften zusammen den Rundengewinn vollziehen. Die ersten sechs Wertungen holten sich nacheinander Ehmer, Schön, Goebel, Deneef, Miethe und Maidorn. Der Stand des Rennens um Mitternacht war folgender:

1. Schön/Goebel 17 Punkte, 2. Charlier/Deneef 8 P., 1 Runde zurück, 3. Bulla/Miethe 8 P., 4. Broccardo/Tietz 7 P., 5. Kroll/Maidorn 5 P., 6. Ehmer/Kroschel 5 P., 7. Siegel/Thierbach 4 P., 8. Funda/Mazannki 4 P., 9. Wambst/Marcillac 3 P., 10. Linari/Piemontesie 3 P., 11. Richli/Buschenhagen 2 P., 12. Rausch/Hürtgen, 13. Petri und Manthey, 14. Krüger/R. Wolke (alle ohne P.).

Nach einer Stunde waren 41 Kilometer zurückgelegt.



„Grammophon" SERIE: BRAUN ETIKETT

BRINGT ALLE GROSSEN SCHLAGER UND KOSTET NUR 2 MARK

Schwimmen

Doppelklubkampf im Barmer Kurbad.

Am heutigen Samstagabend, von 8,15 Uhr ab kommen im Barmer Kurbad an der Alleestraße zwei interessante Klubkämpfe zum Austrag. Während die Herrenabteilung der Schwimmsportfreunde Barmen im Rückkampf gegen eine Lüdenscheider Stadtmannschaft steht, tritt ihre Damenabteilung gegen die von Poseidon Elberfeld an. Die Herren haben folgende Kämpfe zu erledigen: eine 6×100-Meter-Bruststaffel, 4×100-Meter-Rückenstaffel, 100-200-100-Meter-Lagenstaffel, ein Herrenspringen, eine 6×100-Meter-Kraulstaffel, eine Kraulschwellstaffel über 50-100-150-200-150-100-50 Meter und ein Wasserballspiel. Beim ersten Treffen in Lüdenscheid gewannen die Barmer knapp mit 8:6 Punkten, wobei das Wasserballspiel den Ausschlag gab. Ihnen blieben außerdem die Lagen- und die beiden Kraulstaffeln, Lüdenscheid siegte in den drei anderen Rennen. Diesmal scheinen die Barmer auch etwas bessere Aussichten in der Bruststaffel und dem Springen zu haben. Ob es wahr ist, wird der Ausgang ergeben. Sie müßten also einen glatten Gesamtsieg davontragen, wenn — nun ja, wenn eben die Gäste nicht auch über gute Kräfte verfügten und siegen wollten. Warten wir also ab.

Auch die Damen liefern sich den Rückkampf, und zwar über eine 3×100-Meter-Lagen-, eine 4×100-Meter-Brust-, eine 4×50-Meter-Kraul- und eine Schwellstaffel über 50, 100, 200, 100 und 50 Meter Brustschwimmen. Wenn es ohne Distanzierungen abgeht, müßten die Barmerinnen in den beiden Brustst affeln, die Elberfelder Poseidoninnen in der Lagen- und Kraulstaffel vorne liegen. Doch wird sich auch dies erst nach scharfen Kämpfen entscheiden.

Schiedsrichter der Veranstaltung ist der technische Leiter des Ortsverbandes Wuppertaler Schwimmvereine im Deutschen Schwimmverband, W. Isenberg-Elberfeld.

Pferderennen

Pferderennen in Horst-Emscher.

Der Horster Prüfungspreis.

Der Essen-Horster Rennverein beendet seine diesjährige Saison mit einem zweitägigen Meeting am Sonntag und Mittwoch. Auf der schönen Bahn mit ihren langen Linien wird es am Sonntag nochmals guten Sport geben, da der Veranstalter ein Programm zusammengestellt hat, das sich weit über den Durchschnitt erhebt. Die Turffolge gipfelt diesmal in dem Horster Prüfungspreis, einem Rennen, das vor allem dadurch eine interessante Note erhält, weil sich hier die Vertreter des jüngsten Jahrganges mit älteren Pferden messen. Der Horster Prüfungspreis wurde vor zwei Jahren ins Leben gerufen, und bisher stets von Zweijährigen gewonnen, vor zwei Jahren von Goldjäger und im vorigen Jahre von Wotcus.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Corax — Halde — Gerkelei;
2. Rennen: Liebeszauber — Ilia — Frivole;
3. Rennen: Bergschüler — Klingenschmied — Lauscher;
4. Rennen: Audi — Hegemeister — Gebt Feuer;
5. Rennen: Kameradschaft — Eilwerk — Boa;
6. Rennen: Stall Baumgärtner — Utamaro — Liberius;
7. Rennen: Mauerzinne — Kalif — Ges.

Hoppegarten

1. Raubritt-Rennen: 1. Wigbert (W. Haynes), 2. Chinateufel, 3. Aurelian; ferner Edelbe, Ebalimar, Richtfest, Agricola. Tot.: Sieg 42, Platz 15, 13, 18:10.

2. Eisblumen-Rennen: 1. Le Mauvais (O. Schmidt), 2. Aiman, 3. Kerner; ferner Parademarsch, Markolf. Tot.: Sieg 20, Platz 12, 42:10.

3. Oktober-Rennen: 1. Francesco (H. Hiller), 2. Heuchler, 3. Pandur; ferner Albenberg, Marcianus, Fandem, Botafoga. Tot.: Sieg 68, Platz 20, 14, 14:10.

4. Trost-Rennen: 1. Betas (B. Thielemann), 2. Liebesfeuer, 3. Intermezzo; ferner Livius, Ariecchino, Dalfin, Marimeister, Porcius, Schneefall, Feldpost, Duna, Valetta. Tot.: Sieg 27, Platz 13, 14, 14:10.

5. Auf-Wiedersehen-Rennen: 1. Mentha (O. Schmidt), 2. Helmut, 3. Orenburg; ferner Mazedonier, Morgenrot, Fasanenhenne, Heimatliebe. Tot.: Sieg 23, Platz 11, 12, 11:10.

6. Abschieds-Rennen: 1. Turnierfeier (J. Staroste), 2. Madame Lafflitte, 3. Himmelfahrt; ferner Liberto, Lottchen, Maximilian, Feronia, J. v. O., Auswahl. Tot.: Sieg 64, Platz 17, 15, 17:10.

7. Halali-Rennen: 1. Fiametta (H. Hiller), 2. Reichsmark, 3. Amönenwarte, 4. Musketier; ferner Radetzki, Dominikaner, Margot, Margherita d'Arezzo, Geiselle, Scheim, Dedum, Feldweber, Wissenschaft, Loe, Attaché, Götterfunke, Eysander, Hatto, Maitant. Tot.: Sieg 60, Platz 18, 56, 32, 73:10.

Maisons-Laffitte

Prix de Montgeron: 1. Garibald (A. Beckett), 2. Gauch-Sallo, 3. Meluffing. Ferner: Pyrenees, Primodalla, Gold Chestnut, Marguerita, Baltic, Hallelon, Anvers, Cimino, Le Tigre, Sandgate, Chrysostome II, Amas d'Or, Le Styx, Magnit, Chouan, Nelani, Coelio, La Navoire, Arnale, Ali Gre, Kenno IV, La Charte, Carabosse, Blue Light, Leucosia, Matinee, La Gloire du Caline. Tot.: Sieg 188:10, Platz 57, 41, 48:10.

Prix de Colombelles: 1. Bad (G. Bartholomew), 2. Icare, 3. Londgrave II. Ferner: Presse Puree, Stilbert, Les Champicvois, Leyd, Sao Thome, Scylla. Tot.: Sieg 28:10, Platz 16, 21, 51:10.

Prix de Meun: 1. Pragne (McAuliffe), 2. Masinette, 3. Caliacra. Ferner: Belle Aude, Barometz, Diamanka, Wild, Pacotille, Merry Guard, Pointe Descade, Little Lady, Miaaftrale, Chamelote, Green Hat, Mard Duggan, Le Tour Penches, La Boulaine. Tot.: Sieg 232:10, Platz 88, 36, 46:10.

Prix Belfonds: 1. Ancetu Batuit (A. Radde), 2. Grand Roi, 3. Khartum. Ferner: Golden Ring, Baldampierre, Haußmann, Tymgad, Macs, Faune, Dark Dew, Escarlate, Ric, France IV, Chope du Nord. Tot.: Sieg 55:10, Platz 20, 56, 35:10.

Prix des Sablonnets: 1. Black Abbot (E. Elliott), 2. Capitoline, 3. Portland. Ferner: Oeur de Vaques, Maurillon, Phidias II, Bistika, Silver Ring, Tralee. Tot.: Sieg 45:10, Platz 18, 16, 19:10.

Prix de Fongerette: 1. Yes (C. Poulton), 2. Pfel 2, 3. Bandoura II. Ferner: Oui Madame, Della, Helrose. Tot.: Sieg 28:10, Platz 21, 28:10.

Prix de la Briere: 1. Saint Didier (N. Teasdale), 2. Trente et Quarante, 3. Babadent. Ferner: Zombi, L'Cuffe, Buzanco, Hevea, Orda Pacte, Totalisateur, Kramboise, Calomel. Sieg 119:10, Pl. 32, 47, 43:10



Das Schienennetz der deutschen Reichsbahn

Unser Schaubild zeigt an Hand einer Statistik, wie sich das Schienennetz der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, das zu Anfang des Jahres 53 795 Kilometer betrug, prozentual auf die verschiedenen Bahngruppen verteilt. Auffallend ist der hohe Anteil von rund 20 Prozent der zu Bahnhofsanlagen rechnenden Schienenstrecke. Auch der Anteil der geneigten Strecken ist größer als man erwartet hätte, was wohl darauf beruht, daß die Reichsbahnstatistik schon Strecken als geneigte mitzählt, welche von der Waagerechten so wenig abweichen, daß man es als Fahrgast gar nicht bemerkt. Ergänzend sei noch erwähnt, daß 2,4 Prozent oder 1262 Kilometer des Netzes auf Eisenbahnbrücken, und daß nur 224 Kilometer oder 0,4 Prozent auf Strecken in Tunneln entfallen.

Schätze in Zuckerdosen.

Das Neuyorker Gericht stellte die 90jährige Ida Wood unter Kuratel, die mit ihrem Vermögen nicht umzugehen wußte. Einstmals galt Ida Wood als eine der schönsten Frauen der Vereinigten Staaten. Seit 25 Jahren stellt sie eine lebende Ruine dar und war nur von einem einzigen Gedanken beseelt, ihren Reichtum vor Banditen zu retten. Die frühere „Salonlöwin" bewohnte ein kleines Mansardenzimmer in einem armseligen Hotel, das sie aus Angst um ihr Geld nie verließ. Als der vom Gericht gestellte Kurator in ihrem Zimmer erschien, wollte die alte Frau zuerst von Kuratel nichts wissen. Nach langer Auseinandersetzung zog sie eine Zuckerdose unter der Matratze vor, in der 50 000 Dollar in Banknoten verborgen lagen. Da der Kurator sich damit nicht begnügen wollte, begab sich Ida Wood auf weitere „Ausgrabungen" und überreichte nach langem Suchen dem Kurator eine zweite Zuckerdose mit 15 000 Dollar. Einige Tage später begab sich der Kurator wiederum zu der alten Frau, da nach Ansicht der Erben das ausgelieferte Geld bei weitem nicht das ganze Vermögen der Greisin darstellte. Nachdem sie in strengem Ton aufgefordert wurde, das gesamte Geld und alle Wertpapiere abzugeben, kroch die 90jährige wiederum unter die Matratze und erschien mit einer dritten Zuckerdose, die nicht mehr und nicht weniger als 400 000 Dollar in Obligationen enthielt. Nach näherer Betrachtung erwies sich aber, daß diese Obligationen bereits vor 50 Jahren ihren Wert verloren hatten.

Die Reichssteuer-Einnahmen.

Im September 1931, und von Juli bis September 1931.

Berlin, 30. Okt. (Funkspruch.) Die Einnahmen des Reiches im Monat September 1931 betrugen (in Millionen Reichsmark) bei den Besitz- und Verkehrssteuern 256,6, bei den Zöllen und Verbrauchsabgaben 220,4, mithin im ganzen 477,0. In den Monaten Juli bis September 1931, dem zweiten Viertel des Rechnungsjahres 1931, sind somit aufgekommen an Besitz- und Verkehrssteuern 1301,8, an Zöllen und Verbrauchsabgaben 737,5, insgesamt 2039,3.

In dem vorhergegangenen ersten Vierteljahr des Rechnungsjahres 1931 betrugen dagegen die Einnahmen aus den Besitz- und Verkehrssteuern 1171,3, aus den Zöllen und Verbrauchsabgaben 636,6, zusammen 1807,9, mithin 231,4 weniger als im zweiten Viertel des Rechnungsjahres 1931.

Für 120 Millionen Mark neue Silbermünzen.

Berlin, 29. Okt. Der Reichsrat genehmigte in seiner Vollsitzung am Donnerstag zwei Vorlagen über die Ausprägung neuer Reichssilbermünzen. Es handelt sich um die Ausprägung von Zweimarkstücken für zusammen 30 Millionen Mark und von Dreimarkstücken für zusammen 90 Millionen Mark. Insgesamt werden also 45 Millionen Stück neue Silbermünzen im Gesamtwert von 120 Millionen Mark ausgeprägt.

Rundfunk-Programm

Montag, den 2. November

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen: Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert. Präludium in Es-Moll (Bach). — Aus dem „Requiem" (Mozart): a) Requiem aeternam; b) Kyrie eleison; c) Dies irae; d) Agnus Dei; e) Lux aeterna; f) Cum Sanctus. — Aus dem Streichquartett in D-Moll (Der Tod und das Mädchen) (Schubert). — Aus der Sonate Nr. 9 in A-Dur für Violine und Klavier, Opus 47 (Kreutzer-Sonate, Beethoven). — Passacaglia in C-Moll (Bach).
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen, Hilde Bremus.
10.40—11.45: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Eysoldt. Vorspiel zum 3. Akt „Kunihild" (Kistler). — Melodien aus „Die toten Augen" (d'Albert). — Trauriger Walzer (Sibelius). — Gebet (Wolf). — Andante cantabile (Tschaikowsky). — Kleine Suite (Debussy). — Wiegenlied (Schiffer). — Legende Nr. 7 (Dvorak). — Angelus (Micheli). — Ouvertüre zur Kantate „Die vier Menschenalter" (Lachner).
15.50—16.20: Elli Vorbemberge: Geschichten zum Allerseelentag.
16.20—17.00: Jugendfunk zum Allerseelentag. Hauke, der Musikant, von Henryk Sienkiewicz. — Der Weg ins Paradies von Leonie Meurin.
17.00—18.00: Konzert. Totenklage (Schallplatten). Zweiter Satz aus der „Sinfonia Eroica" (Beethoven). — Aus „Orpheus und Eurydike": „Ach ich habe sie verloren" (Gluck). — Der Tod und das Mädchen (Schubert). — Trauermarsch aus der Sonate C-Moll Opus 35 (Chopin). — „Alles Tod". — Aus den „Kindertotenliedern" (Mahler): a) Wenn dein Mütterlein; b) Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen. — Trauermarsch aus „Götterdämmerung" (Wagner).
18.10—18.35: Ungedruckte Dichter. Josefa Holch: Der Erzsucher.
18.40—19.00: Der westfälische Lebensraum. Dr. Lothar Schücking: Katharina Busch.
19.30—19.55: Merkwürdige Rechtsfälle des Alltages. Berichterstatter Prof. Dr. Haymann.
20.00—22.25 aus dem Kleinen Haus Düsseldorfs Collegium Musicum (2). Leitung: Dr. Alfred Fröhlich. Solisten: Arnold Heß (Violine), Dr. Alfred Boell (Bariton). Die Melodie. Ciacona aus der 2. Partie in D-Moll, für Violine allein (Bach). Sonate „La folia" für Violine mit Orchester (Corelli), instrumentiert von Reger). — Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis" (Gluck, bearbeitet von Wagner). — Hamlet, sinfonische Dichtung (Liszt). — Auf dem Kirchhofe (Brahms, instrumentiert von Reger). — Litanei auf das Fest Allerseelen (Schubert, instrumentiert von Reger). — Ouvertüre zu „König Stephan" (Beethoven).
22.15—22.40 aus der Kapuziner-Gruft in Wien: Allerseelen in der Kapuziner-Gruft.
23.00—24.00: Zwei Sonaten. Mittmann (Geige), Deffelt (Klavier). Sonate Es-Dur Nr. 3 Opus 12 (Beethoven). — Sonate D-Moll Nr. 3 Opus 108 (Brahms).

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Linoleum Bohe

Große Auswahl! Billige Preise!

200 x 300 cm Stragula v. 11.34 an Inlaid v. 18.- an Linoleum v. 15.- an

D. L. W.-Linoleum

Elberfeld, Schwanenstr 32 — Barmen, Altermarkt 8

Größer werden um 20 cm

können alle Frauen und Männer bis zu 36 Jahren durch die neueste Erfindung „Tall". In allen Staaten gesetzlich geschützt. — Unübertroffene Neuheit, Erfolg sicher. Mehr Glück in Beruf, Liebe, Gesellschaft usw. Zahlreiche Gutachten. Schreiben Sie sofort an O. E. David, Breslau 23, Kantstraße 34.

Die Herzen fliegen Perwachs zu! Es bringt den schönsten Glanz im Nu!

Perwachs wird sofort nach dem hauchdünnen, mühelosen Auftragen poliert. Das nennt man Zeitersparnis. Mit Perwachs gepflegte Fußböden und Treppen sind ohne Glätte, also gefahrlos für alt und jung. Der feine Tannenduft erfrischt Ihre Nerven. Perwachs wirkt stark desinfizierend, bindet den Staub, schont Hände, Lack und Farbe. Mit Perwachs bohnern macht Freude.

bohnert glänzend, macht nicht glatt!

Perwachs DIE IDEALE BODEN-CREME

PW.—34a

Aber bitte: „Perwachs nur hauchdünn auftragen, danach sofort polieren!"

b284

SIEMENS

Siemens 22

Der Zweiröhrenempfänger für Bezirks- u. Großsenderempfang

Preis einschl. Röhren:
für Wechselstrom
mit Röhre REN 804 RM 97.50
mit Röhre REN 904 RM 96.—
für Gleichstrom RM 96.—

Außer diesem Gerät führen wir weitere Empfänger sowie Lautsprecher für jeden Bedarf und jeden Geschmack.

Vorführung in Fachgeschäften

Riesenskala macht den Empfang leicht

SIEMENS & HALSKE AG. Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

R 180

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 60 Pfennig.

Bata

Barmen, Werlerstr. 13

DER UNENTBEHRLICHE ÜBERSCHUH.

2.50



Gr. 9-1½ (27-34) Modell 6812-61
Ganzgummi-Kindergaloschen - halten die Füsse warm und die Schuhe rein.

4.50



Modell 9817-61
Ganzgummi-Herrengaloschen - schützen Ihre Gesundheit und schonen Ihre Schuhe.

7.90



Modell 1085-25
Der unentbehrliche leichte Regenschuh aus Ganzgummi - schwarz oder braun - Reissverschluss.
J-63-Nö

5.90



Modell 1045-71
Für das Unwetter unser letztes Modell in Ganzgummiüberschuhen - beige oder schwarz, warm gefüttert - federleicht.

Konkurrenzlos m. Garantieschein f. 3 Jahre



Gute Taschenuhr nur Mk. 2.20

Nr. 3 Deutsch Herr.-Ank.-Uhr, 33 std. gen. reg. Werk, lavern. nur M. 2.20
„ 4 m. Goldr., Schaum., Oval. „ 3.50
„ 4b ganz vergoldet . . . . „ 4.40
„ 5 da m. bess. Wk., kl. ff Form „ 4.60
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hocheine Uhr „ 7.50
„ 7 Dam.-Uhr, st. vers., 2 Goldr. „ 3.80
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem „ 3.50

Nickeletkett. M. 0.30, Doppelx., echt verg., M. 1.20, Kapsel 0.25
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3.
Jahresumsatz ca. 1000 Uhren. v988

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 2× Anprobe. 1914

Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise **10 %** auf neue Sachen.

Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Kaffee rein schmeck., frisch ger. 9 Pfd. portofr. geg. Nachn. 5 Pfg. halbes Porto **M. 1.95 M. 1.—**
Garantie: Zurücknahme. Muster u. Lebensm.-Preisliste auf Wunsch gratis **Westphal**
Altona 221 Hamburg a1

Kein Schamgefühl
denn die allgemeine Wirtschaftslage macht es jedem Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert, vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft)
bis zu 6 Monate Kredit
evtl. noch länger an ehrliche solv. Leute Anzüge u. Mäntel von 68.— M. an. Auch werd. Stoffe zum Verarbeiten angenom. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw., unter E 9516 an die Geschäftsst. dies. Bl. 1848

Weihnachten! Radio!
Gewissenhafte Ausführung jeder Radio-Anlage und Reparatur billigst. Auftrag frühzeitig erbeten.
W. Schütte W.-Elberfeld, Holzerstr. 6, Anruf 26749.

Sie sind auf der richtigen Möbelspur!!
Ich verkaufe zu jedem einigermaßen annehmbaren Preise aus meinem Möbellager
Küchen-, Schlaf-, Eß- u. Herrenzimmer
Geschmackvoll u. Qualität.
Sie kommen u. sind zufrieden
Möbelhaus Monke
Elberfeld Alsenstr. 37 u. 39.

Alle Fussleidenden



werden zur kostenlosen Fußprüfung und Beratung ohne jede Kaufverpflichtung eingeladen. Ein Fuß-Spezialist des Dr. Scholl's Fußpflege-Systems steht Ihnen am Montag den 2. Novbr. und Dienstag den 3. Novbr.

persönlich zur Verfügung. Wenn Ihre Füße vorschnell ermüden, wenn Sie Schmerzen in Fuß und Bein haben, dann finden Sie sofort Erleichterung und Besserung durch

Dr. Scholl's Fusspflege-System

L. Hirsch Wuppertal-Barmen Wertherstraße 10—14.

Tischlein, decke dich! Beutel, strecke dich!
Zur unbedingten Einführung versende ich
für 3 Mk.
(zuzüglich 40 Pfg. Nachnahme)
6 — 4 Tischdecken
(120—160 cm), weiß, Sternenmuster, oder **2 Dtz. Servietten** weiß (60 cm), oder **5 Dtz. Taschentücher** weiß (ca. 40 cm), aus feinst. Damastnaschee, das wirklich schöne und moderne, aus erster Fabrik stammende Tischzeug, prächtig wie Seidendamast. a3
Karl J. Kolditz, Berlin-Heiligensee



HAUS-STANDUHREN
Das beste und gleichzeitig wertbeständigste
Weihnachtsgeschenk
Kaufen auch Sie solche nur direkt von der Spezialfabrik im Schwarzwald ohne jeden Zwischenhandel
von **RM. 55.-** an.
Zeitgemäße Preise, größte Zahl-Erleichterung machen jedem diese wertbeständige Anschaffung möglich. Mehr als 25 000 Kunden bestätigen in Tausenden von Dankschreiben ihre Zufriedenheit über Qualität, Ausführung und Preis. Verlangen auch Sie sofort meinen neuest. Katalog Nr. 66 über Stand- u. Wanduhren! Achten Sie aber genau auf die bekte. Firma
E. Lauffer Spezial-Fabrik mod. Hausstanduhren
Schwenningen a. N. / Schwarzwald Alleenstr. 38 und Zietenstr. 55.

Obstversand v. eig. Plantage!
Tafel- u. Wirtschaftsäpfel (Dauerware) jeder gewünschten Sorte liefert zu den billigsten Preisen: Aug. Kramscheid, Wollendorf (Kr. Neuwied). d3498

Ziehung
vom 13.—17. November 1931
Zwanzigste große
Volkswohl-Lotterie
36 836 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtwerte von RM **330000**
Höchstgew. a. ein Doppellos **150000**
Höchstgew. a. ein Einzellos **75000**
2 Hauptgew. zu je 50000 RM **100000**
2 Prämien zu je 25000 RM **50000**
2 Hauptgew. z. je 10000 RM **20000**
2 Hauptgew. z. je 5000 RM **10000**
Lose zu 1 RM Doppellose zu 2 RM
Glücksbriefe m. 5 Losen sort. 5 RM o. vorsch. Tous. 5 M
Glücksbriefe m. 10 Losen sort. 10 RM o. vorsch. Tous. 10 M
Porto und Gewinnliste 35 Pf. In allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen und durch
Gust. Piordic
Essen, Limbecker Str. 70
Postscheckkto. Essen 7884
Sämtliche Gew. auf Wunsch 90% bar
d3780

Buchen-Brennholz
ofenfertig geschnitten, trocken (a. geeignet f. Messerhefte), jedes Quantum, auch zentnerweise, billig abzugeben, auf Wunsch frei Keller.
Eugen Becker Ir., W.-Barmen
Kohlen- und Fuhrgeschäft
Bebelstr. 15. — Telefon 57108 und 59633.

Homöopathie und Naturheilverfahren
— Verlege meine Praxis am 1. 11. — von Wülfrath nach **Elberfeld, Haarhausstraße 9**
1 Min. von Breitestr. — Königstr.
Frau Anna Sondermann
Sprechstd. von 9—11 und 3—6. Freitag nachm. keine Sprechstunde.

Institut für moderne Zahnbehandlung
W. Bertignol (t. Ausld. dipl.)
Barmen, Mittelstraße 11—13 (Pelzhaus König).
Anwendung der modernsten amerikanischen Systeme.
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Schonendste Behandlung
Kulanteste Zahlungsbedingungen.
Kompl. Gebisse von M. 150.— an
22 Kar. Goldkrone v. M. 20.— an

Arterienverkalkung
Herzleiden
Dankerfüllt teile ich kostenlos mit, wie ich und andere Leidende durch ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Mittel in nie geahnter Weise geheilt wurden. a270
Steueramtmann a. D. H. Frederstorf, Schwerin 62 (Mecklb.).

Franz Gottschalk
staatl. u. ärztl. gepr.
Masseur und Heilgymnast.
An Krankenkassen zugelassen. Behandlung in und außer dem Hause.
W.-Barmen, Gedanstr. 79. Tel. 56008



Kleinfleisch
Postkoll bis netto 9 Pfd. M 3.15
Bahnkübel netto 30 Pfd. M 9.90
C. Remm, Wurstfabr. Nortorf (Holst.) 403

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne —
von Mk. 2.— an.
Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.

— Plomben —
Cement. Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 2.—. Goldamalgam Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.— an. Plattenloser Zahnersatz, ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

— Eigenes Laboratorium. —
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,
† Elberfeld und Barmen
Grünstraße 35 Mittelstraße 17,
gegenüber Kaufhaus Appel. im Hause „Etam".
Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr.

Großer
Herrenstoff-Verkauf
bei
Liffmann & Comp.

Sonderangebot:

echt englische Kammgarne, 150 cm breit, Ia Maßware . **12.50**
echt englisch, extra schwer **13.50**
echt englisch, dreifach gezwirnt **14.50**
echt englisch, die feinste Maßware, wollfarbig . . . **16.50**

Bei diesem Angebot handelt es sich um eine außergewöhnliche Gelegenheit, die durch den Stand der englischen Währung bedingt ist. Auch in deutschen Neuheiten führen wir nur die guten Maßqualitäten zu Engrospreisen.

Nachweis günstiger Anfertigungs-Möglichkeit.

z149

Samstag nachmittags geöffnet!

Hofaue 25 Ecke Bembergstr.

Von A-Z
Original „Steiners Paradies"

das heißt: Eigene Webereien liefern die Bezugsstoffe, eigene Krempeleien, das garantiert reine Füllmaterial. Die Anfertigung erfolgt im eigenen, ganz modern eingerichteten Großbetrieb. Nur darum so erstklassig und so ungewöhnlich preiswert.

MATRATZEN
3teilig, mit Keilkissen, 90×190 cm
Trumpf, grauw. Drellbezug, Füllung Alpengras **19.50**
Rekord, grau-weißer Drellbezug, weiche Polsterwollfüllung . **28.50**
Schlager, farbig. Jacquard-drell, weiche Polsterwollfüllung . **35.00**
Spezial-Ketten-Trikot, Indiafaser, Wollauflage, Rahmenarbeit . **52.00**
Matador, farbig Jacquard-drell, rein Java-Kapok-Füllung, ab **49.50**
Volks-Roßhaar-Matratze, Ia farbiger Jacquard-Drell . . . **110.00**

UEBERMATRATZEN
mit Wollfüllung sind besser, billiger und auch viel gesünder als Federunterbetten und kosten, 90×190 cm groß,
Oberseite Ia Trikot, Rückseite gestr. Drell, dick gefüllt **12.75**
Oberseite Trikot, Rückseite Jacq.-Drell **16.75**
Oberseite Ia Trikot, Rückseite gestreift Drell, prima Ausführung . **21.00**
Normal-Trikotdecken, weiche Wollfüllung, leicht und warm, 130/200 cm . **27.25 23.- 14.50**
Paradies-Leibdecken, prima weiße Wolle, besonders für Rheumatiker und Gichtleidende zu empfehlen, in vielen Größen u. Preislagen.



Ausnahme-Tage mit ganz außerordentlichen Preisnachlässen vom 2. bis 14. November

PARADIES-BETTEN-FABRIK
M. STEINER & SOHN A.-G., W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 52, Ecke Kasinostr.
g127

Der alte Sasse
mit seinen anerkannt billigen Preisen und guten Qualitätswaren bietet an:
Aus der bedeutend erweiterten

Spielwaren-Abteilung
Autos . . v. 10 Pfg. an
Eisenbahnen v. 50 Pfg. an
Baukästen v. 45 Pfg. an
Gesellsch.-Spiel. v. 45 Pfg.
Kaufläden m. Inh. v. 1.30 an
Puppen . . v. 30 Pfg. an
Puppenwagen v. 4.75 an
Kinderstühle v. 1.50 an
Kompl. Turnapparat (Ringe Schaukel, Trapez) . . v. 2.50 an
Bubiräder 8.50
Holländer 8.-
Peddigrohrsessel 9.-
Polstersessel 9.50
Peddigrohrtische . . 5.75
Wäschetruhen 9.-

in allen Abteilungen **so niedrige Preise**

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie nicht bei **Sasse** kaufen

W.-Elberfeld
Herzogstraße 44, Ecke W.-Rathenaustr.